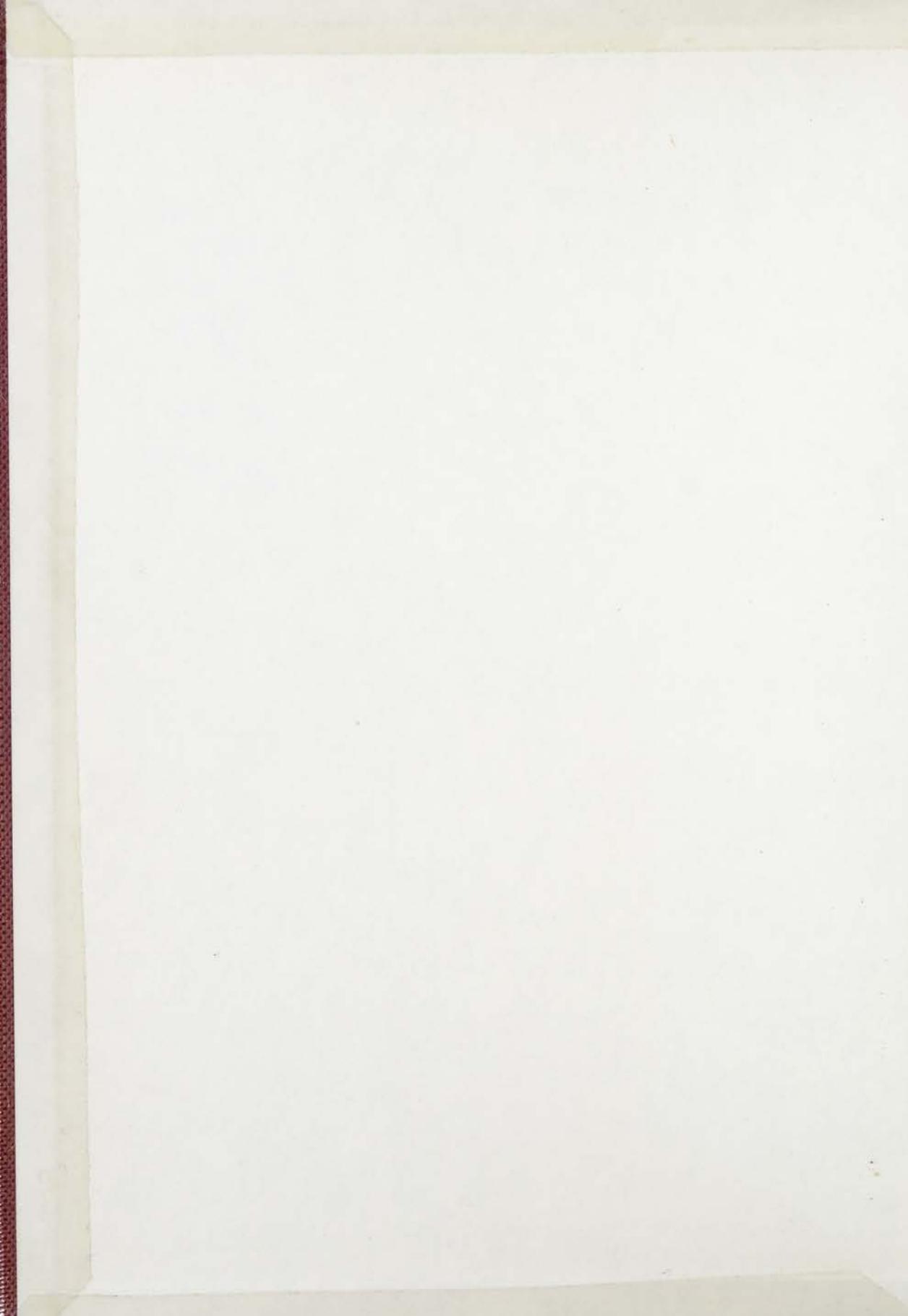


CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

BAND II · IRAKLION · ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

TEIL I

DIE SIEGEL DER VORPALASTZEIT



CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

BAND II 1

(CMS II 1)

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
MAINZ

CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

herausgegeben von
FRIEDRICH MATZ UND INGO PINI

Band II

Iraklion, Archäologisches Museum

Teil I

DIE SIEGEL DER VORPALASTZEIT

bearbeitet von
NIKOLAOS PLATON

IRAKLION
ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

TEIL 1

DIE SIEGEL DER VORPALASTZEIT

bearbeitet von

NIKOLAOS PLATON



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN 1969

K

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

AEV-TE-1



© 1969 Gebr. Mann Verlag GmbH., Berlin
Druck: Brüder Hartmann, Berlin · Printed in Germany

65-3 1060

211

LSA

INHALT

Vorbemerkung der Herausgeber	VII
Vorwort	IX
Transkriptionstabelle	XVI
Abkürzungen	XVII
Konkordanz der Inventar- und Katalognummern	XIX
Indices	XXI

KATALOG

SIEGEL AUS DEN THOLOSGRÄBERN DER MESSARA-EBENE

Kat. Nr.	1	Aspri Petra	2
	2	Christos	4
	3- 4	Drakones	6
	5	Ajia Irimi	10
	6-103	Ajia Triada	12
	104-122	Ajios Onouphrios	118
	123-132	Kalathiana	140
	133-169	Koumassa	152
	170-221	Lenda (Levina)	193
	222-240	Marathokephalo	248
	241-349	Platanos	272
	350-368	Porti	406
	369-376	Siva	427
	377-378	Vorou	436

SIEGEL AUS AUSGRABUNGEN IN ZENTRAKKRETA

Kat. Nr.	379-395	Archanes	442
	396-405	Gournes	469
	406-408	Krassi	480
	409-420	Mallia	484
	421-422	Maronia*	498
	423-426	Phästos	501

* Der Ort liegt in Ostkreta; er erscheint versehentlich an dieser Stelle.

427-442	Trapesa	506
443-447	Viannos	525

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE AUS ZENTRAKKRETA

Kat. Nr. 448-463		532
------------------	--	-----

SIEGEL AUS AUSGRABUNGEN IN OSTKRETA*

Kat. Nr. 464-468	Gournia	552
469-470	Sphoungaras (Gournia)	558
471-478	Mochlos	561
479-482	Paläkaastro	571
483	Psira	576
484	Vrokastro	578

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE AUS OSTKRETA

Kat. Nr. 485-487		582
------------------	--	-----

SIEGEL UNBEKANNTER HERKUNFT

Kat. Nr. 488-503		588
------------------	--	-----

Fundkarte

* Die Siegel aus Maronia erscheinen versehentlich unter Kat.Nr. 421-422.

VORBEMERKUNG DER HERAUSGEBER

Dieser Band ist der erste einer Reihe innerhalb des ganzen Werkes. Die Bestände des Museums in Iraklion an minoischen und mykenischen Siegeln sind so groß, daß sie auf eine Anzahl von Bänden verteilt werden müssen. Wie viele Teilbände es sein werden, läßt sich heute noch nicht sagen. Mit mindestens sechs ist jedenfalls zu rechnen. Nach dem Plan des Corpus (s. Band VIII, Vorbemerkung) werden sie unter der Ziffer II zusammengefaßt. Genau genommen sind also die bisher als Bände bezeichneten Einheiten *Abteilungen*.

Innerhalb der Bestände des Museums in Iraklion bietet sich die Teilung der Siegel aus Bein, Stein, Metall und Terrakotta einerseits, Tonabdrücken andererseits von selber an. Bei Berücksichtigung auch der Spielarten der Typen und Motive sind es weit über 1000 Abdrücke. Sie verteilen sich, wenn man von wenigen Ausnahmen absieht, auf vier große Fundgruppen (Knossos, Phästos, Aj. Triada, Sakro), deren Zeitstellung im allgemeinen geklärt ist. Wie schon in ihren ersten Veröffentlichungen, können sie daher auch hier typologisch geordnet werden. Die riesige Zahl der Siegel gibt mit den Abdrücken zusammen der Sammlung in Iraklion eine Größe, die der Hälfte des gesamten heute erfaßbaren Materials nahekommt. Das stellt ihrer Ordnung im gegenwärtigen Stand der Forschung eine schwierige Aufgabe. Ähnlich wie im Athener Nationalmuseum stammt auch von ihnen der weitaus größte Teil aus Grabungen. Aber auch unter diesen sind so große und über einen so großen Zeitraum reichende Komplexe, daß eine schlichte topographische Ordnung nicht befriedigen könnte. Zuviel Zusammengehöriges würde getrennt. Damit wird das zeitliche Ordnungsprinzip als das oberste gefordert, das dem übergreifenden in Siegel und Tonabdrücke gleich folgt. Seine reibungslose Durchführung wäre aber nur möglich, wenn auf der einen Seite Übereinstimmung über die Epochen der minoischen Archäologie und über die verwandte Terminologie, auf der anderen Seite über die Zuteilung der Siegel zu den Epochen bereits erzielt wäre oder überhaupt im gegenwärtigen Stand der Forschung zu erzielen wäre. Vielmehr soll ja gerade die Ordnung der Siegel in diesem Werk eine der Vorarbeiten zu diesem Ziel leisten.

Der bedingte Wert der Evansschen Gliederung, die auf der Grundlage der Stratigraphie und der Keramik von Knossos gewonnen wurde, ist ein Gemeinplatz der folgenden Forschung geworden. Gleichwohl hat sich immer deutlicher ihre Unentbehrlichkeit gezeigt. Ohne die Orientierungspunkte, die sie setzt, kommen wir nicht mehr aus. Das gilt auch für die Siegel. Ihre Bearbeiter in diesem Werk sind in der Relation zwischen Siegeln und Perioden nicht an ein bestimmtes System gebunden. Einige von ihnen haben sich schon an anderen Stellen implizit oder explizit über die Prinzipien der Gliederung geäußert, denen sie folgen. Weil dieses Corpus der künftigen Forschung die Wege offenhalten will, muß die Festlegung eines einheitlichen Bezugs auf die Evansschen Perioden in feinere Gliederungen vermieden werden. Um so mehr ist innerhalb der großen Abteilungen Folgerichtigkeit anzustreben, namentlich in

der Terminologie. Die Benutzer können die Gründe dafür aus den Darlegungen der Bearbeiter in ihren Vorreden und aus ihren Gruppierungen sowie aus den Überschriften für die Gruppen ermitteln. Die wünschenswerte Elastizität der Ordnung läßt sich nur gewinnen, wenn diese Ordnung sich in großen Abteilungen bewegt.

Natürlich sind dies nur einige allgemeine Gesichtspunkte, um deren Berücksichtigung im Interesse größtmöglicher Einheitlichkeit innerhalb des ganzen Werks die Bearbeiter vom Herausgeber gebeten worden sind. Die eigene Verantwortung für die Durchführung ihrer Ordnung kann und darf den Bearbeitern dadurch aber nicht abgenommen werden.

Der erste Teilband von CMS II, Iraklion, enthält die *Siegel der Vorpalastzeit*. Dies ist eine stattliche Gruppe, die in ihrer Masse einigermaßen klar zu bestimmen ist. Probleme liegen freilich in ihrer Abgrenzung gegen die folgende Gruppe, die von den Siegeln der Frühen Palastzeit gebildet wird. V. E. G. Kenna hat eine »Erste Zwischenperiode« eingeschaltet. N. Platon selber, der Bearbeiter dieses Teilbandes, zieht die einfachere Gliederung vor. In seinem Vorwort legt er die Gründe für die Begrenzung seiner Gruppe gegen die folgende dar. Die weiteren Bände mit den Siegeln dieser Sammlung werden dann behandeln: den Stoff der *Frühen Palastzeit*, der *Jüngeren Palastzeit* in ihren beiden Phasen und der *Nachpalastzeit*, in derselben Weise mit Untergliederung in die geschlossenen Fundgruppen, denen die zerstreuten Funde und die zufälligen Erwerbungen folgen werden. Die allgemeinen Grundsätze, die für die Zuteilung der Siegel zu diesen Perioden beobachtet sind, werden jeweils in den Vorworten ihren Ausdruck finden.

Dem Herausgeber bleibt an dieser Stelle nur noch übrig, seiner Genugtuung Ausdruck zu geben, daß es ihm gelungen ist, als Bearbeiter für den Stoff, der hier vorgelegt wird, einen so hervorragenden Kenner zu gewinnen wie N. Platon. Nicht nur hat N. Platon sich dieser Aufgabe mit Leidenschaft gewidmet, sondern es war ihm auch vergönnt, in den Jahren, während derer er das Museum in Iraklion leitete, die Werke selber ständig in der Hand zu haben. – Dem Nachfolger N. Platons, St. Alexiou, spricht der Herausgeber ebenfalls seinen herzlichen Dank aus, einmal für die Bearbeitung seiner neuen Funde aus Lenda im Rahmen dieses ersten Teils, dann aber auch für seine großzügige und unermüdliche Hilfe bei den zeichnerischen und photographischen Arbeiten für die Abbildungen überhaupt. Die Arbeiten der Redaktion, die nach dem Fortgang N. Platons von Iraklion mit nicht voraussehbaren Schwierigkeiten verbunden waren, wurden in Marburg unter der Leitung von I. Pini durchgeführt.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist auch an dieser Stelle angelegentlichster Dank auszusprechen. Für den hier vorgelegten ersten Teilband von CMS II hat sie wieder alle Sachkosten übernommen. – Der neue Generalsekretär der Akademie, Dr. G. Brenner, hat, wie sein Vorgänger im Amt, durch sein tätiges Interesse an dem Unternehmen dem Herausgeber und Redaktor auf vielfache Weise sehr dankenswert geholfen.

Marburg, Januar 1969

F. Matz
I. Pini

VORWORT

Das Archäologische Museum von Iraklion, in dem fast alle Funde der minoischen Kultur zusammengetragen sind, die entweder aus systematischen Grabungen oder aus Zufallsfunden auf Kreta stammen, enthält natürlicherweise die reichste Sammlung minoischer Siegel und Siegelabdrücke aus allen Entwicklungsstufen dieser Kultur. Gegenwärtig befinden sich etwa 1400 Siegel, 10 Siegelringe und 900 Siegelabdrücke im Museum. Die Mehrzahl dieser Stücke wurde bereits in den ersten Jahren der großen Ausgrabungen zu Beginn unseres Jahrhunderts gefunden. Seither hat die Zahl jedoch ständig zugenommen. Die kleine Sammlung des Philekpaideutikos Syllogos in Iraklion, der es in den schweren Zeiten der Türkenherrschaft übernommen hatte, die zufällig entdeckten archäologischen Denkmäler zu sammeln und zu erhalten, wurde, unmittelbar nachdem die Insel im Jahre 1900 die Autonomie erhalten hatte, dem Kretischen Museum einverleibt. Nach diesem Zeitpunkt wurden die großen Ausgrabungen begonnen. Nach dem Anschluß Kretas an Griechenland im Jahre 1914 wurde das Museum umbenannt in Archäologisches Museum Iraklion. In dieses Museum gelangten anfangs alle auf der ganzen Insel gefundenen Antiken. Um den Aufbau dieser Sammlung haben sich nacheinander die Vorgänger des Verfassers in der Leitung des Museums, Joseph Hazzidakis, Stephanos Xanthoudides und Spyridon Marinatos, hohe Verdienste erworben. Als jedoch auch an anderen Orten, z. B. Chania, Rethymnon, Ierapetra, Aj. Nikolaos, Sitia und Kissamos, Museen oder Sammlungen eingerichtet worden waren, begann man die Funde nach ihrer Aufdeckung in den einzelnen Gebieten zusammenzutragen. Unter diesen Denkmälern befanden sich jedoch nur sehr wenige Siegel. Während nur an wenigen Stellen Westkretas Reste der minoischen Kultur aufgedeckt wurden, gelangten die bedeutenderen Funde aus Ostkreta in das Museum von Iraklion – ein Prinzip, an dem auch in Zukunft festgehalten werden soll – und nur selten in die lokalen Sammlungen.

Natürlich wurden die meisten Siegel in den großen minoischen Zentren der Umgebung von Knossos und Phästos, in den Gebieten des Palastes von Mallia und den Siedlungen Ostkretas durch systematische Grabungen gefunden. Vor allem kamen zahlreiche Siegel aus den Gräbern zutage, weil sie offenbar als absolut notwendiger Bedarf der Toten angesehen wurden. Besonders viele Siegel wurden in den Tholosgräbern sowie Grabbezirken der Vorpalastperiode und der Zeit der Alten Paläste deponiert. Die ältesten waren in verhältnismäßig weichem Material (Knochen, Elfenbein oder Steatit) geschnitten. Aber seit der Altpalastperiode trugen viele Faktoren wie die Vervollkommnung der Bearbeitungsmethode für harte Steine, der erhöhte Wert des Siegels als Schmuckstück, die magische Bedeutung, die bestimmten Edel- und Halbedelsteinen beigemessen wurde, dazu bei, daß man feine Siegel aus harten Steinen herstellte, die oftmals ihre Besitzer in die Gräber begleiteten und zwar sowohl in den Perioden der Alten und Neuen Paläste als auch zu Beginn der Nachpalastperiode. Aus den

Gräbern besonders der Periode der Alten Paläste und der beginnenden Periode der Jüngeren Paläste stammen auch die meisten goldenen und silbernen Siegelringe, die vorwiegend aus den Gebieten um Knossos und Phästos kommen.

Bedeutsam war auch die Aufdeckung einer Siegelschneiderwerkstatt aus der Periode der Alten Paläste in dem Gebiet unmittelbar westlich des Palastes von Mallia. Halbbearbeitete Siegelsteine, Nuklei und Feilstaub des verwendeten Materials sowie auch verschiedene Werkzeuge waren lehrreich für die Bearbeitungsweise der Siegelsteine. Einzelne unfertige Siegel wurden auch anderswo gefunden.

Durch systematische Grabungen kamen bedeutende Komplexe von Siegelabdrücken¹ zutage, die vorwiegend aus Archiven oder aus Aufbewahrungsorten bereits nicht mehr verwendeter tönerner Siegelabdrücke stammen. Die wichtigsten Gruppen dieser Art stammen aus den Palästen von Knossos und Phästos, aus der Villa von Aj. Triada, aus Haus A von Sakro und aus dem Landhaus von Sklavokambos, während vereinzelte Stücke an anderen Orten gefunden wurden.

Nicht wenige Siegel, aber nur eine sehr geringe Zahl von Siegelringen und Tonabdrücken kamen zufällig oder durch Raubgrabungen zutage und gelangten durch Ankauf, Schenkung oder Beschlagnahme in das Museum von Iraklion. Die Provenienz einiger dieser Stücke konnte bestimmt werden, jedoch nicht immer mit letzter Sicherheit. Von den im Museum befindlichen Siegeln sind einige gestohlen oder verlorengegangen; diese sind nur durch Gipsabdrücke bekannt.

Im Jahre 1961 gelangte in das Museum von Iraklion zusammen mit anderen Antiken der weitbekannten Sammlung des Arztes Stylianos Jamalakis eine hochbedeutende Gruppe von Siegeln, deren größter Teil von der Archäologin Agnes Xenaki, der jetzigen Frau Sakellariou, publiziert wurde². Es erwies sich als zweckmäßig, daß diese Gruppe der aus einer Sammlung stammenden Siegel des Museums von Iraklion von derselben Wissenschaftlerin in einem gesonderten Band des Corpus publiziert wird; denn es erschien sinnvoll, die Selbständigkeit der Sammlung Jamalakis, die in einem besonderen Raum ausgestellt ist, zu bewahren.

Nachdem in den Jahren 1937–38 eine größere Anzahl von Denkmälern der Kleinkunst, darunter etwa 12 Siegel, aus dem Museum von Iraklion gestohlen worden waren, entschloß sich die Direktion, diese kleinen Kunstwerke geschlossen in eigenen Vitrinen auszustellen, um die Möglichkeit ihrer Kontrolle zu erleichtern. So wurden die Siegel mit ihren Gipsabdrücken sowie die tönernen Siegelabdrücke mit den Photographien ihrer Zeichnungen in fünf Vitrinen innerhalb der Hauptausstellung und in zwei weiteren innerhalb der wissenschaftlichen Sammlung ausgestellt. Mehrfach vorhandene tönernen Siegelabdrücke wurden in die Holzschränke unter den Vitrinen, in denen die wichtigsten Abdrücke ausgestellt waren, eingeschlossen. Die Siegelringe wurden zusammen mit den Schmuckstücken aus Edelmetall in den beiden hierfür bestimmten Vitrinen ausgestellt. Die Ausstellung dieser Gegenstände erfolgte in der entwicklungsgeschichtlichen Reihenfolge, indem die Siegel und Siegelabdrücke der Vorpalastzeit, der Periode der Alten Paläste, der Periode der Jüngeren Paläste und der Nachpalastperiode getrennt ausgestellt wurden. Die Siegel geringerer Bedeutung wurden in der wissenschaftlichen Sammlung untergebracht. Auf besonderen Schildchen wurden die Inventarnummern

¹ In der Antike als *σφραγῖδα* bezeichnet (Hdt. II 121 B).

² A. Xenaki-Sakellariou, *Etudes Crétoises X. Les Cachets Minoennes de la Collection Giamalakis* (1958).

des Museums und die Herkunftsorte der Siegel angegeben. Es muß noch bemerkt werden, daß es für die Siegel und die Siegelabdrücke im Museum von Iraklion getrennte Inventarbücher gibt. Die Siegelringe wurden in die Inventarbücher für die Gegenstände aus Edelmetall mit aufgenommen.

Es wurde als notwendig erachtet, als Grundlage für eine Ordnung die Chronologie zu nehmen, die den vier Hauptperioden des neuen Systems der minoischen Chronologie folgt, eines Systems, das seit kurzem in den neueren Publikationen, welche die minoische Kultur betreffen, überwiegt: Vopalastperiode, Periode der Alten Paläste, der Neuen Paläste und Nachpalastperiode. Natürlich stößt eine solche Einteilung auf nicht geringe Schwierigkeiten, die vor allem aus der Möglichkeit der Anwendung absolut sicherer Kriterien für die Chronologie der Siegel, namentlich jener, die in die Übergangsphasen von einer Periode in die andere gehören, sich ergeben. Diese Schwierigkeiten gelten sicherlich auch für alle anderen Gattungen der minoischen Kunst, selbst für die Keramik, die ihrer Natur nach und wegen der Spezialliteratur über sie gerade für den Beitrag zur Differenzierung der relativen Chronologie viel besser bekannt ist. Im Gegensatz dazu ist die Literatur zur Kleinkunst und Glyptik der minoischen Kultur gering. Zweifellos die bedeutendste Arbeit ist »Frühkretische Siegel« (1928) von Friedrich Matz. Doch es muß als unbestreitbar gelten, daß es in den meisten Fällen leichter ist, ein Siegel der Vopalastzeit von einem der Altpalastperiode zu scheiden als eines der Periode der jüngeren Paläste von einem der Nachpalastperiode. Diese Trennung ist jedenfalls viel sicherer und allgemeiner als nach den aufeinander folgenden Perioden und Phasen des chronologischen Systems von Evans, das von V. E. G. Kenna in den von ihm bearbeiteten Bänden des Corpus angewendet wurde. Demgegenüber zog die Bearbeiterin von CMS I (Nationalmuseum Athen), Agnes Sakellariou, für die helladischen Siegel und Siegelringe eine Anordnung in Übergangsphasen und die Hauptperioden der mykenischen Kultur vor, für diejenigen aus Kreta – hauptsächlich aus der Sammlung Mitsotakis – eine Anordnung in die frühminoische Periode sowie in die Perioden der Alten und Neuen Paläste. Dabei schied sie die letzteren nicht von denen der Nachpalastzeit.

Parallel zu der Grundlage, welche die Chronologie für die Gliederung bildet, wurde bei der Anordnung des Materials auch nach den Hauptfundorten vorgegangen. In bestimmten Fällen wurde es für zweckmäßig befunden, wichtige Fundgruppen, die einer größeren Zeitspanne angehören, nicht zu zerreißen, vor allem in Fällen, in denen aufgrund des Fehlens sicherer stratigraphischer Befunde eine genaue zeitliche Trennung schwierig wäre. In vielen Fällen ist die Chronologie der Siegel durch die übrigen Gegenstände, die mit ihnen gefunden wurden, gesichert. Aber auch in diesen Fällen kann die Chronologie allein von dieser Grundlage her deshalb nicht als gänzlich sicher angesehen werden, weil viele Siegel Generationen lang in Benutzung waren, oder auch weil ältere Siegel, die zufällig gefunden wurden, wiederverwendet werden konnten. So erscheinen z. B. in den geschlossenen Gruppen von Siegelabdrücken aus Aj. Triada, Sakro und Knossos zwischen den Typen aus der Periode der Neuen Paläste auch solche, die unbestreitbar in die Periode der Alten Paläste oder sogar in die Vopalastperiode gehören. In den vorliegenden Band des Corpus wurden diejenigen Siegel des Museums von Iraklion aufgenommen, die aufgrund des Fundzusammenhangs oder aufgrund ihrer Form und ihres Typus aus der minoischen Vopalastzeit stammen, was den Phasen FM I bis MM Ia des chronologischen Systems von Evans entspricht, nach der vorherrschenden absoluten Chronologie der Zeit von etwa 2500–1900 v. Chr. Die meisten von ihnen kommen

aus den Tholosgräbern der Messara-Ebene, im südlichen Teil Zentralkretas. Es erwies sich daher als zweckmäßig, diese Siegel von den übrigen durch einen Untertitel: »Siegel aus den Tholosgräbern der Messara-Ebene« zu trennen³ und die übrigen wie diese in alphabetischer Reihenfolge der Fundorte anzuordnen. Wie bereits bemerkt wurde, erwies es sich gleichfalls als sinnvoll, die höchstwahrscheinlich in die Zeit der Alten Paläste hinabreichenden Siegel, die in den runden Kammern oder in ihren Anräumen gefunden wurden, mit einzuschließen, da sie stratigraphisch nicht mit Sicherheit von den früheren getrennt werden können.

Material, Form und Art der Darstellung sind oftmals die wichtigsten Merkmale für eine solche chronologische Bestimmung, die jedoch größere Wahrscheinlichkeit erhält durch die Tatsache des Vorhandenseins von zweifellos der Zeit der Alten Paläste angehörender Keramik und anderer Gegenstände, die an den Stellen gefunden wurden, wo man auch die Siegel fand. Diese Ordnung wurde auch für andere Gruppen aus den Grabbezirken, die außerhalb der Messara-Ebene aufgedeckt wurden, befolgt, wie z. B. bei der aus der Nähe des Dorfes Gournes Pediados.

Die Einteilung schreitet fort zu den Siegeln aus Ausgrabungsstellen Zentral- und Ostkretas. Es folgen die Siegel aus Zufallsfunden zunächst Zentralkretas und dann Ostkretas, schließlich sind die Siegel unbekannter Herkunft zusammengestellt. Vor jedem Abschnitt berichten kurze Einführungstexte allgemein über die Orte und die wichtigsten Fundverhältnisse.

Der Band wurde von dem Unterzeichneten bearbeitet, mit Ausnahme der Abschnitte mit den Siegeln der Tholosgräber von Lenda, die Stylianos Alexiou, der gegenwärtige Direktor des Museums von Iraklion und Ephoros Zentral- und Ostkretas, bearbeitet hat und der Siegel aus dem Grabbezirk von Archanes, die von dem Epimeliten des Museum, Jannis Sakellarakis, bearbeitet wurden.

Fast alle Siegel der Vorpalastzeit sind, wie bereits bemerkt wurde, aus weichem Material, hauptsächlich aus Knochen, Elfenbein und Steatit. Diejenigen aus hartem Material, Halbedelstein oder Edelstein, können folglich als Stücke der Altpalastperiode oder allenfalls als solche aus der Übergangszeit zu dieser Periode gelten. Weiches Material wurde jedoch, wenngleich seltener, auch in der Altpalastperiode verwendet. Doch sind die Siegel aus Elfenbein oder weißer Muschel aus der letzten Phase dieser Periode in der Regel viel kleiner und weißer in der Erscheinung (z. B. viele Siegel aus dem Tholosgrab B von Platanos und einige aus Gournes); zuweilen hat man als Material für diese Stücke auch weißen Steatit gewählt.

Die Formen der Siegel aus der Vorpalastzeit und der Periode der Alten Paläste sind in dem Werk von F. Matz detailliert behandelt. Dort wurden sorgfältige Beschreibungen gegeben, um die mannigfachen Formen genauer zu unterscheiden; aber es ist nur mit Hilfe der Fotografien möglich, die Form jedes Siegels genauer zu verstehen. Besonders verschiedenartig und sehr interessant sind die plastisch geformten Siegel, von denen einige, wenn auch schematisch, ganze Szenen wiedergeben, wie das Siegel 133/Inv. Nr. 516 aus Koumassa, das eine Taube darstellt, die mit ihren Flügeln zwei Junge beschützt, oder 130/Inv. Nr. 821 aus Kalathiana mit der Darstellung eines Menschen, der, von einem Löwen geschlagen, auf dem Rücken unter dem Tier liegt. Bei einigen Siegeln ist die plastische Form wegen der üblichen Stilisierung jedoch in der Tat schwer bestimmbar. Die meisten Elfenbeinsiegel sind zylindrisch oder annähernd

³ Die Transkription hat einige Verschiebungen in der alphabetischen Anordnung verursacht (so z. B. Hagia Eirene Ajia Irini), die nicht mehr korrigiert werden konnten.

zylindrisch mit verschiedenen großen Siegelflächen und unverziertem Zylindermantel. Das Elfenbein ist ein sehr empfindliches Material; die meisten daraus bestehenden Siegel litten unter der Feuchtigkeit so, daß das Elfenbein in feine Plättchen gespalten wurde, die nur mit großer Mühe wieder zusammengesetzt werden konnten. Viele blieben unvollständig und wurden teilweise oder ganz in Wachs oder Paraffin ergänzt. So wurde die Form einiger Siegel nur in Analogie zu anderen bestimmt. Demgegenüber ist der Erhaltungszustand der Siegel aus Steatit und anderen einfachen Steinen im allgemeinen gut. Die letzteren unterscheiden sich größtenteils in ihren Formen von den Elfenbeinsiegeln.

Eine Eigentümlichkeit bei Siegeln, die ich in einem besonderen Aufsatz behandelt habe⁴, wurde bei den meisten Elfenbeinsiegeln beobachtet. Ein Teil der Siegelfläche ist als Einsatz gearbeitet, den man herausnehmen kann; auf diesem Teil ist die Gravierung so fortgesetzt, daß das Siegel nach der Fortnahme des Einsatzes für den Zweck des Siegelns unbrauchbar wurde. Dies könnte eine Sicherung bilden. Die Idee des Einsatzes wurde vielleicht durch Elefantenzähne mit hohlem Kern angeregt. Die beiden Enden des verwendeten Stückes mußten notwendigerweise mit zwei Plättchen geschlossen werden, damit eine plane runde oder elliptische Oberfläche gebildet wurde. Doch die Eigentümlichkeit des beweglichen Einsatzes wurde auch bei Siegeln beibehalten, deren Inneres nicht hohl war.

Zu den in Tholosgräbern und ihren Anräumen sowie zu den in Grabbezirken aufgedeckten Gruppen zählen Siegel, die als Skarabäen oder Skarabäoide gestaltet sind. Einige von diesen sind zweifellos aus Ägypten oder aus Gebieten, die mit diesem Land im Austausch standen, importiert; andere stellen jedoch einfach Imitationen oder Kopien dar, während wiederum andere eine dritte Kategorie mit ägyptischer oder ägyptisierender Form, aber mit minoischer Darstellung bilden. Da unter den Spezialisten keine Einigkeit über die Charakterisierung der meisten dieser Stücke als ägyptische oder minoische Arbeiten herrscht und da eine Unterscheidung Probleme aufwerfen würde, sollen sie in der Anordnung nicht von ihren lokalen Fundgruppen getrennt werden. Orientalische Rollsiegel stellen innerhalb der Gesamtzahl von Siegeln aus Gräbern der hier in Betracht gezogenen Periode seltene Ausnahmen dar. Der Zylinder der Hammurabi-Zeit aus dem Tholosgrab B von Platanos (306/Inv. Nr. 1098) bildet einen dieser Fälle. In späterer Zeit stellt der Import von orientalischen Rollsiegeln, ihre Imitation, die Schaffung neuer Kategorien orientalisch-minoischer Rollsiegel ein gewohntes Phänomen dar, das hinsichtlich der Anordnung ein entsprechendes Problem schafft wie für die Skarabäen. Deshalb wurden auch die orientalischen Rollsiegel nicht isoliert gestellt, sondern zu den Gruppen geordnet, mit denen zusammen sie gefunden wurden. In den Abschnitten der Siegelzufallsfunde aus Zentral- und Ostkreta oder denjenigen der Siegel unbekannter Herkunft wurden wenige Skarabäen zusammengestellt, für die eine genauere Zeitbestimmung nicht angegeben wurde.

Was die Beschreibungen der Siegeldurchbohrungen anbetrifft, so ist im allgemeinen die Richtung des Bohrkanals im Siegel und in Fällen, in denen es erforderlich war, auch die Stelle der Durchbohrung angegeben. Bei vielen Elfenbeinsiegeln ist eine mehrfache Durchbohrung üblich, die in den Einzelbeschreibungen kurz als Δ -Durchbohrung bezeichnet wird. Es handelt sich dabei um drei miteinander kommunizierende Bohrkanäle, die im Siegelkörper in Dreiecksform angeordnet sind; an der Siegeloberfläche sind jeweils nur drei Löcher sichtbar.

⁴ Festschrift Matz 14 ff.

Bei Konoiden oder Siegeln plastischer Form liegt die Spitze des Bohrdreiecks stets im obersten Teil des Siegels, bei den Elfenbeinzylindern liegt das Bohrdreieck in der Regel in einer mittleren Querschnittsebene. Durch dieses Bohrsystem konnte das Siegel angehängt werden, ohne daß es sich um die Achse drehte, wie es bei einfacher Horizontaldurchbohrung der Fall gewesen wäre. Zuweilen gibt es zwei horizontale Bohrkanäle oder zwei schräge, die sich nicht mit einem dritten aus der Spitze kommenden treffen. Seltener Arten der Durchbohrung wurden jedoch von Fall zu Fall kurz beschrieben.

Was die Darstellungen auf den Siegelflächen betrifft, deren Zahl entsprechend der Siegelform 1 bis 6 betragen kann – es gibt den einzigartigen Fall des Kompositisiegels aus dem Grabbezirk von Archanes mit 14 Siegelflächen – so wurde Sorgfalt angewandt, um die ornamentalen und figürlichen Motive mit der notwendigen Genauigkeit wiederzugeben. Dies geschah, damit die eigentümlichen Strömungen der minoischen Bildkunst der Vorpalastzeit offenbar werden. Auch noch die gewöhnlichen Gittermotive variieren in der Dichte, in der geraden oder schrägen Anordnung und im Zusammentreffen mit anderen Elementen. Doch besonders interessant sind die Tendenzen des Wirbels und der Drehbewegung, die F. Matz in seinem Werk als charakteristisch für die Eigenart der minoischen Bewegung analysiert hat. Die Verstärkung der Drehbewegung geschieht durch Hinzufügen von ausschwingenden Flügelchen, Blättchen oder kleinen Quasten, die der Zentrifugalkraft zu folgen scheinen. Auf diese Weise werden die meisten ornamentalen Motive interpretiert, die sonst unverständlich geblieben wären. Ebenfalls charakteristisch und außerordentlich verschiedenartig sind die Muster des unendlichen Rappports, also Muster, die sich unbegrenzt nach allen Seiten hin fortsetzen können. Solche Motive wurden nicht selten durch besondere Markierung ihres Randes in geschlossene umgewandelt. Besonders reich sind diese Motive auf den Elfenbeinsiegeln, auf denen auch die figürlichen Darstellungen den Gesetzen dieser Bewegung und der Ausdehnung unterliegen. So bewegen sich Löwen, spinnenartige Tiere, Skorpione rotierend, oder sie drehen sich im Kreis herum, als ob sie einfache Ornamente wären, und nicht selten sind diesen Motiven Elemente hinzugefügt, welche die Bewegung durch die Andeutung zentrifugaler Tendenzen vermehren. Diese Tendenzen erklären auch die Darstellung von Tieren, besonders von Löwen mit Inversion, wie es in den knappen Beschreibungen genannt wird, d. h. der hintere Teil des Tieres ist gegenüber dem vorderen um 180° gedreht dargestellt. Den Gesetzen der Drehung unterliegt auch die häufige Darstellung der Vierfüßler mit unnatürlich starker Kopfdrehung nach hinten. Skorpione sind oft an ihren gebogenen Schwänzen zu einer Art Wirbel verbunden. Diese Tendenzen setzen sich auch auf den Prismen fort, deren in der Ausdehnung begrenzte Siegelflächen zu einer Vereinfachung der wirbelartigen Motive zwangen. Die Zeitstellung der Prismen ist nicht älter als das Ende der Vorpalastperiode, doch ist die Form besonders beliebt in der Altpalastperiode, in der sie länger, fast schlank und oftmals geradezu raffiniert wurde.

Vor allem auf den Prismen erscheinen parallel zu den figürlichen einfache Motive, die unter Umständen die Bedeutung von Ideogrammen, erklärenden Bezeichnungen bezüglich der Besitzer des Siegels oder bezüglich seiner Bestimmung haben, und die ersten hieroglyphischen Zeichen, die kurze Inschriften bilden. Seltener sind solche hieroglyphischen Inschriften auf Siegeln anderer Form. Die hieroglyphischen Inschriften werden häufiger auf den Prismen der Altpalastperiode, in der der Gebrauch harter Steine und die Vervollkommnung der Gravierwerkzeuge zu bewundernswert kalligraphischen Wiedergaben führt.

Besonderen Dank schulde ich der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz und dem Herausgeber des CMS, Friedrich Matz, weil sie mir bereitwillig und vertrauensvoll die Bearbeitung dieses Materials übertragen haben, und weil sie meine Arbeit in jeder Beziehung unterstützt haben. Viel verdanke ich im Anfang meiner Arbeit dem Bemühen von Hagen Biesantz und in der Folge der engen Zusammenarbeit mit Ingo Pini; beiden spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus. I. Pini besorgte auch die Schlußredaktion dieses Bandes, zu dem er durch die gründliche Durchsicht der Übersetzung meiner Frau, der Archäologin Anastasia Platonos, wesentlich beitrug. Abgesehen von der Übersetzung⁵ habe ich auch für viele andere Hilfe meiner Frau zu danken.

Dem jetzigen Direktor des Museums, Stylianos Alexiou, dem jetzigen Epimeliten Jannis Sakellarakis und der jetzigen Epimelitria Fräulein Angeliki Lembessi in demselben Museum danke ich herzlich für ihr Interesse und für die Förderung auch bei meinen Vorbereitungen zu weiteren Teilbänden von Band II dieses Werkes. Gleichfalls danke ich dem früheren Epimeliten Konstans Davaras für hilfreiche Unterstützung. Für die Besorgung von Maßangaben und für Überprüfungen danke ich Thomas Phanourakis und Fräulein Styliani Parlama. Stylianos Alexiou und Jannis Sakellarakis gilt mein Dank auch für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an diesem Teilband durch ihre oben genannten eigenen Beiträge. Die Photographien der Originale und eines Teils der Abdrücke stammen von Dr. Carl Albiker. Die Photos der meisten Abdrücke sowie Wiederholungen und Ergänzungen – darunter die Aufnahmen der Siegel von Lenda (Kat. Nr. 170–221) und Archanes (Kat. Nr. 379–393) – besorgte Peter Gautel unter der Leitung von I. Pini. Georgios Xylouris werden Aufnahmen folgender Stücke verdankt: Kat. Nr. 138, 173, 333, 356, 383. Die meisten Zeichnungen führte der einstige enge Mitarbeiter von Sir Arthur Evans, Piet de Jong (†), aus. Thomas Phanourakis fertigte die Zeichnungen der Siegel von Archanes und Lenda, sowie der Siegel Kat. Nr. 62 und 101. Den Genannten gilt mein Dank für ihre sorgfältige Arbeit.

Thessaloniki, im Herbst 1968

Nikolaos Platon

Anmerkung der Redaktion:

Abgesehen von der durch den Autor angegebenen Bibliographie werden die Literaturangaben der Sammlung verdankt, die Antje Krug in Mainz unter Leitung von H. Biesantz erstellt hat. Ergänzungen besorgte die Redaktion in Marburg. Wegen der Fülle des Materials konnte in dieser Hinsicht keine Vollständigkeit erreicht werden. Auch die Indices wurden in Marburg angefertigt.

Die Überprüfung des Abbildungsmaterials ergab, daß eine Reihe von Zeichnungen neu angefertigt werden mußte. Folgende Zeichnungen stammen von Frau Alice Fäthke: Kat. Nr. 10, 11 b, 15, 18, 25–28, 42, 48, 49, 53 a, b, 77, 78, 102, 103, 126 b, c, 138 a, 141, 148 b, 152 b, 157, 167, 175, 180–182, 187, 205 b, 222 a, 238, 280, 283, 300 a, 307 b, c, 322, 331, 374 a, 377 b, 391 N, 395, 396 b, 401, 407, 434, 439, 442 a, b, 444, 449, 472, 473, 496 b, c, 497 a, b. Für deren Richtigkeit ist allein die Redaktion verantwortlich.

Die folgenden Aufnahmen von Siegelabdrücken fertigte I. Pini an: Kat. Nr. 3, 5, 16, 19, 21, 44, 53, 65, 82, 85 a, c, 95, 105 a, 196, 109, 110, 112, 113 a, b, 114, 116, 117, 126, 133, 135, 145 b, c, 147 c, 152 b, 164 a, b, 166, 169 a, 170, 179, 199, 200, 201, 203, 206, 208, 214 a, b, 247, 275, 277, 279, 280, 284 b, 286 a, 291 a, b, 301, 307 a, b, 326 a, b, 344, 346, 347 c, 367, 376, 391 A–M, 396 b, 409, 410, 419, 427 a, b, 431, 442 a, b, 464, 465, 476 b, 477 a, b, 481 a, b, 483, 496 a, c, 503.

Einige Siegel aus Elfenbein und Fayence sind in einem so schlechten Erhaltungszustand, daß keine bzw. keine neuen Abdrücke angefertigt werden konnten.

⁵ Die Übersetzung des Vorwortes sowie der Abschnitte von St. Alexiou und J. Sakellarakis besorgte I. Pini.

TRANSKRIPTIONSTABELLE

Wie in dem bereits erschienenen Band IV des Corpus werden die griechischen Ortsnamen in Anlehnung an die neugriechische Aussprache nach folgender Tabelle ins Deutsche transkribiert.

α	- ä
αυ	- af oder av
β	- v
γγ } γγκ }	- ng
γϵ	- je
γ + i-Laut	- ji
δ	- d
ει	- i
ευ	- ef oder ev
ζ	- s
η	- i
θ	- th
λ	- l oder ll
μπ am Wortanfang	- b
μπ in Wortmitte	- mb
ν in Wortmitte	- n oder nn
ντ am Wortanfang	- d
ντ in Wortmitte	- nd
οι	- i
ο	- r oder rr
ου	- ou
σ in Wortmitte	- s oder ss
υ	- y
φ	- ph
χ	- ch

ABKÜRZUNGEN

- AA.* Archäologischer Anzeiger
- AJA.* American Journal of Archaeology
- ASAtene.* Annuario della Scuola Archeologica di Atene
- BCH.* Bulletin de Correspondance Hellénique
- Bd' A.* Bollettino d'Arte
- Biesantz, Siegelbilder*
H. Biesantz, Kretisch-mykenische Siegelbilder, 1954
- Bossert, Altkreta*
H. Bossert, Altkreta³, 1937
- BSA.* The Annual of the British School at Athens
- CHIK* Corpus der Hieroglyphischen Inschriften Kretas, begonnen von E. Grumach
- Delt.* Ἀρχαιολογικὸν Δελτίον
- Demargne, Geburt*
P. Demargne, Die Geburt der griechischen Kunst, 1965.
- Ephem.* Ἐφημερίς Ἀρχαιολογική
- Ét. Crét. II* Études Crétoises II, F. Chapouthier, Les Écritures minoennes au Palais de Mallia, 1930
- Ét. Crét. VII* Études Crétoises VII, Fouilles exécutées à Mallia, P. Demargne, Exploration des Nécropoles (1921–1933), 1. Fasc., 1945
- Ét. Crét. XI* Études Crétoises XI, Fouilles exécutées à Mallia, J. Deshayes–A. Desenne, Exploration des Maisons et Quartiers d'Habitation (1948–1954), 2. Fasc., 1959
- Evans, CP.* A. Evans, Cretan Pictographs and Prae-Phoenician Script, 1895
- Evans, PM.* The Palace of Minos at Knossos, I–IV, 1921–1935 (reprinted 1964)
- Evans, SM.* A. Evans, Scripta Minoa I, 1909
- Festschrift Matz*
Festschrift für Friedrich Matz, Hrsg. von Nikolaus Himmelmann-Wildschütz und Hagen Biesantz, 1962
- Fimmen, Kret.-Myk. Kultur*
D. Fimmen, Kretisch-Mykenische Kultur, 1921
- Frankfort, Cylinder Seals*
H. Frankfort, Cylinder Seals, 1939 (reprinted 1965)
- ILN.* Illustrated London News
- Jdl.* Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Institutes
- JHS.* Journal of Hellenic Studies

- Kenna, Seals* V. E. G. Kenna, Cretan Seals, 1960
- Kret. Chron.* Κρητικά Χρονικά
- Matz, Göttererscheinung*
F. Matz, Göttererscheinung und Kultbild im minoischen Kreta, Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Abh. der Geistes- und Sozialwissensch. Klasse, Jahrgang 1958, Nr. 7
- Matz, Kreta* F. Matz, Kreta, Mykene, Troja², 1956
- Matz, Kreta und Griechenland*
F. Matz, Kreta und frühes Griechenland, 1962
- Matz, Siegel* F. Matz, Die frühkretischen Siegel, 1928
- MemIstLomb.*
Memorie del R. Istituto Lombardo di scienze e lettere
- MonAnt.* Monumenti Antichi pubblicati per Cura della Accademia Nazionale dei Lincei
- Montelius, Grèce Précl.*
O. Montelius, La Grèce Préclassique, I-II, 1924/28
- Mosso, Escursioni*
A. Mosso, Escursioni nel Mediterraneo e gli Scavi di Kreta², 1910
- Mosso, Origini*
A. Mosso, Le Origini della Civiltà Mediterranea, 1910
- Nilsson, MMR.*
M. Nilsson, Minoan-Mycenaean Religion², 1950
- Pendlebury, Aegyptiaca*
J. D. S. Pendlebury, Aegyptiaca, 1930
- Pendlebury, Archaeology*
J. D. S. Pendlebury, The Archaeology of Crete, 1939 (reprinted o. J.)
- Rend Acline* Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei
- Seager, Mochlos*
R. B. Seager, Explorations in the Island of Mochlos, 1912
- Xanthoudides, VTM.*
St. Xanthoudides, The vaulted tombs of Mesara, 1924
- Zervos, Crète*
Ch. Zervos, L'Art de la Crète Néolithique et Minoenne, 1956

MASSANGABEN DER SIEGEL

(Alle Maße in Zentimetern)

- ∅ Durchmesser
H. Höhe
B. Breite
L. Länge
D. Dicke
Db. Durchmesser der Durchbohrung
Erh. Erhalten

KONKORDANZ DER INVENTAR- UND KATALOGNUMMERN

Inv.	Kat.								
1	454	434	11	485	57	540	156	805	166
2	104	435	12	486	58	541	157	806	167
3	105	437	13	487	59	584	479	807	168
4	106	438	14	488	60	585	480	813	368
5	107	442	15	489	61	586	481	814	123
6	108	443	16	490	62	601	482	815	124
7	109	444	17	491	63	620	460	816	125
8	110	445	18	492	64	627	491	817	126
9	111	446	19	493	65	645	158	818	127
10	112	447	20	494	66	646	159	819	128
12	113	448	21	495	67	647	350	820	129
13	114	450	22	496	68	648	351	821	130
14	115	451	23	497	69	649	352	822	131
15	116	452	24	498	70	650	353	823	132
44	117	453	25	499	71	651	354	855	492
45	118	454	26	500	72	652	355	856	493
46	119	455	27	501	73	653	356	857	494
47	120	456	28	502	74	654	357	859	495
48	121	457	29	503	75	655	358	927	484
51	498	458	30	504	76	656	359	939	469
52	499	459	31	505	77	657	360	940	470
62	488	460	32	506	78	658	361	951	457
68	423	461	33	507	79	659	362	953	450
71	459	462	34	516	133	660	363	970	496
77	453	463	35	517	134	662	364	974	485
91	409	464	36	518	135	663	365	979	455
92	410	465	37	519	136	664	366	995	369
110	489	466	38	520	137	665	367	996	370
111	490	467	39	521	138	677	160	997	371
129	456	468	40	522	139	680	3	998	372
144	122	469	41	523	140	681	4	999	373
147	486	470	42	524	141	684	5	1000	374
190	467	471	43	525	142	736	483	1002	375
329	417	472	44	526	143	742	471	1004	376
334	448	473	45	527	144	743	472	1005	80
342	449	474	46	528	145	744	473	1006	81
380	411	475	47	529	146	745	474	1007	82
390	464	476	48	530	147	746	475	1008	83
391	465	477	49	531	148	770	476	1009	84
392	466	478	50	532	149	774	477	1010	85
398	468	479	51	533	150	775	478	1011	86
425	6	480	52	534	151	800	161	1012	87
426	7	481	53	535	152	801	162	1013	88
429	8	482	54	536	153	802	163	1014	89
430	9	483	55	537	154	803	164	1015	90
431	10	484	56	538	155	804	165	1016	91

Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.
1017	92	1081	289	1179	397	1565	431	1984	199
1018	93	1082	290	1180	398	1566	432	1985	200
1019	94	1083	291	1181	399	1568	433	1987	201
1020	95	1084	292	1182	400	1569	434	1988	202
1021	96	1085	293	1183	401	1570	435	1990	203
1022	97	1086	294	1184	402	1571	436	1997	204
1023	98	1087	295	1185	403	1573	437	1998	205
1024	99	1088	296	1186	404	1574	438	2000	206
1025	100	1089	297	1194	2	1575	439	2002	207
1027	241	1090	298	1201	222	1576	440	2003	208
1028	242	1091	299	1202	223	1577	441	2004	209
1029	243	1092	300	1203	224	1578	442	2005	210
1030	244	1093	301	1204	225	1581	451	2006	211
1034	245	1094	302	1205	226	1624	413	2007	212
1035	246	1095	303	1206	227	1698	421	2008	213
1036	247	1096	304	1207	228	1699	422	2009	214
1039	248	1097	305	1208	229	1700	443	2010	215
1040	249	1098	306	1209	230	1701	444	2011	216
1041	250	1099	307	1210	231	1702	445	2012	217
1042	251	1100	308	1211	232	1703	446	2245	394
1043	252	1101	309	1212	233	1706	414	2246	392
1044	253	1102	310	1213	234	1707	415	2247	380
1045	254	1103	311	1214	235	1743	447	2248	383
1046	255	1104	312	1215	236	1751	416	2249	385
1047	256	1105	313	1216	237	1885	462	2251	379
1048	257	1106	314	1217	238	1887	424	2252	387
1049	258	1107	315	1219	239	1889	425	2253	382
1050	259	1108	316	1220	240	1893	426	2254	389
1051	260	1109	317	1227	1	1913	170	2260	391
1052	261	1110	318	1254	345	1914	171	2265	384
1053	262	1111	319	1255	346	1915	172	2266	393
1054	263	1112	320	1256	347	1917	173	2269	390
1055	264	1113	321	1258	463	1918	174	2270	381
1056	265	1114	322	1266	497	1920	175	2272	388
1057	266	1115	323	1297	452	1921	176	2273	386
1058	267	1116	324	1301	418	1922	177	2282	218
1059	268	1117	325	1302	419	1923	178	2285	219
1060	269	1118	326	1359	461	1924	179	2290	220
1061	270	1119	327	1367	500	1925	180	2291	221
1062	271	1120	328	1372	406	1928	181	ohne	101
1063	272	1121	329	1392	407	1929	182	(Aj. Triada)	
1064	273	1122	330	1433	348	1930	183		
1065	274	1123	331	1434	349	1931	184	ohne	102
1066	275	1124	332	1442	420	1933	185	(Aj. Triada)	
1068	276	1126	333	1444	377	1934	186	ohne	103
1069	277	1127	334	1445	378	1936	187	(Aj. Triada)	
1070	278	1128	335	1459	408	1939	188		
1071	279	1129	336	1470	501	1943	189	ohne	169
1072	280	1130	337	1480	458	1971	190	(Koumassa)	
1073	281	1131	338	1490	502	1973	191	ohne	405
1074	282	1132	339	1493	503	1974	192	(Gournes)	
1075	283	1133	340	1510	487	1976	193		
1076	284	1134	341	1514	412	1978	194	464	395
1077	285	1135	342	1561	427	1980	195	(Fayence Inv.)	
1078	286	1136	343	1562	428	1981	196		
1079	287	1137	344	1563	429	1982	197		
1080	288	1178	396	1564	430	1983	198		

INDICES

INDEX I: Provenienz

Die in Klammern gesetzten Nummern vor den Ortsnamen bezeichnen die Lage auf der Karte. Sind Orte ohne weitere Angaben aufgeführt, so sind die genauen Fundstellen nicht bekannt.

- (26) AJIA IRINI (Tholosgräber?) 5
 (39) AJIA TRIADA 449
 AJIA TRIADA (Tholosgrab A) 6–103
 (37) AJIOS ONOUPHRIOS (Tholosgrab) 104–122
 (32) ASPRI PETRA (Grab) 1
 (24) ASSIMI 462
 (22) ASTRITSI 448
 (20) ARCHANES (Grabbezirk) 379–395
 (28) CHRISTOS (Tholosgrab) 2
 (25) DRAKONES (Tholosgrab Δ) 3–4
 (9) ELOUNDA [Olous] 487
 (17) GOURNES (Grabbezirk) 396–403. 405
 GOURNES (Kammergrab I) 404
 (6) GOURNIA (Stadt) 464–466. 468
 GOURNIA (Siedlung Avgos) 467
 (16) GOUVES 450
 (36) KALATHIANA (Tholosgrab) 123–132
 (40) KAMILARI 452
 (11) KAMINAKI 463
 (15) KALO CHORIO 453
 (29) KANDILA 460
 (19) KNOSSOS 454–458
 (27) KOUMASSA (Tholosgrab A) 138. 140. 141. 144–155. 161
 KOUMASSA (Tholosgrab B) 133–137. 139. 142–143. 158–59. 162–168
 KOUMASSA (Tholosgrab E) 156–157
 KOUMASSA (Haus B) 160
 KOUMASSA 169
 (35) KOURTES 459
 (13) KRASSI (Tholosgrab) 406–408
 (8) KRITSA 485
 (31) LENDA (Tholosgrab I) 170–189
 LEND A (Tholosgrab Ib) 218–219
 LEND A (Tholosgrab II) 190–203
 LEND A (Tholosgrab II a) 204–217
 LEND A (Tholosgrab III) 220–221
 (14) MALLIA (Haus E) 413–415
 MALLIA (Chrysolakkos) 418–420
 MALLIA 409–412. 416–417
 (34) MARATHOKEPHALO (Tholosgräber) 222–240
 (2) MARONIA (Höhle) 421–422
 (3) MOCHLOS (Kammergräber) 471–473. 477–478
 MOCHLOS (Siedlung) 474
 MOCHLOS 475–476
 (1) PALÄKASTRO (Grabbezirke?) 479–482
 (38) PHÄSTOS (Älterer Palast) 423–426
 (33) PLATANOS (Tholosgrab A) 241–254. 256. 263–264. 266. 291. 304. 313. 322–324
 PLATANOS (Tholosgrab B) 255. 257–262. 265. 267–289. 292–303. 305–312. 314–321. 325–332. 335–343. 345–347
 PLATANOS (Tholosgrab Γ) 290. 333–334. 344
 PLATANOS 348–349
 (18) POROS [Iraklion] 451
 (30) PORTI (Tholosgrab) 350–367
 PORTI (Grab A) 368
 (4) PSIRA 483
 (21) SAMBA 461
 (41) SIVA (Südtholos) 369–374
 SIVA (Nordtholos) 376
 SIVA 375
 (5) SPHOUNGARAS (Nekropole) 469–470
 (12) TRAPESA (Höhle) 427–442
 (10) VIANNOS (Gräber) 443–446
 VIANNOS 447
 (23) VOROU (Tholosgrab A) 377–378
 (7) VROKASTRO (Siedlung) 484
 UNBEKANTER HERKUNFT 488–503

INDEX II: Material

- AMETHYST 118
 BEIN 170. 171. 173. 174. 176–187. 191. 192. 194. 201. 204. 205. 207. 210. 211. 213. 215–217
 BERGKRISTALL 103. 366. 432. 468
 CHLORIT 172. 190. 193. 196. 197. 202. 203. 206. 208. 212. 220
 ELFENBEIN I. 3. 6–79. 94. 96–98. 101. 102. 105. 106. 114. 115. 120. 123–131. 133–144. 159. 161. 162. 188. 222–235. 237. 239. 240. 241–245. 248–260. 262–268. 274–278. 280–283. 286. 287. 289. 290–295. 299. 300. 302. 311–326. 332. 333. 336. 350.

359. 361–363. 369–372. 377. 379–388. 391–394.
396–401. 407. 412. 413. 420–424. 434. 435–446.
449. 450. 469. 470–475. 478–482. 497. 499

FAYENCE 395
KALKSTEIN 433
KARNEOL 462
LEGIERUNG/KUPFER-SILBER 404
METEORIT 306
ONYX 122
PASTE, weiß 95. 99
SANDSTEIN (?) 327
SARDONYX 121
STEATIT, aschfarben 189. 310. 334. 335. 342. 483;
braun 175. 209. 218; braun-schwarz 500; gelb
200; grau-schwarz 298. 344. 467. 493; grün und
Grüntöne 2. 5. 80–83. 87. 89. 90. 92. 104. 107–110.
112. 113. 145. 146. 149. 150. 156. 157. 165. 167–
169. 195. 199. 219. 261. 271. 277. 279. 288. 303.
390. 452. 456; grün-schwarz 246. 247. 337. 367.
375; honigfarben 148. 458. 494; oliv 83. 87. 93.
305. 309. 329. 347. 365. 368. 406. 409. 414. 415.
425. 428. 447. 448. 455. 457. 460. 463. 476. 477.
487. 488. 490. 491. 496. 502. 503; oliv, stellen-
weise schwarz 418. 429. 430. 501; oliv mit schwar-
zen und weißen Einsprengseln 427; schwarz 4.
84–86. 88. 91. 111. 116. 147. 151–155. 158. 160.
163. 164. 166. 198. 214. 221. 275. 276. 284. 285.
296. 301. 304. 307. 308. 343. 346. 348. 360. 364.
373. 374. 376. 378. 389. 416. 426. 431. 459. 461.
486. 492. 495; schwarz mit grünen Flecken 349;
schwarz, stellenweise oliv 411. 451

STEIN, aschfarben 236; blaugrün 498; dunkelgrün 340;
grau 328. 338. 339; grau-weiß 345; rosenfarben
100; schwarz mit weißen Flecken 132

TITANSTEIN 269
TON 297. 419. 464–466. 484

INDEX III: Form

AFFE 20. 249. 435
AMYGDALOID 160
BIRNE 86. 103. 156. 209. 213. 275. 418. 428. 429. 432.
433. 436. 473. 474
DISKOID 390. 394
DOPPELZYLINDER 254
FLASCHE 21. 28. 131. 406
FLIEGE 379
FUSS 212. 407
GLOCKENFORM 298
HALBKUGEL 29. 68. 96. 241. 403. 492
HALBOVOID 37. 108
HALBZYLINDER 11. 147. 183. 217. 282. 400. 450
HUNDEKOPF 422
KALB 237. 253
KEGELSTUMPF 22–24. 46. 48. 50. 326. 364. 417. 452
KEIL 207
KNOPF 77. 90. 247. 258. 271. 349. 380; giebelförmig

74. 110. 140. 285. 486; elliptisch 71–72; oben ge-
wölbt 235; plankonvex 73; vierlappig 104. 166

KÖRPER, oben doppelt gewölbt 62

KONOID 4. 38–42. 44. 45. 51. 58–60. 65. 67. 82. 84.
87–89. 91. 93. 101. 106. 124. 135. 141. 161. 165.
173. 175. 190. 206. 208. 231. 236. 242. 261. 265.
270. 279. 280. 288. 297. 303. 313. 314. 352. 360.
363. 369. 375. 388. 408. 409. 410. 412–414. 419.
430. 431. 437. 440. 448. 449. 457. 459. 460. 461.
464. 465. 467. 468. 483. 484. 488–491. 493–495.
500. 502. 503
Halbkonoid 164

KONUS 43. 149. 163. 187. 195. 197. 220. 228. 348. 378.
387

KUGEL 66

KYNOKEPHALUS (?) 416

LÖWE 343

MUSCHELFÖRMIG 353

PLATTE 61

PLÄTTCHEN, elliptisch 172. 185. 239. 240. 268; giebel-
förmig 94. 97. 126. 155. 158. 287. 289. 293. 308.
346. 367 (?). 373. 421. 447. 485. 496; halbellip-
tisch 78; konvex-konkav 144; in konvex-konka-
ven Griff übergehend 263. 266. 281. 316. 317.
318. 319. 320. 361. 371. 424; aus vier Kegel-
stümpfen 454; keilförmig 139. 420; lanzettförmig
132; oval 325; plankonvex 70. 115. 153. 158. 245.
278. 355. 356. 397. 415. 487. 501; quadratisch 340;
rautenförmig 98; rechteckig 5. 75. 76. 202–203.
230. 232–234. 299. 322. 374. 455; rund 184. 214.
302. 304. 341. 456; spulenförmig 116. 152. 189;
trapezförmig 128; vierseitig pyramidal 113; zun-
genförmig 162. 257. 259. 269; zylindrisch 286.
466. 476

PRISMA, dreiseitig 12. 55. 63. 85. 92. 111. 145. 276.
284. 292. 307. 309. 344. 347. 389. 393. 427. 453;
hexagonal 255

PYRAMIDE, dreiseitig 330, 337. 359. 393; stufenför-
mig-vierseitig 381. 401; vierseitig 193. 198. 199.
218. 246. 324. 327. 328. 458. 479

PYRAMIDOID, dreiseitig 54, 123. 151; vierseitig 2. 56.
81. 425

PYRAMIDENSTUMPF 57. 80. 107. 354. 439

QUADER 338. 339. 362. 391

RING 13. 14. 31–36. 69. 159. 171. 176–179. 182. 186.
188. 191. 192. 211. 215. 350. 351. 370. 372. 443.
444. 470

ROLLSIEGEL, babylonisch 306

SCHIBE 125. 426; rund 345. 404. 426. 463; zylin-
drisch 273

SCHWEINSKOPF 294

SKARABÄOID 95. 99. 118. 119. 121. 154. 238

SKARABÄUS 1. 117. 120. 180. 201. 204. 267. 283. 332.
395. 402. 405. 434. 498. 499

SPINDEL 26. 27. 30

SPULE 83; bikonvex 333

STAB 15. 79. 102. 143. 167. 201. 219. 221. 441

STÄBCHEN 376; abgeplattet 342

STEMPELSIEGEL 100. 122. 150. 207. 256. 301. 334. 335.
337. 365; kegelförmig 109; kubisch 157
STIERBEIN 170
TAUBE 112. 133
TIER 25. 77. 114. 130. 240. 357
TIERHUF 296
TIERKOPF 16–19. 129
UNREGELMÄSSIG 262
VIERTELOVOID 398. 462
VOGEL 438
VOGELKOPF 469
WEIBLICHE GESTALT 142. 216
WÜRFEL 64. 148. 329. 368
ZYLINDER 3. 6–10. 47. 49. 52. 53. 105. 127. 196. 205.
210. 222–227. 229. 243–244. 248. 250–252. 260.
272. 274. 291. 295. 300. 305. 310–312. 321. 336.
358. 366. 377. 382–386. 392. 396. 399. 442. 471.
478. 480–482. 497
ZYLINDROID 134. 315. 323. 411. 423. 446. 472. 477

INDEX IV: Motive

ACHTBLATT s. Blattmotiv
BAND s. auch Flechtband und Leiterband 4. 313. 391B.
398. 442 a. 449. 471a. 497a
BAUMSTAMM 325 (?)
BLATTMOTIV s. auch Palmette und Zweigmotiv 2.
3a, b. 4. 58. 61. 63. 70. 83a, b. 85a, b. 86. 88. 90.
92c. 101. 106. 111c. 114. 126c. 127. 138a. 140.
146. 150. 153. 156. 160a. 161. 187. 222a. 225a.
228. 237. 247. 250a. 251b. 254a, b, d. 258. 260a.
267. 272a. 275. 276 a, b. 281. 282. 284a. 292b.
293b. 295a. 296 (?). 301. 304b. 321a. 326a. 328.
347b. 349. 351 (?). 353. 380. 381. 383b. 384b. 388.
391A. 401. 424. 429. 449. 450. 452b. 466a. 475.
481a. 497a, b; Achtblatt 187; Blattrosette 276a.
292c. 302b. 324. 327. 336b. 341. 356. 368a. 373.
374b. 388 (?). 391B, M. 400. 415. 422. 450. 465.
484; Doppelblatt 63. 138a. 251a. 295a. 333b 379.
385a. 387. 391A, N. 392a; Dreiblatt 44. 90. 115.
142. 145b. 268b. 392a. 399a. 403. 446a; Vierblatt
92a. 102. 205a. 241. 252b. 382b. 391a; Zweiblatt
90. 228
BLÜTE (Blume) s. auch Blattrosette 242. 247. 301. 349.
466a
BOGEN 47. 72. 81. 92b. 126b. 236. 261. 272b. 378. 380.
381. 426a. 428. 439; Doppelbogen (Bogengruppe)
244. 287c. 331. 377b. 380
BRETTSPIEL 164a
BUCKEL 150. 151. 235. 426b. 452
BUKRANIUM 145b. 181. 420 (?)
DOPPELBLATT s. Blattmotiv
DREIBLATT s. Blattmotiv
DREIECK 36. 37. 86. 99. 111b. 122. 124. 126a. 139. 142.
158. 166. 194a. 196a, b. 202. 203. 206. 222a. 243.
244. 268a. 269. 292b. 296. 304a. 330. 333a, b. 355.
357. 359. 362a, b. 378. 379. 381. 382b. 383a, b.

389a. 390b. 391B, E, F, J, K, L. 393a, c. 394b. 398.
402. 403. 406. 418. 451. 454. 472. 477b
EFEU s. Pflanze
ELLIPSE s. auch Rahmen 99. 108. 117. 120. 121. 126b, c.
142. 190. 201. 204. 205a, b. 206. 233. 270. 280.
285. 332. 347b. 391F. 461; Halbellipse 147
FISCH s. Tier
FISCHGRÄTENMUSTER 266
FLECHTBAND 467. 497a
GEFÄSS 300b. 391 F, K. 410. 412. 420a, b
GEFLECHT s. auch Netz 81. 84. 108. 138a. 182. 269.
285. 313. 348. 442a. 471a
GITTER 12. 67. 93. 122. 165. 169b. 221. 264. 364.
411a, b (?). 437; Quadratgitter 11a. 13. 17. 18.
31–33. 35. 79. 87. 141. 144. 155. 171. 177. 178.
186. 188. 191. 192. 199. 209. 211. 213. 215. 216.
241. 242. 255. 264 (?). 372. 376. 425. 440. 482;
Rautengitter 20. 26. 41. 46. 75. 76. 103. 129. 154.
163. 164a. 212. 217. 232. 234. 265. 316. 318. 319.
320. 323. 342. 371. 383a. 402. 407. 443. 445. 480;
Rechteckgitter 30. 53. 210. 345a. 386a, b. 475;
Rhombengitter 174
GOTT 306 (?)
GÖTTIN s. auch Toëris 306 (?)
HAKEN s. Winkel
HIEROGLYPHEN s. Schriftzeichen
HUND s. Tier
INSEKT s. Tier
INVERSION 249. 250. 252a. 295
KORB 391F (?), K (?)
KREIS s. auch Rahmen 22. 29. 36. 52a. 89. 91. 94. 96.
97. 115. 117. 118. 137a. 152. 164b. 169a. 194a.
196b. 208. 220. 235. 241. 245. 248. 257. 267. 271.
273a, b. 291b. 304b. 341. 345b. 366a, b. 380. 382a.
387. 388. 397. 403. 417. 426a. 429. 452a, b. 462a.
466b. 488. 490. 494. 501; Doppelkreis 304b. 334.
356. 486; Halbkreis 214b. 263; Kreisbogen 166;
Kreissegment 403
KREUZ 4. 6. 15. 23. 24. 25. 27. 34. 43. 50. 56. 66. 87.
96. 116. 119. 123. 167. 170. 179. 196a. 200. 246.
260b. 276b. 288. 289. 292a. 297. 302a. 312b. 333a.
337. 338. 344. 350. 353. 355. 366a. 378. 385b. 404.
421. 428. 431. 435. 450. 455. 457. 460. 463. 466b.
470. 478. 488. 496b; Kreuzmuster 22. 47. 66. 74.
240. 404
KYNOKEPHALOS 473
LEITERBAND 270. 279
LILIE s. Pflanze
LINEARMUSTER 14. 62b. 157. 168a. 343. 423. 433
LINIE (Strich) 6. 7. 10. 43. 50. 56. 83a, b. 91. 102. 112.
121. 128. 131. 132. 140. 158. 159. 173. 175. 179.
195. 197. 202. 208. 219. 258. 263. 266. 267. 268b.
274. 294. 304a. 305a, b. 316. 317. 318. 320. 326b.
329. 334. 335. 343. 344. 347. 354. 360. 365. 366b.
368b. 380. 381. 382a. 383a. 384. 389b. 391J. 392a.
402. 404. 411b. 424. 426. 429. 430. 439. 441. 444.
447. 453c. 454. 455. 458. 461. 471a. 477b. 486.
488. 494. 495. 496b, c. 501. 502. 503; Doppellinie

68. 99. 244. 257. 258. 259. 261. 262. 266. 286b. 287a, c. 290. 299. 314. 316. 317. 318. 332. 333b. 345b. 398. 456. 467; Parallelen 71. 75. 76. 203. 218. 258. 274. 281. 289. 331. 343. 347a. 348. 350. 351. 359. 371. 379. 380. 385b. 404. 421. 438. 444. 458. 479. 494. 496a; Schlangenlinie 125. 136b. 162; Strichgruppen 11b. 170. 222b. 230b; Wellenlinie 64c, e. 78. 83a, b. 98. 256. 261. 263. 269. 305a. 454
- LÖWE s. Tier
- MÄANDER s. Ornament
- MENSCH 51. 105b. 113a. 138b. 145a. 162. 168a. 184. 222a. 300b. 309c (?). 310a. 311b. 360 (?). 365. 385a. 391K. 426b. 442b. 453a. 469. 477a. 495 (?); Frau 283. 306. 446a; Mann 306. 309c. 354. 391K. 420b. 446a. 477a (?)
- MUSTER DES UNENDLICHEN RAPPORTS s. Rapportmuster
- NETZ s. auch Geflecht 57-59. 123. 169a. 230. 241. 242. 256. 263. 291a. 396b. 416. 479
- ORNAMENT s. auch Band, Blattmotiv, Blüte, Bogen, Dreieck, Ellipse, Fischgrätenmuster, Geflecht, Gitter, Kreis, Kreuz, Linearmuster, Linie, Netz, Palmette, Punkt, Quadrat, Rahmen, Rapportmuster, Rechteck, Schnurmuster, Schraffur, Schuppenmuster, Spirale, Stern, Strahlenkranz, Winkel, Wirbelmotiv, Zweigmotiv
- ägyptisierend 95. 238; dreischenkliges Muster 54. 185; lilienartig 45. 126c. 227a; mäanderartig 16. 38. 60. 62a. 65. 66. 130. 231. 314. 351. 354. 358; Rosette 73. 85a, b. 88. 97. 101. 127. 135. 153. 196b. 228; S-förmig 249; Seilband 101; sichelförmig 94. 225a, b. 253. 298. 310a. 391A. 490; X-förmig 404. 417; Z-förmig 94. 95. 173. 230b. 357. 434. 485; zackenförmig 447; Zickzack-förmig 62c. 207. 361. 362b. 424. 477b
- PALMETTE 363. 377b
- PAPYRUS s. Pflanze
- PENTAGRAMM 100
- PFLANZE s. auch Blattmotiv, Blüte (Blume), Zweigmotiv
- Efeu 92b. 110; Lilie 122; Papyrus 95. 145c
- PFEIL UND BOGEN 85. 123. 148a, b. 426b
- PUNKT 36. 37. 44. 51. 85b. 89. 92. 94. 106. 117. 147. 148b. 164. 172. 241. 257. 273a, b. 274. 284c. 288. 289. 291. 304a. 312a. 324. 328. 329. 335. 341. 344. 373. 374b. 417. 431. 441. 543a. 457. 461. 466a, b. 478. 479. 488. 496a. 501. 503; Punktrossette 271. 417
- QUADRAT s. auch Rahmen
38. 123. 148a, b. 285. 337. 339. 411b. 450
- RAD 333a
- RAHMEN s. auch Band und Strahlenkranz
- Blattrahmen 252a. 311a. 321a. 336b; Doppelblatt 251a. 333b. 379. 385a. 387. 392b; Doppelleipse 142. 391A, B, C, G, H, I; Doppelkreis 293a, b. 302b. 380. 486; Ellipse 1. 201. 204. 205b. 267. 268b. 270. 279. 280. 331. 332. 391E, F, J, K, L, M, N. 393a, b, c. 398. 402. 434. 459; Halbellipse 398;
- Kreis 22. 43. 96. 115. 126a. 153. 226b. 286a, b. 287a. 292a, c. 295b. 302a. 305a, b. 313. 333a, b. 341. 355. 382b. 390b. 394a, b. 429. 435. 451. 466b. 476a, b; Quadrat 252b. 260b. 327. 400; Rechteck 262. 266. 328. 338. 424; S-Spiralen 253. 497; seilförmig 6. 64b, c. 84. 149. 298. 303. 375; Sternenkranz 196b; trapezförmig 361; gezahnt 220. 313
- RAPPORTMUSTER 16. 37. 38. 58. 60. 62a. 65. 123. 125. 134. 231. 241. 242. 255. 256. 314. 351. 358. 416
- RAUTE 72. 73. 146. 152. 166. 229
- RECHTECK 107. 168b. 180. 230b. 424. 477
- REH s. Tier
- RIND s. Tier
- ROSETTE s. Blattmotiv, Punktrossette, Ornament
- SCHEIBE 462
- SCHIFF 287b
- SCHLANGE s. Tier
- SCHNURMUSTER 401
- SCHRAFFUR 5. 70. 74. 90. 99. 111c. 115. 126a. 138a. 142. 158. 194a. 201. 205a. 230b. 237. 258. 268a, b. 275. 281. 286a, b. 287a, c. 292a, b. 302a. 312a, b. 330. 333a, b. 347b. 350. 352. 355. 357. 362a. 378. 379. 382b. 383b. 389b. 391B, C, E, F, J, K, L. 392a. 393a, c. 394b. 398. 402. 403. 422. 472. 486. 496a
- SCHRIFTZEICHEN 109. 113a, b. 391D, G, H, I, J, L. 392. 393a, b, c. 394a, b. 420b; ägyptische Hieroglyphen 120. 121. 180. 498. 499
- SCHUPPENMUSTER 416
- SEILBAND s. Ornament
- SISTRUM 126b
- SKORPION s. Tier
- SPEER 492 (?)
- SPINNENARTIGES INSEKT s. Tier
- SPIRALE 3b. 268a. 307a. 368(?). 377a. 391I. 430. 493; C-Spirale 25. 82. 110. 180. 243. 405. 446a. 472; S-Spirale 2. 37. 39. 42. 80. 82. 92c. 136a. 145c. 182. 190. 194b. 204. 206. 220. 222a. 223a, b. 226b. 227a, b. 230a. 249. 250b. 251b. 253. 254c. 270. 279. 283. 286a. 291a. 293b. 294. 322. 349. 375. 384a. 389c. 391C. 405. 413. 434. 449. 467. 472. 497a, b; Spiraldreipaß 293a. 312a; Spiralhaken 36. 39. 40. 55. 81. 82. 104. 119. 122. 124. 134. 136a. 137a. 139. 181. 201. 205b. 223. 224b. 227a, b. 229. 251. 254c. 260a. 272b. 275. 283. 286a, b. 287a. 294. 295a. 296. 303. 307a. 310b. 322. 345b. 352. 383a. 387. 405. 434; Spiralvierpaß 82. 104. 133. 134. 156. 222b. 230a. 312b. 385b. 399b
- STERN 8. 9. 21. 111b. 196b. 406. 427a, b
- STIER s. Tier
- STRAHLENKRANZ 417
- STRAHLENWIRBEL 308
- STRICH s. Linie
- SWASTIKA 19. 48. 49. 52. 91. 105a. 246. 276c. 351
- TIER 183. 283 (?); Tierkopf 347c (?); Vierfüßler 278. 284b, c. 287a. 307c. 309a, b. 368b (?). 374a. 389a, c. 391A, B, C, E, N. 392b. 396a (?). 399a. 409. 410(?). 418. 442b. 448. 451. 453b. 462b. 464. 468(?).

469. 487. 489. 490(?). 500(?); Eber 64d; Fisch 287b. 308. 389c. 446b; Hund 418. 427c. 451(?). 462(?). 469; Insekt (s. auch Skorpion) 111a. 159. 223a. 225b. 248a. 291b. 409. 432. 474; Löwe 137b(?). 223a. 224a. 248a. 249. 250a. 251a. 252a. 253. 295a, b. 300a. 311b. 312a. 315. 321a. 325(?). 336a. 399a. 408. 419. 442b(?). 464. 481b. 483. 487(?). 489(?). 497a; Löwenkampf 222a; Reh 70. 374(?); Schlange 305a(?). 453c; Skorpion 248b. 250b. 307b; Stier (Rind) 409(?). 419. 464(?); Vogel 69. 414; Wildziege 64b. 85c. 98. 126a. 268a. 277(?). 307c(?). 311a. 346. 369. 382a. 427b. 464. 469(?). 476a, b. 481a. 492
- TIERKAMPF 419. 490(?)
 TOERIS 283
 TOPF 95
 VIERBLATT s. Blattmotiv
 VIERECK 108
 VIERFÜSSLER s. Tier
 VOGEL s. Tier
- WAFFE 452a(?). 492(?)
 WEINPRESSE 420b
 WERKZEUG 452a(?)
 WILDZIEGE s. Tier
 WINKEL 1. 72. 74. 78. 96. 105. 107. 148a, b. 194a. 214a. 269. 280. 288. 302a. 310b. 331. 347a. 355. 359. 379. 389b. 390b. 413. 428. 435. 439. 453a. 463. 470. 485. 488. 502
 WIRBELMOTIV 2. 55. 81. 92c. 94. 122. 127. 131. 136a. 137a. 189. 224b. 226b. 227a, b. 246. 247. 250a, b. 251b. 254c. 260a. 272a. 293b. 303. 308. 347c. 349. 357. 368b. 383b. 387. 399a. 400. 413. 427a. 485
 ZICKZACK-FÖRMIG s. Ornament
 ZWEIBLATT s. Blattmotiv
 ZWEIGMOTIV s. auch Blattmotiv
 42. 61. 77. 83a, b. 114. 132. 140. 146. 160a, b. 194. 222a. 225a. 226a. 236. 242. 245. 247. 252a. 254a, b, d. 255. 266(?). 272a. 273a. 276b, c. 281. 284a. 287a. 295a. 297. 313. 321a. 326a. 328. 336b. 340. 361. 363. 367. 368(?). 377a. 400. 424. 446a. 489

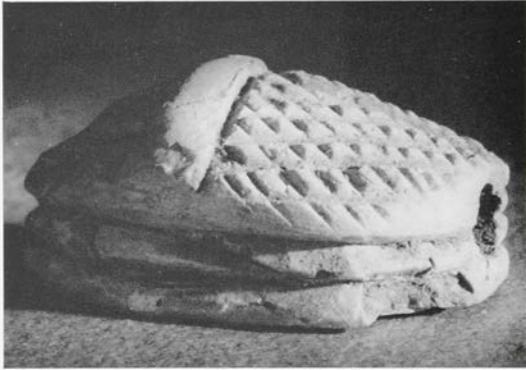
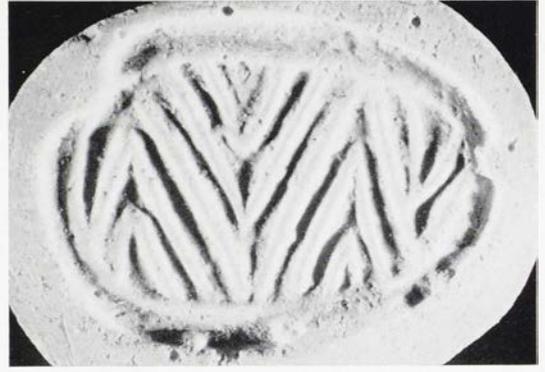
SIEGEL AUS DEN
THOLOSGRÄBERN DER MESSARA-EBENE

(1-378)

GRAB VON ASPRI PETRA

Das Grab lag zwischen den Dörfern Platanos und Plora am Fuße der Asteroussia-Bergkette. Es war von Einheimischen so stark zerstört worden, daß der Grabtypus unmöglich bestimmt werden konnte. Die aufgelesenen, ziemlich ärmlichen Beigaben gehören größtenteils in die erste Vorpalastphase (FM I), vielleicht auch in den Beginn der zweiten (FM II). Es ist unbekannt, ob der Skarabäus 1/Inv. Nr. 1227 mit den übrigen Beigaben zusammen im Grab lag.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 15.



1/Inv. Nr. 1227

Elfenbein

Skarabäus mit Rautengitter auf den Flügeldecken

ϕ 1,5 × 1,1. H. 0,7

Leicht bestoßen

Ineinandergelegte Winkel in antithetischer Anordnung füllen das ganze Feld aus; umlaufende Ellipse.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 15, 21 Abb. 7 untere Reihe, 2. von links. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.

THOLOSGRAB VON CHRISTOS

Das Grab liegt am Nordhang der Asteroussia-Kette zwischen den Dörfern Vassiliki und Krotos. Die Siedlung, zu der die Nekropole gehörte, lag auf dem benachbarten Hügel Volakas. Das Kuppelgrab, dessen aus drei Monolithen bestehender Eingang erhalten ist, hat mäßige Ausmaße. Die Bestattungsschicht war gestört. Brandspuren wurden nicht festgestellt; die tiefere schwarze Schicht kommt von der Fäulnis der Gebeine. Xanthoudides erwähnt keine Siegel¹. Im Museumsinventar ist jedoch vermerkt, daß das Siegel 2/Inv. Nr. 1194 in der Erde über der Tholos gefunden wurde.

¹ *Xanthoudides*, VTM. 70 ff.



2/Inv. Nr. 1194

Grünlicher Steatit

Vierseitiges Pyramidoid mit rechteckiger Basis
und seitlichen Torsionswülsten; Δ -Durch-
bohrung

ϕ 2,0 \times 1,5. H. 1,5

Teil der Siegelfläche abgestoßen

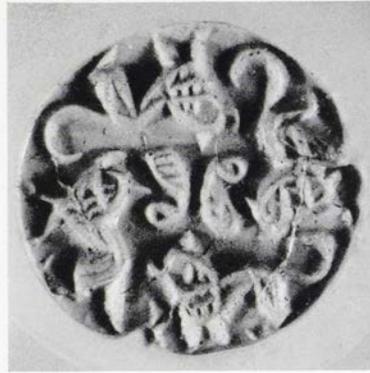
In rechteckiger schraffierter Umrahmung S-Spi-
ralen mit wie im Wirbel aus den Spiralköpfen
herauswachsenden Blättern. Erhalten ist nur das
eine von zwei ähnlichen Motiven.

Kenna, Seals 28 Anm. 5.

THOLOSGRAB Δ VON DRAKONES

Das Grab liegt am Nordhang der Asteroussia-Kette, 3 km nordöstlich von Koumassa, zwischen den Dörfern Stavies und Phournopharango. Ein Drittel des Baus wurde vom Regenwasser weggespült. In der Umgebung der Tholos Δ gab es Grabbezirke mit Pithoi, Sarkophagen und vielen begleitenden Gefäßen. Im Grab selbst wurden viele charakteristische Beigaben, Keramik, Steingeräte, Farbpaletten, Schleifsteine u. a. gefunden, welche die Beisetzungen hauptsächlich in MM I datieren. In diese Zeit (Ende der dritten Vorpalastphase) gehören auch die Siegel 3/Inv. Nr. 680 und 4/Inv. Nr. 681 sowie zwei unbearbeitete kegelförmige aus Elfenbein. In dem gleichzeitigen benachbarten Rundgrab Z wurden keine Siegel gefunden.

Xanthoudides, VTM. 76 ff.



3/Inv. Nr. 680

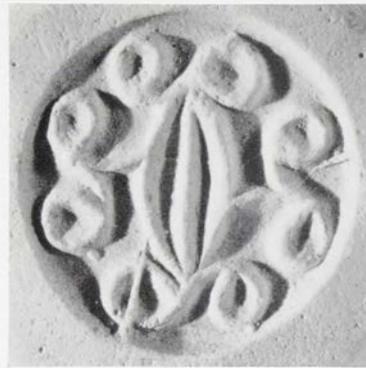
Elfenbein

Zylinder mit stark konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

Φ a) 2,0; b) 1,4. H. 2,1

Das Siegel ist fast ganz vom Brand geschwärzt

a) Vier stilisierte Löwen in peripherischer Anordnung im Uhrzeigersinn schreitend. In der Mitte zwei antithetisch angeordnete schraffierte Blättchen mit eingerollten Enden; sie bewirken den Eindruck einer Rotationsbewegung.



3/Inv. Nr. 680

Elfenbein

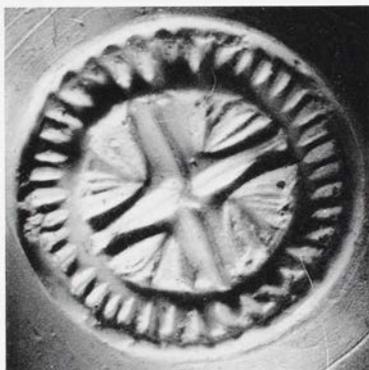
Zylinder mit stark konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

∅ a) 2,0; b) 1,4. H. 2,1

Das Siegel ist fast ganz vom Brand geschwärzt

b) Blattförmiges Muster mit vier an seinen Enden und an seinen Langseiten hängenden 8-förmigen Spiralen.

Xanthoudides, VTM. 80 Taf. VIII. *Matz*, Siegel K 47 Taf. 2,1; 6,4. *Frankfort*, Cylinder Seals 301 Abb. 102. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Kreta und Griechenland 64 Abb. 11. *Demargne*, Geburt Abb. 94, 95.



4/Inv. Nr. 681

Schwarzer Steatit

Konoid mit paarweise eingeritzten Torsions-
linien im Mantel; Δ-Durchbohrung

ϕ 2,0. H. 1,7

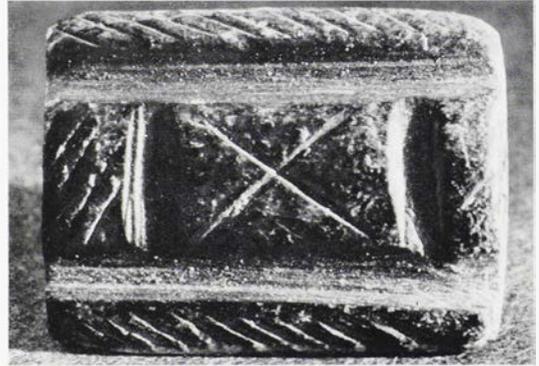
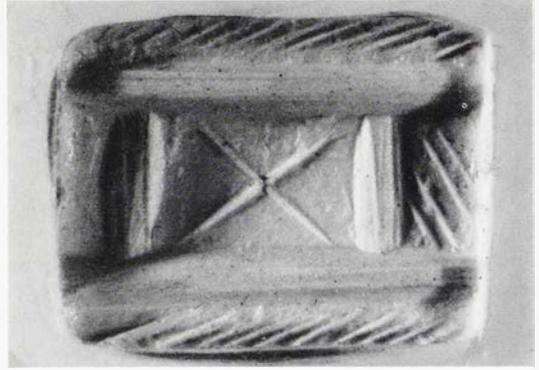
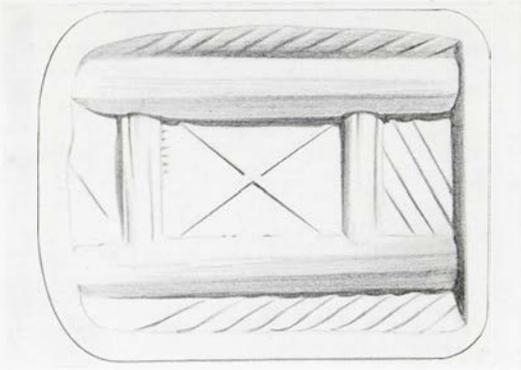
Kreuzmuster mit je einem Blattpaar in den vier
Feldern. Umlaufendes schraffiertes Band.

Xanthoudides, VTM. 80 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 98
Taf. 6, 5. *Kenna*, Seals 32.

THOLOSGRÄBER VON AJIA IRINI

In der Flur Minarès bei Koumassa am Nordabhang des Asteroussia-Gebirges wurden von Xanthoudides zwei relativ kleine Gräber, die mit E und e bezeichnet sind, ausgegraben. Ihr Inhalt war stark aufgewühlt. Wie die wenigen Funde zeigen, wurden die Tholoi ursprünglich in den ersten Phasen der Vopalastzeit (FM I-II) benutzt. Beide Gräber wurden während der Nachpalastzeit für Bestattungen in wannen- und kistenförmigen Sarkophagen wiederverwendet. Der Ausgräber erwähnt kein Siegel der ersten Benutzungsperiode (die beiden erwähnten Siegel gehören in spätminoische Zeit und begleiten die letzten Bestattungen). Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß das Siegel 5/Inv. Nr. 684, dessen Herkunft im Museumsinventar als Aj. Irini (Minarès) angegeben ist, zu den frühen Bestattungen in den Kuppelgräbern gehört.

Xanthoudides, VTM. 51 ff.



5/Inv. Nr. 684

Grüschwarzer Steatit

Bikonvexes rechteckiges Plättchen (flattened cylinder)

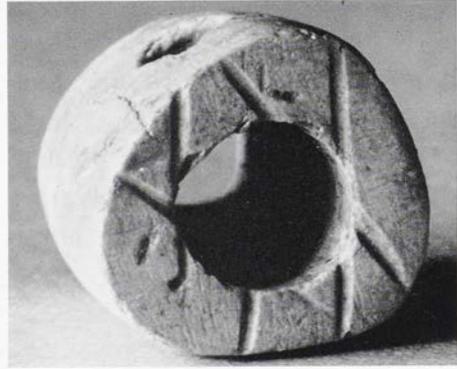
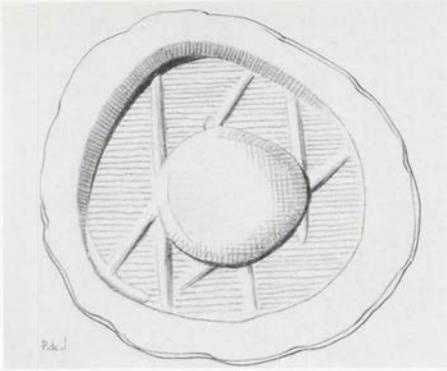
Ø 1,9 × 1,4

Tektonisches Muster bestehend aus zwei parallelen Bändern und zwei dazwischenliegenden senkrechten Linienbündeln gleicher Dicke. Im rechteckigen Mittelfeld zwei Diagonalen; die äußeren Felder durch feine Schraffierung gefüllt.

THOLOGRAB A VON AJIA TRIADA

Das Grab liegt in geringer Entfernung nordöstlich von der königlichen Villa, am nördlichen Hang des über der Siedlung gelegenen Hügels (wo sich auch das bei der Ausgrabung völlig geplündert aufgefundene Kuppelgrab B befindet). Die Tholos ist eine der größten – Durchmesser etwa 9,0 m – der Messara-Ebene. Sie diente für Bestattungen von der zweiten Vorpalast- bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (FM II – MM Ib/MM II), wie die zahlreichen Beigaben beweisen (Tongefäße, Steingeräte, kupferne Dolche und Werkzeuge, Schmuck, Statuetten usw.). Zusammen mit diesen Beigaben wurden die meisten Siegel gefunden. In derselben Periode wurden ebenfalls in den zwölf dem Eingang östlich vorgelagerten Grabbezirken Bestattungen vorgenommen. Die Keramik und die übrigen Beigaben in diesen Kammern stammen meist aus dem Beginn von MM I (nur wenige aus FM III). Darunter befanden sich nur fünf Siegel: 20/Inv. Nr. 447, 25/Inv. Nr. 453, 57/Inv. Nr. 485, 62/Inv. Nr. 490 aus Bezirk F, 52/Inv. Nr. 480 aus Bezirk L. Stilistisch scheinen diese Siegel nicht zu den jüngsten zu gehören. In den kleinen Kammern südlich der Tholos, wo den Toten ausschließlich während der MM I Periode Opfergaben dargebracht wurden, fand man kein Siegel. Die Siegel können nur stilistisch in zwei Gruppen geschieden werden: in eine ältere der Vorpalast- und eine jüngere der Altpalastperiode. Zur zweiten Gruppe gehören mit großer Wahrscheinlichkeit die Siegel 29/Inv. Nr. 457, 64/Inv. Nr. 492, 70/Inv. Nr. 498, 71/Inv. Nr. 499, 72/Inv. Nr. 500, 77/Inv. Nr. 505, 78/Inv. Nr. 506, 83/Inv. Nr. 1008, 85/Inv. Nr. 1010, 86/Inv. Nr. 1011, 90/Inv. Nr. 1015, 92/Inv. Nr. 1017, 95/Inv. Nr. 1020, 96/Inv. Nr. 1021, 97/Inv. Nr. 1022, 98/Inv. Nr. 1023, 99/Inv. Nr. 1024, 100/Inv. Nr. 1025.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, 31 ff.; Ders., RendAcLinc. 13, 1905, 365 ff.
Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 3 ff.



6/Inv. Nr. 425

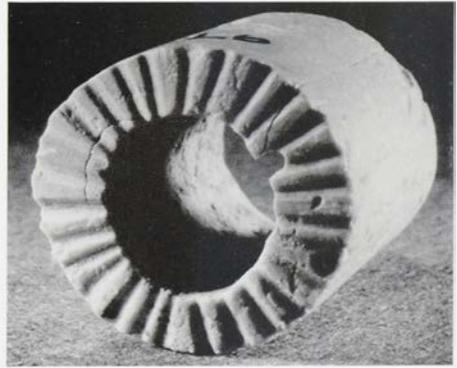
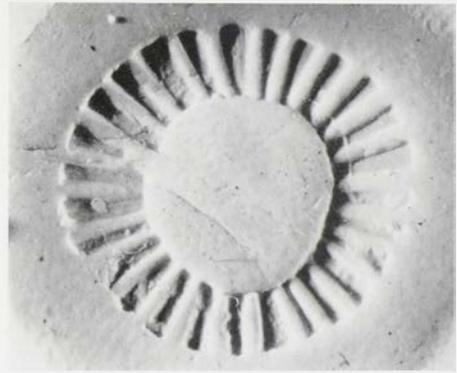
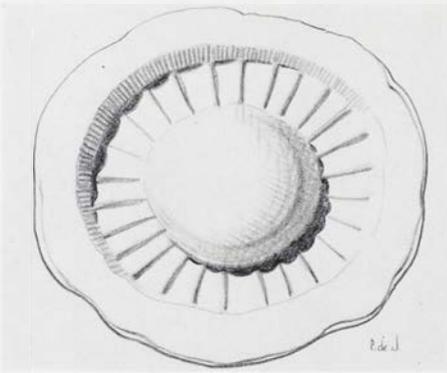
Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; das ursprünglich eingesetzte Kernstück fehlt

∅ Siegelfläche 1,4–1,5. H. 1,9

Schräg gekreuzte Linien.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 199. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5ζ.



7/Inv. Nr. 426

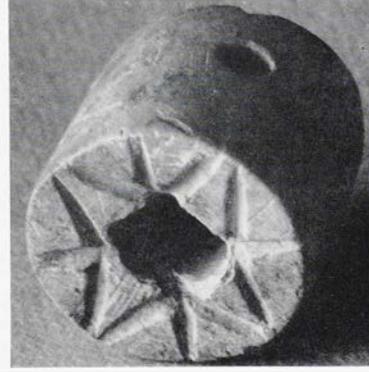
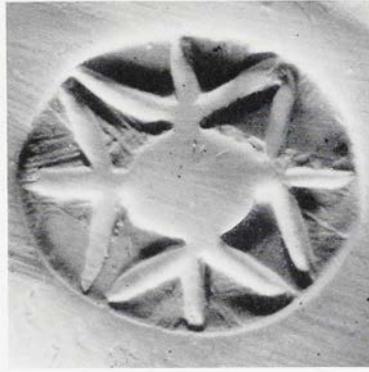
Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte
Durchbohrung; das ursprünglich eingesetzte
Kernstück fehlt

Ø Siegelfläche 1,4. H. 1,2

Eine Fülle radial angeordneter Striche.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 202, Nr. 198. *Platon*,
Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5ß.



8/Inv. Nr. 429

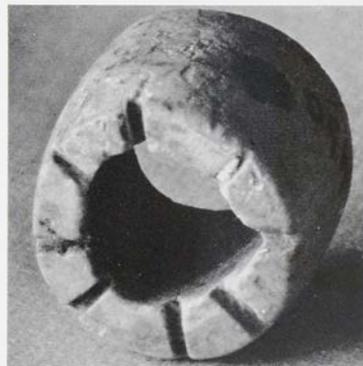
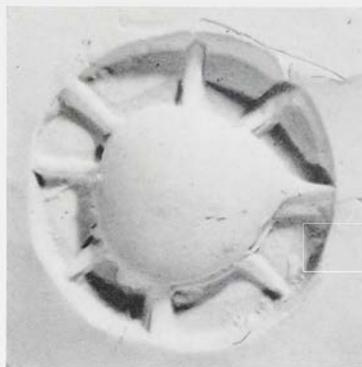
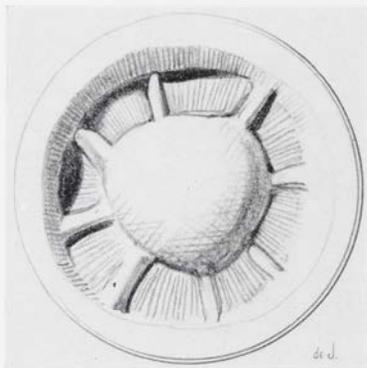
Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; Kernstück fehlt

∅ Siegelfläche 1,3. H. 1,1

Stern mit vier Zacken und vier linearen Strahlen im Wechsel.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 199. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5a.



9/Inv. Nr. 430

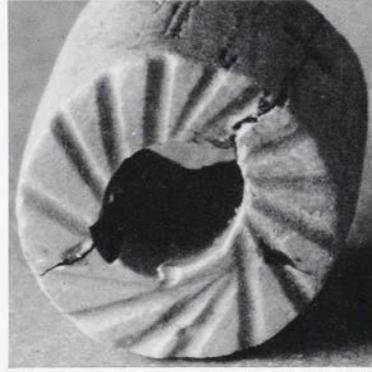
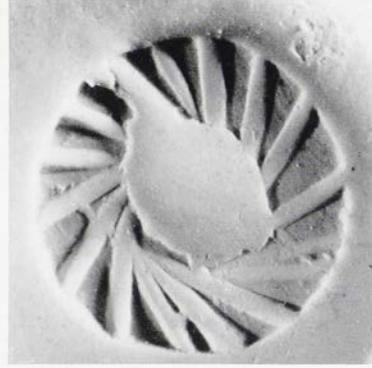
Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte
Durchbohrung; Kernstück fehlt

∅ Siegelfläche 1,1. H. 1,1

Stern mit acht linearen Strahlen.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 198. *Platon*,
Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 58.



10/Inv. Nr. 431

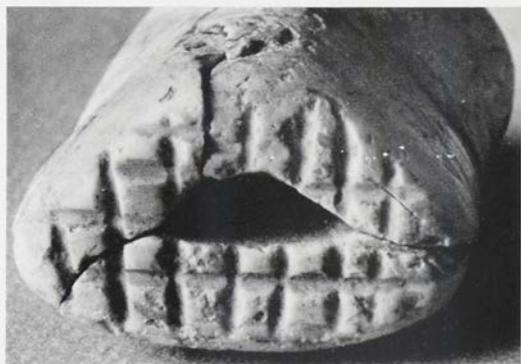
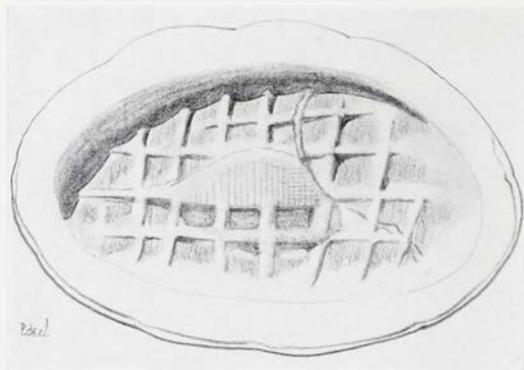
Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte
Durchbohrung; Kernstück fehlt

∅ Siegelfläche 1.0. H. 1,1

Um die Öffnung wirbelförmig angeordnete
Striche.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 198. *Platon*,
Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5γ.



11/Inv. Nr. 434

Elfenbein

Abgeplatteter Halbzylinder mit Durchbohrung am Rand; Kernstück der einen Siegel-
fläche fehlt

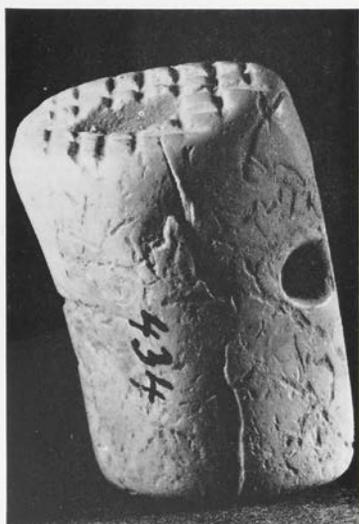
Ø a) 1,7 × 1,1 b) 1,5 × 1,0. H. 2,6

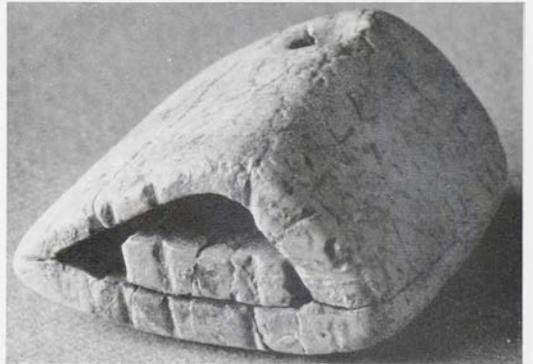
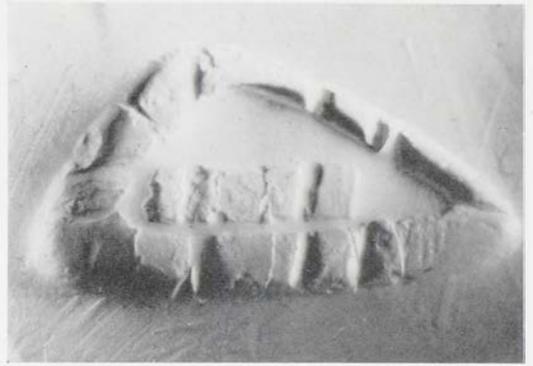
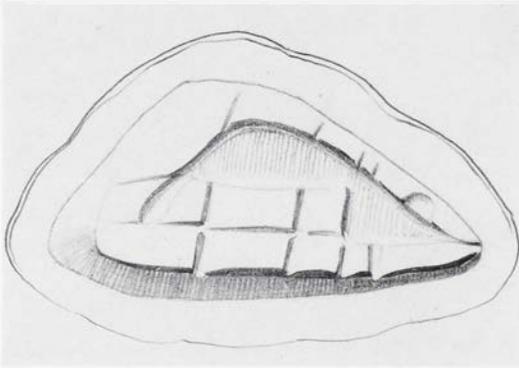
Risse

a) Quadratgitter.

b) Strichgruppen in verschiedenen Richtungen.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 201.





12/Inv. Nr. 435

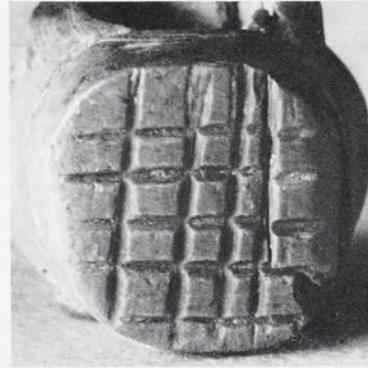
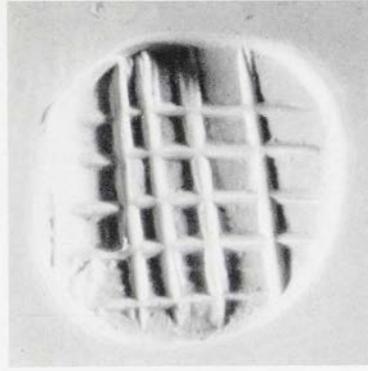
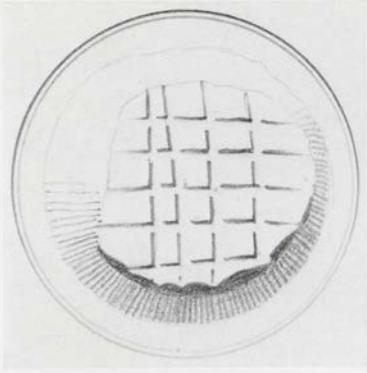
Elfenbein

Unregelmäßiges dreiseitiges Prisma mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung im oberen Teil; prismatischer Kern fehlt; nur Teil des abschließenden Plättchens vorhanden

Ø Siegelfläche 1,8×0,9. H. 2,1

Unregelmäßiges Gitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 257.



13/Inv. Nr. 437

Elfenbein

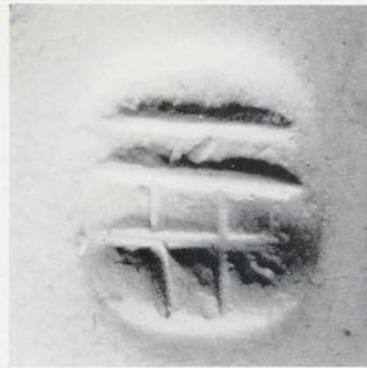
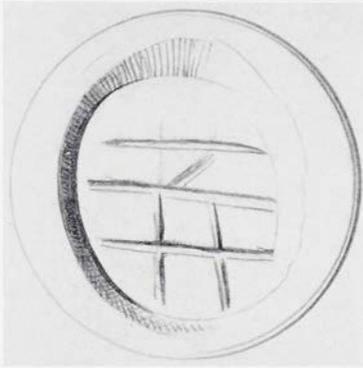
Ring mit runder Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4;

∅ Siegelfläche 1,0

Quadratgitter.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193.



14/Inv. Nr. 438

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer

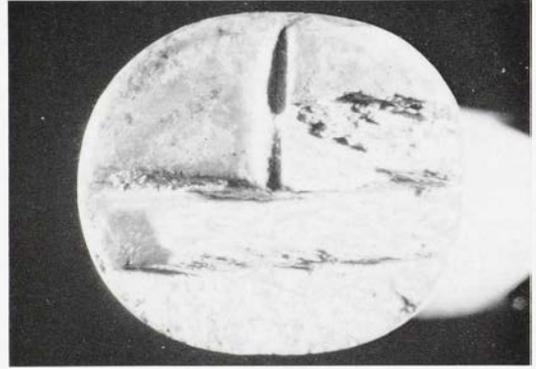
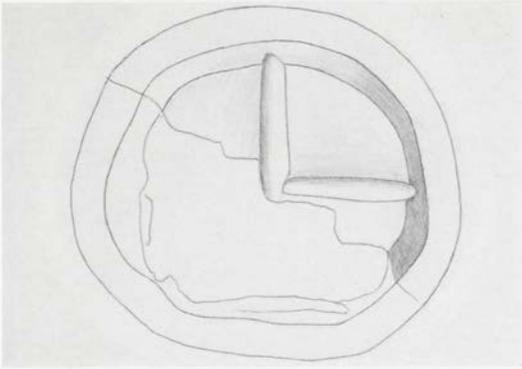
Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,1;

∅ Siegelfläche 0,7-0,8

Quadratgitter.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193.



15/Inv. Nr. 442

Elfenbein

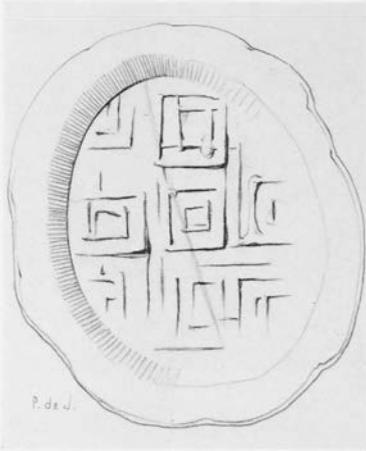
Gekrümmtes Stäbchen mit Durchbohrung in
der Mitte und runder Siegelfläche

Ø Siegelfläche 1,0. L. 3,1

Teil der Siegelfläche abgesplittert

Linienkreuz.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 216, Nr. 267.



16/Inv. Nr. 443

Elfenbein

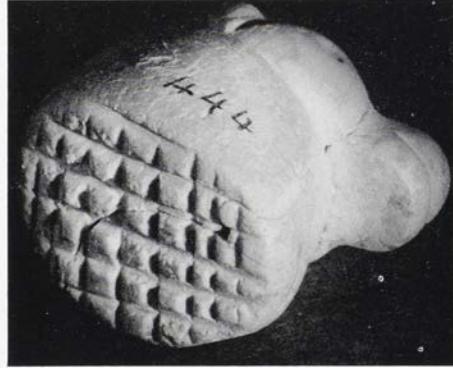
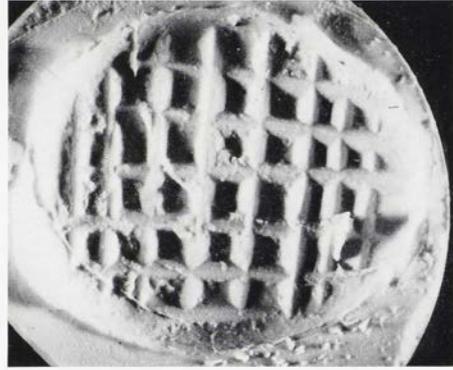
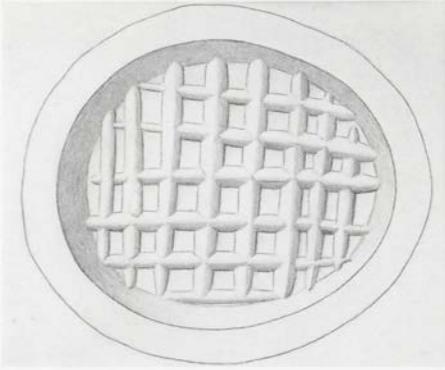
Tierkopf (Löwe?), dessen Augen durch Löcher (für Einlagen) angedeutet sind; waagerechte Durchbohrung an Stelle der Ohren trifft auf eine senkrecht von oben kommende; zwei weitere Bohrungen im Hals

∅ Siegelfläche 1,6–2,0. H. 2,4

Siegelfläche stark verrieben; Risse

Mäanderförmiges Muster des unendlichen Rapports.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 216 Nr. 261 Abb. 119.
Kenna, *Seals* 19, 24 Anm. 3; 28 Anm. 5; 33 Anm. 7.
Kenna, *AA*, 1964, 920 Anm. 32.



17/Inv. Nr. 444

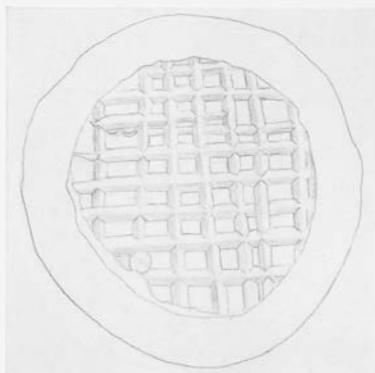
Elfenbein

Tierkopf (Löwe?), dessen Augen durch Bohrungen angegeben sind; Schnauze und Ohren sind ebenfalls klar angedeutet; horizontale Durchbohrung im Kopf

∅ Siegelfläche 1,4–1,9. H. 2,0

Dichtes Quadratgitter.

Matz, Siegel K 22. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 262 Abb. 120 c.



18/Inv. Nr. 445

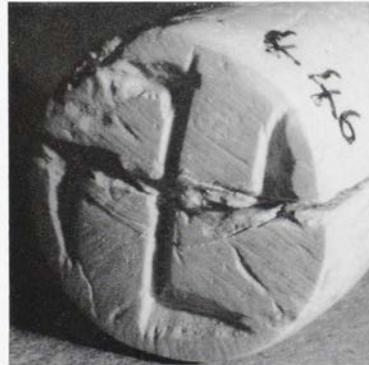
Elfenbein

Tierkopf (Löwe?) mit vorspringenden Ohren;
die Augen sind durch Löcher, das Maul durch
eine Spalte angegeben; horizontale Durch-
bohrung im Kopf

∅ Siegelfläche 1,1–1,3. H. 1,8

Dichtes Quadratgitter.

Matz, Siegel K 23. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 216
Nr. 263 Abb. 120d.



19/Inv. Nr. 446

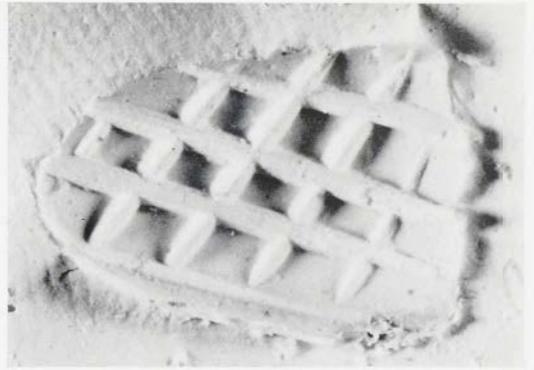
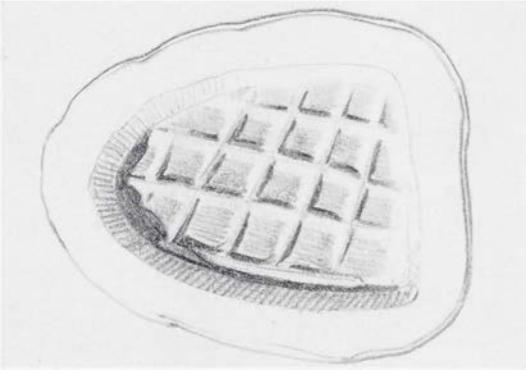
Elfenbein

Stilisiertes Kopf eines katzenartigen Tieres mit langem Hals und spitz hervorspringenden Ohren; die Augen durch Löcher angegeben; horizontale Durchbohrung im Hals

Ø Siegelfläche 1,0. H. 1,7

Swastika, deren Kreuzarme sich über die Haken hinaus fortsetzen.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 216 Nr. 264 Abb. 120a.



20/Inv. Nr. 447

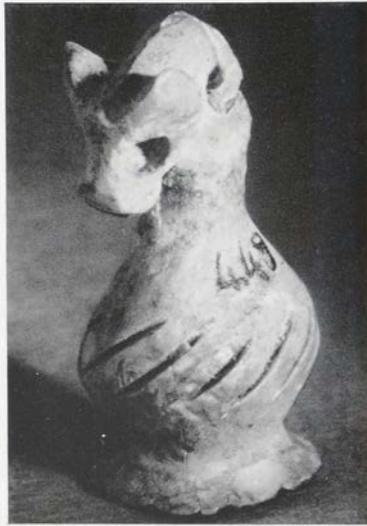
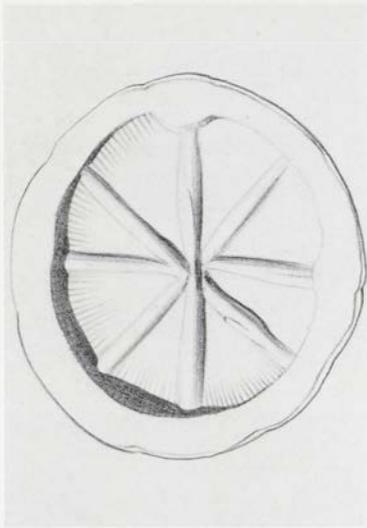
Elfenbein

Sitzender Affe (Kynocephalus) über hufeisenförmiger Siegelfläche; die Augen durch Bohrungen angegeben; waagerechte Durchbohrung in Hüfthöhe

∅ Siegelfläche 1,1 × 0,7. H. 1,8

Rautengitter.

Matz, Siegel K 4. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 265 Abb. 120 b.



21/Inv. Nr. 448

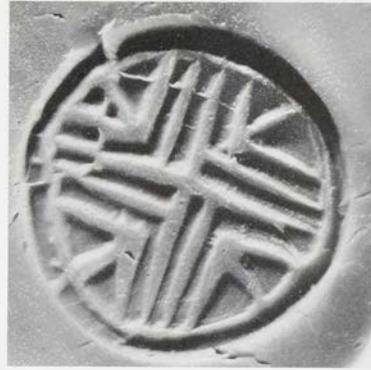
Elfenbein

Flasche mit geritzten Torsionslinien, oben im Kopf eines unbestimmbaren Tieres endend; Durchbohrung zur Andeutung der Augen; waagerechte Durchbohrung im Kopf

ϕ Siegelfläche 0,7–0,8. H. 1,9

Achtstrahliger Stern, bestehend aus gekreuzten Linien.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 216 Nr. 266. *Kenna*, *Seals* 28 Anm. 5, 32 Anm. 7.



22/Inv. Nr. 450

Elfenbein

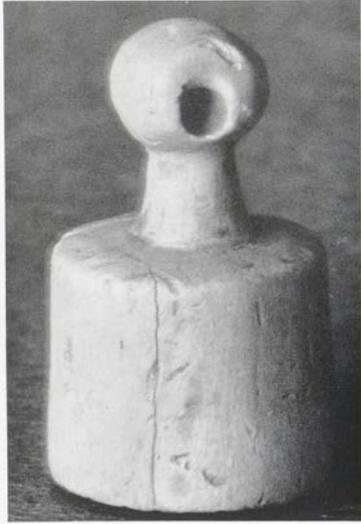
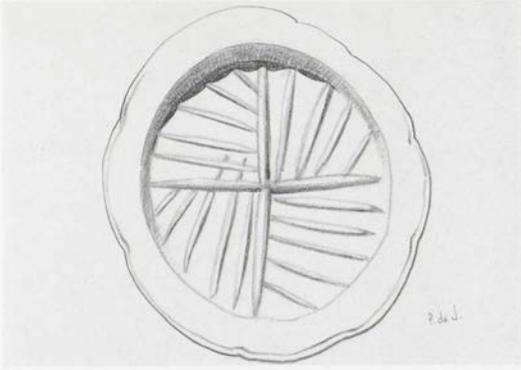
Kegelstumpf (mit Grifföse?)

∅ Siegelfläche 1,8. Erh. H. 2,5

Spitze abgebrochen; Risse

Kompliziertes Kreuzmuster mit Füllwinkeln in den Zwickeln. Umlaufender Kreis.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25 Taf. 11.
Mosso, Origini Abb. 129 d. *Montelius*, Grèce Précl. 19
 Abb. 35. *Matz*, Siegel K 249 Taf. 11, 9. *Banti*, ASAtene
 13-14, 1930/31, 202 Nr. 205 Abb. 75.



23/Inv. Nr. 451

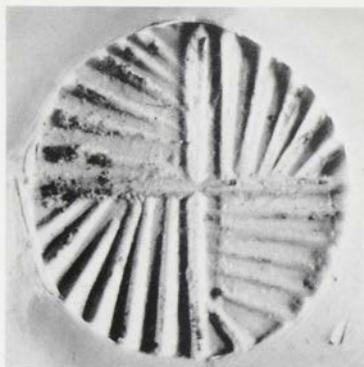
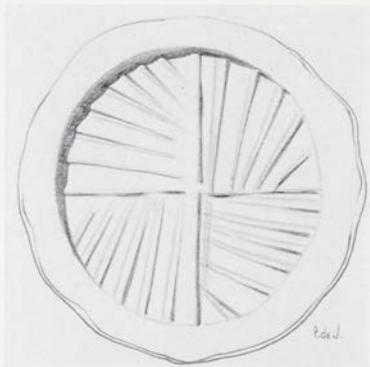
Elfenbein

Kegelstumpf mit zylindrischer Grifföse

∅ Siegelfläche 1,1–1,2. H. 2,0

Flüchtig geritztes Strickkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 233. *Banti*, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 202, Nr. 206.



24/Inv. Nr. 452

Elfenbein

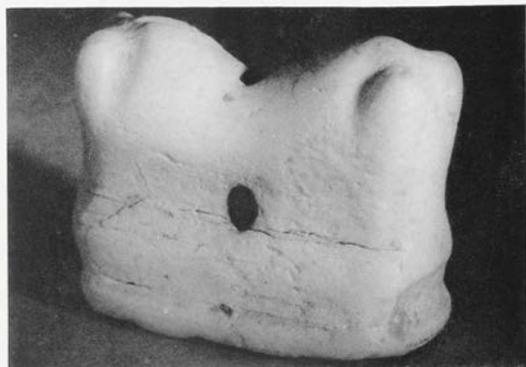
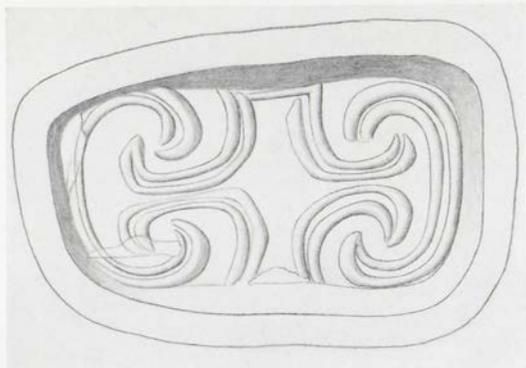
Kegelstumpf mit zylindrischer Grifföse

∅ Siegelfläche 1,4. H. 1,9

Siegelfläche leicht verrieben

Strickkreuz mit alternierenden Gruppen fast paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 234. *Banti*, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 202 Nr. 206.



25/Inv. Nr. 453

Elfenbein

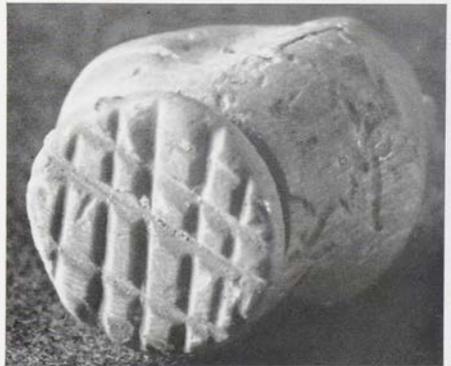
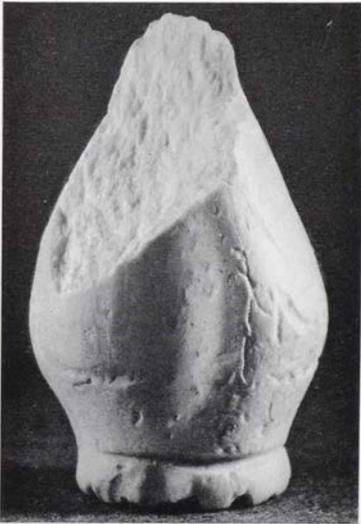
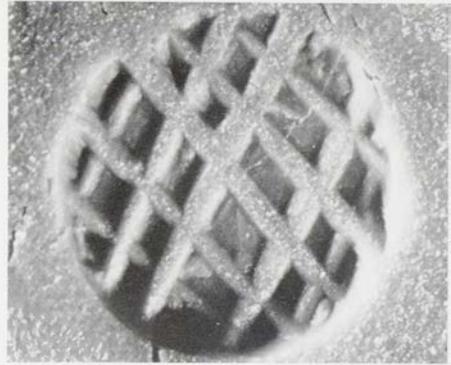
Vielleicht ein gekrümmter Tierleib, der in zwei Auswüchsen endigt, auf rechteckiger Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ Siegelfläche 2,2 \times 1,1. H. 1,3

Ecken bestoßen

Von vier doppelten Kurven gebildetes Kreuz, dessen Querarme von C-Spiralen eingefasst sind.

Matz, Siegel K 20. *Banti*, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 198 Abb. 67. *Kenna*, *Seals* 31. *Kenna*, *AA.* 1964, 920 Anm. 32.



26/Inv. Nr. 454

Elfenbein

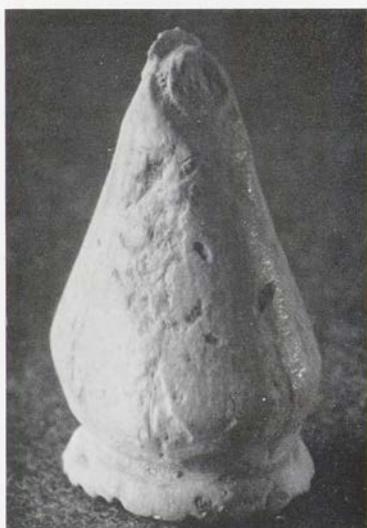
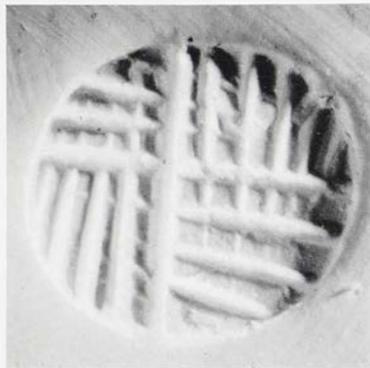
Spindel mit seitlicher Eintiefung; abgesetzte
elliptische Siegelplatte

∅ Siegelfläche 0,8–0,9. Erh. H. 1,5

Spitze abgestoßen

Rautengitter.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 212 Nr. 246. *Kenna*,
Seals 19, 24 Anm. 3; 32 Anm. 7.



27/Inv. Nr. 455

Elfenbein

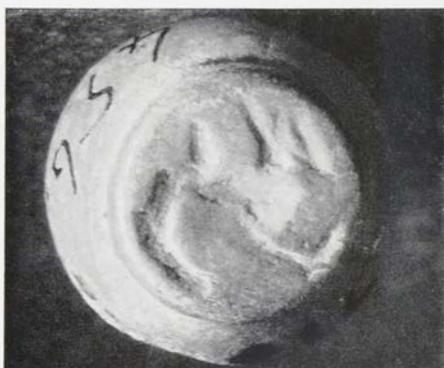
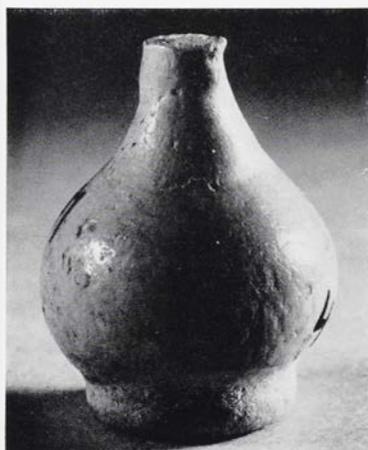
Seitlich abgeplattete Spindel mit abgesetzter
elliptischer Siegelplatte

∅ Siegelfläche 0,8–0,9. Erh. H. 1,6

Spitze abgebrochen

Strickkreuz mit alternierenden Gruppen paralle-
ler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 178. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31,
210 Nr. 244 Abb. 105. *Kenna*, Seals 19, 24 Anm. 3, 32
Anm. 7.



28/Inv. Nr. 456

Elfenbein

Flasche mit abgesetzter Siegelplatte

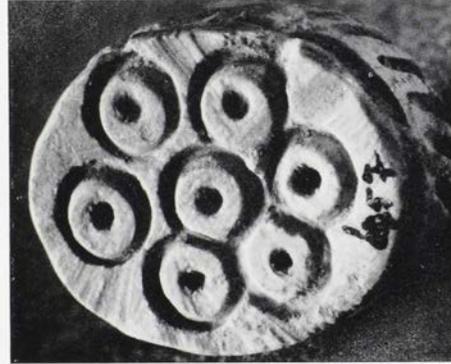
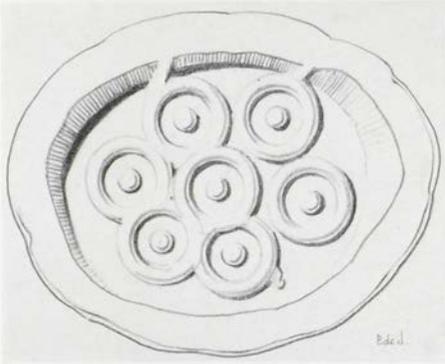
∅ Siegelfläche 0,9. Erh. H. 1,5

Spitze (mit Öse?) abgebrochen

Vierfüßler (Löwe oder Hund?) nach links.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 210 Nr. 245 Abb. 106.

Kenna, Seals 26.



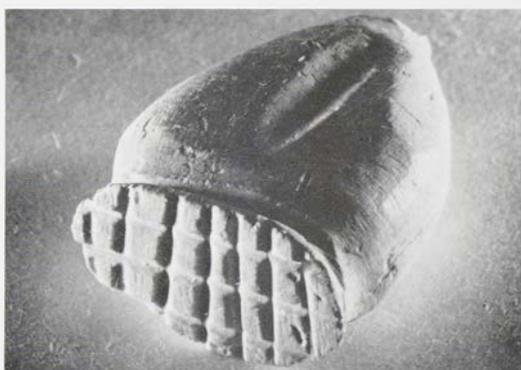
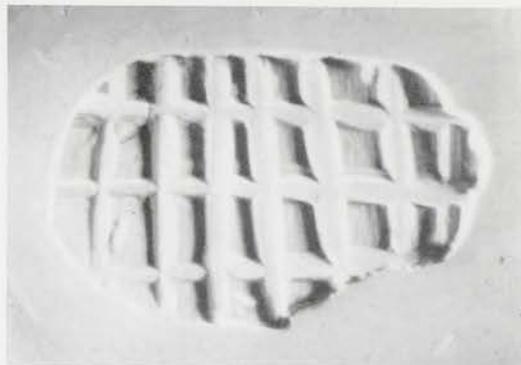
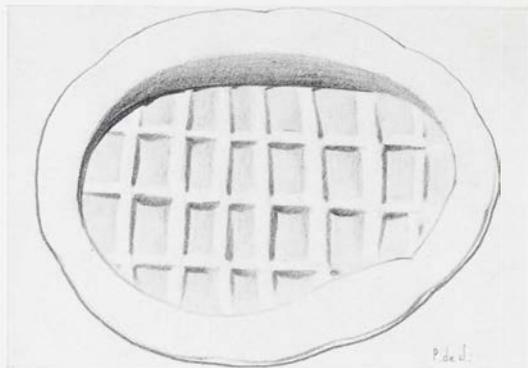
29/Inv. Nr. 457

Elfenbein

Halbkugel mit durchbohrtem Griff und abgesetzter elliptischer Siegelfläche; schräge Einschnitte; darüber mehrfach horizontal gestuft
 ϕ Siegelfläche 1,3–1,5. H. 1,4

Sechs Kreise mit Mittelpunkten um einen entsprechenden Zentralkreis.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 235 Abb. 99.
Kenna, Seals 73 Anm. 5.



30/Inv. Nr. 458

Elfenbein

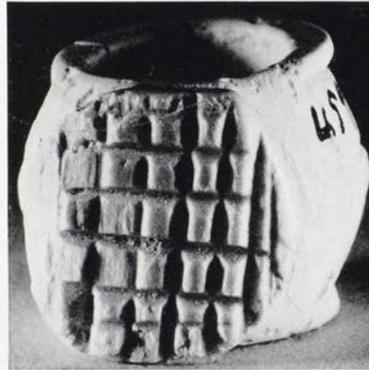
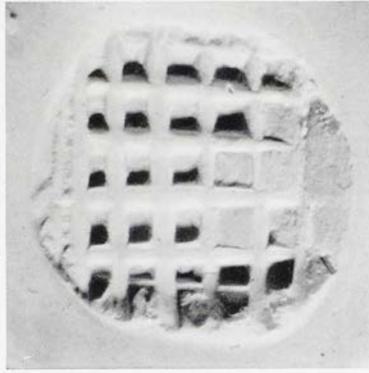
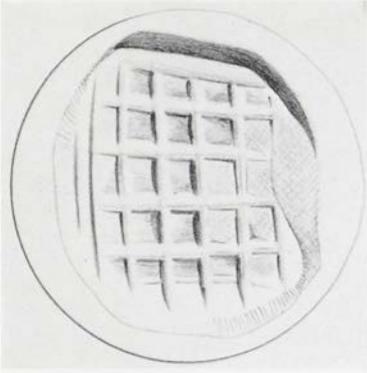
Seitlich abgeplattete Spindel mit Eintiefung
auf der einen Seite und abgesetzter ellipti-
scher Siegelfläche

∅ Siegelfläche 1,4 × 0,9. Erh. H. 2,1

Spitze (mit Öse?) abgestoßen

Rechteckgitter.

Matz, Siegel K 177. Banti, ASAtene 13-14, 1930/31,
212 Nr. 246. Kenna, Seals 24 Anm. 3.



31/Inv. Nr. 459

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer

Siegelplatte

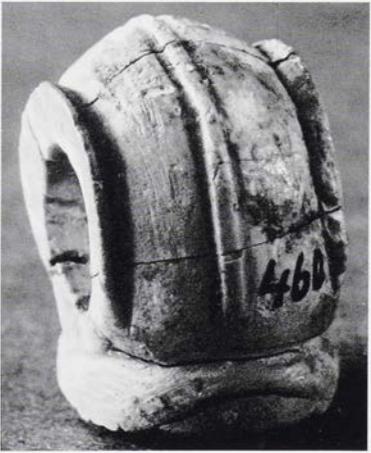
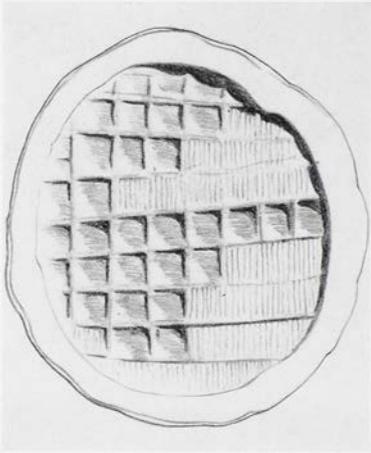
ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,8.

ϕ Siegelfläche 1,2-1,3

Siegelfläche bestoßen

Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.



32/Inv. Nr. 460

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

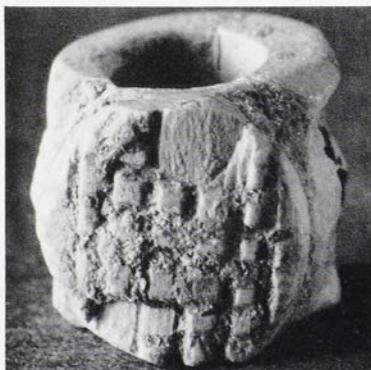
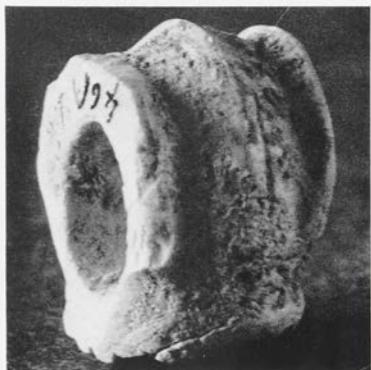
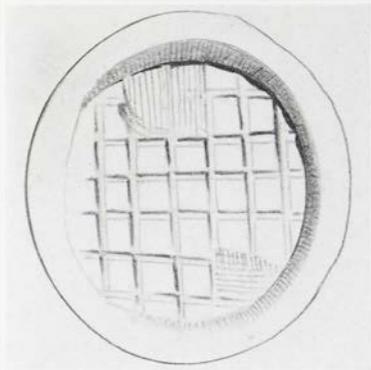
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,4.

∅ Siegelfläche 1,5–1,8

Siegelplatte bestoßen

Quadratgitter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25. *Mosso*, Origini 189 Abb. 129 A. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 34. *Matz*, Siegel K 240 Taf. 11, 11. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193 Abb. 70. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.



33/Inv. Nr. 461

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und runder Siegelplatte

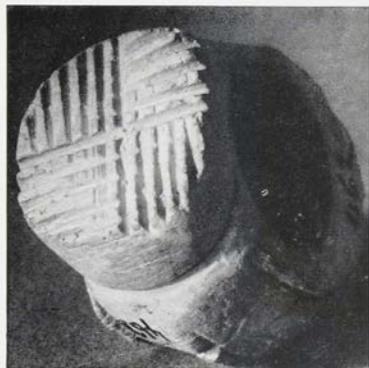
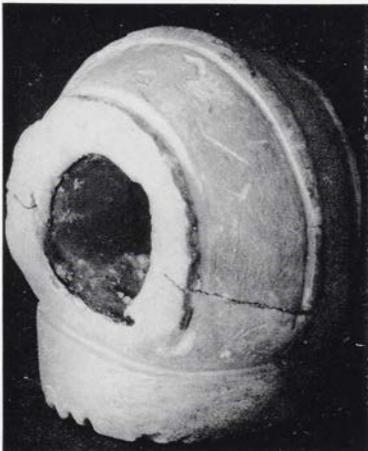
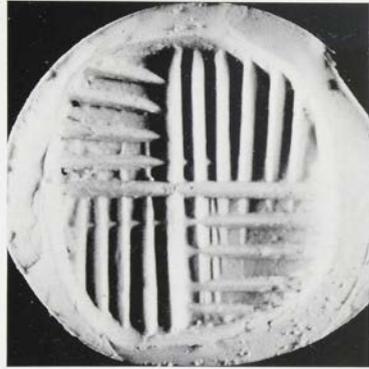
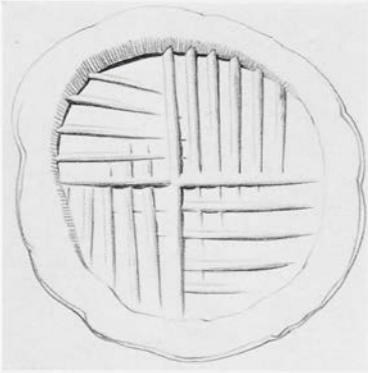
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.

∅ Siegelfläche 0,9–1,0

Siegelfläche bestoßen

Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240 b. Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193.



34/Inv. Nr. 462

Elfenbein

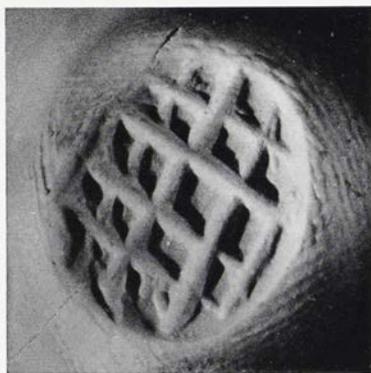
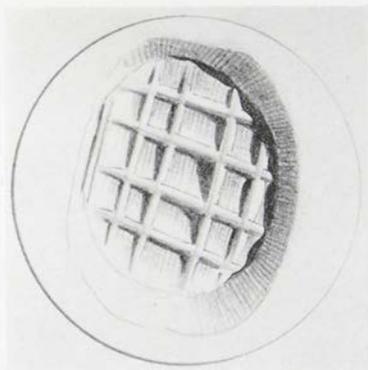
Ring mit geripptem Bügel und dicker, runder
Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,6.

∅ Siegelfläche 1,6

Strickkreuz mit alternierenden Gruppen paralle-
ler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 240 c. *Banti*, *ASAtene* 13–14, 1930/31,
200 Nr. 194. *Kenna*, *Seals* 32 Anm. 7.



35/Inv. Nr. 463

Elfenbein

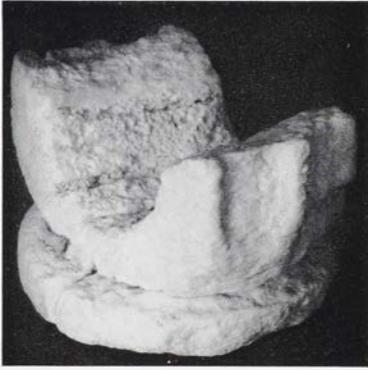
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.

∅ Siegelfläche 0,9–1,0

Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240. *Banti*, ASAtenc 13–14, 1930/31,
200 Nr. 193 Abb. 69. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.



36/Inv. Nr. 464

Elfenbein

Ring mit breitem geripptem Bügel und abgesetzter Siegelplatte

Erh. ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,7.

ϕ Siegelfläche 2,3

Teil des Bügels weggebrochen; aus drei Bruchstücken zusammengesetzt

Vier von Bögen eingefasste Spiralhaken in peripherischer Anordnung um einen Zentralkreis mit Mittelpunkt. In den Zwickeln an der Peripherie Fülldreiecke.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, Abb. 25 Taf. 11.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 192 Abb. 68.

Kenna, Seals 14, 31. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 32.



37/Inv. Nr. 465

Elfenbein

Halbovoid mit Δ -Durchbohrung in der Spitze
(herausgebrochen)

Φ 3,05. H. 3,05

In zwei Stücke gebrochen und zusammen-
gesetzt

Doppelte S-Spiralen, die um kleine Punkte mit-
einander verbunden sind; Füllpunkte und -drei-
ecke. Muster des unendlichen Rapports.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 206 Nr. 220 Abb. 86.
Ét. Crét. XI Taf. 24, 1. *Zervos*, Crète Abb. 220 a.
Kenna, Seals 31, 33 Anm. 7. *Kenna*, AA. 1964, 920
Anm. 32.



38/Inv. Nr. 466

Elfenbein

Konoid, dessen quadratisches Kernstück fehlt;

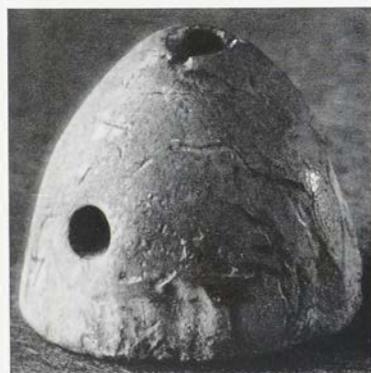
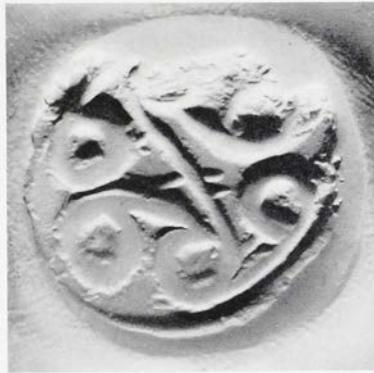
Δ -Durchbohrung an der Spitze

ϕ 3,4. H. 2,2

Absplitterungen am Rand; Risse

Längliche Mäander, die sich entlang den vier Seiten des zentralen Quadrats entwickeln. Vielleicht war das Ornament auf einem jetzt fehlenden quadratischen Plättchen fortgesetzt (Ansätze an den Ecken des Quadrats); Muster des unendlichen Rapports.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11. *Evans*, SM. 126 Abb. 63. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 34. *Matz*, Siegel K 69 Taf. 11, 8. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 233 Ab. 97. M.-L. u. H. Erlenmeyer, *Orientalia* 29, 1960, 249 u. 263 Taf. 72 Abb. 67. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 18.



39/Inv. Nr. 467

Elfenbein

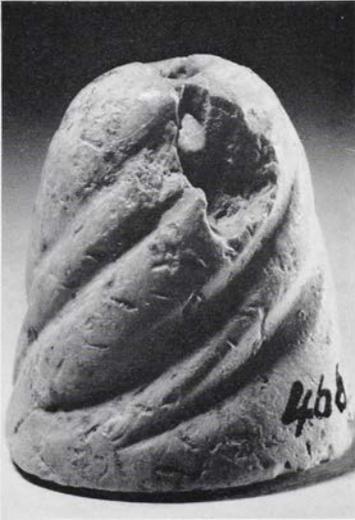
Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,8. H. 1,4

Rand teilweise abgestoßen

S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln und -köpfen Spiralhaken herauswachsen. Es entsteht der Eindruck der Rotation.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Fimmen*. Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192 Mitte. *Evans*, PM. I 110 Abb. 77a; II 200 Abb. 110 Am; IV 249 Abb. 187 m. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 42. *Matz*, Siegel K 71 Taf. 11, 22. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 224 Abb. 90. *Kenna*, Seals 31.



40/Inv. Nr. 468

Elfenbein

Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;

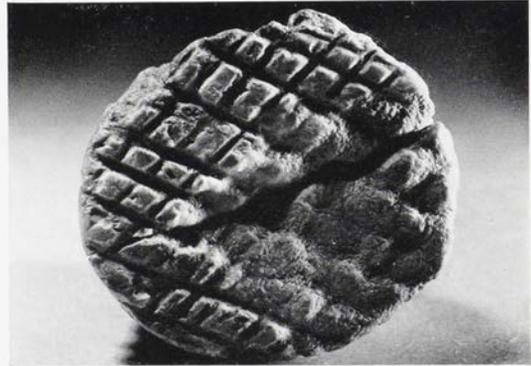
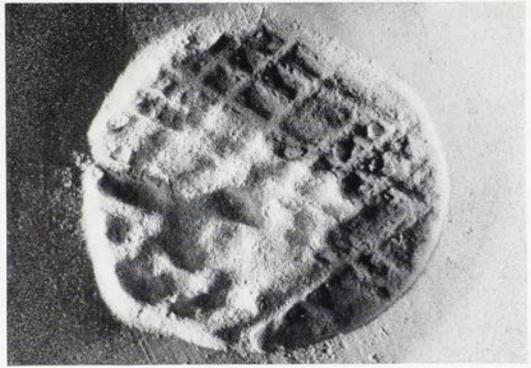
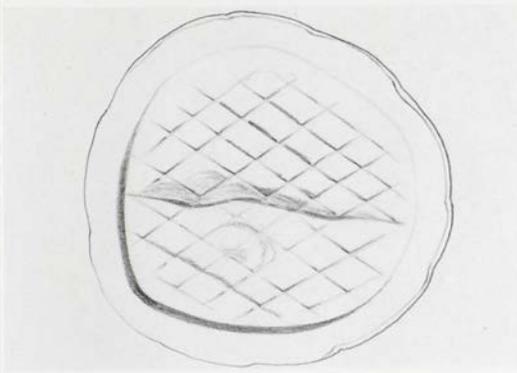
Δ -Durchbohrung

ϕ 1,6. H. 2,0

Am Bohrgang bestoßen

Aus drei Linien bestehende Hakenspirale. Durch schräg gesetzte Striche an der Peripherie wird die Rotationsbewegung verstärkt. Linienbündel am Hakenansatz.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 237 Abb. 100.
Kenna, Seals 31.



41/Inv. Nr. 469

Elfenbein

Konoid mit elliptischer Basis und Δ -Durchbohrung; Torsionsfurchen um den Mantel; Einkerbung über der Basis

ϕ 1,7–1,9. H. 2,0

Teilweise bestoßen; Risse

Dichtes Rautengitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 238. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.



42/Inv. Nr. 470

Elfenbein

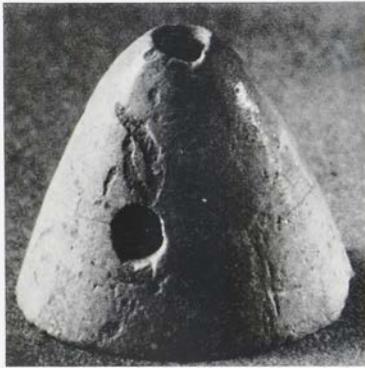
Konoid mit elliptischer Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,3 x 1,0. H. 1,3

Rand bestoßen

S-Spirale; beiderseits je ein Zweig.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25.
Montelius, Grèce Précl. 19 Abb. 29. *Banti*, ASAtene
 13-14, 1930/31, 208 Nr. 227 Abb. 93.



43/Inv. Nr. 471

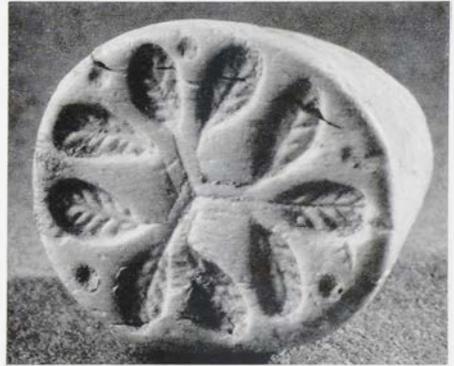
Elfenbein

Konus mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,3. H. 1,2

Flüchtig eingraviertes Kreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Striche in den Feldern; negativer Kreisrahmen.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 228 Abb. 94.



44/Inv. Nr. 472

Elfenbein

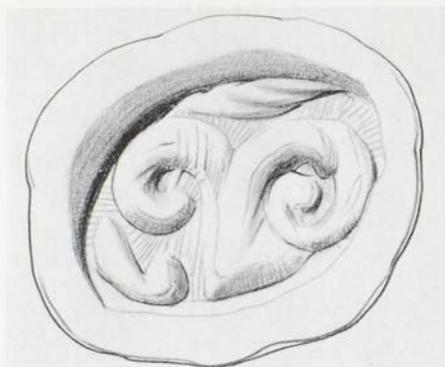
Konoid mit elliptischer Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,4–1,6. Erh. H. 1,4

Spitze abgestoßen.

Je ein feingefiedertes Blatt an drei radial angeordneten Stielen; in den Zwischenräumen jeweils zwei weitere mit ihren Stielen verbundene Blätter. Zu seiten dieser Blattpaare je ein Punkt.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Matz*, Siegel K 73 Taf. 11, 7. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 33. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 206 Nr. 223 Abb. 89. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1.



45/Inv. Nr. 473

Elfenbein

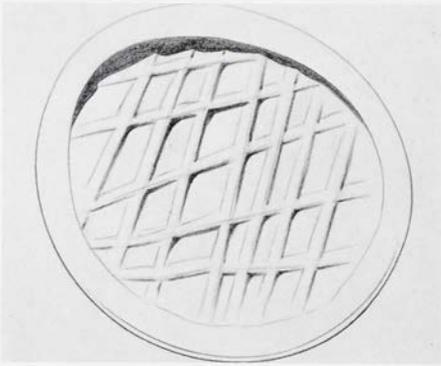
Konoid mit elliptischer Basis und Grifföse;
schräge Einschnitte im Mantel

Φ 1,4 x 1,0. H. 1,1

Rand bestoßen

Asymmetrisch angegebene lilienartige Ornament.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 214 Nr. 255.



46/Inv. Nr. 474

Elfenbein

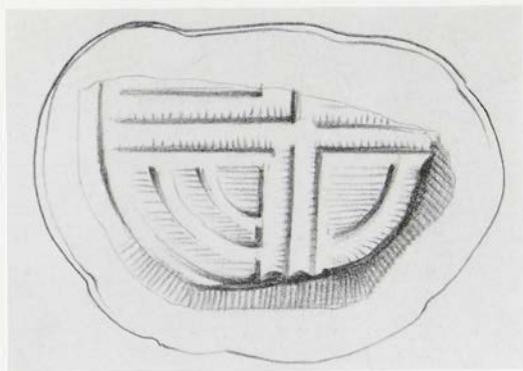
Kegelstumpf mit zylindrischem, oben eingekerbtem Stiel; Körper und Stiel waagrecht durchbohrt

∅ Siegelfläche 1,5–1,8. H. 2,4

Risse

Unregelmäßiges Rautengitter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25 Taf. 10. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130 B. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 155 Abb. 150. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 41. *Matz*, Siegel K 247 Taf. 11, 14. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 203 Abb. 74.



47/Inv. Nr. 475

Elfenbein

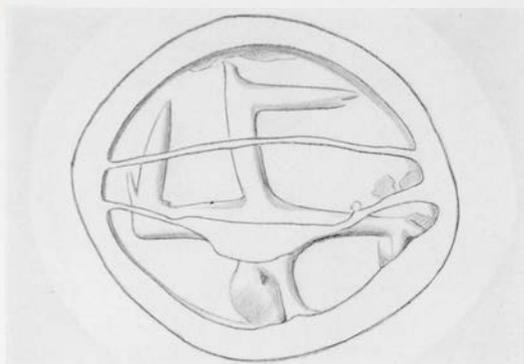
Zylinder mit Stielgriff

∅ Siegelfläche 1,3. Erh. H. 2,0

Stiel und ein Drittel des Zylinders vertikal
abgestoßen

Kreuzförmiges Muster mit ungleichen Feldern
und eingelegten Bogenmotiven. Unvollständig
erhalten.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 206.



48/Inv. Nr. 476

Elfenbein

Kegelstumpf mit elliptischer Basis und Griff-
öse

Ø Siegelfläche 1,0 × 0,9. Erh. H. 1,6

Öse und Siegelfläche teilweise abgestoßen;
Risse

Unvollständig erhaltene Swastika.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25.
Mosso, Origini 190 Abb. 130c. *Montelius*, Grèce
Précl. 19 Abb. 31. *Matz*, Siegel K 248 Taf. 11, 3.
Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 207 Abb. 76.



49/Inv. Nr. 477

Elfenbein

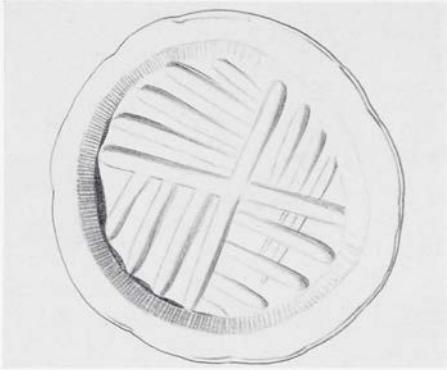
Zylinder mit bogenförmigem, durchbohrtem Griff

∅ Siegelfläche 1,1. Erh. H. 1,4

Teil des Zylinders und des Griffes vertikal abgestoßen

Swastika, deren Arme über die Haken hinaus fortgesetzt sind.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 202 Nr. 207.



50/Inv. Nr. 478

Elfenbein

Kurzer Kegelstumpf mit zungenförmigem,
durchbohrtem Griff

ϕ 1,1. H. 1,2

Kreuz mit alternierenden Gruppen paralleler
Striche in den Feldern.

Matz, Siegel K 191. *Banti*. *ASAtene* 13-14, 1930/31,
202 Nr. 206.



51/Inv. Nr. 479

Elfenbein

Unregelmäßiges Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 2,6 x 1,9. H. 3,0

Teil des Körpers ergänzt

Anscheinend unvollständig erhaltene Darstellung: an der Peripherie drei Vierfüßler im Gegensinn des Uhrzeigers schreitend; in der inneren Zone Punktreihe; in der Mitte menschliche Gestalt, vielleicht einen Stab haltend.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 208 Nr. 236.



52/Inv. Nr. 480

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,0; b) 1,7. H. 1,9

Durchgehender Riß

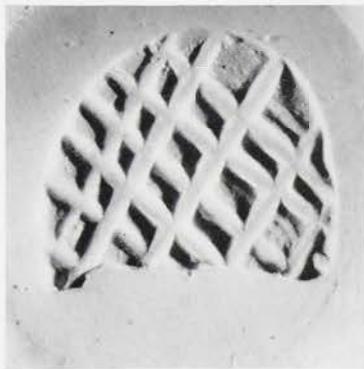
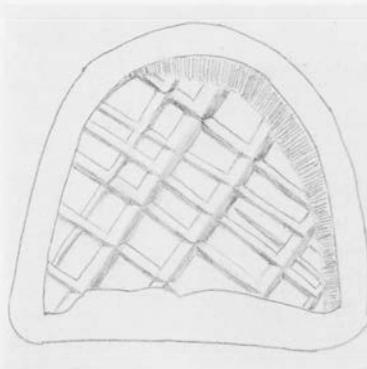
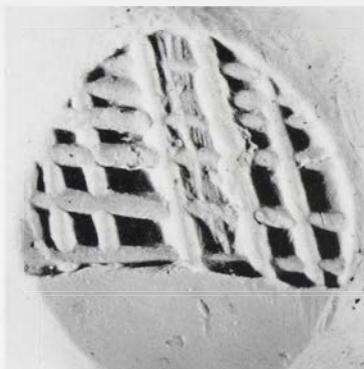
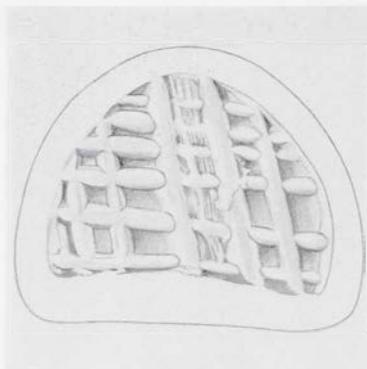
a) Drei stilisierte Löwen, deren Mähnen durch Gitterung angegeben sind, peripherisch im Uhrzeigersinn schreitend; in der Mitte kleiner Kreis.

b) Swastika mit gebogenen Haken.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 196 Abb. 72.

Kenna, AA. 1964, 920 Anm. 32.





53/Inv. Nr. 481

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel; waagerechte Durchbohrung

ϕ Siegelflächen $0,9 \times 1,3$ und $0,9 \times 1,2$. H. 1,5

Ein Drittel vertikal gespalten

Rechteckgitter auf beiden Siegelflächen.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 200 Nr. 197.



54/Inv. Nr. 482

Elfenbein

Dreiseitiges Pyramidoid mit abgerundeter Spitze und gekerbten Kanten; waagerechte Durchbohrung

Siegelfläche: größte L. 2,0; größte B. 1,9. H. 1,7

Eine Ecke abgestoßen

Undeutlich angegebenes dreischenkliges Muster mit fast elliptischen Enden. Das Motiv ist von einer den Schenkeln folgenden Linie gerahmt. An den Ausbuchtungen T-förmige Gebilde.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 30. *Matz*, Siegel K 123 Taf. 11, 1. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 252 Abb. 111.



55/Inv. Nr. 483

Elfenbein

Unregelmäßiges dreiseitiges Prisma;

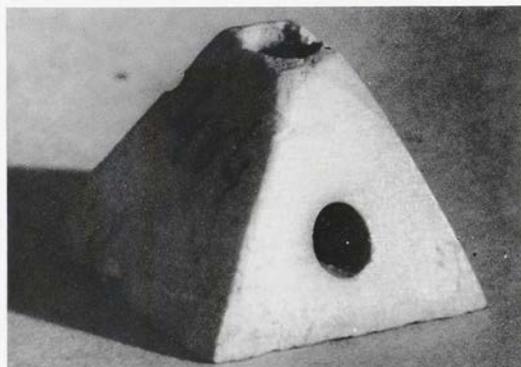
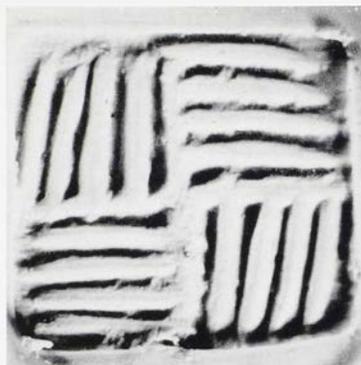
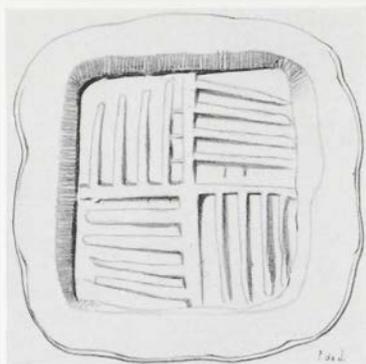
Δ -Durchbohrung

ϕ 2,5 x 2,2. H. 2,4

Das Siegel war zersplittert und wurde aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt

Kauernder Mensch nach rechts, die eine Hand über den Kopf erhebend; in der linken Hälfte schwer erkennbare Gebilde, vielleicht entsprechender kauernder Mensch nach links; im oberen Feld Wirbel aus Spiralhaken.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 212 Nr. 247 Abb. 107.



56/Inv. Nr. 484

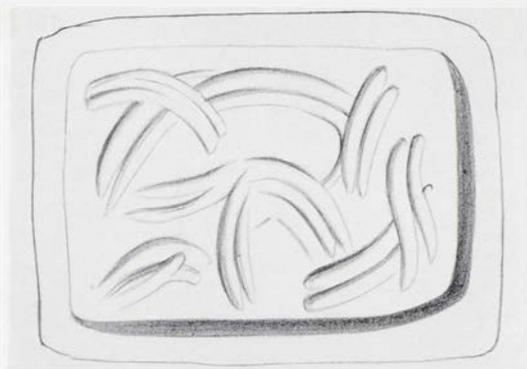
Elfenbein

Vierseitige Pyramide; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,2 x 1,2. H. 0,9

Kreuz, dessen Felder mit alternierenden Gruppen paralleler Striche gefüllt sind.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25.
Mosso, Origini 190 Abb. 130 o. *Montelius*, Grèce Précl.
 19 Abb. 32. *Matz*, Siegel K 118 Taf. 11, 6. *Banti*,
 ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 250 Abb. 109.



57/Inv. Nr. 485

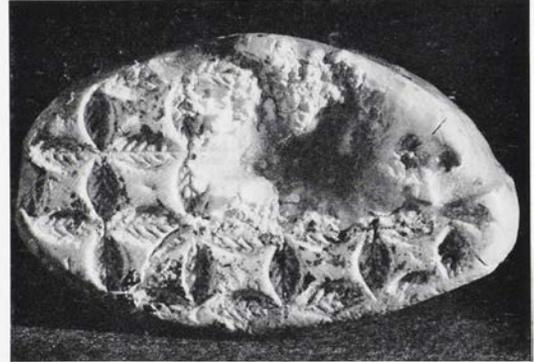
Elfenbein

Stumpf einer oben abgebrochenen vierseitigen Pyramide (?) mit einer rechteckigen Siegel­fläche

Ø 1,3 × 1,8. Erh. H. 0,7

Unregelmäßiges Netzmuster aus gebogenen Doppellinien.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 249. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.



58/Inv. Nr. 486

Elfenbein

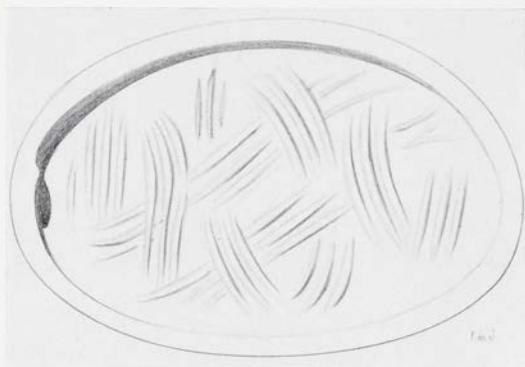
Konoid mit elliptischer Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ 3,7 x 2,3. H. 3,7

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Teil der
Siegelfläche zerstört

Netz aus lanzettförmigen, feingefiederten Blättern in kreuzförmiger Anordnung. Muster des unendlichen Rapports.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 225 Abb. 91. *Kenna*, Seals 23 Abb. 38, 33 Anm. 7.



59/Inv. Nr. 487

Elfenbein

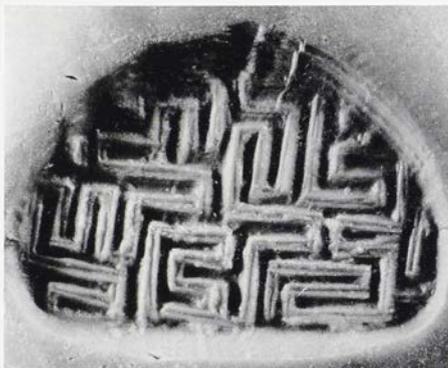
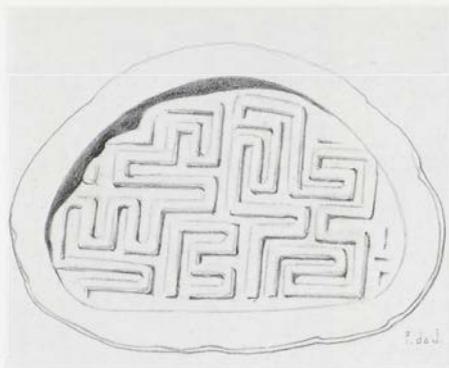
Oben waagrecht abgeschnittenes Konoid mit
elliptischer Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ Siegelfläche $2,9 \times 1,8$. H. 2,7

Risse

Unregelmäßiges Netzmuster aus dreifachen, leicht
gebogenen Linien.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 210 Nr. 241 Abb. 103.



60/Inv. Nr. 488

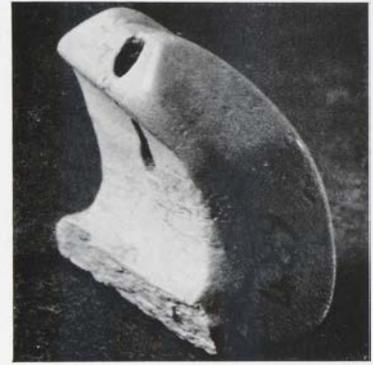
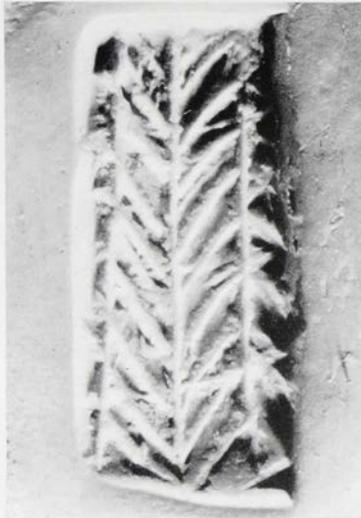
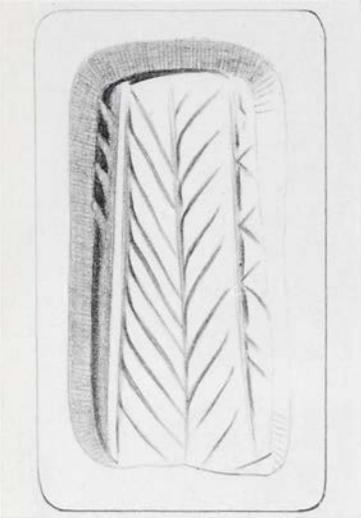
Elfenbein

Annähernd pyramidales Konoid mit halbelliptischer Basis und Δ -Durchbohrung; im Mantel drei geritzte Doppelbögen

ϕ 2,3 x 1,5. H. 2,2

Unregelmäßiges Mäandermuster mit rechtwinkligen Windungen. Muster des unendlichen Rapports.

Halbherr, MemIstLom. 21, 1904 Taf. 10. *Evans*, SM. 126 Abb. 63. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130 a. *Evans*, PM. I 121 Abb. 90 b, 358 Abb. 260 a, 121 Abb. 90 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19, Abb. 34. *Matz*, Siegel K 69 Taf. 11. 8. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 234 Abb. 98. *Kantor*, AJA. 51, 1947 Taf. 10 A, S. 58. *Kenna*, Seals 23 Abb. 36.



61/Inv. Nr. 489

Elfenbein

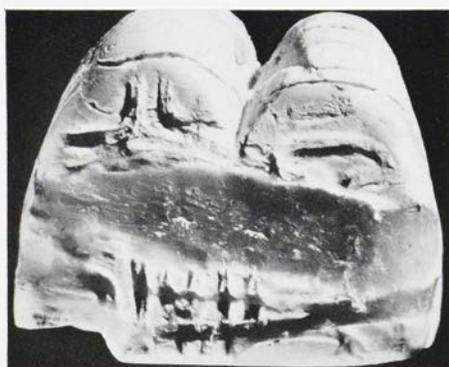
Siegelplatte mit konkav-konvexem Griff und
 Δ -Durchbohrung (Pintaderaform); Furchen
 auf der konvexen Seite

Siegelfläche $2,0 \times 0,9$. H. 1,4

Teil der Siegelfläche der Länge nach abge-
 stoßen

Zweige, bestehend aus drei Parallelen mit alter-
 nierend ansetzenden Blättern; Teil des einen
 Zweiges unvollständig.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 198 Nr. 191. *Kenna*,
Seals 25 Anm. 1.



62/Inv. Nr. 490

Elfenbein

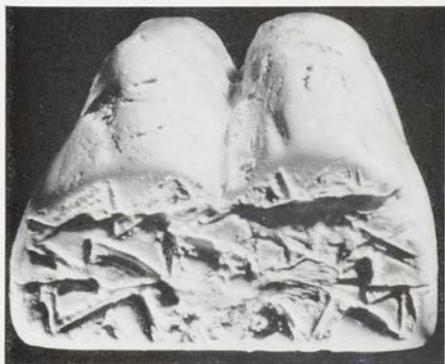
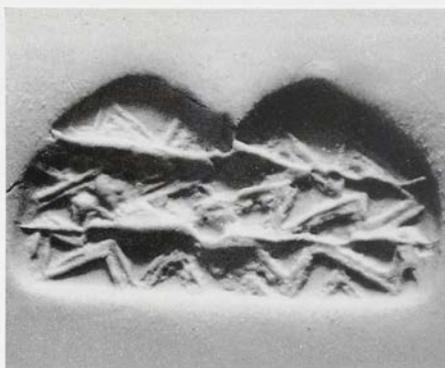
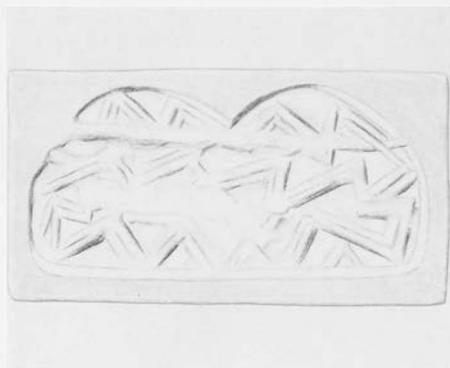
Oben doppelt gewölbter Körper mit rechteckiger Basis; Δ -Durchbohrung

L. 2,8. B. 2,5. H. 2,1

Aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelflächen bestoßen

a) Mäanderförmige Bänder im unendlichen Rapport.

b) Undeutliches, halb zerstörtes Linearmuster.



62/Inv. Nr. 490

Elfenbein

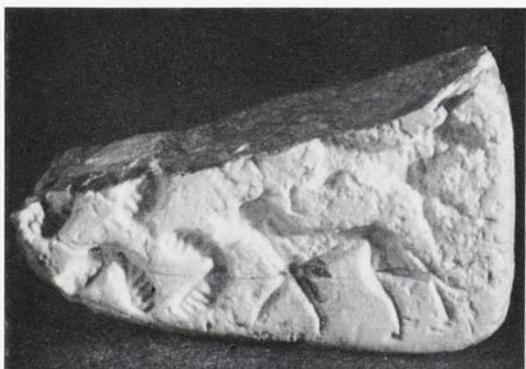
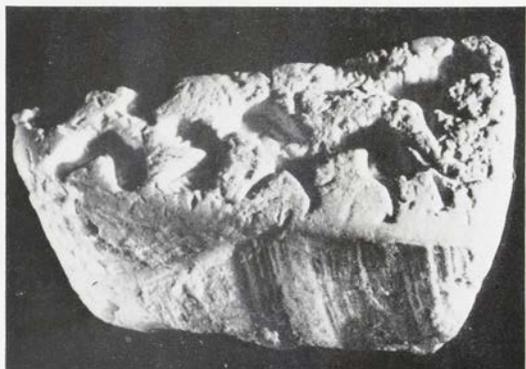
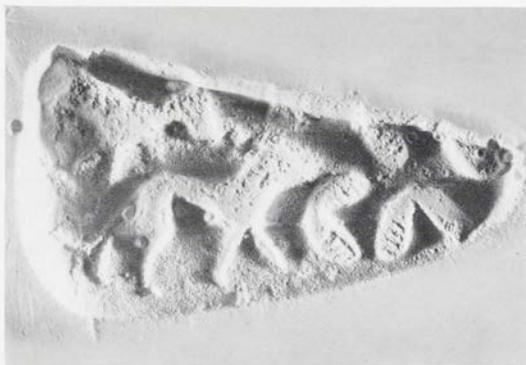
Oben doppelt gewölbter Körper mit rechteckiger Basis; Δ -Durchbohrung

L. 2,8. B. 2,5. H. 2,1

Aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelflächen bestoßen

c) Drei unregelmäßig übereinander angeordnete doppelinige Zickzackbänder.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25.
Matz, Siegel K 147. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 198 Abb. 66.



63/Inv. Nr. 491

Elfenbein

Dreieckiges, unregelmäßiges Prisma mit Δ -
Durchbohrung

Siegelfläche: L. 3,0. Erh. B. 1,6. H. 1,6

Oberer Teil abgestoßen; von der Siegelfläche
mehr als die Hälfte erhalten

Übereinander zwei in entgegengesetzter Richtung
schreitende Vierfüßler (Löwen?); schraffierte
Doppelblätter als Füllornamente. Vielleicht war
noch ein dritter Löwe dargestellt.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25.
Evans, PM. I 120 Abb. 88 b. *Mosso*, Origini Abb. 129 c.
Müller, JdI. 40, 1925, 85 Abb. 2. *Banti*, ASAtene
13-14, 1930/31, 198 Nr. 188 Abb. 65. *Zervos*, Crète
Abb. 209.



64/Inv. Nr. 492

Elfenbein

Würfel mit sechs runden Siegelplatten; zwei diagonale, sich nicht treffende Durchbohrungen

Ø der Siegelflächen 1,9. H. 2,15

Eine Siegelfläche ganz, drei weitere teilweise abgestoßen

a) Brettspiel mit drei keulenartigen Spielsteinen in rahmendem Bandgeflecht mit zungenförmigen Schlingen.

b) Wildziege zwischen drei Zweigen nach rechts schreitend; Seilrahmen.

c) Vierfüßler (Wildziege?) nach rechts schreitend; über und vor ihm doppelte Wellenlinien. Doppelter Kreisrahmen.

d) Eber auf rechteckigem Sockel nach rechts, sich zu einem rechteckigen Freßtrog neigend. Umlaufender Blattkranz.





64/Inv. Nr. 492

Elfenbein

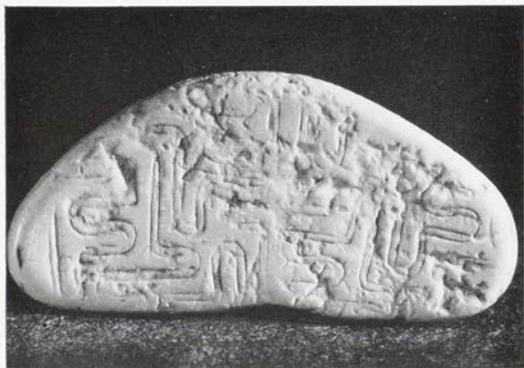
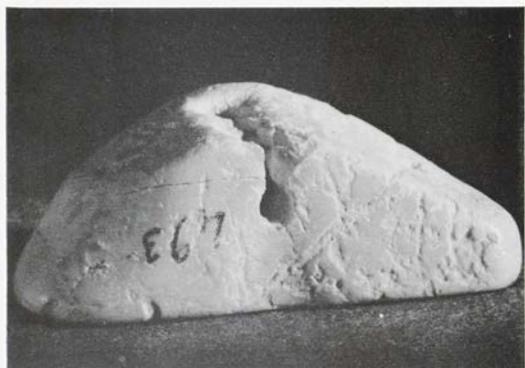
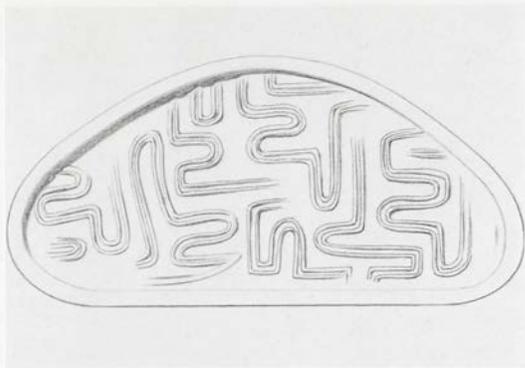
Würfel mit sechs runden Siegelplatten; zwei diagonale, sich nicht treffende Durchbohrungen

∅ der Siegelflächen 1,9. H. 2,15

Eine Siegelfläche ganz, drei weitere teilweise abgestoßen

e) Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf, nach links; vor ihm doppelte Wellenlinie. Seilrahmen.

Halbherr, RendAcLinc. 13, 1905, 395 Abb. C. *Mosso*, Escursioni 194 Abb. 104. *Evans*, PM. I 125 Abb. 93c, IV 521 Abb. 465a. *Müller*, JdI. 40, 1925, 89 Abb. 8. *Matz*, Siegel K 253 Taf. 12, 2. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 258 Abb. 115. *Biesantz*, Siegelbilder 61. *Zervos*, Crète Abb. 213. *Kenna*, Seals 33 Anm. 7.



65/Inv. Nr. 493

Elfenbein

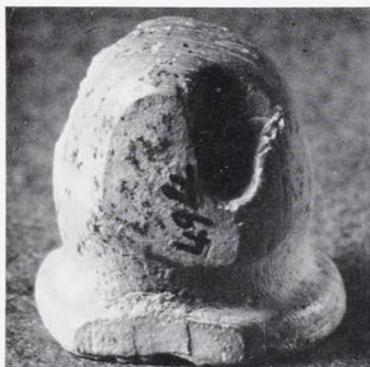
Konoid mit sichelförmiger Basis; waagerechte Durchbohrung trifft auf zwei senkrecht von oben kommende Durchbohrungen

Ø 3,1 × 1,4. H. 1,1

Siegelfläche stark verrieben

Mäanderartig über die Fläche gewundene Doppellinien. Kompliziertes Muster des unendlichen Rapports.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 210 Nr. 242.



66/Inv. Nr. 494

Elfenbein

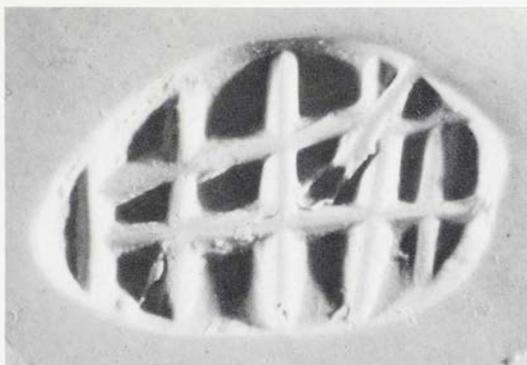
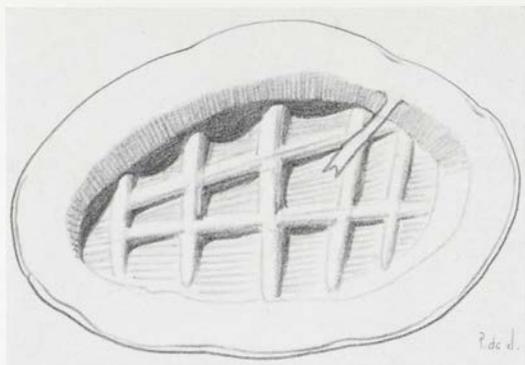
Kugeliges Siegel mit abgeplatteten seitlichen Auswüchsen und abgesetzter elliptischer Siegelplatte; waagerechte Durchbohrung

ϕ 1,8–1,9. H. 1,8

Mantel und Rand der Siegelfläche bestoßen

Kreuz, dessen Enden sich in den vier Feldern zu rechteckig gewickelten Mäandern entwickeln.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Evans*, SM. 126 Abb. 62. *Kavvadias*, Προϊστοριζή Ἀρχαιολογία (1909) 729 Abb. 702. *Evans*, PM. I 121 Abb. 90 a, 359 Abb. 260 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 40. *Matz*, Siegel K 68 Taf. 11, 21. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 239 Abb. 101. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 1. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 29, 1960, 249 u. 263 Taf. 72 Abb. 66.



67/Inv. Nr. 495

Elfenbein

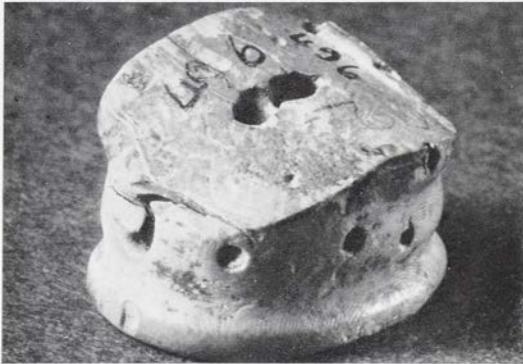
Konoid mit elliptischer Basis; waagerechte Durchbohrung

∅ 1,5 × 0,9. Erh. H. 2,1

Spitze abgestoßen; Risse

Unregelmäßiges großmaschiges Gitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 267.



68/Inv. Nr. 496

Elfenbein

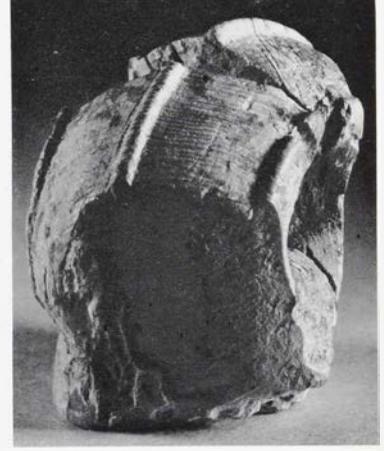
Halbkugel, oben abgeplattet, mit seitlichen Auswüchsen und abgesetzter Siegelplatte; Δ -Durchbohrung; weitere Bohrlöcher im Mantel

\varnothing Siegelfläche 1,9×1,4, Erh. H. 1,2

Oberer Teil abgestoßen

Vielfach gewundene, das Feld füllende Doppellinie.

Halbherr, MemlStLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Evans*, SM. 126 Abb. 64. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192 links. *Evans*, PM. I, 121 Abb. 90 c Anm. 3. *Matz*, Siegel K 70 Taf. 11, 4. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 210 Nr. 240 Abb. 102. *Sakellariou*, Kret. Chron. 15-16, 1961/62, 82 Abb. 2a.



69/Inv. Nr. 497

Elfenbein

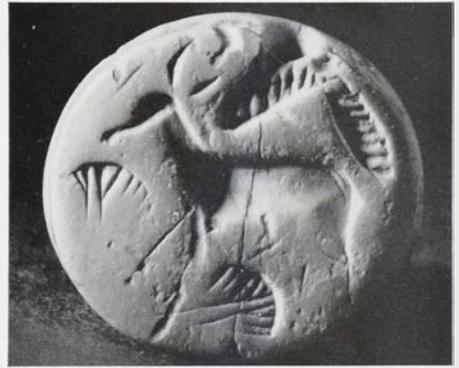
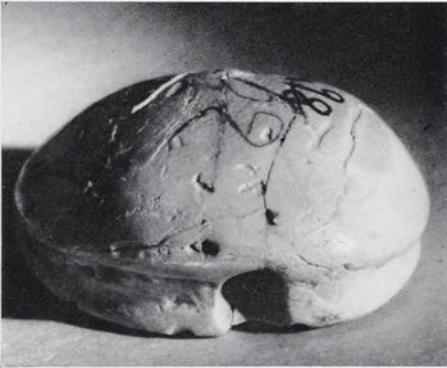
Ring mit geripptem Bügel und abgesetzter runder Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,2. Erh. L. der Siegelfläche 1,5

Größter Teil des Bügels und der Siegelplatte abgestoßen

Undeutliches Motiv, vielleicht ein Vogel mit gebeugtem Hals.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193.



70/Inv. Nr. 498

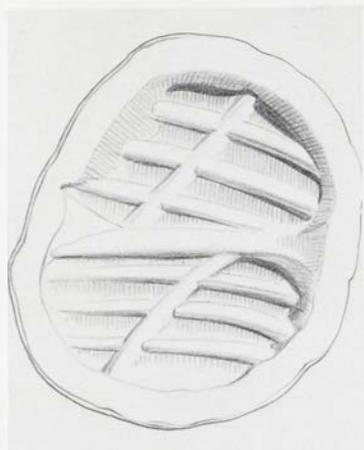
Elfenbein

Plankonvexes Plättchen mit umlaufender Einkerbung und diametraler Durchbohrung

ϕ 1,5–1,8. D. 0,8

Reh, nach rechts schreitend; im Feld einfache und doppelte schraffierte Blätter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Matz*, Siegel K 183b Taf. 11, 2. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 208 Abb. 77.



71/Inv. Nr. 499

Elfenbein

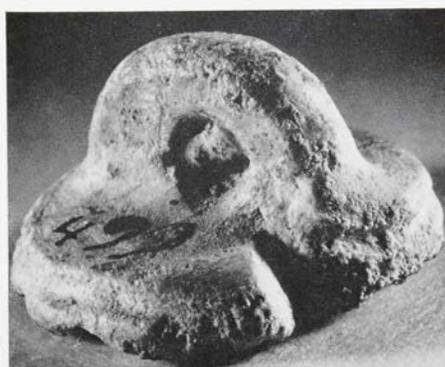
Elliptischer Knopf mit zungenförmigem, waagrecht durchbohrtem Griff

Ø 1,7 × 1,5. H. 1,2

Rand teilweise abgestoßen

Zwei gegeneinander versetzte Parallelen, die schräg von einem Bündel weiterer Parallelen geschnitten werden.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25.
Montelius, Grèce Précl. 19 Abb. 38. *Matz*, Siegel K 183a Taf. 11, 12. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 204 Nr. 217 Abb. 83.





72/Inv. Nr. 500

Elfenbein

Elliptischer Knopf mit zungenförmigem durchbohrtem Griff

Ø 1,2–1,5. H. 0,7

Zwei im Gegensinn angeordnete spitze Winkel aus dreifachen Linien kreuzen sich so, daß in der Mitte eine Raute gebildet wird. Die Winkelenden nach innen abgewinkelt. Raute, Dreiecke und Bögen als Füllornamente.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 204 Nr. 216 Abb. 82.
Kenna, *Seals* 34 Anm. 2.



73/Inv. Nr. 501

Elfenbein

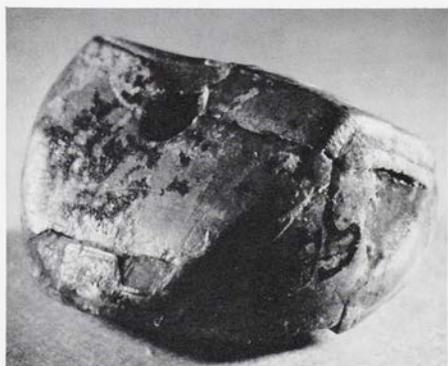
Plankonvexer Knopf ohne Durchbohrung

Ø 1,7. Erh. D. 0,4

Oben und am Rand abgestoßen; Siegelfläche
korrodiert

Um eine zentrale, rautenförmig angeordnete Rosette symmetrisch entwickelte, von den Rautenspitzen herauswachsende bzw. die Zwischenräume füllende Zweigmuster.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 216 Nr. 260 Abb. 118.
M.-L. u. H. Erlenmeyer, *Orientalia* 29, 1960, 262 f. Taf.
80 Abb. 99.



74/Inv. Nr. 502

Elfenbein

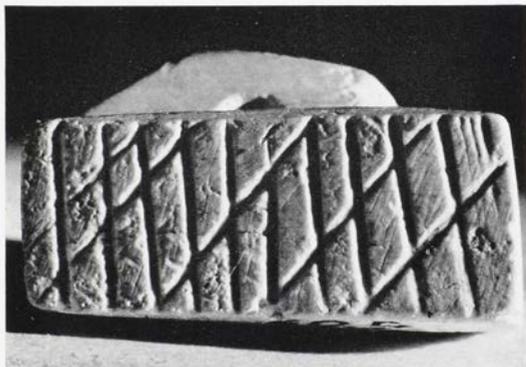
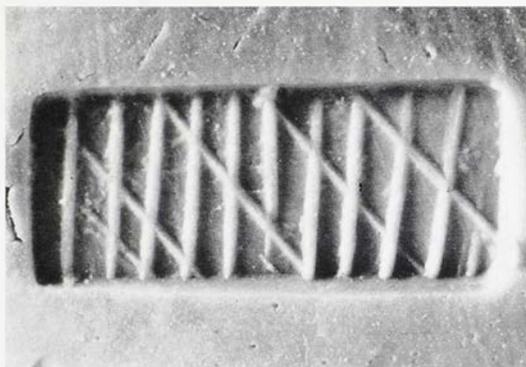
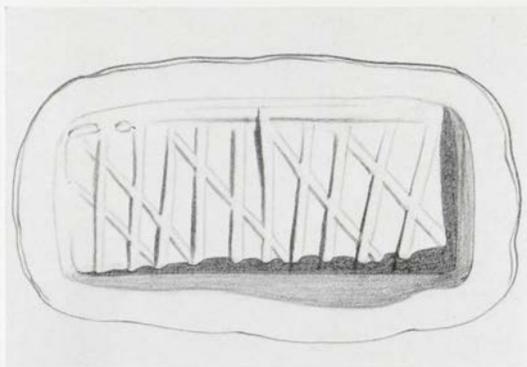
Giebförmiger Knopf; waagerechte Durchbohrung unter der oberen Kante

ϕ 1,6. D. 0,9

Seitlich leicht bestoßen

Kreuzmuster, das durch antithetische Anordnung von je zwei Gruppen rechter Winkel gebildet wird. In zwei gegenständigen Gruppen je ein schraffiertes Winkelband.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 204 Nr. 212. *Kenna*, Seals 34 Anm. 2.



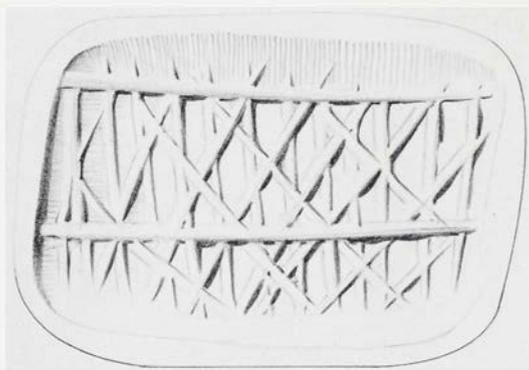
75/Inv. Nr. 503

Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit konkav-konvexem Griff; Kanten abgeschragt; Δ -Durchbohrung
1,7×0,7. H. 1,4

Rautengitter aus richtungsweise verschieden dichten Parallelen.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 198 Nr. 191.



76/Inv. Nr. 504

Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konkav-konvexem Griff; waagerechte Durchbohrung

2,6×1,6. H. 1,8

Rautengitter, von dichten senkrechten Parallelen und zwei waagerechten Linien geschnitten.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 198 ff. Nr. 191.



77/Inv. Nr. 505

Elfenbein

Knopf mit Stielgriff

Φ 1,1. Erh. H. 0,4

Griff und Teil der Siegelfläche abgestoßen

Vierfüßler (Hund?) mit eingerolltem Schwanz,
nach links schreitend; davor kleiner Zweig.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 204 Nr. 213 Abb. 79.



78/Inv. Nr. 506

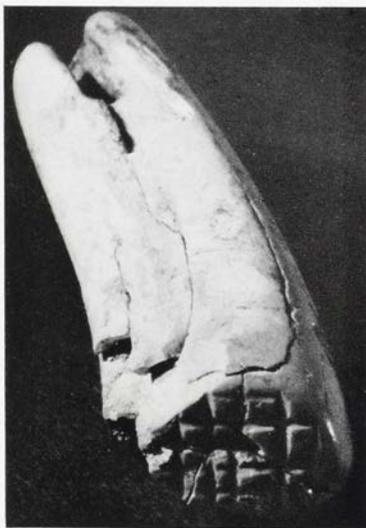
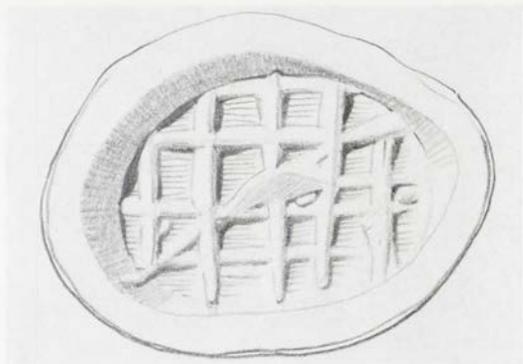
Elfenbein

Halbelliptisches Plättchen mit doppelter
Durchbohrung an der Kante

∅ Siegelfläche 1,2 × 1,1. Erh. H. 1,0

Hufeisenförmiges Ornament, dessen Umrißlinie
sich oben antithetisch zu Voluten einrollt; innen
vier Wellenlinien. Über den Voluten ein Winkel.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Banti*,
ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 202 Abb. 73.



79/Inv. Nr. 507

Elfenbein

Gebogener Stab mit Δ -Durchbohrung an der Spitze

∅ Siegelfläche 0,9–1,2. H. 4,9

Abspaltungen und Risse

Quadratgitter.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 216 Nr. 267.



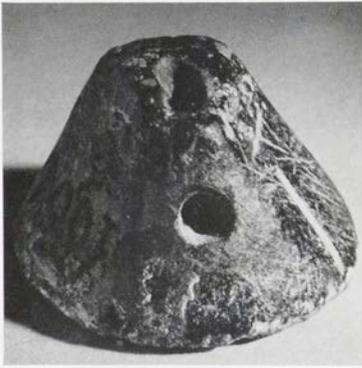
80/Inv. Nr. 1005

Grünschwarzer Steatit

Vierseitiger Pyramidenstumpf mit rechteckiger, abgesetzter Siegelfläche; Δ -Durchbohrung 2,5 x 1,4. H. 1,8

Vier nebeneinandergereihte, unregelmäßig wiedergegebene S-Spiralen.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 212f. Nr. 248 Abb. 108. *Kenna*, *Seals* 31.



81/Inv. Nr. 1006

Grünscharzer Steatit

Vierseitiges Pyramidoid mit fast runder Sie-
gellfläche; Δ -Durchbohrung

ϕ 2,2. H. 1,5

Fünf in Form eines Wirbels etwa radial ange-
ordnete Spiralhaken, die den Eindruck eines un-
vollständigen Geflechtes hervorrufen. Kreisbögen
am Rand.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 214 Nr. 251 Abb. 110.
Kenna, *Seals* 72 Anm. 1.



82/Inv. Nr. 1007

Grünlicher Steatit

Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;
 Δ-Durchbohrung; kleinere Bohrungen im
 Mantel

∅ 1,8. H. 1,8

Rand bestoßen

Unvollständiger Spiralvierpaß, bestehend aus
 einfachen Spiralhaken, C- und S-Spiralen und
 einer gebogenen Diagonale. Je drei Striche in
 den Zwickeln an der Peripherie.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 206 Nr. 222 Abb. 88.



83/Inv. Nr. 1008

Dunkler olivenfarbener Steatit

Spule mit runden Siegelflächen und diametraler Durchbohrung

∅ Siegelflächen 2,0. H. 1,5

a) Die Fläche wird durch zwei Wellen- oder Winkellinien in drei ungleiche Felder geteilt. Die Felder sind von einfachen oder doppelten zweigförmigen Gebilden ausgefüllt.

b) Analoges Muster gleicher Gliederung. Komplizierte zweigförmige, kammförmige und gewellte Füllornamente mit vielen anhängenden Strichen.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Evans*, SM. 120 Abb. 53. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 728 Abb. 701. *Mosso*, Origini 189 Abb. 129 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 36. *Matz*, Siegel K 32 Taf. 11, 10. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 195 Abb. 71.





84/Inv. Nr. 1009

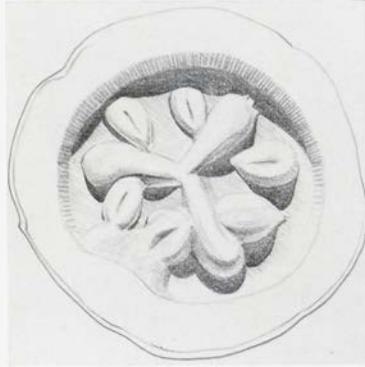
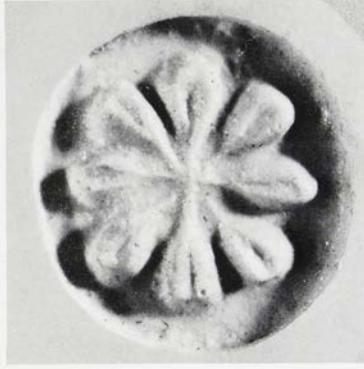
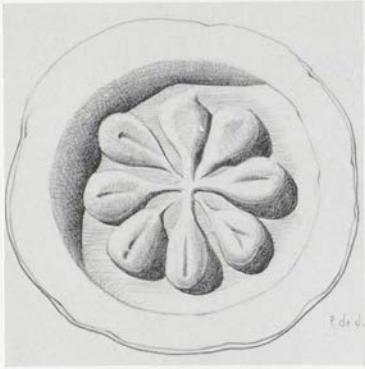
Schwarzer Steatit

Konoid mit elliptischer Basis und Δ -Durchbohrung; im Mantel zwei Spiralhaken durch Bohr­löcher angegeben

ϕ 1,6–1,9. H. 1,9

Geflecht aus zwei fast geschlossenen doppel­lini­gen Bändern; Seilrahmen.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 206 Nr. 221 Abb. 87.



85/Inv. Nr. 1010

Schwarzer Steatit

Dreieckiges Prisma mit runden, durch Einkerbungen abgesetzten Siegel­flächen; waagerechte Durchbohrung

Ø Siegel­flächen 1,4. H. 1,3

Siegel­fläche b am Rand bestoßen

a) Rosette mit acht geäderten, an den Enden abgerundeten Blättern.

b) Dreischenklige Rosette mit punktförmigen Enden; in den Feldern je zwei geäderte Blättchen.



85/Inv. Nr. 1010

Schwarzer Steatit

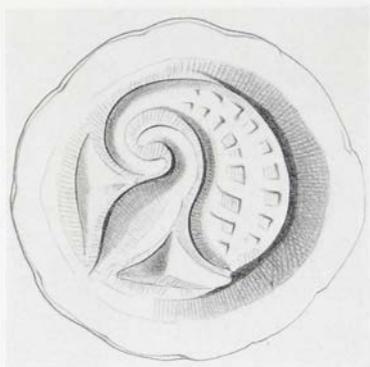
Dreieitiges Prisma mit runden, durch Einkerbungen abgesetzten Siegel­flächen; waagerechte Durchbohrung

∅ Siegel­flächen 1,4. H. 1,3

Siegel­fläche b am Rand bestoßen

c) Wildziege nach links schreitend, mit einem vorgestreckten Vorderbein; darüber fliegender Pfeil(?); unter dem Leib undeutliches Gebilde.

Banti, *ASAtene* 13–14, 1930/31, 214 Nr. 253 Abb. 112.
Kenna, *Seals* 26 Anm. 5, 6.



86/Inv. Nr. 1011

Dunkler grünschwarzer Steatit

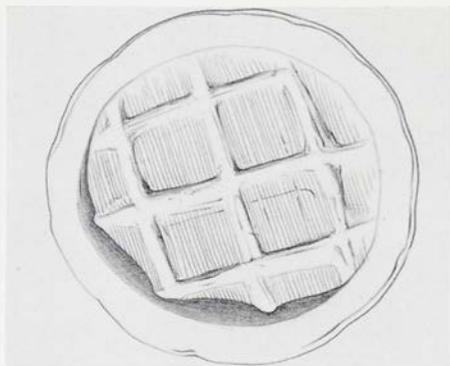
Birne mit zungenförmiger Öse. Zwei Torsions-
furchen im Mantel

∅ 1,4. H. 2,5

Volutenförmig eingerolltes geädertes Blatt, aus
dessen Stiel ein entsprechend geformtes Blättchen
herauswächst. Kleine Dreiecke in den Zwickeln.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 210 Nr. 243 Abb. 104.

Kenna, Seals 34 Anm. 10.



87/Inv. Nr. 1012

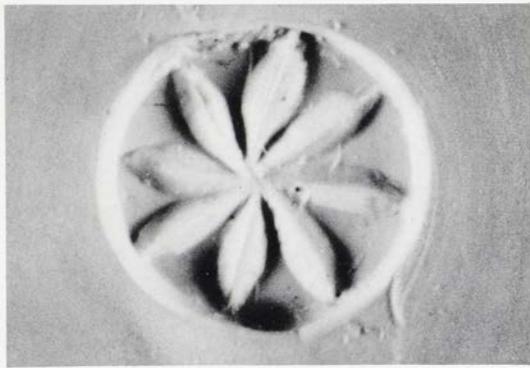
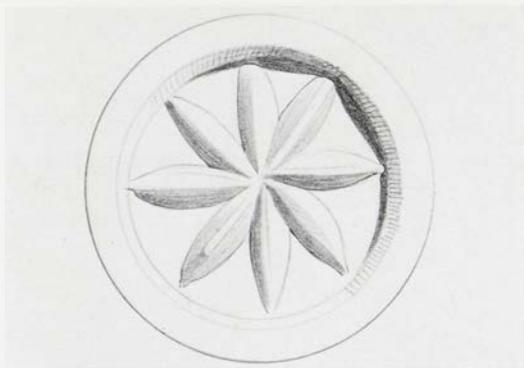
Dunkler olivenfarbener Steatit

Konoid mit waagerechter Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 1,7

Quadratgitter.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 208 Nr. 231.



88/Inv. Nr. 1013

Schwärzlicher Steatit

Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,0. H. 1,7

Absplitterung am Mantel

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 208 Nr. 229 Abb. 95.



89/Inv. Nr. 1014

Olivgrüner Steatit

Konoid mit Grifföse

∅ 1,1. H. 2,0

Kreis mit Durchmesser und zwei diesen fast im rechten Winkel schneidenden Linien. Punkt in einem der Kreissektoren.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 204.



90/Inv. Nr. 1015

Dunkelgrüner Steatit

Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff

Ø 1,3. Erh. H. 0,7

Griff zum Teil abgestoßen

Ein volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt, aus dessen Stiel ein Zweiblatt herauswächst; kleine dreiblättrige Füllornamente.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 204 Nr. 214 Abb 80.



91/Inv. Nr. 1016

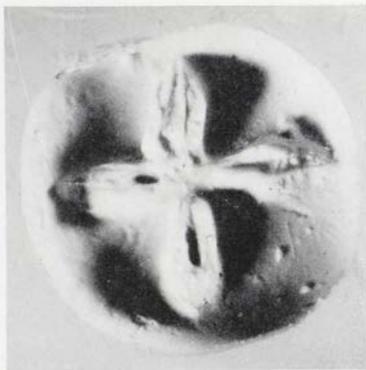
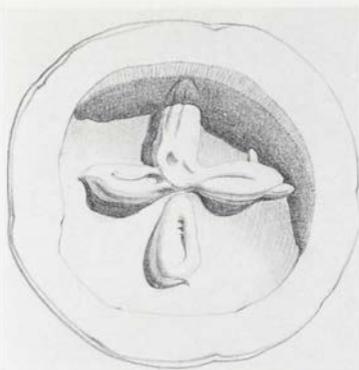
Schwärzlicher Steatit

Konoid mit waagerechter Durchbohrung

ϕ 1,2. H. 1,4

Swastika und Striche in unregelmäßigem Kreis.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 208 Nr. 232 Abb. 96.



92/Inv. Nr. 1017

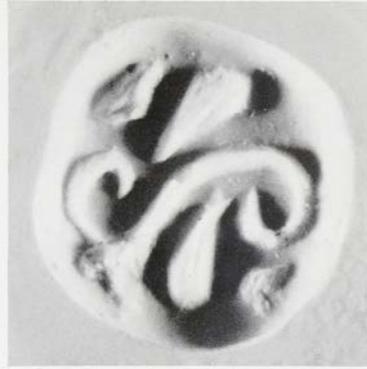
Heller olivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma mit fast quadratischen Siegelflächen und abgerundeten Ecken; waagerechte Durchbohrung

Seitenlänge der Siegelflächen 1,0

a) Vierblatt mit lanzettförmigen, gerippten Blättern.

b) Ornament bestehend aus Basis, Stiel und Bekrönung in Form eines Sichelbogens mit eingewinkelten Enden; beiderseits des Stiels je ein Punkt; Efeublatt (?).

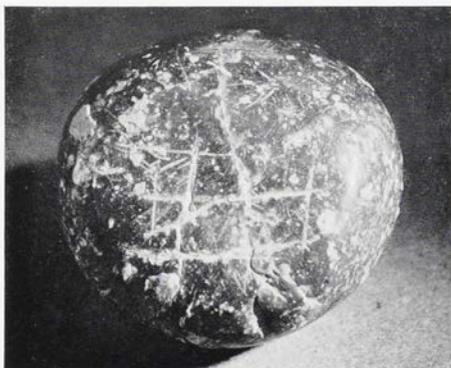
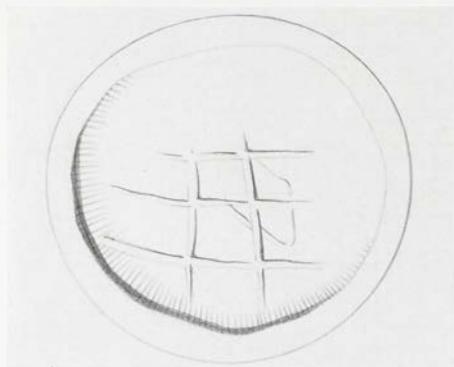


92/Inv. Nr. 1017

Heller olivgrüner Steatit
 Dreiseitiges Prisma mit fast quadratischen
 Siegelflächen und abgerundeten Ecken; waa-
 gerechte Durchbohrung
 Seitenlänge der Siegelflächen 1,0

c) S-Spirale mit je einem aus den Voluten her-
 ausschwingenden Blättchen. Füllornamente im
 Feld. Wirbelmotiv.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 254 Abb. 113.



93/Inv. Nr. 1018

Olivenfarbener Steatit

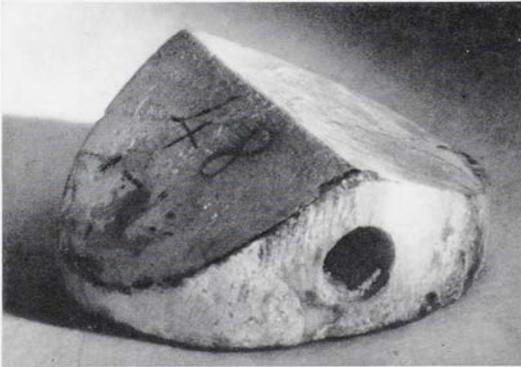
Unregelmäßiges Konoid mit waagerechter
Durchbohrung

Ø 1,3. H. 2,1

Bestoßen

Kaum erkennbares Gitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 212 Nr. 246.



94/Inv. Nr. 1019

Elfenbein

Giebförmiges rundes Plättchen mit achsialer Durchbohrung

ϕ 1,7. D. 0,7

Z-förmiges Motiv mit langen sichelförmigen Querhasten und beiderseits an der Schräghaste je einem herauswachsenden Büschel; ein weiteres sichelförmiges Ornament an der Peripherie; in den Feldern Kreise mit Mittelpunkten. Wirbelmotiv.

Evans, PM. I 124 Abb. 92 d. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 204 Abb. 78.



95/Inv. Nr. 1020

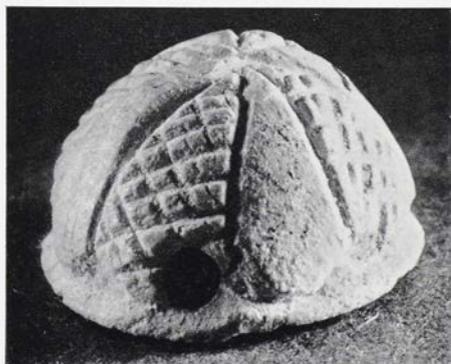
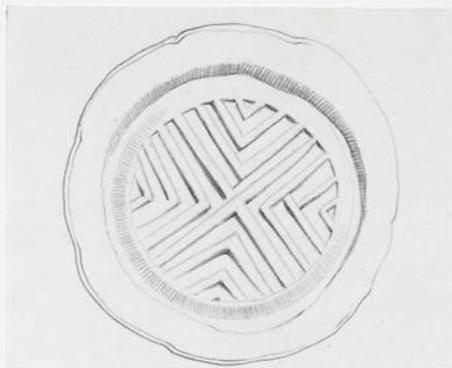
Weißer Paste

Skarabäoid mit Durchbohrung in der Längsachse (keine Andeutung von Flügeldecken und Füßen)

∅ 1,6 × 1,3. D. 0,5

Ägyptisierendes Muster: Drei papyrusähnliche Pflanzen in einem Topf; beiderseits des Topfes schraffierte, am oberen Ende eingerollte Anhängsel.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, 249 ff. Taf. VII–XI.
Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 258 a Abb. 116.
Pendlebury, Aegyptiaca 9 Nr. 7 Taf. 1.



96/Inv. Nr. 1021

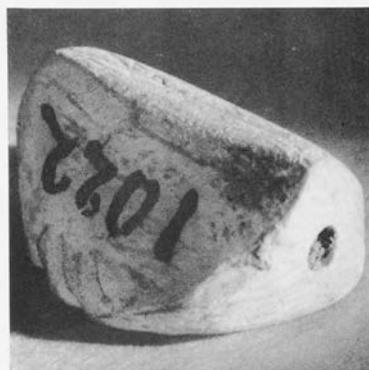
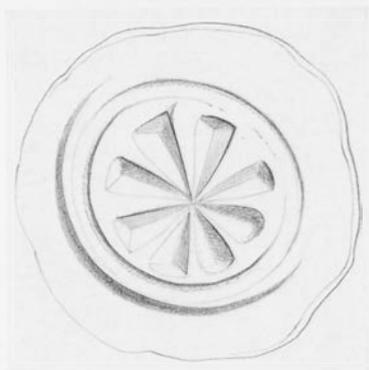
Elfenbein

Halbkugel mit diametraler Durchbohrung unmittelbar über der abgesetzten Siegelfläche. Die konvexe Fläche ist in glatte und gegitterte Sektoren eingeteilt

ϕ 1,2. H. 0,7

Das Feld wird durch ein Kreuz in vier Sektoren geteilt, die durch ineinandergelegte Winkel ausgefüllt sind; umlaufender Kreis.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 204 Nr. 209.



97/Inv. Nr. 1022

Elfenbein

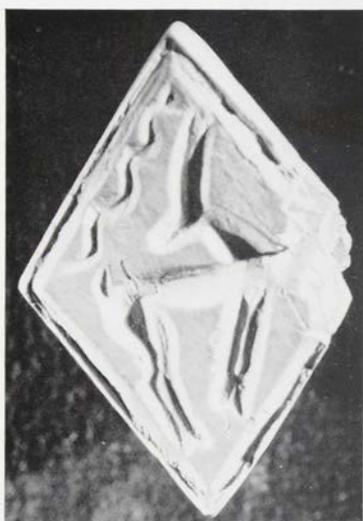
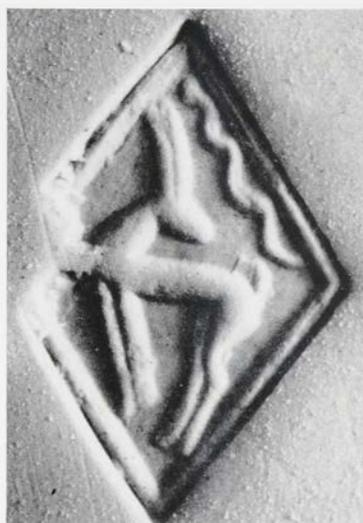
Giebelförmiges Plättchen mit achsialer Durch-

bohrung

ϕ 1,1. D. 0,6

Achtblättrige Rosette in Kreis.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 204 Nr. 211.



98/Inv. Nr. 1023

Elfenbein

Rautenförmiges Plättchen mit bikonischem Rücken, in der Mitte ein gepunktetes Band.

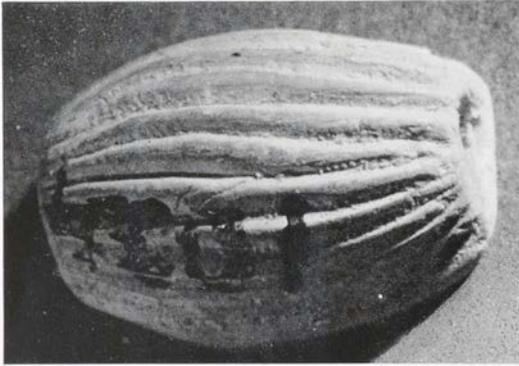
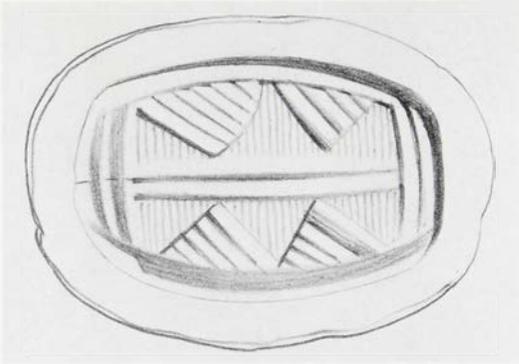
Durchbohrung in der Längsachse

Siegelfläche 1,7 × 1,1. H. 0,8

Leicht bestoßen; Risse

Wildziege nach links mit zurückgewandtem Kopf in rautenförmigem Rahmen; rechts oben Wellenlinie.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 204 Nr. 219 Abb. 85.



99/Inv. Nr. 1024

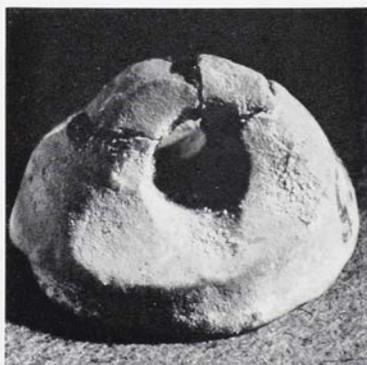
Weißer Paste

Skarabäoid mit Längsfurchen auf der Oberseite; Durchbohrung in der Längsachse

L. 1,3. B. 0,8

Ellipse, an den Enden durch je zwei Doppellinien abgeschnitten; beiderseits einer doppelten Längsachse je zwei schraffierte Dreiecke.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 215 Nr. 259 Abb. 117.
Pendlebury, Aegyptiaca 9 Nr. 6 Taf. 1.



100/Inv. Nr. 1025

Rosenfarbener Stein

Stempelsiegel mit zungenförmigem durchbohrtem Griff

ϕ 1,3. H. 1,0

Griff teilweise aus Bruchstücken zusammengesetzt

Sich schneidende Linien, fast ein Pentagramm bildend.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 204 Nr. 215 Abb. 81.



101/Ohne Inv. Nr.

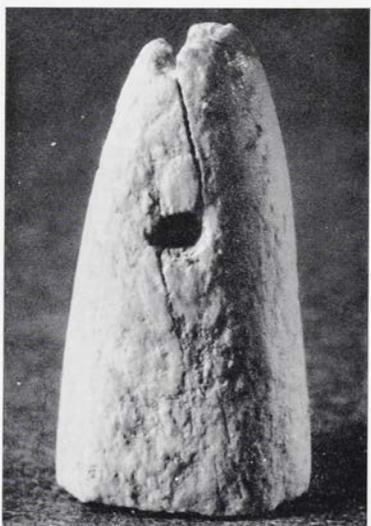
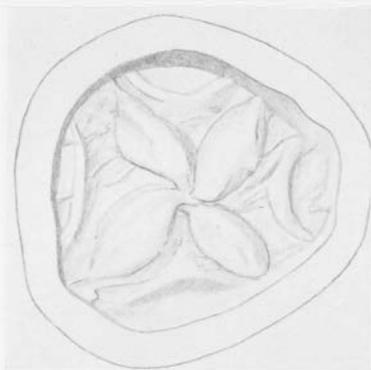
Elfenbein

Abgeplattetes Konoid mit Δ -Durchbohrung

Siegelfläche 1,4 x 0,9. H. 1,7

8-förmig eingerolltes Seilband um zwei vierblättrige Rosetten. In den Zwickeln feingefiederte Blätter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 39. *Matz*, Siegel K 72 Taf. 11, 13. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 208 Nr. 226 Abb. 92.



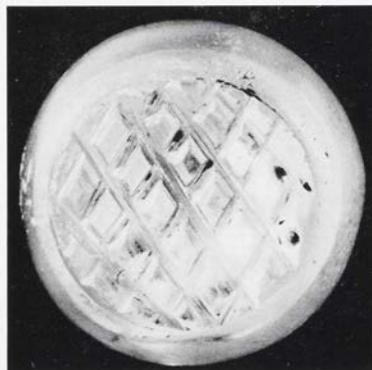
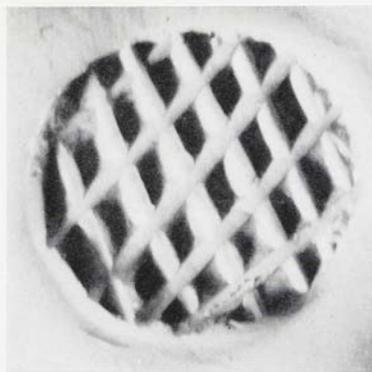
102/Ohne Inv. Nr.

Elfenbein

Stabförmig mit Δ -Durchbohrung

L. der Siegelfläche 1,2. H. 2,3

Vierblatt mit gebogenen Strichen in den Zwickeln.



103/Ohne Inv. Nr.

Bergkristall

Birne mit Grifföse und abgesetzter Siegel-
fläche

∅ 1,0. H. 1,7

Rautengitter.

Banti, *ASAtene* 13-14, 1930/31, 212.

THOLOSGRAB VON AJ. ONOUPHRIOS
(BEI PHÄSTOS)

Das Grab befand sich am Fuße eines etwa 500 m nordwestlich von Phästos gelegenen Hügels unweit der kleinen Kapelle des Aj. Onouphrios. 1887 wurde es von Bauern geplündert und fast völlig zerstört. Eine Anzahl von Beigaben – vorwiegend Keramik, Kykladenidole und Siegel – wurden aufgesammelt und in das Archäologische Museum von Iraklion gebracht. Vielleicht handelt es sich bei der Grabanlage nicht um eine echte Tholos. Sie wurde von der ersten Phase der Vorpalastperiode (FM I) bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (MM II) belegt. Die Siegel stammen vorwiegend aus dieser späteren Benutzungszeit. Aus stilistischen Gründen können die Siegel 104/Inv. Nr. 2, 105/Inv. Nr. 3, 106/Inv. Nr. 4, 107/Inv. Nr. 5, 108/Inv. Nr. 6 und 113/Inv. Nr. 12 als ältere (FM II–III), 109/Inv. Nr. 7, 110/Inv. Nr. 8, 111/Inv. Nr. 9, 112/Inv. Nr. 10, 114/Inv. Nr. 13, 115/Inv. Nr. 14, 116/Inv. Nr. 15 als jüngere (MM I a–b), das schöne Stempelsiegel 122/Inv. Nr. 144 als jüngstes (MM II) betrachtet werden. Von den fünf Skarabäen 117/Inv. Nr. 44–121/Inv. Nr. 48, die J. D. S. Pendlebury veröffentlicht hat¹ und die er für rein ägyptisch hält (XII. Dyn., nur 120/Inv. Nr. 47 aus der XVIII. Dyn., was unwahrscheinlich ist), sind 118/Inv. Nr. 45 und 121/Inv. Nr. 48 (bei Pendlebury als Nr. 47) wahrscheinlich minoische Nachahmungen. In der Veröffentlichung der Funde von A. Evans² sind nur sieben Stücke kurz beschrieben und abgebildet (die Siegel 104/Inv. Nr. 2, 105/Inv. Nr. 3, 110/Inv. Nr. 8, 111/Inv. Nr. 9, 113/Inv. Nr. 12, 118/Inv. Nr. 45 und 119/Inv. Nr. 46). Das Inventarbuch des Museums verzeichnet insgesamt 19 Siegel (104/Inv. Nr. 2–112/Inv. Nr. 10, 113/Inv. Nr. 12–116/Inv. Nr. 15, 117/Inv. Nr. 44 – 121/Inv. Nr. 48 und 122/Inv. Nr. 144).

¹ *Pendlebury*, *Aegyptiaca* 7 Nr. 1–5 Taf. 1. Im Inventarbuch ist für 118/Inv. Nr. 45 „unbekannter Herkunft“ angegeben; das Siegel ist jedoch mit denen von Aj. Onouphrios zusammen beschrieben und ausgestellt.

² *Evans*, *JHS*. 14, 1894, 270 ff.



104/Inv. Nr. 2

Dunkelgrüner Steatit

Vierlappiger Knopf mit waagrecht durchbohrtem Griff

Siegelfläche 1,8 × 1,8. Erh. H. 1,1

Griff abgestoßen

Unsymmetrischer Spiralenvierpaß, der Siegelfläche angepaßt (jeweils zwei ineinandergehängte Spiralhaken).

Evans, JHS. 14, 1894, 328 Abb. 50. *Evans*, PM. I 112.
Montelius, Grèce Précl. 24 Abb. 103. *Matz*, Siegel K 130 Taf. 10, 8. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 11 D.
Zervos, Crète Abb. 215. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 33.



105/Inv. Nr. 3

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und Δ -
Durchbohrung

ϕ a) 2,3 b) 2,0. H. 2,65

a) Unvollständig wiedergegebene Swastika mit
Winkelornamenten in den Zwickeln.

b) Stilisierte menschliche Gestalt mit erhobenen
Händen, wahrscheinlich gegen eine andere Ge-
stalt kämpfend.

Evans, SM. 117 Abb. 50 Taf. 1. *Montelius*, Grèce
Précl. 24 Abb. 96. *Matz*, Siegel K 30 Taf. 10, 1. *Zer-
vos*, Crète Abb. 215. *Kenna*, Seals 19, 25. *Kenna*, AA.
1964, 920 Anm. 33. *Kavvadias*, Προϊστορική Ἀρχαιολο-
γία (1909) 729 Abb. 704.





106/Inv. Nr. 4

Elfenbein

Konoid, an einer Seite abgeplattet, mit horizontaler Durchbohrung

Siegelfläche $1,9 \times 1,7$. H. 1,6

Risse

Wahrscheinlich schematische Wiedergabe eines Bäumchens oder Busches mit kleinen Blüten bzw. Früchten, die durch Punkte angedeutet sind.

Evans, CP: 108 Abb. 85. *Zervos*, Crète Abb. 214 b.



107/Inv. Nr. 5

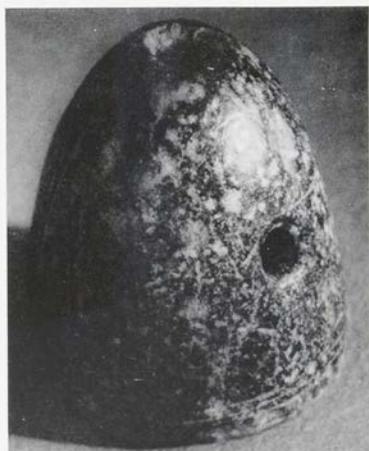
Dunkelgrüner Steatit

Vierseitiger Pyramidenstumpf mit horizontaler Durchbohrung

Siegelfläche 1,5 × 1,6. H. 1,6

Vier gegenständig angeordnete Gruppen ineinandergelegter Winkel, ein Rechteck bildend.

Evans, CP. 108 Abb. 86. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 100. *Matz*, Siegel K 117 Taf. 10, 5. *Zervos*, Crète Abb. 214c.



108/Inv. Nr. 6

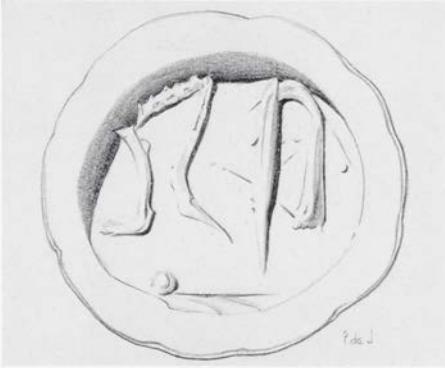
Grünschwärzer Steatit

Halbovoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,6. H. 2,1

Bandgeflecht, bestehend aus zwei sich kreuzenden Ellipsen und einem Viereck mit konkaven Seiten.

Evans, CP. 107 Abb. 84. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 104. *Matz*, Siegel K 64 Taf. 10, 9. *Bossert*, Alt-kreta Abb. 388a. *Zervos*, Crète Abb. 214. *Kenna*, Seals 34 Anm. 10. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 33. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 729 Abb. 705.



109/Inv. Nr. 7
Grünschwarzer Steatit
Kegelförmiges Stempelsiegel mit waagrecht
durchbohrtem Griff
 ϕ 1,3–1,4. H. 1,0
Zwei Schriftzeichen (?).
Evans, CP. 328.



110/Inv. Nr. 8

Grünschwarzer Steatit

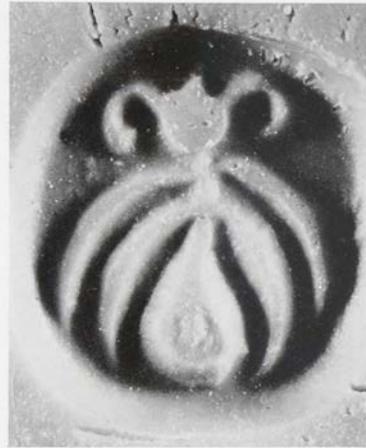
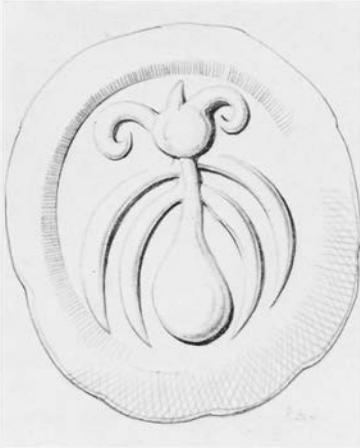
Giebförmiger Knopf mit zungenförmigem,
waagrecht durchbohrtem Griff

Ø 1,4. H. 0,7

Teil der Siegelfläche abgestoßen

Ornament bestehend aus Basis (nicht ganz erhalten), Stiel und sichelförmiger Bekrönung, umschrieben von C-Spirale mit eingerollten Enden; Efeublatt(?).

Evans, JHS. 14, 1894, 327 Abb. 49h. *Evans*, PM. I 201 Abb. 150h. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 97. *Matz*, Siegel K 183 Taf. 10, 2; 12, 8. *Kenna*, Seals 34 Abb. 45.



111/Inv. Nr. 9

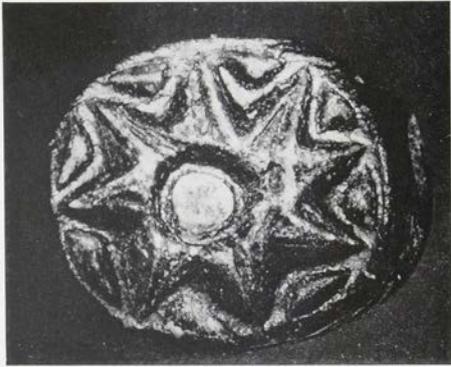
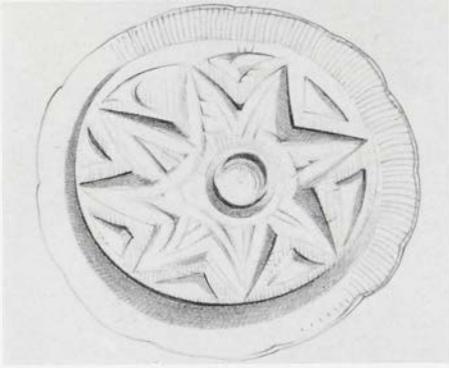
Schwarzer Steatit

Dreieitiges Prisma mit fast ovalen Siegel-
flächen; Durchbohrung in der Längsachse

∅ Siegelflächen 1,3–1,4. L. (parallel zum
Bohrkanal) 1,5

- a) Spinnenartiges Insekt, schematisch wieder-
gegeben.
- b) Achtzackiger Stern mit Mittelpunkt und klei-
nen dreieckigen Füllornamenten.
- c) Beiderseits einer Mittelachse im Gegensinn
angeordnete schraffierte Blätter mit eingerollten
Stielen; Ornament der Kamaresgattung.

Evans, JHS. 14, 1894, 345 Abb. 73 a–c. *Montelius*,
Grèce Précl. 24 Abb. 107 a–c. *Matz*, Siegel 129 Taf.
10, 12. *Zervos*, Crète Abb. 308 a–c.





112/Inv. Nr. 10

Dunkler olivgrüner Steatit
 Taube auf unregelmäßiger Basis; waage-
 rechte Durchbohrung durch die Flügel
 Siegelfläche 0,9×0,7. H. 2,2

Schematische Wiedergabe eines Vierfüßlers nach
 links; Füllstriche im Feld.

Evans, CP. 107 Abb. 82. *Montelius*, Grèce Précl. 24
 Abb. 99. *Matz*, Siegel K 2 Taf. 10, 4. *Kenna*, Seals 28
 Anm. 5; 31.



113/Inv. Nr. 12

Olivgrüner Steatit

Vierseitiges, leicht pyramidales Plättchen
mit flachkonvexen Seitenflächen und verti-
kaler Durchbohrung

Siegelfläche 1,6 x 1,6. H. 0,6.

a) Stark stilisierte Gestalt, vielleicht gehörte
menschliche Figur (Minotaurustypus). Im Feld
lineares Zeichen in Form eines Bechers mit recht-
winkligem Henkel.



113/Inv. Nr. 12

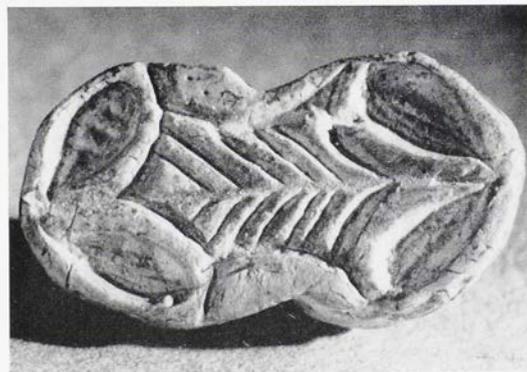
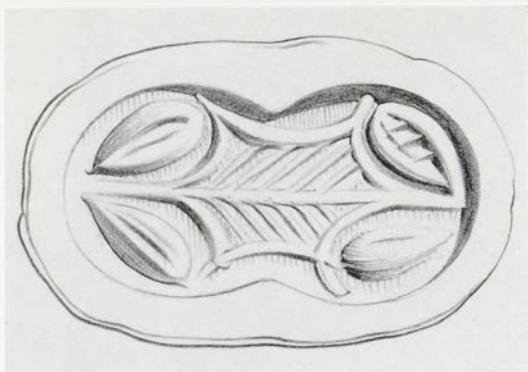
Olivgrüner Steatit

Vierseitiges, leicht pyramidales Plättchen
mit flachkonvexen Seitenflächen und verti-
kaler Durchbohrung

Siegelfläche 1,6 × 1,6. H. 0,6.

b) Auf der konvexen Fläche Schriftzeichen, an griechische Buchstaben erinnernd. Eines scheint eine Wiederholung des Becherzeichens (mit rechtwinkligem Henkel) zu sein.

Evans, CP. 15 Abb. 11 a–b. *Evans*, SM. 118 Abb. 52.
Evans, PM. I 68 Abb. 38 A. *Stawell*, AJA. 28, 1924,
130 Taf. 6 Nr. 52 a. *Kenna*, Seals 20 Abb. 29.



114/Inv. Nr. 13

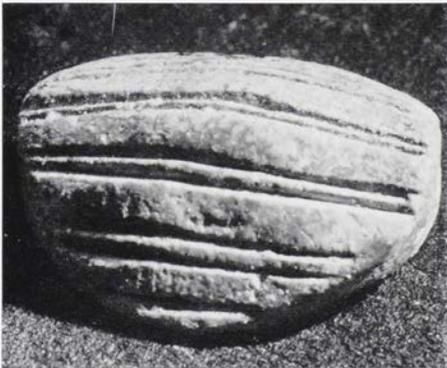
Elfenbein

Hockendes Tier (Löwe?) mit zurückgewandtem Kopf; die Mähne durch parallele Ritzlinien angedeutet. Waagerechte Durchbohrung in der Querachse.

Siegelfläche 1,5 × 0,8. H. 0,6

Zwei Paar antithetisch angeordneter Blättchen mit schematischem Füllzweig dazwischen.

Evans, CP. 106 Abb. 80. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 106. *Matz*, Siegel K 256 Taf. 10, 11.



115/Inv. Nr. 14

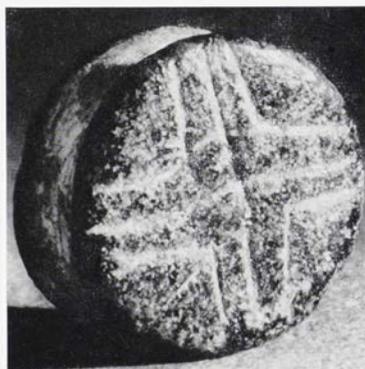
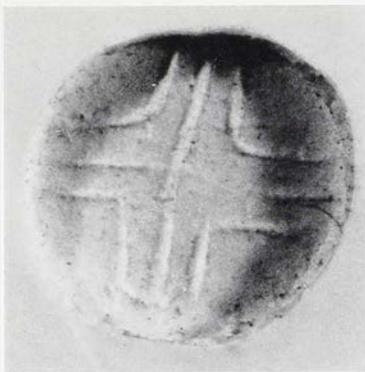
Elfenbein

Plankonvexes Plättchen mit parallelen Linienpaaren auf der konvexen Fläche; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,1. D. 0,5

Dreiblatt und zwei mandelförmige schraffierte Muster als Füllornamente, umlaufender Kreis.

Evans, CP. 106 Abb. 79. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 98. *Matz*, Siegel K 165 Taf. 10, 3.



116/Inv. Nr. 15

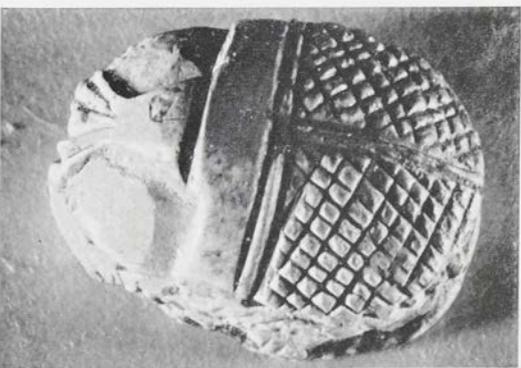
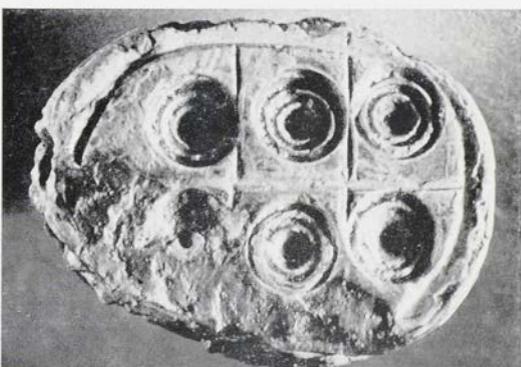
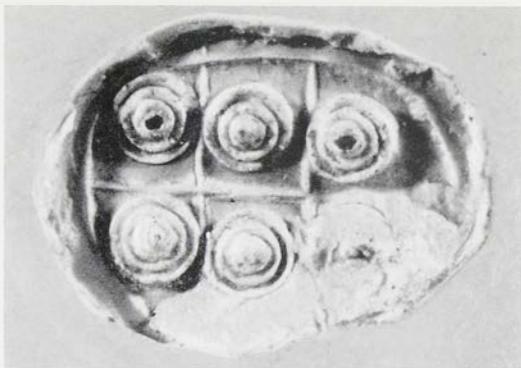
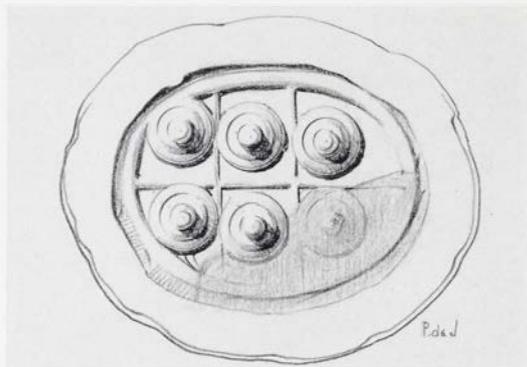
Schwarzer Steatit

Spulenförmiges Plättchen; diametrale

Durchbohrung

ϕ 0,9. D. 0,5

Feines Strichkreuz mit Füllwinkeln in den Feldern.



117/Inv. Nr. 44

Weißer Steatit

Skarabäus mit Gittermuster auf den Flügel-

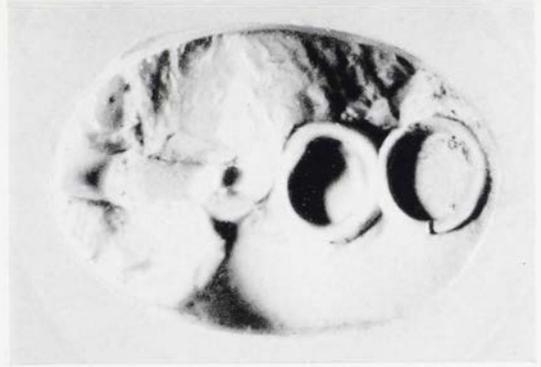
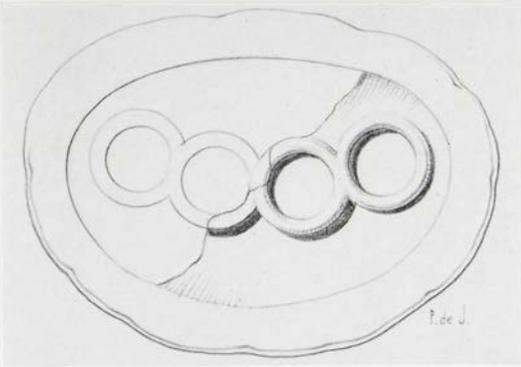
decken; Durchbohrung in Längsachse

Siegelfläche 1,3 × 1,0. D. 0,7

Siegelfläche teilweise abgestoßen

Sechs Doppelkreise mit Mittelpunkten in den Feldern einer durch feine Linien eingeteilten Ellipse.

Evans, CP. 106 Abb. 77. *Kavvadias*, Προϊστορική Ἀρχαιολογία (1909) 731 Abb. 706. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 102. *Matz*, Siegel K 265 Taf. 10, 7. *Pendlebury*, Aegyptiaca 7 Nr. 2 Taf. 1. *Kenna*, Seals 73 Anm. 5; 28 Anm. 5.



118/Inv. Nr. 45

Amethyst

Skarabäoid; Flügeldecken und Kopf durch feingeritzte Linien angedeutet; Durchbohrung in der Längsachse

Siegelfläche $1,6 \times 1,1$. H. 0,9

Siegelfläche teilweise abgestoßen

In der Längsachse eine Reihe vier sich berührender Kreise, von denen nur zwei erhalten sind.

Pendlebury, Aegyptiaca 7 Nr. 1 Taf. 1.



119/Inv. Nr. 46

Weißer Steatit

Skarabäoid. Die Flügeldecken sind durch parallele Linien voneinander getrennt, die Beine nicht angedeutet. Durchbohrung in der Längsachse

Siegelfläche $1,3 \times 1,1$. H. 0,8

Zwei Paar antithetisch in T-Form angeordneter Spiralhaken; dazwischen ein X-förmiges Kreuz und beiderseits davon je ein Spiralhaken. Umlaufendes Leiterband.

Evans, CP. 106 Abb. 78. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 105. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 731 Abb. 707. *Matz*, Siegel K 266 Taf. 10, 10. *Zervos*, Crète Abb. 215. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5; 31.



120/Inv. Nr. 47

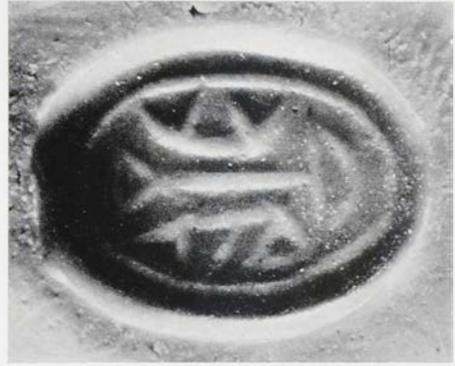
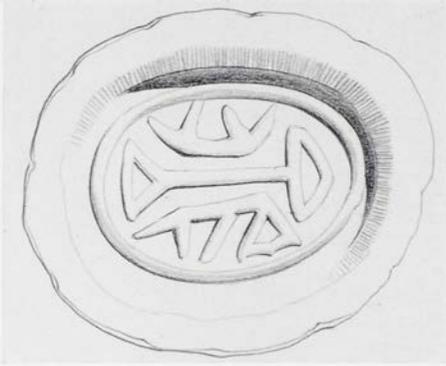
Elfenbein

Ägyptischer Skarabäus mit Durchbohrung
in der Längsachse

Siegelfläche $1,2 \times 0,9$. D. 0,7

Sechs ägyptische Hieroglyphen in umlaufender
Ellipse.

Pendlebury, Aegyptiaca 7 Nr. 4 Taf. 1.



121/Inv. Nr. 48

Sardonyx

Skarabäoid mit stilisiert gegebenen Flügeldecken und Füßen; Durchbohrung in der Längsachse

Siegelfläche 1,1 × 0,8. D. 0,7

Drei linear gegebene Hieroglyphen, ägyptische Symbole nachahmend, in umlaufender Ellipse. Die mittlere hat die Form von Pfeil und Bogen, die seitlichen sind sichelförmig mit schräg angesetzten Strichen.

Pendlebury, *Aegyptiaca* 7 Nr. 5 Taf. 1.



122/Inv. Nr. 144

Onyx

Stempelsiegel; unter der Grifföse gedrehter
Ringwulst

Ø 1,0. H. 1,2

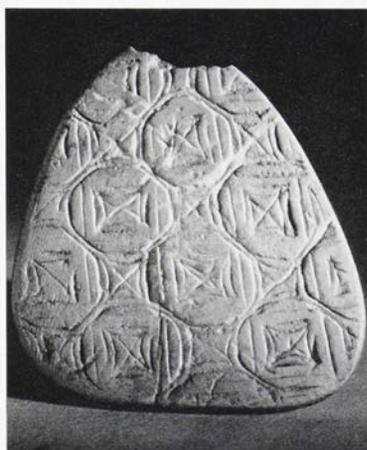
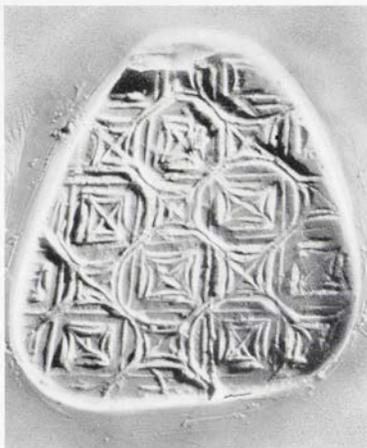
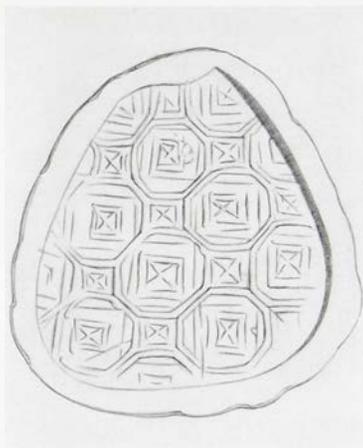
Dreipaß aus Spiralhaken mit drei aus den Volutenzwickeln an langen Stielen herauswachsenden Lilien und bogenförmigen Büscheln an den Spiralköpfen; im zentralen Dreieck Gitter. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 166 Taf. 7, 44. *Evans*, PM. II 197 Abb. 106c. *Matz*, Siegel K 204. *Bossert*, Altkreta Abb. 388 h. *Zervos*, Crète Abb. 308. *Kenna*, Seals 33.

THOLOSGRAB VON KALATHIANA

Das Grab liegt in den südöstlichen Ausläufern des Idagebirges unweit des Ortes Saròs. Die eine Hälfte wurde von Schatzgräbern durchwühlt und zerstört. Auch die Bestattungsschicht der anderen Hälfte war bei der Auffindung gestört. Aus diesem Teil stammen jedoch zahlreiche Beigaben (Keramik, Steingefäße, Kupfer- und Bronzedolche, Schmuck aus Gold und anderem Material, Amulette und Siegel), welche die Beisetzungen von der zweiten Phase der Vorpalastperiode bis in den Beginn der Altpalastperiode (FMII–MMIB) datieren. Die zehn Siegel (123/Inv. Nr. 814–132/Inv. Nr. 823) vertreten also hauptsächlich die Vorpalastperiode. Die Art und Weise der Auffindung erlaubt keine Trennung auf Grund von stratigraphischen Angaben. Nur sechs Siegel (123/Inv. Nr. 814–126/Inv. Nr. 817, 129/Inv. Nr. 820–130/Inv. Nr. 821) sind in der Publikation von St. Xanthoudides¹ beschrieben und abgebildet.

¹ *Xanthoudides*, VTM. 83 Taf. 8.



123/Inv. Nr. 814

Elfenbein

Dreieitiges unregelmäßiges Pyramidoid;

Δ-Durchbohrung

Siegelfläche $2,8 \times 3,2$. H. 1.7

Siegelfläche leicht abgerieben; Spitze teilweise abgestoßen

Kompliziertes Netzmuster des unendlichen Rapports: Doppelte Quadrate mit einbeschriebenen Diagonalkreuzen sind durch Doppellinien derart gerahmt, daß ein Oktagonnetz entsteht, dessen Zwischenfelder mit entsprechenden kleineren Quadraten gefüllt sind.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. Matz, Siegel K 119 Taf. 6, 14.



124/Inv. Nr. 815

Elfenbein

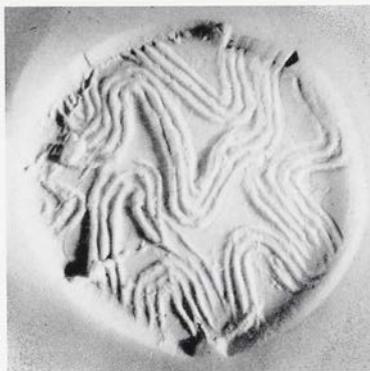
Konoid mit zwei schrägen Bohrkanälen an der Spitze, die sich im Siegelkern treffen

ϕ 2,1. H. 2,8

Risse im Mantel; Siegelfläche am Rand korrodiert

Sechs von der Peripherie aus jeweils paarweise ineinander gehängte Spiralhaken; Fülldreiecke verschiedener Größe.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Evans*, PM. II 197 Abb. 106 f.; IV 243 Abb. 183 c. *Matz*, Siegel K 99 Taf. 6, 13. *Kenna*, Seals 31, 32.



125/Inv. Nr. 816

Elfenbein

Runde Scheibe mit zungenförmigem durchbohrtem Griff

∅ 2,0. Erh. H. 2,2

Teil des Griffes abgestoßen; Risse

Feine, dreifache, unregelmäßig gewundene Schlangenlinien. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 99. Taf. 6, 15. *Kenna*, Seals 23 Abb. 35; 32.



126/Inv. Nr. 817

Elfenbein

Giebförmiges Plättchen mit einer runden und zwei elliptischen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse (im Schnitt dreieckig)

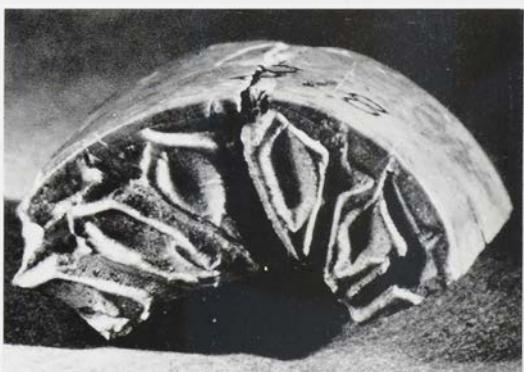
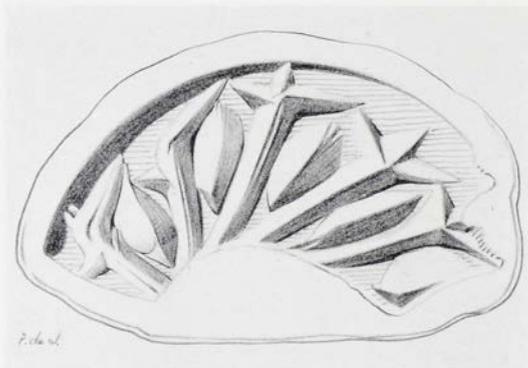
ϕ a) 1,9; b) u. c) 1,2 × 0,9. H. 1,1

Teil des Giebels und der einen Siegelfläche abgesplittert

- a) Wildziege (Agrimi) nach rechts; vom umlaufenden Doppelkreis hereinhängende schraffierte Dreiecke, teilweise mit eingerollter Spitze
- b) Ornament in Form eines Sistrum und kleine Bogengruppen in Ellipse.
- c) Lilienartiges Ornament mit spiralförmig eingerollten Blättern und zentralem Blättchen in umschriebener Ellipse.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel 25 Taf. 6, 19. *Biesantz*, Siegelbilder 61.





127/Inv. Nr. 818

Elfenbein

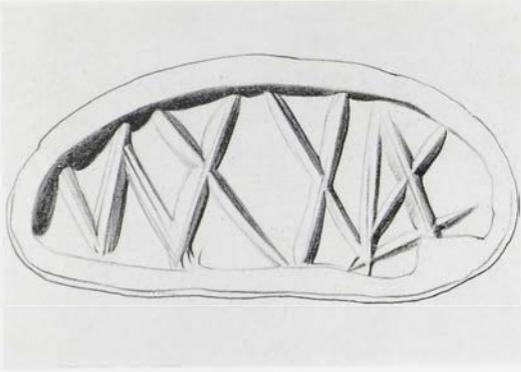
Zylinder mit waagerechter Durchbohrung

ϕ 2,1. H. 2,1

Zylindrischer Kern und größter Teil des Mantels fehlen; Rest aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Rosettenartiges Muster, bestehend aus radial, leicht schräg angeordneten Blättern mit kantigen Spitzen; Wirbelmotiv

Kenna, Seals 25 Anm. 1. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 4γ.

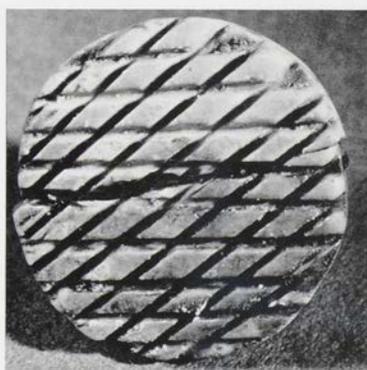
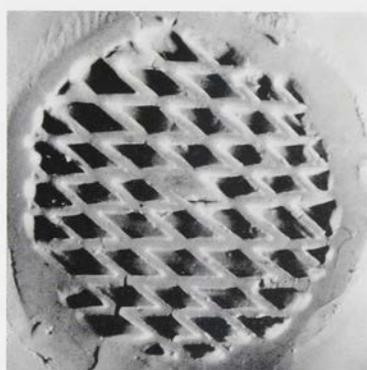


128/Inv. Nr. 819

Elfenbein

Trapezförmiges Plättchen mit abgerundeten
Kanten und elliptischer Siegelfläche; dop-
pelte schräge Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche $2,5 \times 1,0$. H. 2,7

X-förmig gekreuzte Linien.



129/Inv. Nr. 820

Elfenbein

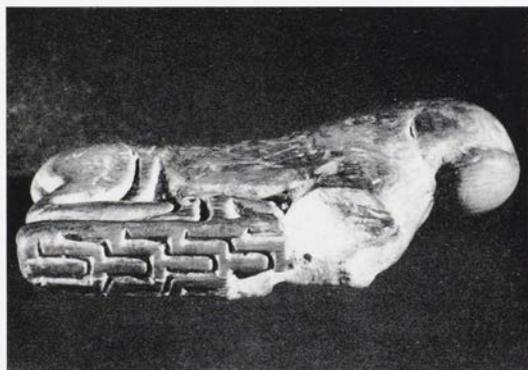
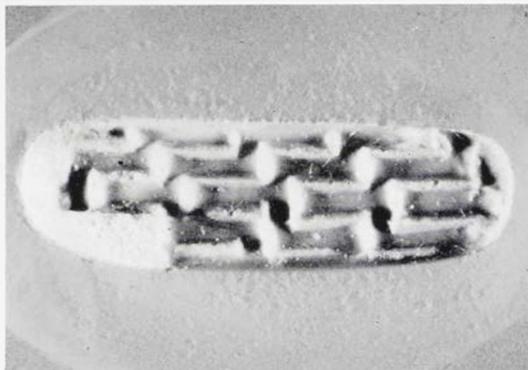
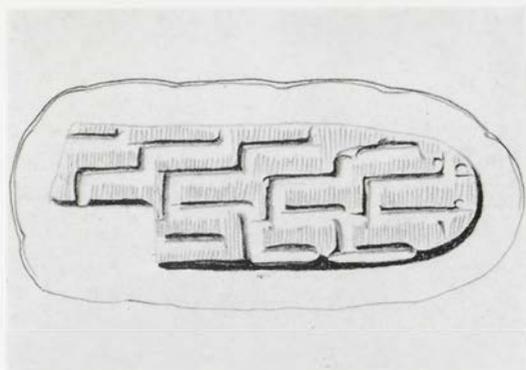
Zwei einander entgegengewandte Tierköpfe
auf einem runden Plättchen; kleine Löcher
deuten die Augen an. Waagerechte Durch-
bohrung über der Siegelplatte

Ø 1,8. H. 1,0

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt.
Ein Kopf teilweise abgestoßen

Dichtes Rautengitter.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. Matz, Siegel K 16
Taf. 6, 18. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.



130/Inv. Nr. 821

Elfenbein

Kauernder Löwe auf schmalrechteckiger Basis mit abgerundeten Ecken. Unter dem Tierleib auf der einen Seite der Kopf, auf der anderen die angewinkelten Beine eines Menschen sichtbar

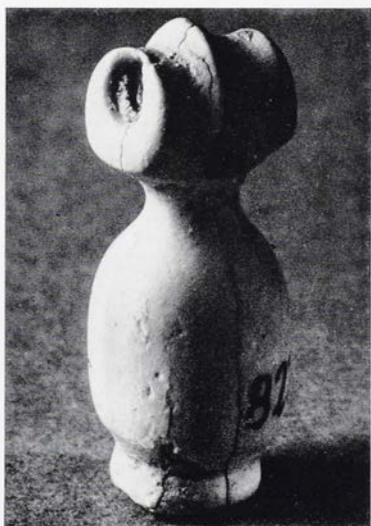
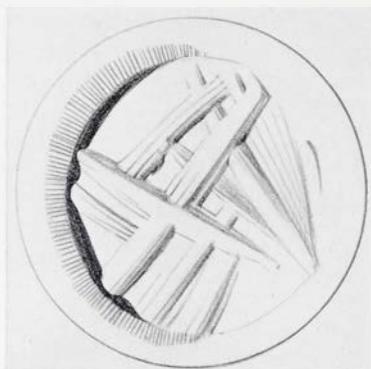
Siegelfläche 2,1 × 0,6. H. 2,3. L. insgesamt 3,9.

Teile der Vorderbeine und des Siegelplättchens abgesplittert

Ineingeschobene Stufenmotive, die den Eindruck eines Treppenmäanders erwecken.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Evans*, JHS. 45, 1925, 66. *Evans*, PM. II 55 Abb. 26; IV 487 Abb. 407. *Matz*, Siegel K 11 Taf. 6, 12. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 58 Taf. 10 c. *Zervos*, Crète Abb. 206. *Kenna*, Seals 23 Abb. 37.





131/Inv. Nr. 822

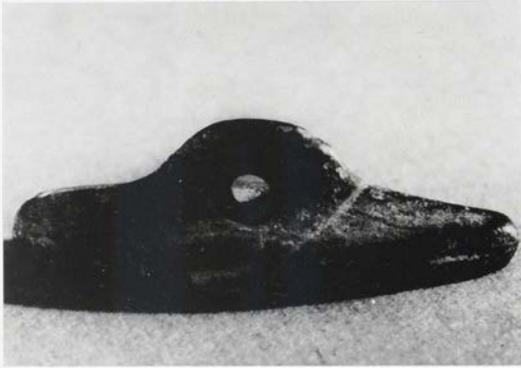
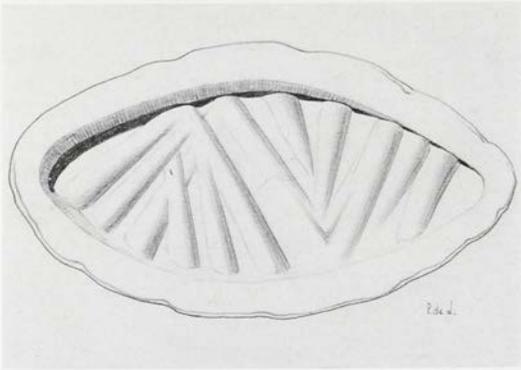
Elfenbein

Flasche mit abgesetzter Siegelfläche und gerippter zylindrischer Grifföse

∅ 0,9. H. 2,9

Beiderseits einer Mittelachse Striche. Wirbelmotiv (?)

Xanthoudides, VTM. 84 Taf. 43. *Matz*, Siegel K 176.



132/Inv. Nr. 823

Schwarzer Stein mit stellenweise weißen
Flecken

Lanzettförmiges Plättchen mit durchbohrtem
Zungengriff

Siegelfläche $2,5 \times 1,1$. H. 0,8

Fächerförmige Strichbündel in alternierender
Anordnung, vielleicht Zweige wiedergebend.

Xanthoudides, VTM. 84 Taf. 43 b.

THOLOSGRÄBER VON KOUMASSA

Bei dem Dorf Koumassa nördlich des Asteroussiagebirges wurden drei Tholosgräber A, B und E – die beiden letzten zählen mit Durchmessern von etwa 9,50 m zu den größten der Messara-Ebene – sowie ein viereckiger Grabbezirk ausgegraben. Auch in dem Gebiet zwischen diesen Gräbern wurden Bestattungen, vermutlich in Grabbezirken, vorgenommen. Grab A war fast völlig geplündert. Die Beigaben der Tholoi A und B, Ton- und Steingefäße, bronzene Dolche und Werkzeuge, steinerne Statuetten (unter diesen einige Kykladenidole), Schmuck aus Gold und anderem Material, gehören hauptsächlich in die Zeit der zweiten Vopalast- bis zur vorgerückten Altpalastperiode (FM II–MM II). Die Siegel stammen wie die meisten anderen Beigaben aus der oberen Bestattungsschicht. Die Bestattungen wurden unglücklicherweise gestört aufgefunden, und an vielen Stellen zeigten sich Brandspuren.

Die Angaben der Hauptveröffentlichung von St. Xanthoudides¹ stimmen leider nicht mit den Eintragungen im Inventarbuch des Archäologischen Museums von Iraklion überein. Bei Xanthoudides werden ungefähr zwanzig Siegel aus Grab B genannt. Ferner ist vermerkt, daß viele andere Siegel aus Elfenbein durch Feuchtigkeit zerstört worden sind. Beschrieben werden jedoch nur acht, von denen sechs – die Siegel 133/Inv. Nr. 516–135/Inv. Nr. 518, 139/Inv. Nr. 522, 159/Inv. Nr. 646 und 162/Inv. Nr. 801 (nicht die Siegel 136/Inv. Nr. 519 und 137/Inv. Nr. 520) – abgebildet sind. Des weiteren werden aus den übrigen Gräbern und den dazwischen gefundenen Beisetzungen dreizehn Siegel, darunter sechs fast völlig zerstörte aus Elfenbein, ohne nähere Herkunftsangabe erwähnt. Beschrieben und abgebildet sind jedoch nur vier, die Siegel 145/Inv. Nr. 528, 148/Inv. Nr. 531, 149/Inv. Nr. 532 und 156/Inv. Nr. 540. Im Inventarbuch des Museums sind sechzehn Siegel aus Grab A aufgeführt (138/Inv. Nr. 521, 140/Inv. Nr. 523, 141/Inv. Nr. 524, 144/Inv. Nr. 527–155/Inv. Nr. 538 und 161/Inv. Nr. 800), siebzehn aus Grab B (133/Inv. Nr. 516–137/Inv. Nr. 520, 139/Inv. Nr. 522, 142/Inv. Nr. 525, 143/Inv. Nr. 526, 158/Inv. Nr. 645, 159/Inv. Nr. 646, 162/Inv. Nr. 801–168/Inv. Nr. 807), zwei aus Grab E (156/Inv. Nr. 540, 157/Inv. Nr. 541), und als Fundort des Siegels 160/Inv. Nr. 677 ist das Haus B genannt. Das Siegel K. Nr. 161 von Koumassa ist noch nicht inventarisiert.

¹ *Xanthoudides*, VTM. 30, 48 Taf. 4; 32.



133/Inv. Nr. 516

Elfenbein

Taube mit leicht zurückgewandtem Kopf;
zwei Junge unter ihren Flügeln beschützend;

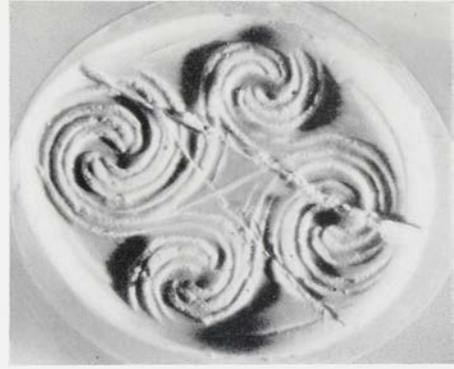
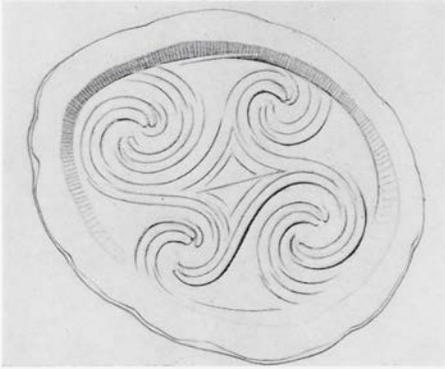
Δ-Durchbohrung

Siegelfläche 3,2 × 2,4. H. 5,4

Ein Junges mit einem kleinen Teil der Siegelfläche abgestoßen

Spiralenvierpaß; Rahmung durch asymmetrische, stark gewundene Linie, die an den Rändern teilweise abgeschnitten ist.

Evans, PM. I 117 Abb. 86; IV 487 Abb. 409. *Xanthoudides*, VTM. 30 Taf. 4. Matz, Siegel K 1 Taf. 1, 4; 5, 1. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 E. *Kenna*, Seals 19, 23 Abb. 34, 28 Anm. 5, 31. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 34; 925/6 Abb. 10.



134/Inv. Nr. 517

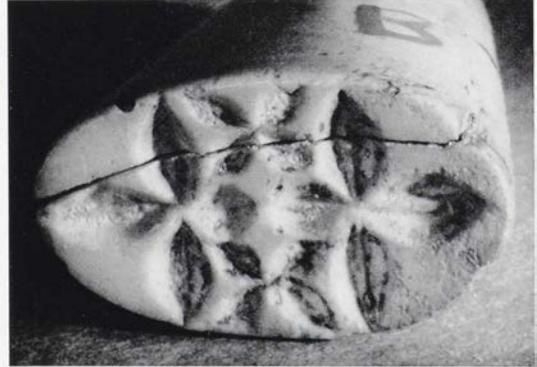
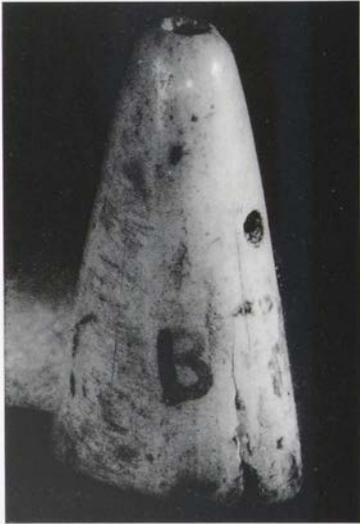
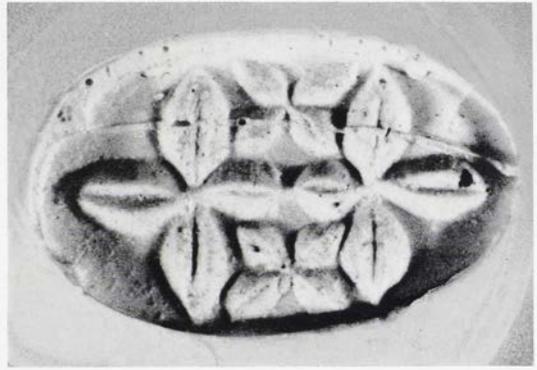
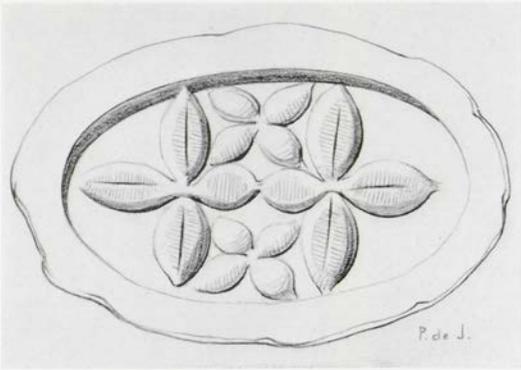
Elfenbein

Abgeplattetes Zylindroid; waagerechte Durchbohrung trifft sich mit einer senkrechten, im Schnitt rechteckigen Vertiefung, in die vielleicht ein Griff eingesetzt war
Siegelfläche $2,6 \times 2,1$. H. 2,5

Kleiner Teil oben abgestoßen; Risse

Spiralenvierpaß, bestehend aus dreifachen Linien. Von der Peripherie aus sind vier weitere Spiralhaken in den Vierpaß eingehängt. Motiv des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 46 Taf. 5, 2. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 3. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 A. *Zervos*, Crète Abb. 209. *Kenna*, Seals 31.



135/Inv. Nr. 518

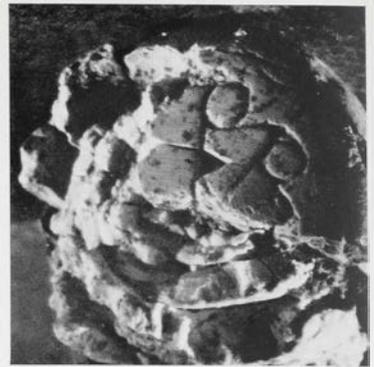
Elfenbein

Abgeplattetes Konoid mit Δ -Durchbohrung

Siegelfläche $1,6 \times 0,9$. H. 2,7

Zwei aneinandergereihte Vierblattrosetten; dazwischen zwei kleinere in schräger Anordnung. Feine Ritzlinien zur Andeutung der Blattrippen.

Xanthoudides. VTM. 30 Taf. 4. Matz, Siegel K 94 Taf. 5, 3.



136/Inv. Nr. 519

Elfenbein

Zylinder mit Δ -Durchbohrung

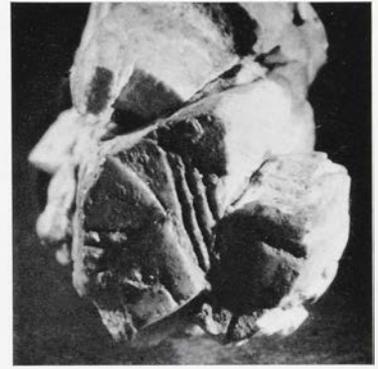
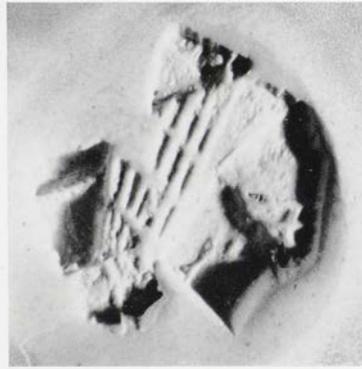
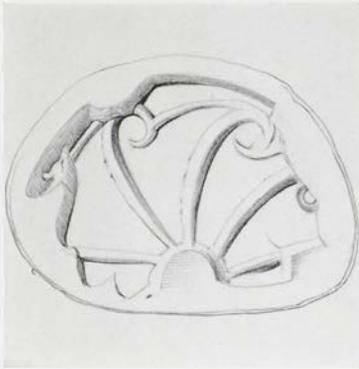
ϕ a) 2,5; b) 2,3. H. 3,5

Große Teile des Mantels und der einen Siegel­fläche abgesplittert; die andere Siegel­fläche stark abgerieben

a) Wirbelförmiges Ornament, bestehend aus an einem Mittelkreis (?) radial angeordneten Spiralhaken, deren Köpfe durch peripherisch ineinandergehängte S-Spiralen verbunden sind.

b) Undeutlich entwickeltes Muster aus schlangenförmigen Linien, die spärlich das Feld ausfüllen.

Xanthoudides, VTM. 30.



137/Inv. Nr. 520

Elfenbein

Zylinder mit Δ -Durchbohrung

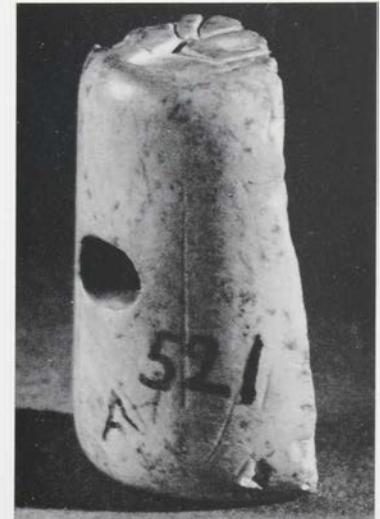
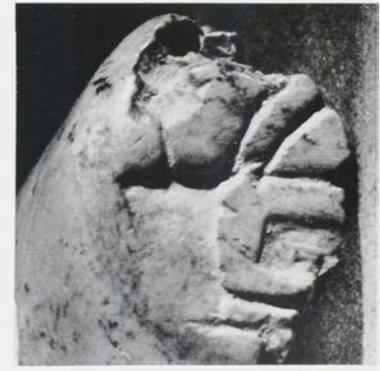
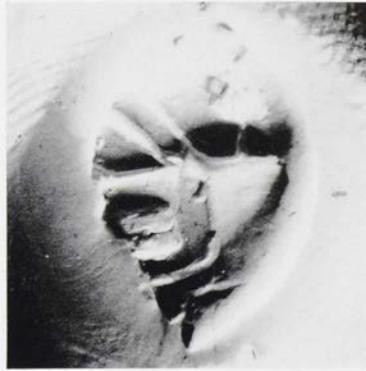
ϕ vermutlich a) 2,4; b) unbekannt. H. 3,2

Nur fragmentarisch erhalten

a) Wirbelförmiges Ornament aus radial an einem Mittelkreis angeordneten Spiralhaken, deren Volutenköpfe miteinander verbunden sind.

b) Unvollständig erhaltene, undeutliche Darstellung (Löwen?).

Xanthoudides, VTM. 30. *Kenna*, Seals 31. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 4 a.



138/Inv. Nr. 521

Elfenbein

Zylinder mit Δ -Durchbohrung

ϕ vermutlich a) 1,8; b) 1,4. H. 2,7

Größter Teil der Länge nach abgespalten

a) Kompliziertes Geflecht, schraffiertes Blättchen mit eingerolltem Stiel und umlaufender Kranz von Doppelblättchen.

b) Stilisierte, sitzende menschliche Gestalt (?), welche die Arme nach einem rechteckigen Gegenstand ausstreckt.



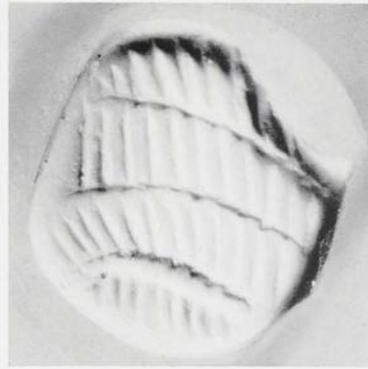
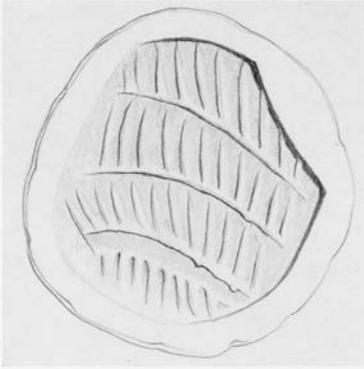
139/Inv. Nr. 522

Elfenbein

Keilförmiges Plättchen mit hufeisenförmiger
Siegelfläche; Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche 2,1 x 1,9. H. 1,3

Zwei ineinandergehängte Spiralhaken, bestehend
aus doppelten Linien; zwei Fülldreiecke.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 257
Taf. 5, 14.



140/Inv. Nr. 523

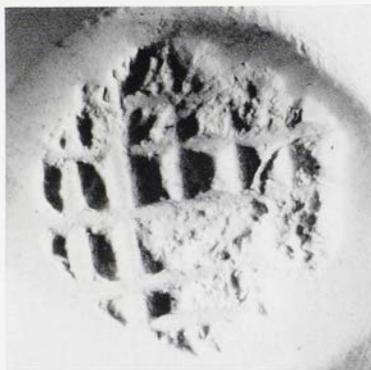
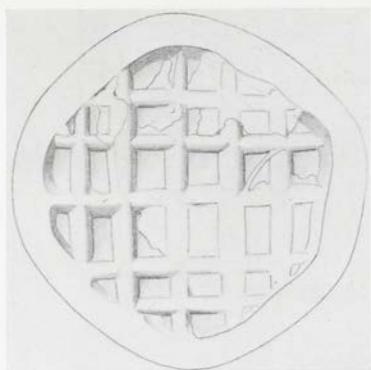
Elfenbein

Giebförmiger Knopf mit diametraler
Durchbohrung

Ø 1,4–1,6. Erh. H. 0,6

Oberer Teil mit Durchbohrung abgestoßen

Drei übereinander angeordnete Zweige. Jeder von ihnen ist durch eine Reihe fast paralleler Striche an einer gebogenen Rippe wiedergegeben; der untere hat zwei Blattreihen beiderseits einer Mittelrippe.



141/Inv. Nr. 524

Elfenbein

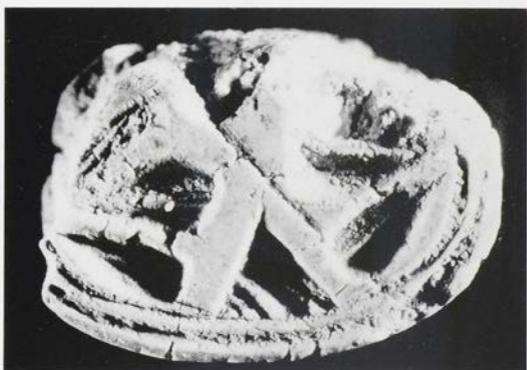
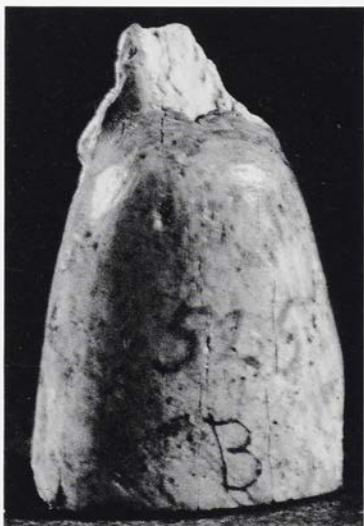
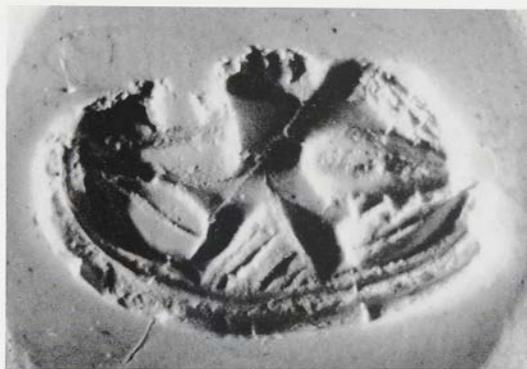
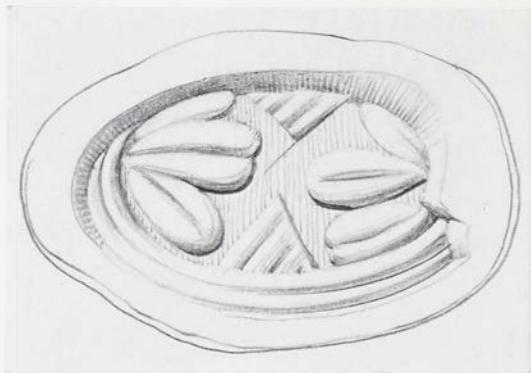
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;

Δ -Durchbohrung

ϕ 1,4. H. 1,7

Siegeloberfläche stark korrodiert

Quadratgitter.



142/Inv. Nr. 525

Elfenbein

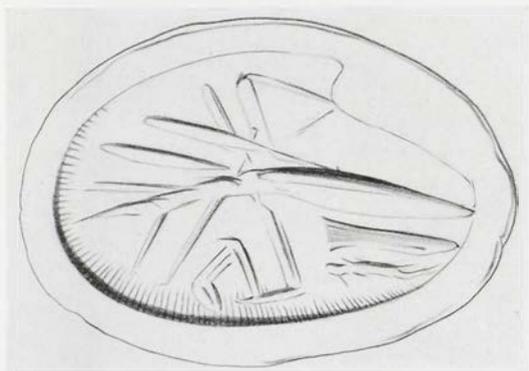
Weibliche Gestalt in Glockenrock (?)

Siegelfläche $1,4 \times 0,9$. Erh. H. 2,3

Oberkörper der Figur mit Durchbohrung
wahrscheinlich abgestoßen; Siegelfläche un-
vollständig erhalten

Zwei Dreiblätter an den Enden einer Ellipse;
dazwischen zwei schraffierte Fülldreiecke; um-
laufende Doppelellipse.

Xanthoudides, VTM. 25 Taf. 4. Matz, Siegel K 6
Taf. 5, 5.



143/Inv. Nr. 526

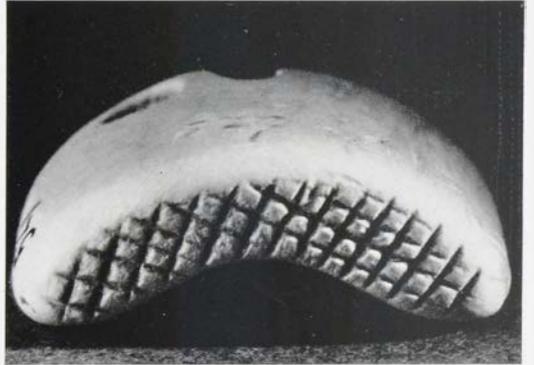
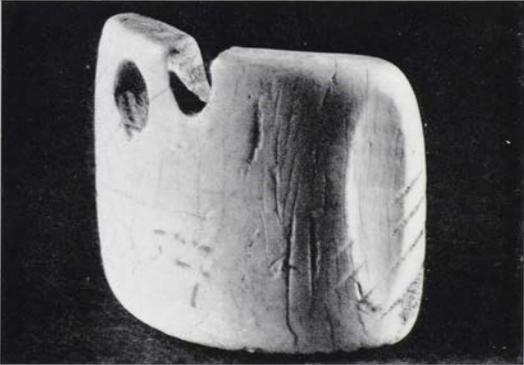
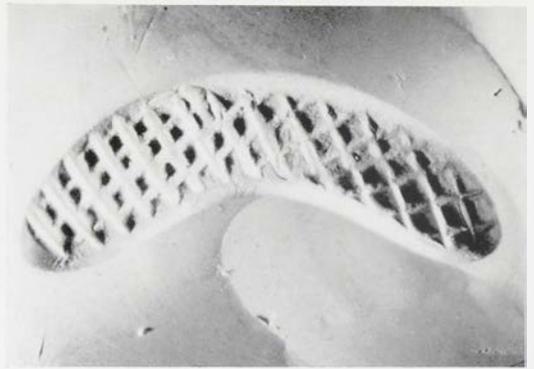
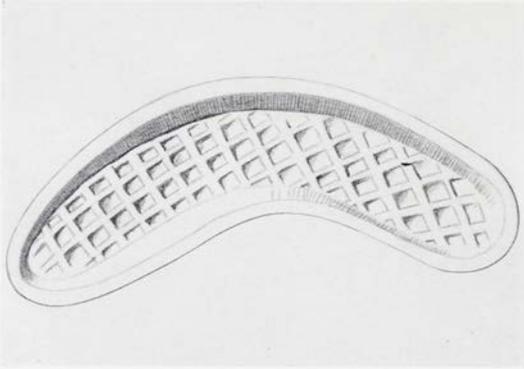
Elfenbein

Gebogener Stab mit Δ -Durchbohrung

Siegelfläche $1,3 \times 0,8$. H. 5,3

Siegelfläche teilweise abgerieben und abgestoßen

Unklares Linearmuster.



144/Inv. Nr. 527

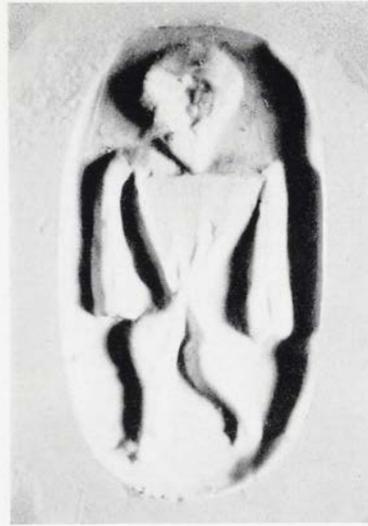
Elfenbein

Konvex-konkaves Plättchen mit bohnenförmiger Siegelfläche und schrägen Ritzlinien auf der konvexen Seite; doppelte Durchbohrung am oberen Rand

Siegelfläche $3,2 \times 0,7$. H. 2,9

Kleine Abspaltung am Mantel

Dichtes Quadratgitter.

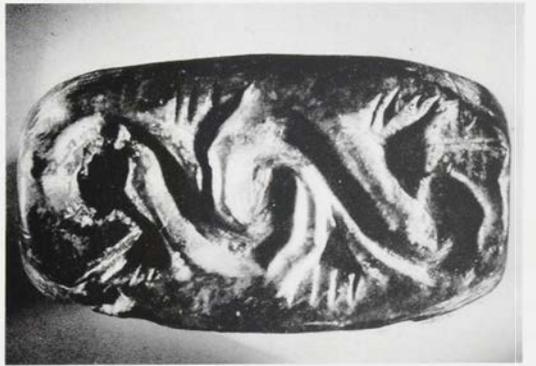
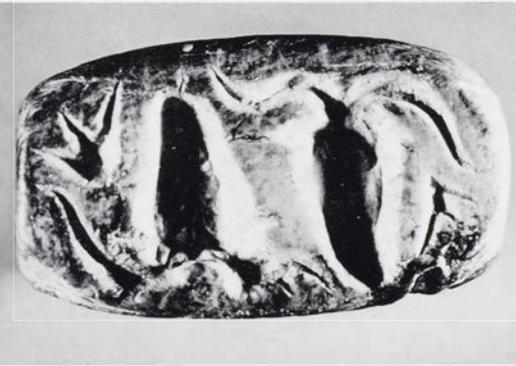
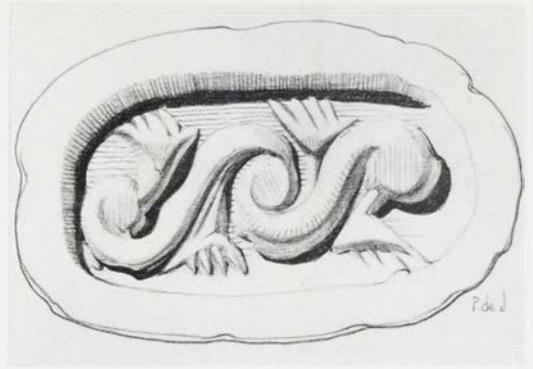


145/Inv. Nr. 528

Olivgrüner, teilweise schwärzlicher Steatit.
Dreiseitiges Prisma mit elliptischen Siegel-
flächen

Siegelflächen: L. 1,8. B. 1,0

a) Schematisch gegebene menschliche Gestalt,
nach links schreitend, mit dreieckigem Rumpf
und herabhängenden Armen.



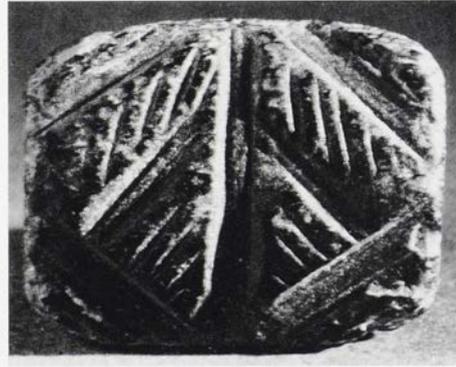
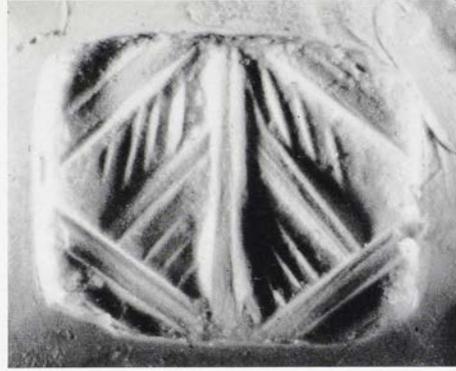
145/Inv.Nr. 528

Olivgrüner, teilweise schwärzlicher Steatit.
Dreieitiges Prisma mit elliptischen Siegel-
flächen
Siegelflächen: L. 1,8. B. 1,0

b) Zwei stilisierte Bukranien, nebeneinander im
Gegensinn angeordnet; kleine dreiblättrige Füll-
ornamente.

c) Zwei ineinandergehängte S-Spiralen; dazwi-
schen kleine papyrusähnliche Büschel.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 4. *Matz*, Siegel 110
Anm. 4; 117 Anm. 9 Taf. 5, 6. *Zervos*, Crète Abb. 212.
Kenna, Seals 26 Anm. 4; 31.



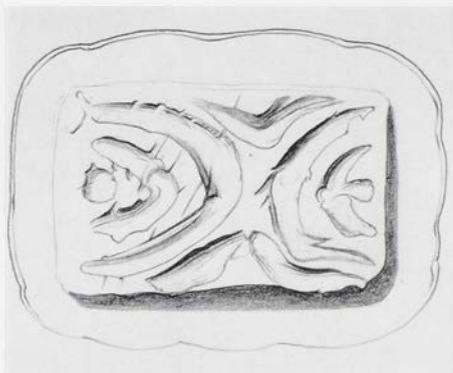
146/Inv. Nr. 529

Grünschwarzer Steatit

Abgeplatteter Zylinder (flattened cylinder)
mit Durchbohrung in der Längsachse

L. 1,5. B. 1,2

Raute, gebildet aus Linienbändern; ein beschriebenes Zweigmuster mit nadelförmigen Blättern.



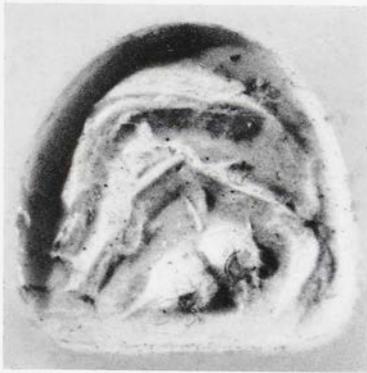
147/Inv. Nr. 530

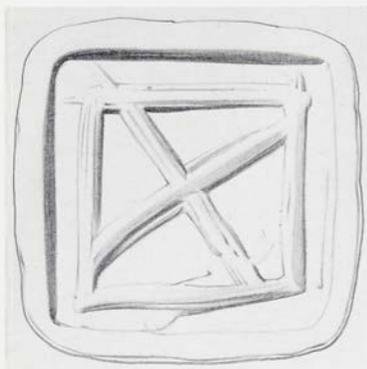
Schwarzer Steatit

Halbzylinder mit konkavem Mantel; waagerechte Durchbohrung in der Querachse, die mit zwei senkrecht von oben kommenden Durchbohrungen zusammentrifft

Rechteckige Siegelfläche $1,4 \times 0,9$. H. 1,0

Auf der Grundfläche je zwei antithetisch angeordnete Halbellipsen; dazwischen oben und unten Kurven. Auf den Seitenflächen Kurven und Punkte.





148/Inv. Nr. 531

Honigfarbener Steatit

Würfel mit Δ -Durchbohrung; nur zwei Seiten graviert; Kerben an den Kanten

Seitenlänge 1,4

a) Quadrat mit Diagonalen, die nicht genau von den Winkeln ausgehen.

b) Dasselbe Motiv; in den Feldern je ein Punkt.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32.



149/Inv. Nr. 532

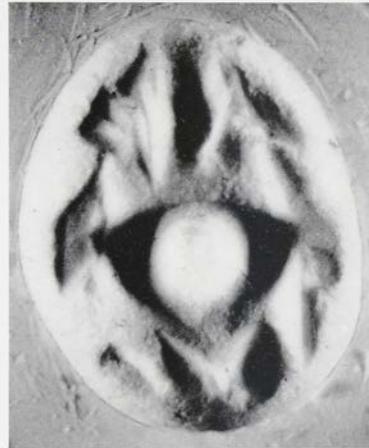
Grüngrauer Steatit

Konus mit Torsionsfurchen; Δ -Durchbohrung

ϕ 2,2. H. 1,7

In einem Seilrahmen vier leicht gebogene Linien
nebeneinander.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32. Matz, Siegel K 97.



150/Inv. Nr. 533

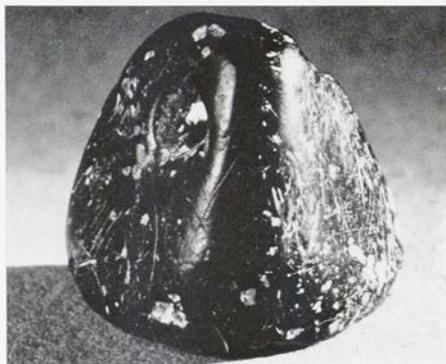
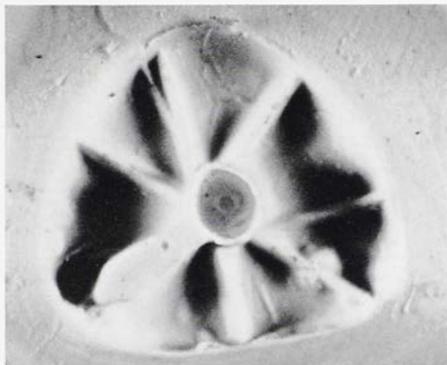
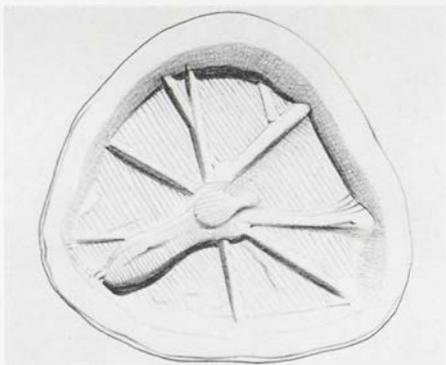
Graugrüner Steatit

Stempelsiegel mit durchbohrtem Stiel

Siegelfläche 1,6 x 1,3. H. 2,0

Spitze leicht bestoßen

Um einen zentralen Buckel undeutliche pflanzenartige Motive.



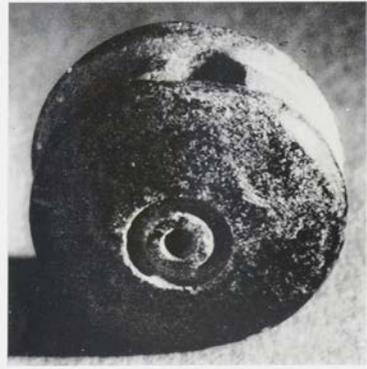
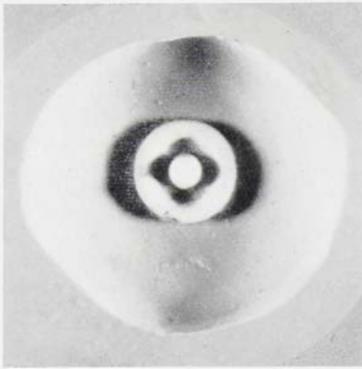
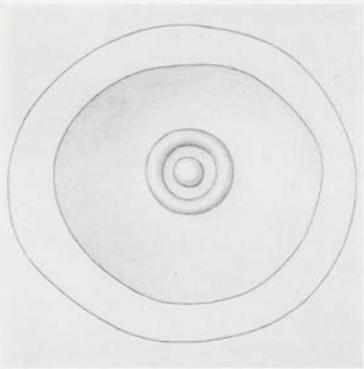
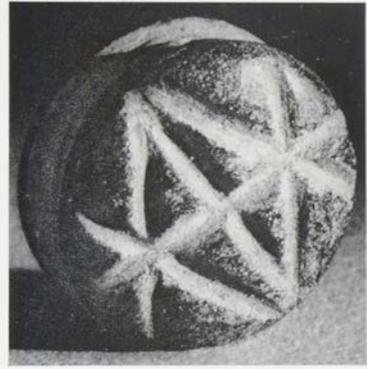
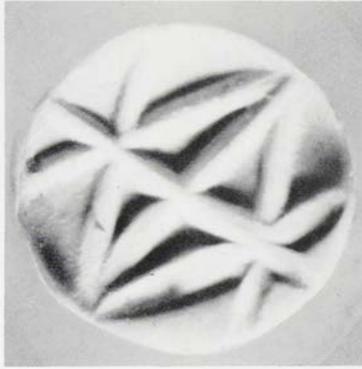
151/Inv. Nr. 534

Schwarzer Steatit

Unregelmäßiges dreiseitiges Pyramidoid
mit Δ -Durchbohrung

Siegelfläche $1,5 \times 1,3$. H. 1,4

Um einen zentralen Buckel radial angeordnete
Linien.



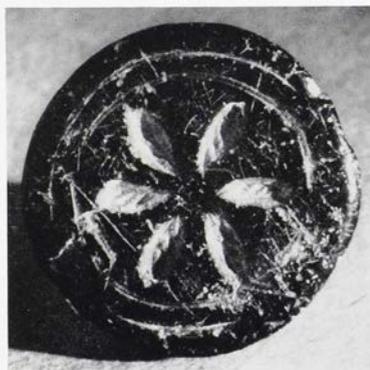
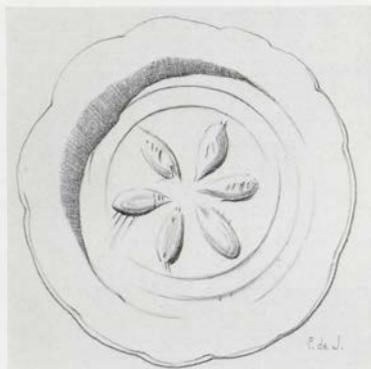
152/Inv. Nr. 535

Schwarzer Steatit

Bikonvexes spulenförmiges Plättchen; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,2. D. 0,7

Raute mit Diagonalen; Seiten und Diagonalen an den stumpfen Ecken über die Rautenspitzen fortgesetzt. Auf der Rückseite Kreis mit Mittelpunkt.



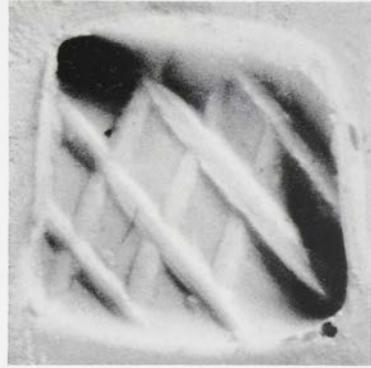
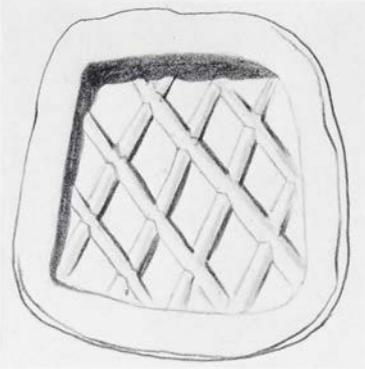
153/Inv. Nr. 536

Schwarzer Steatit

Plankonvexes Plättchen mit umlaufender
Einkerbung. Auf der gewölbten Fläche ra-
dial angeordnete Ritzlinien im Wirbel. Waa-
gerechte Durchbohrung

ϕ 1,1. H. 0,6

Rosette mit sechs fein schraffierten Blättchen in
Doppelkreis.

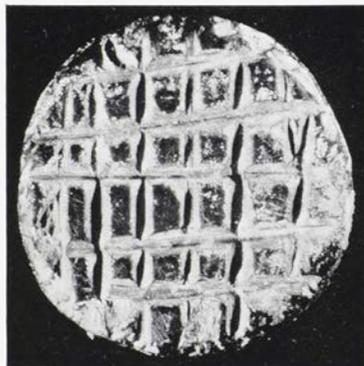
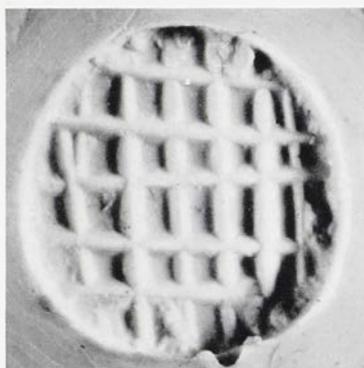
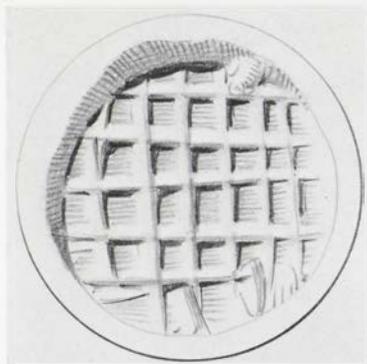


154/Inv. Nr. 537

Schwärzlicher Steatit

Unregelmäßiges Skarabäoid mit flüchtigen
Ritzlinien; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche $0,9 \times 0,9$. H. 0,6

Lockerer Rautengitter.



155/Inv. Nr. 538

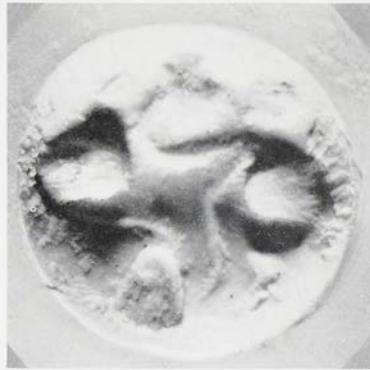
Schwarzer Steatit

Giebförmiges Plättchen mit diametraler

Durchbohrung

ϕ 1,2. D. 0,5

Dichtes Quadratgitter.



156/Inv. Nr. 540

Grünswarzer Steatit

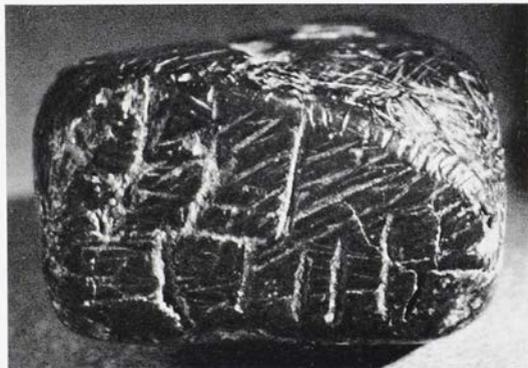
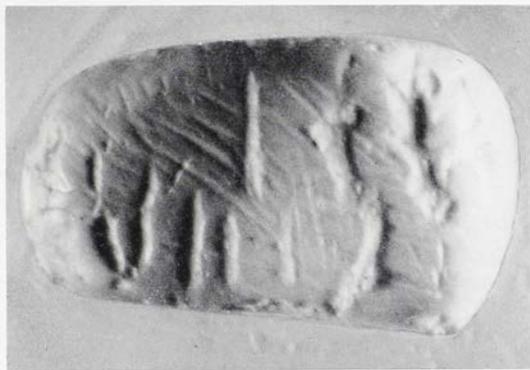
Birne mit Grifföse; im Mantel vier eingelegte Perlmutterrosetten, von denen eine fehlt

Ø 1,5. Erh. H. 2,5

Öse abgebrochen; Siegelfläche leicht bestoßen

Vier Pflanzenornamente in quadratischer Anordnung, miteinander verbunden durch gebogene Linien (nach dem bekannten Schema des Spiralenvierpasses). Undeutliche Füllornamente.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32. *Matz*, Siegel K 175. *Kenna*, Seals 24 Anm. 3; 31.



157/Inv. Nr. 541

Olivgrüner Steatit

Stempelsiegel mit kubischem Körper und
Grifföse

Siegelfläche 1,3 x 0,8. H. 2,4

Siegelfläche bestoßen

Unregelmäßiges Linearmuster.



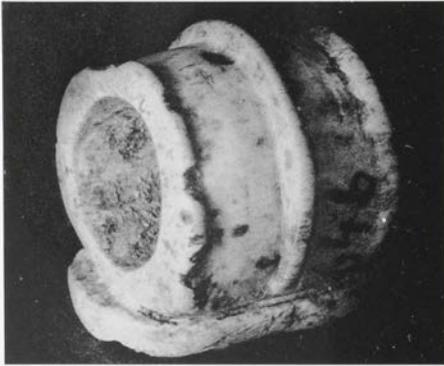
158/Inv. Nr. 645

Schwarzer Steatit

Plankonvexes, leicht giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung

ϕ 1,9. D. 0,6

X-förmiges Ornament mit dreieckigen Motiven in den kleineren Feldern und schraffierten bogenförmigen in den größeren.



159/Inv. Nr. 646

Elfenbein

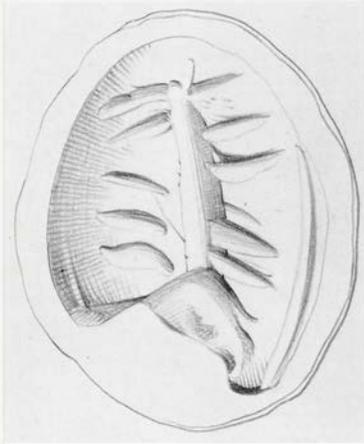
Ring mit zylindrischem geripptem Bügel
und elliptischer Siegelplatte; doppelte Durch-
bohrung der hinteren Bügelwand

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,6.

∅ Siegelfläche 1,6 × 1,1

Zwei Insekten mit kleinen, durch je zwei Striche
angegebenen Flügeln, langen Vorderbeinen und
länglichen Körpern in gegensinniger Anordnung.

Evans, PM. III 139 Abb. 90b; IV 510 Abb. 454b.
Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Evans*, JHS. 45, 1925,
47f. Abb. 43. *Matz*, Siegel K 235; S. 120 Taf. 5, 11.



160/Inv. Nr. 677

Schwärzlicher Steatit

Amygdaloid mit Durchbohrung in der
Längsachse

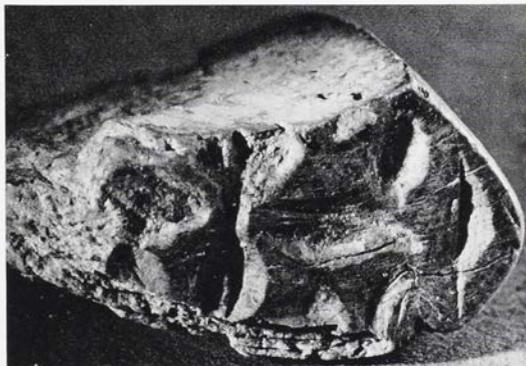
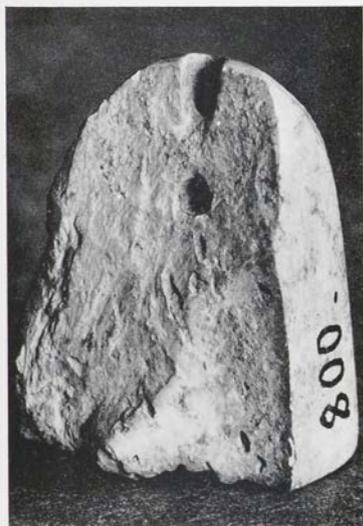
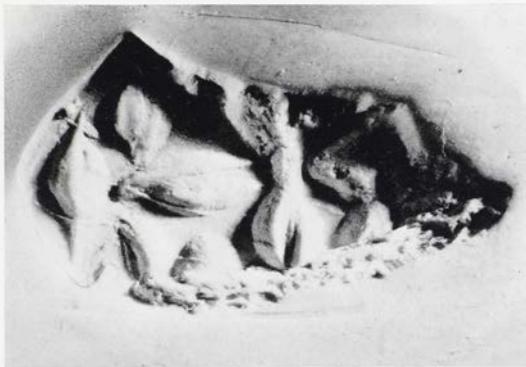
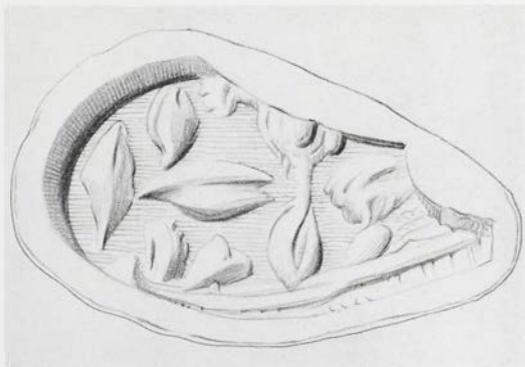
L. 1,7. B. 1,4

Kleines Stück an einem Ende des Bohrkanals
ausgebrochen

a) Zweig, bestehend aus je drei nadelförmigen
Blättern beiderseits einer Mittelrippe.

b) Analoger Zweig.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 39. *Matz*, Siegel K
241.



161/Inv. Nr. 800

Elfenbein

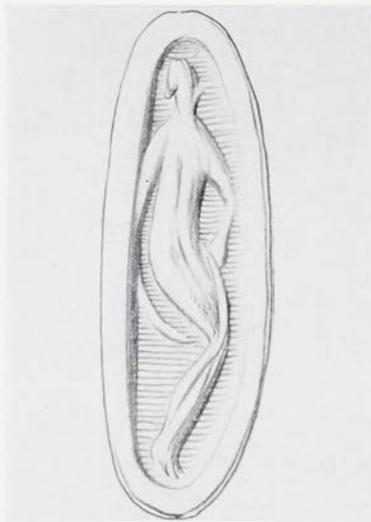
Abgeplattetes Konoid mit elliptischer Sie-
gelfläche; Δ -Durchbohrung

Erh. Siegelfläche $2,5 \times 1,4$. H. 2,9

Ein Drittel des Siegels senkrecht abgestoßen

Kreuzförmig angeordnete Blätter und lanzett-
förmige Füllornamente im Feld.

Xanthoudides, VTM. Taf. 4. *Matz*, Siegel K 95 Taf.
5, 7. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 72 Anm. 1.



162/Inv. Nr. 801

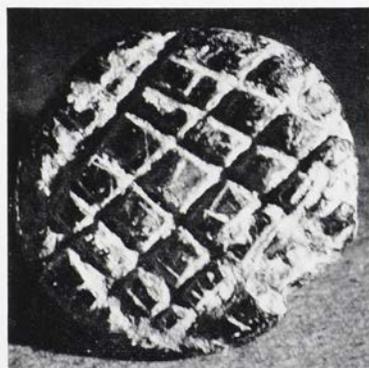
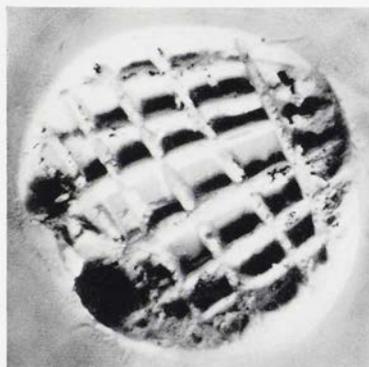
Elfenbein

Zungenförmiges Plättchen mit schmaler
elliptischer Siegelfläche; Δ-Durchbohrung am
oberen Rand

Siegelfläche 1,9 × 0,5. H. 2,4

Schlangenlinie, vielleicht eine stilisierte mens-
chliche Gestalt mit leicht gewinkelten Beinen in
rechter Seitenansicht.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 96
Taf. 5, 13.



163/Inv. Nr. 802

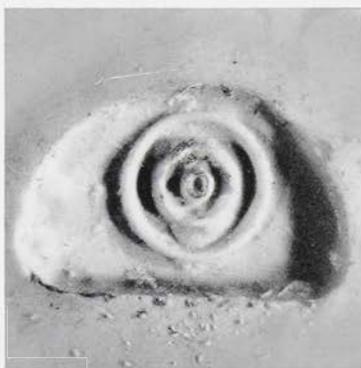
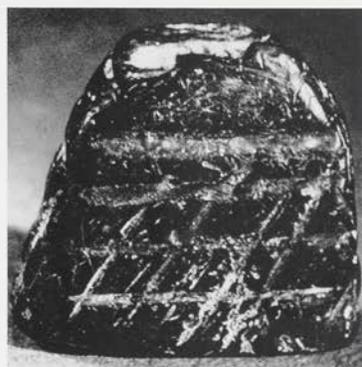
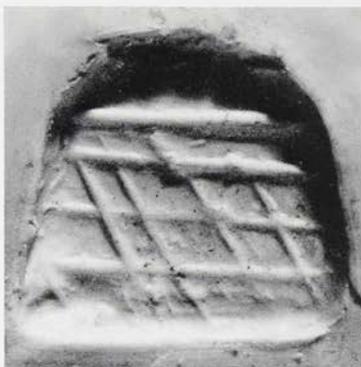
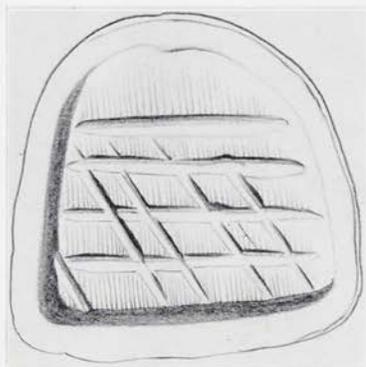
Schwarzer Steatit

Konus mit waagerechter Durchbohrung

ϕ 1,8–1,9. H. 1,9

Rand bestoßen

Unregelmäßiges Rautengitter.



164/Inv. Nr. 803

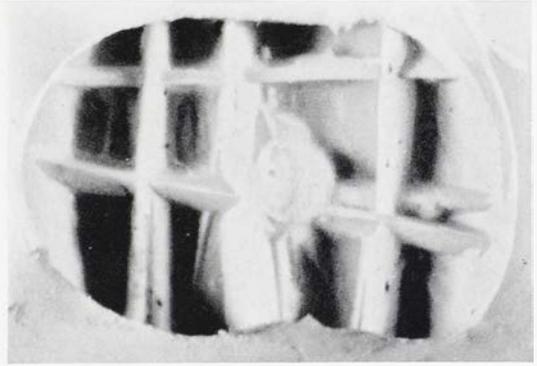
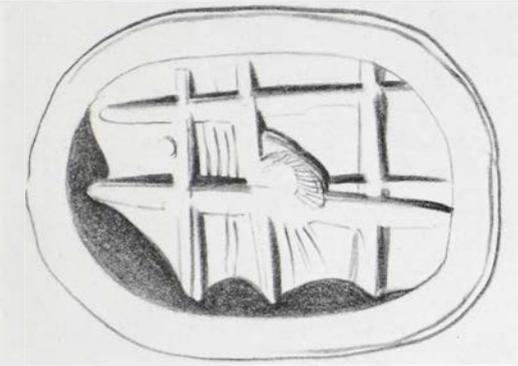
Schwarzer Steatit

Halbkonoid. Teil des Mantels mit Rautengitter verziert; waagerechte Durchbohrung

Siegelflächen a) $1,3 \times 1,3$; b) $1,3 \times 0,9$. H. 1,3

a) Auf einem Teil der Siegelfläche Rautengitter.

b) Zwei konzentrische Kreise mit Mittelpunkt.



165/Inv. Nr. 804

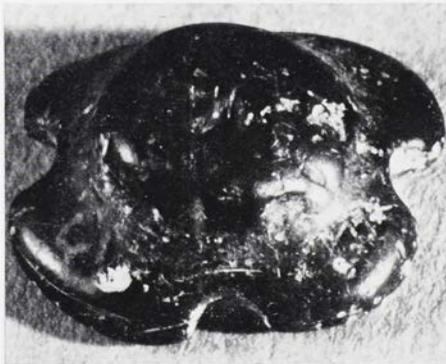
Olivgrüner Steatit

Abgeplattetes Konoid mit waagerechter

Durchbohrung

Siegelfläche $1,0 \times 0,8$. H. 1,6

Unregelmäßiges Gitter.



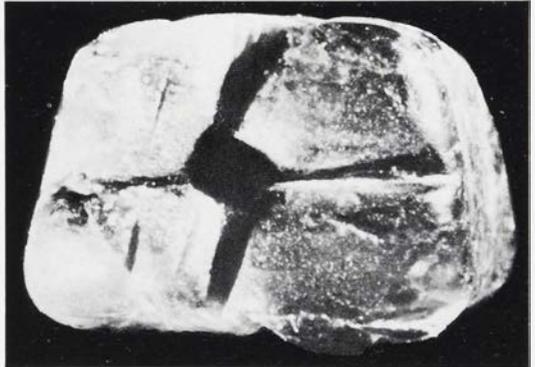
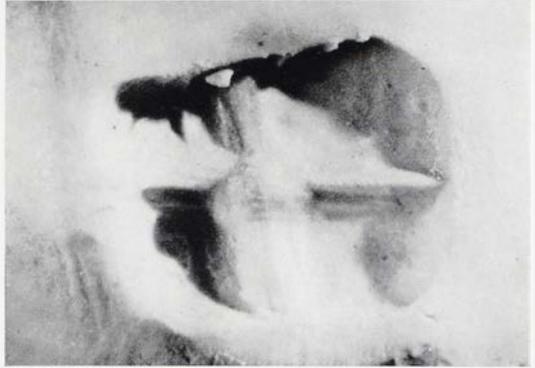
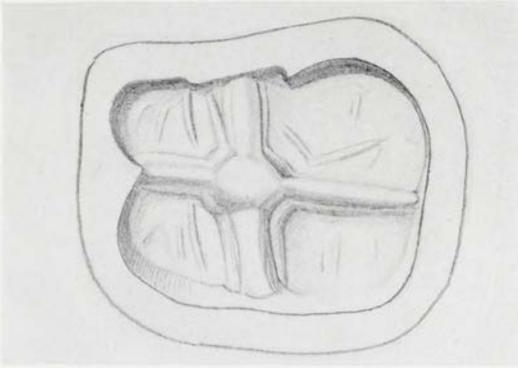
166/Inv. Nr. 805

Schwarzer Steatit

Vierlappiger Knopf mit waagrecht durchbohrtem Buckel

Achsen der Siegelfläche 1,8; 1,5. H. 0,6

Vier Kreisbögen um eine mittlere Raute mit konkaven Seiten in kreuzförmiger Anordnung; zwei Fülldreiecke.



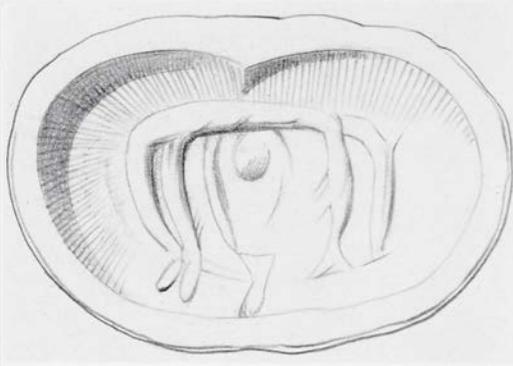
167/Inv. Nr. 806

Olivgrüner Steatit

Vierseitiges oblonges Stäbchen mit waagrechtlicher Durchbohrung an der Spitze; Gitterung bzw. gekreuzte Linien auf zwei Seiten
Siegelfläche 0,5×0,7. H. 2,0

Strichkreuz.

Xanthoudides, VTM. 31 Taf. 26 a.



168/Inv. Nr. 807

Olivgrüner Steatit

Zylinder mit ovalem Querschnitt und

Δ -Durchbohrung

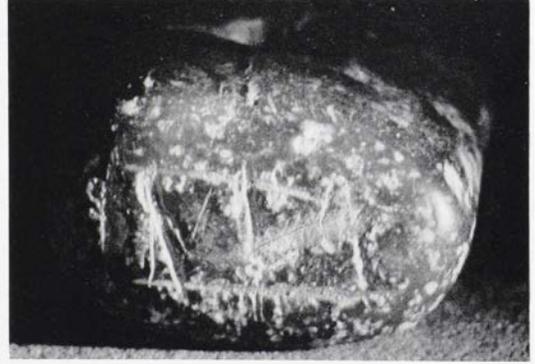
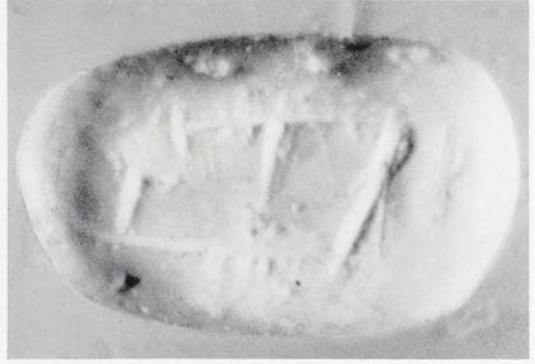
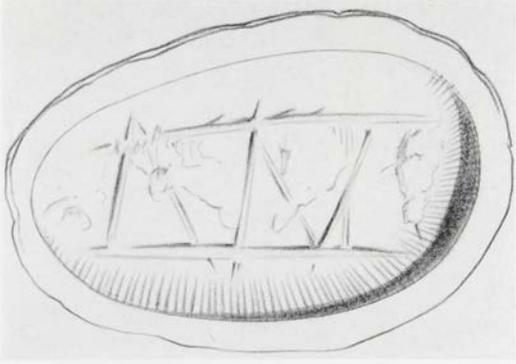
Siegelflächen a) u. b) $1,3 \times 0,8$. H. 1,8

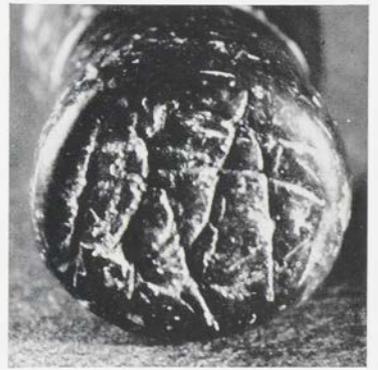
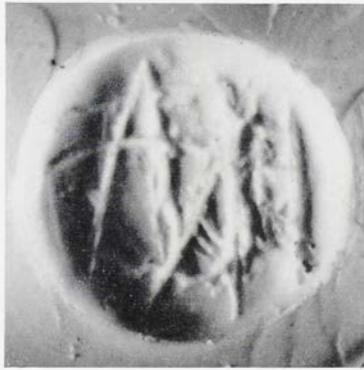
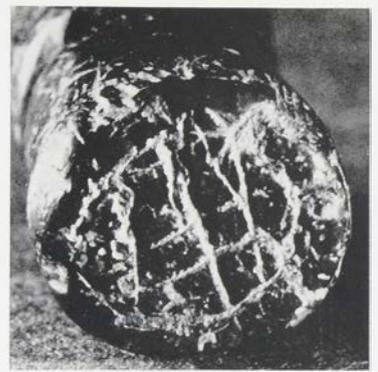
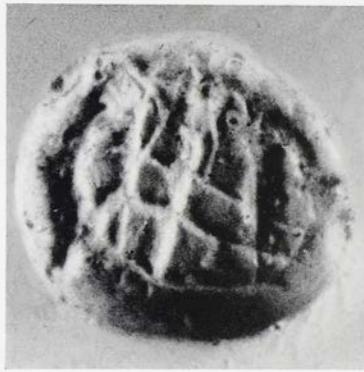
Abgerieben

a) Unregelmäßiges Linearmuster um einen Punkt. Anscheinend stilisierte Darstellung eines Akrobaten.

b) Rechteck von vertikaler Linie halbiert.

Xanthoudides, VTM. 31 Taf. 26 a.





169/Ohne Inv. Nr.

Dunkler olivgrüner Steatit

Oblonger Zylinder mit konkavem Mantel;
Einkerbung und waagerechte Durchbohrung
in der Mitte

∅ Siegelflächen 0,9. H. 2,2

a) Netzmuster im Kreis.

b) Unregelmäßiges Gitter aus geraden Linien.

LEDA (LEVINA)

Die Siegel 170/Inv. Nr. 1913–189/Inv. Nr. 1943 stammen aus der Tholos I in der Flur Papoura, westlich von Leda. Sie wurden in einer Schicht gefunden, die Keramik sowohl der zweiten als auch der dritten Phase der Vorpalastperiode (FM II–MM Ia) enthielt. Der Skarabäus 180/Inv. Nr. 1925 wurde in der Nähe eines MM Ia Amphoriskos gefunden.

Die Siegel 190/Inv. Nr. 1971–203/Inv. Nr. 1990 kommen aus der Tholos II in der Flur Jerokambos, westlich von Levina. Von diesen gehören 191/Inv. Nr. 1973–194/Inv. Nr. 1978 in die obere Schicht, die durch FM II–MM Ia Keramik charakterisiert ist. (190/Inv. Nr. 1971 stammt aus einer gestörten Stelle des Grabes.) Die Siegel 195/Inv. Nr. 1980–203/Inv. Nr. 1990, – mit Ausnahme des Skarabäus 201/Inv. Nr. 1987, der wahrscheinlich aus der oberen Schicht eingedrungen ist, alle aus Stein – wurden in der unteren Schicht, die reine FM I Keramik enthielt, gefunden; wahrscheinlich gehören die Siegel in die Endphase von FM I. In der untersten Schicht unmittelbar auf dem Grabboden, die durch starke subneolithische Merkmale charakterisiert ist, wurden keine Siegel gefunden.

Die Siegel 204/Inv. Nr. 1997–216/Inv. Nr. 2011 kommen aus der Tholos IIa in der Flur Jerokambos. Von diesen wurden die Siegel 204/Inv. Nr. 1997–209/Inv. Nr. 2004 in der oberen (MM Ia) Schicht gefunden. Die Siegel 210/Inv. Nr. 2005–216/Inv. Nr. 2011 stammen aus der unteren (FM II) Schicht.

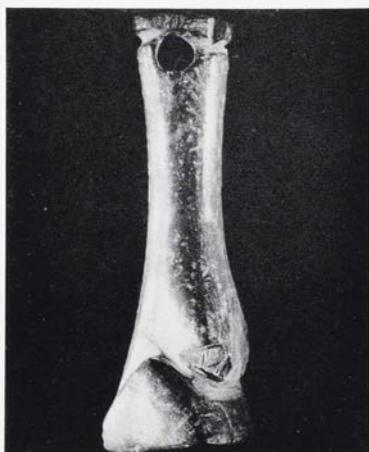
Siegel 217/Inv. Nr. 2012 stammt aus der rechteckigen Kammer AN südöstlich außerhalb der Tholos IIa.

Die Siegel 220/Inv. Nr. 2290 und 221/Inv. Nr. 2291 kommen aus der Tholos III (FM II–MM I) in der Flur Servou, östlich von Levina. Von diesen wurde 220/Inv. Nr. 2290 zusammen mit MM Ib Gefäßen (darunter auch eines in »Barbotine« Technik) gefunden.

Die Siegel 218/Inv. Nr. 2282–219/Inv. Nr. 2285 stammen aus der Tholos Ib (FM II–MM Ia) in der Flur Papoura.

(Alexiou)

Publikation: *Alexiou*, AA. 1958, 1 ff. BCH. 83, 1959, 742 ff. ILN. 6. 8. 1960, 225 ff. *Alexiou*, Kret. Chron. 15–16, 1961/62, 90 f.



170/Inv. Nr. 1913

Bein

Stierbein mit Durchbohrung am oberen Ende

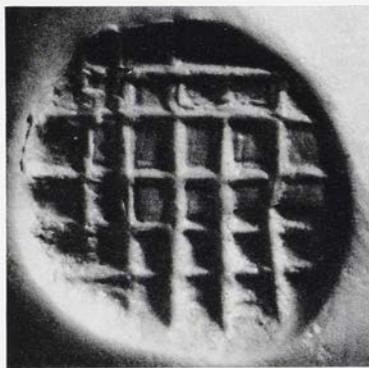
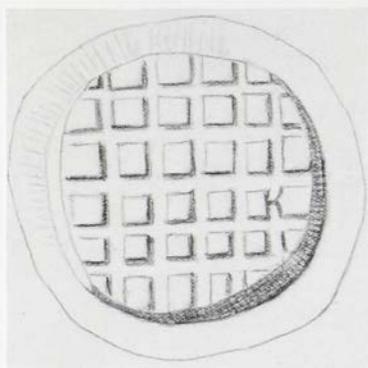
Ø Basis 1,3. H. 3,6

Risse

Kreuz teilt die Fläche in vier Felder, die mit horizontalen und vertikalen Strichgruppen im Wechsel gefüllt sind.

(Alexiou)

Alexiou. AA. 1958, 7 Abb. 4. BCH. 83, 1959, 744
Abb. 14.



171/Inv. Nr. 1914

Bein

Ring mit geripptem Bügel

ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,3.

ϕ Ringplatte 1,0

Siegelfläche zur Hälfte modern ergänzt

Quadratgitter aus je fünf Linien.

(Alexiou)



172/Inv. Nr. 1915

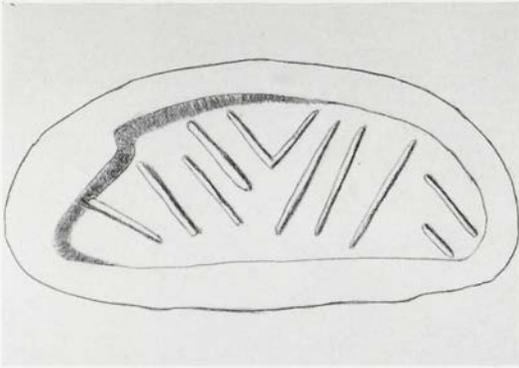
Chlorit

Elliptisches Plättchen mit Durchbohrung in
der Längsachse

ϕ 0,8-1,0

Unbestimmte, flüchtig geritzte Linien und Punkte.

(Alexiou)



173/Inv. Nr. 1917

Bein

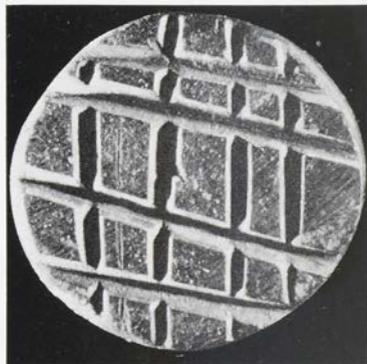
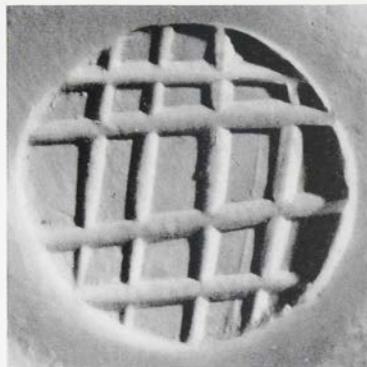
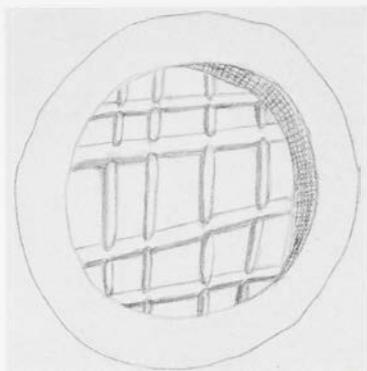
Senkrecht abgespaltener Teil eines abgeplatteten Konoids; in der Bruchfläche Δ -Durchbohrung sichtbar

ϕ Basis 3,0. H. 3,0

Stark verwittert

Strichgruppen in Zickzackform angeordnet.

(Alexiou)



174/Inv. Nr. 1918

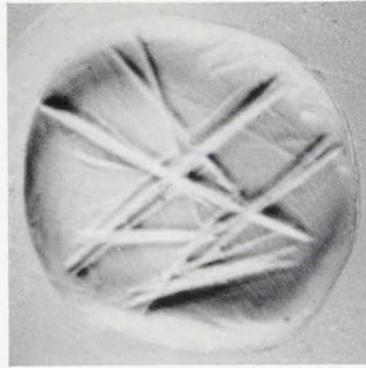
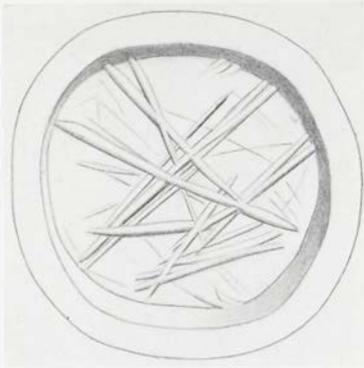
Bein

Zylinder mit bogenförmiger Grifföse

Ø Basis 1,0. H. 1,5

Rhombengitter aus je vier Linien.

(Alexiou)



175/Inv. Nr. 1920

Dunkelbrauner Steatit

Abgeplattetes Konoid mit Griff; unter dem
Griff beidseitig begonnene Bohrung

ϕ 1,3. H. 1,0

Sich schneidende Linien.

(Alexiou)



176/Inv. Nr. 1921

Bein

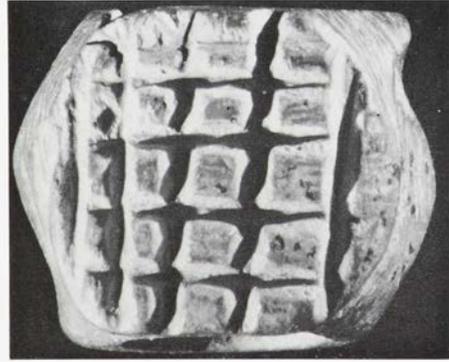
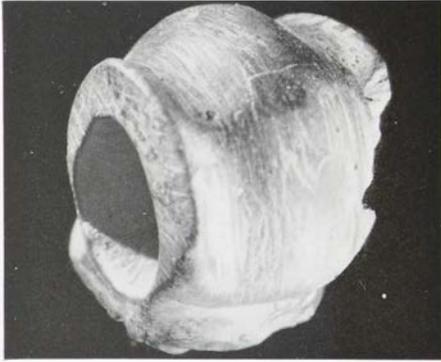
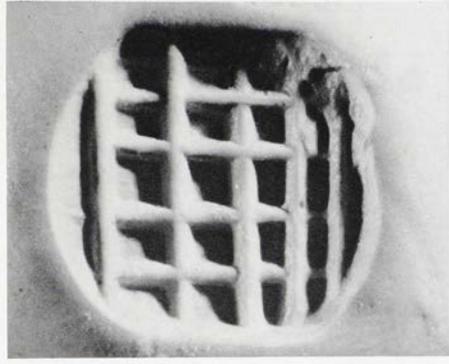
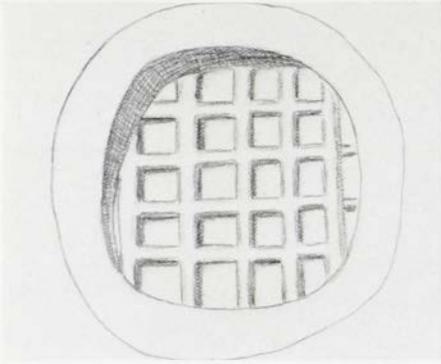
Ring mit geripptem Bügel

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.

∅ Siegelplatte 0,8

Siegelfläche unbearbeitet, wahrscheinlich später
abgeschliffen.

(Alexiou)



177/Inv. Nr. 1922

Bein

Ring mit geripptem Bügel

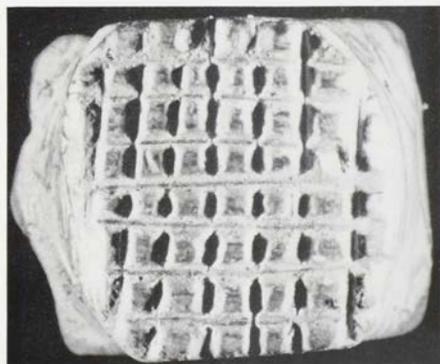
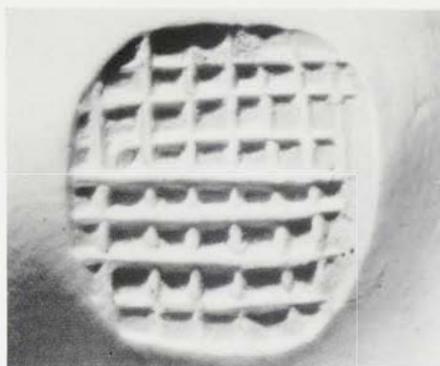
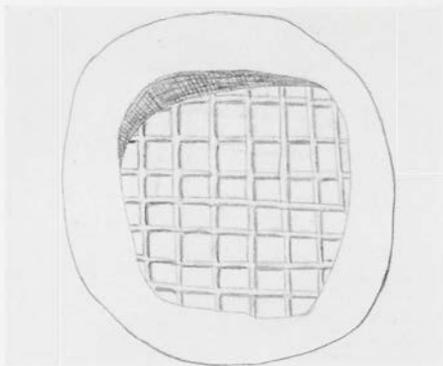
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,2.

∅ Siegelplatte 0,9

Absplitterungen am Bügel

Quadratgitter.

(Alexiou)



178/Inv. Nr. 1923

Bein

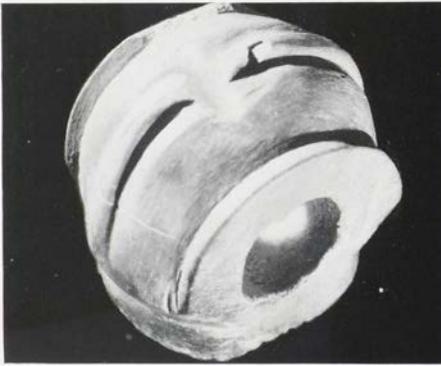
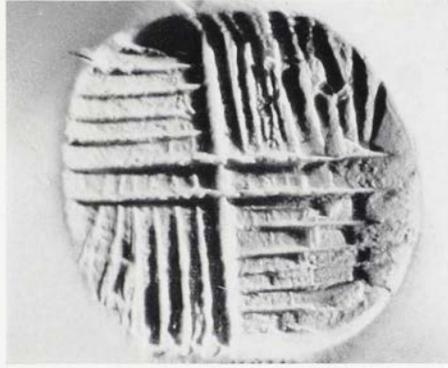
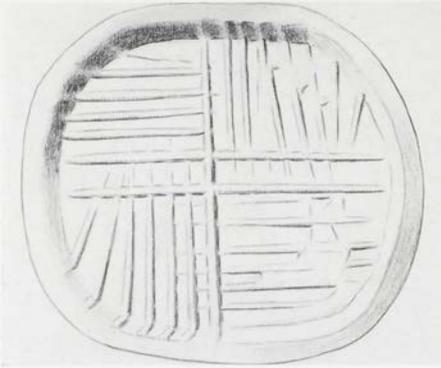
Ring mit geripptem Bügel

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.

∅ Siegelplatte 0,9

Quadratgitter.

(Alexiou)



179/Inv. Nr. 1924

Bein

Ring mit geripptem Bügel; in der Mitte des
Bügel quer verlaufender Einschnitt

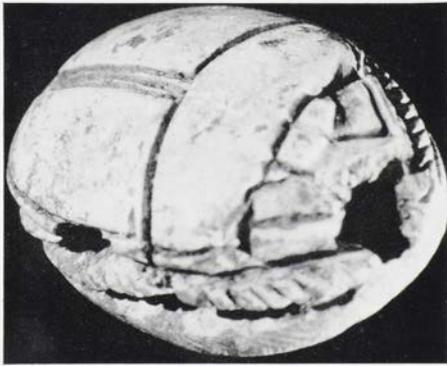
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,4.

∅ Siegelplatte 1,8-2,2

Kreuz teilt die Fläche in vier Felder, die mit
horizontalen und vertikalen Strichgruppen im
Wechsel gefüllt sind.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 4; BCH. 83, 1959, 744
Abb. 14.



180/Inv. Nr. 1925

Bein

Skarabäus; Durchbohrung in der Längsachse

∅ 2,0–1,5

Ägyptischer »Nepher« zwischen zwei C-Spiralen mit eingerollten Enden und zwei »Anch« in rechteckigen Feldern mit gestrichelten Rahmen.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 5; BCH. 83, 1959, 744 Abb. 14 bis; ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 12.



181/Inv. Nr. 1928

Bein

Flacher Zylinder mit bogenförmigem Griff, kleinen Durchbohrungen an dessen Ansatz und großer zentraler Öffnung in der Siegelfläche; hierin ursprünglich wahrscheinlich ein eingesetztes Stück, auf dem sich das Ornament fortsetzte

∅ Basis 1,4. H. 2,5

Vier geknickte Spiralhaken; dazwischen zwei Bukranien.

(Alexiou)



182/Inv. Nr. 1929

Bein

Ring mit dickem, kugelförmigem Bügel

∅ Siegelplatte 2,0. H. 2,0

Teile des Bügels und der Siegelfläche ergänzt

Geflecht aus ineinandergehängten S-Spiralen;
unvollständig erhalten.

(Alexiou)



183/Inv. Nr. 1930

Bein

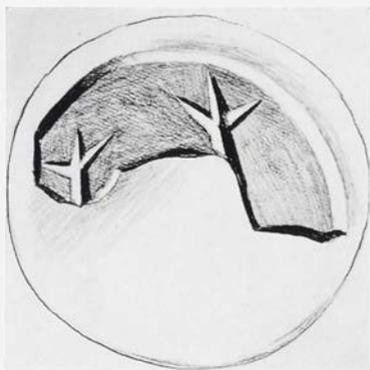
Halbzylinder mit knopfartigem Griff und
halbrunder Siegelfläche

ϕ Basis 1,7 × 0,8. H. 3,5

Etwa die Hälfte modern ergänzt

Kauerndes Tier nach links, teilweise erhalten.

(Alexiou)



184/Inv. Nr. 1931

Bein

Rundes Plättchen mit fehlendem Mittelstück, das eingesetzt war; zu seiner Befestigung diente eine Bohrung in dem erhaltenen Teil. Gruppen vertikaler Striche am Rand. Nur eine Siegelfläche

Erh. L. 2,1

Erhalten etwa die Hälfte des Plättchens

Wahrscheinlich Darstellung einer Gestalt mit erhobenen Händen; erhalten sind Teile der Unterarme und die stilisierten Hände mit jeweils drei gestreckten Fingern.

(Alexiou)



185/Inv. Nr. 1933

Bein

Elliptisches Plättchen mit bogenförmigem

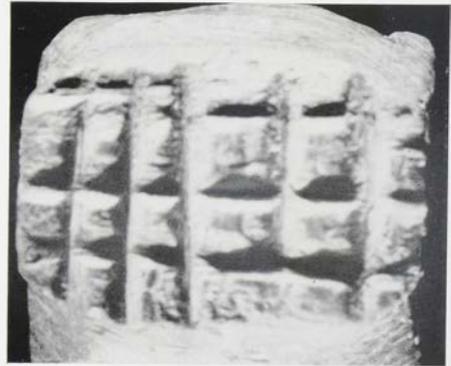
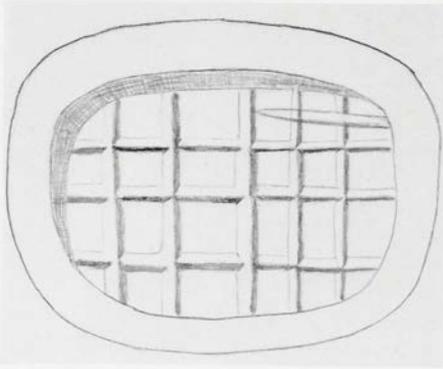
Griff

ϕ 2,3–2,8

Dreischenklige und andere lineare Muster.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 4; BCH. 83, 1959, 744
Abb. 14.



186/Inv. Nr. 1934

Bein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,2.

∅ Siegelplatte 0,7–0,9

Quadratgitter.

(Alexiou)



187/Inv. Nr. 1936

Bein

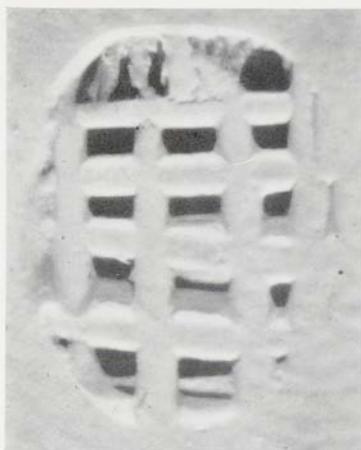
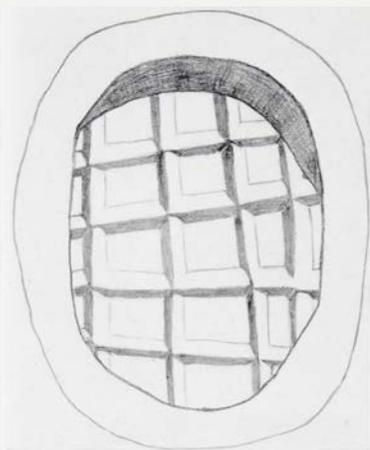
Konus mit vier abgeflachten Seiten und runder Basis; zwei horizontale Durchbohrungen unter der Spitze und eine weitere in der unteren Hälfte

∅ Basis 2,0. H. 3,0

Spitze und Teil der Siegelfläche modern ergänzt; Risse in Mantel und Siegelfläche

Achtblatt mit vier langen und vier kurzen gerippten Blättern; an der Peripherie ein Kranz von entsprechenden kleinen elliptischen Blättern.

(Alexiou)



188/Inv. Nr. 1939

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.

∅ Siegelplatte 0,6–0,8

Teil des Bügels modern ergänzt

Quadratgitter.

(Alexiou)



189/Inv. Nr. 1943

Aschfarbener Steatit

Spulenförmiges Plättchen mit einer Siegel-
fläche; diametrale Durchbohrung

∅ Siegelfläche 1,0

Wirbel mit Mittelpunkt.

(Alexiou)



190/Inv. Nr. 1971

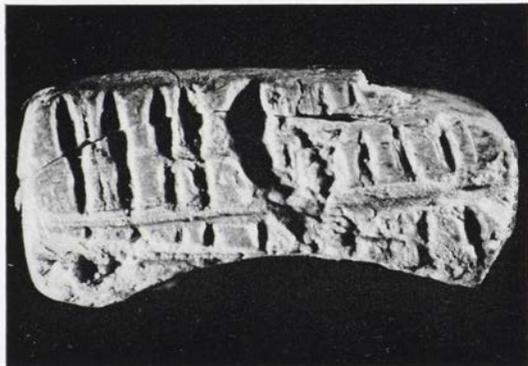
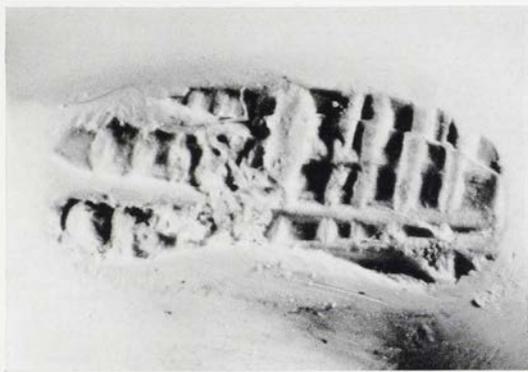
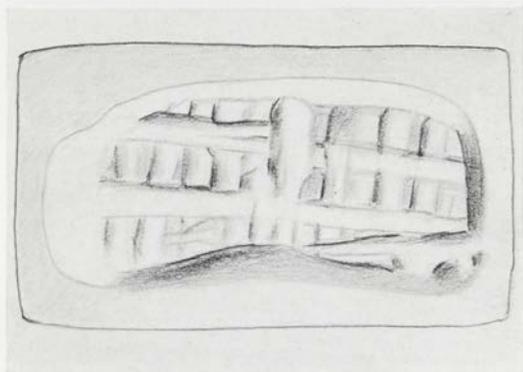
Chlorit

Konoid mit abgesetzter Siegelfläche und Torsionsfurchen im Mantel; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,6–2,0. H. 1,8

S-Spirale in Doppelellipse, umgeben von gestricheltem Rahmen.

(Alexiou)



191/Inv. Nr. 1973

Bein

Ring mit dickem, seitlich konkav eingedrücktem Bügel und elliptischer Siegelfläche

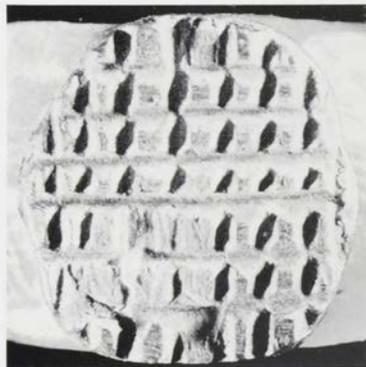
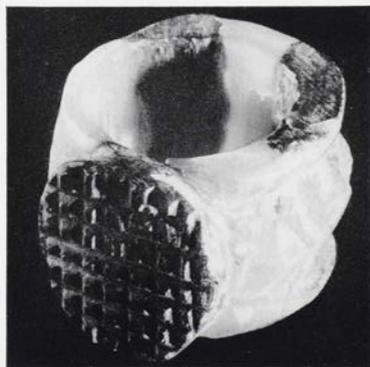
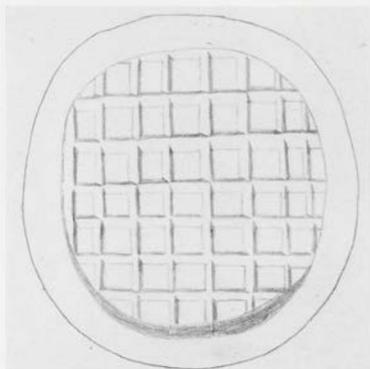
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,5.

L. der Siegelplatte 1,5

Teil des Bügels und der Siegelfläche abgesplittert

Quadratgitter.

(Alexiou)



192/Inv. Nr. 1974

Bein

Ring mit geripptem Bügel

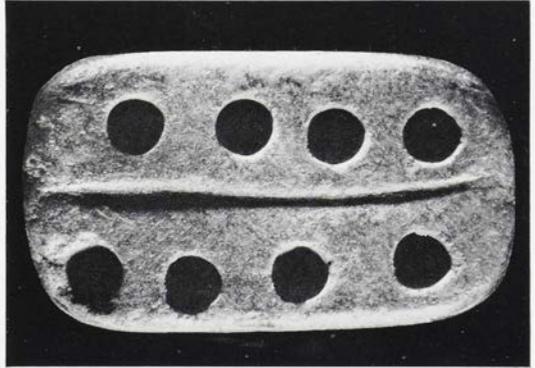
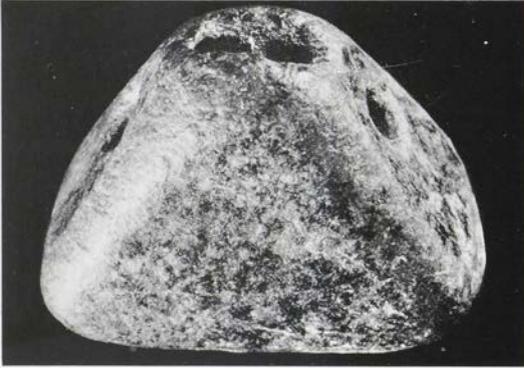
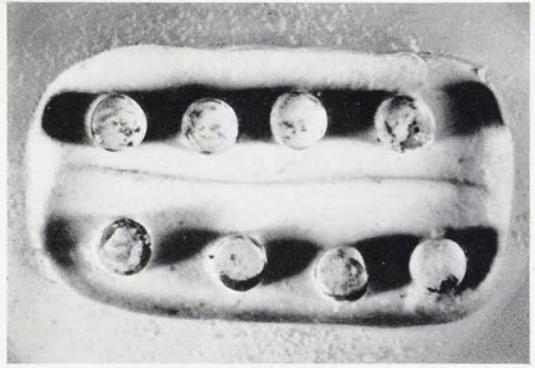
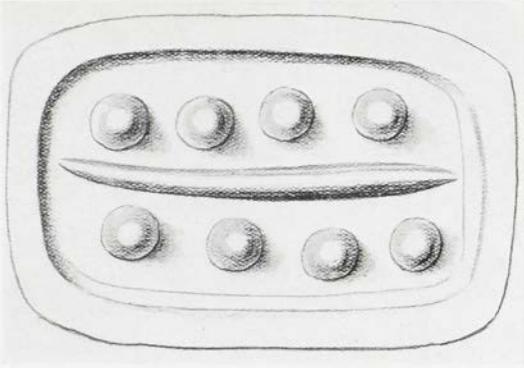
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,8.

∅ Siegelplatte 1,2

Siegelplatte leicht bestoßen; Bügel teilweise modern ergänzt

Quadratgitter.

(Alexiou)



193/Inv. Nr. 1976

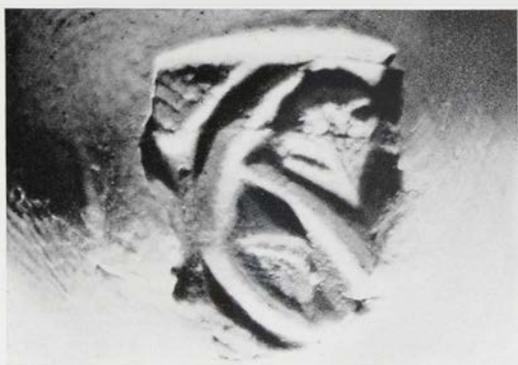
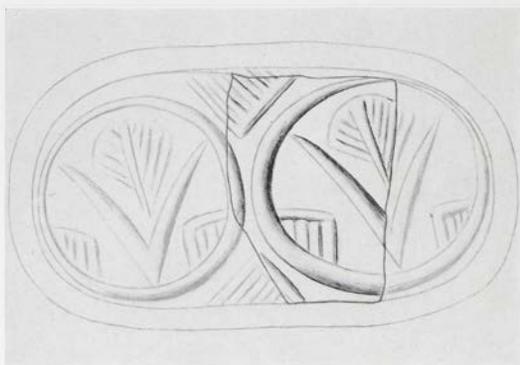
Chlorit

Vierseitige Pyramide mit rechteckiger Basis;
Ecken und Spitze abgerundet; Δ -Durchbohrung

ϕ Basis 2,5 x 1,3. H. 1,6

Gerade Linie in der Längsachse; beiderseits davon vier Noppen.

(Alexiou)



194/Inv. Nr. 1978

Bein

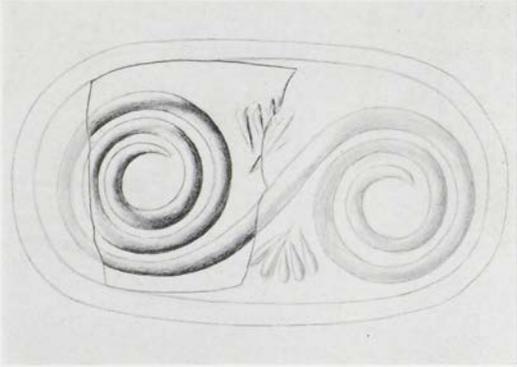
Siegelfragment, wahrscheinlich von einem kurzen Zylinder mit ovalem Querschnitt wie Nr. 205, mit zwei Siegelflächen und horizontaler Durchbohrung

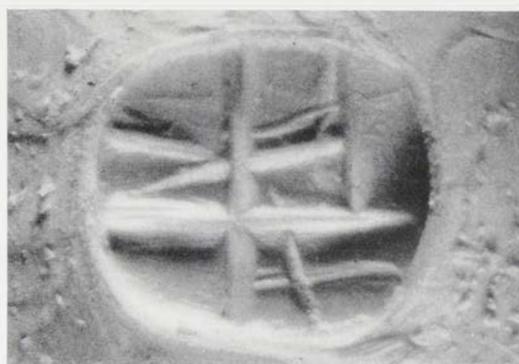
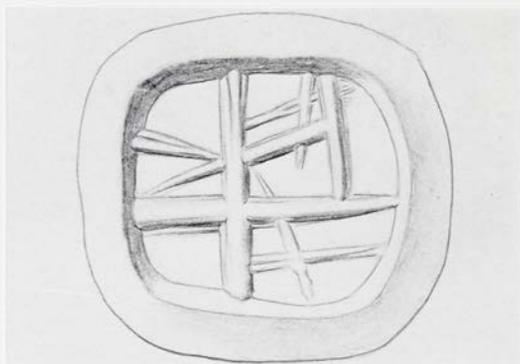
Erh. ϕ Basen $0,7 \times 0,8$. H. 1,3

a) Ursprünglich zwei Kreise mit einbeschriebenen Winkeln, Zweigen und schraffierten Dreiecken.

b) Wahrscheinlich stark eingerollte S-Spirale, deren eines Ende erhalten ist; in den Zwickeln Füllbüschel.

(Alexiou)





195/Inv. Nr. 1980

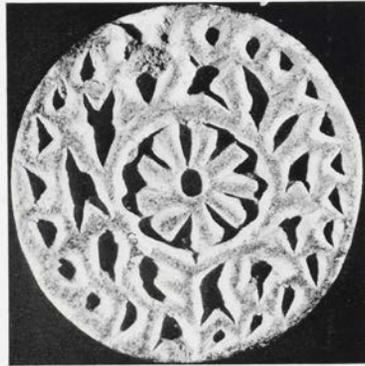
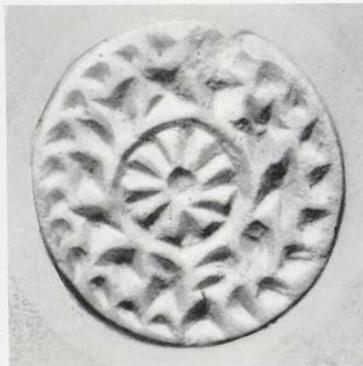
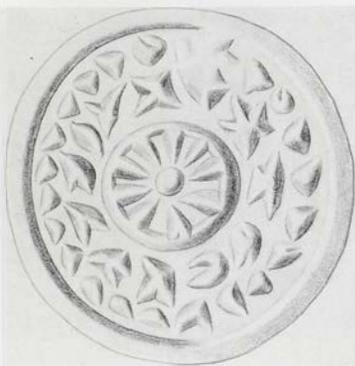
Grüner Steatit

Konus, oben abgeplattet; Durchbohrung un-
ter der Spitze

Ø 0,7. H. 1,0

Sich schneidende Linien.

(Alexiou)



196/Inv. Nr. 1981

Chlorit

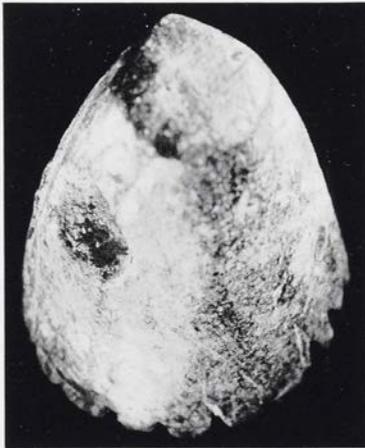
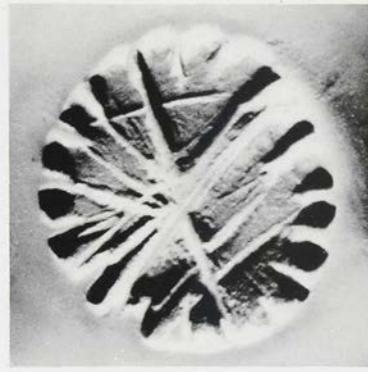
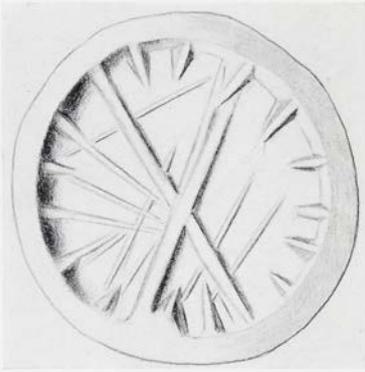
Flacher Zylinder; Δ -Durchbohrung

ϕ 2,8. H. 1,8

a) Kreuz aus zwei Strichgruppen; unregelmäßige Fülldreiecke in den Feldern.

b) Mittelrosette in Kreis; darum ein Kranz aus Sternen und ein weiterer aus Dreiecken.

(Alexiou)



197/Inv. Nr. 1982

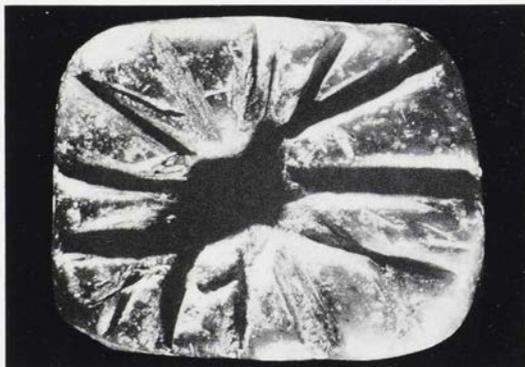
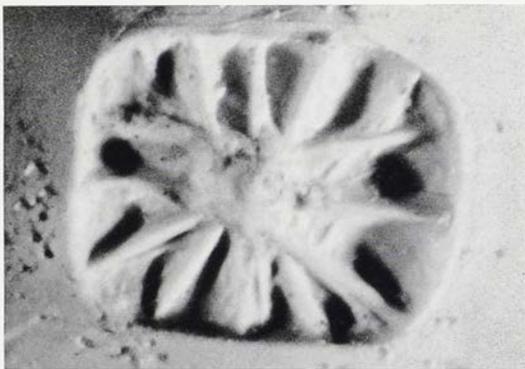
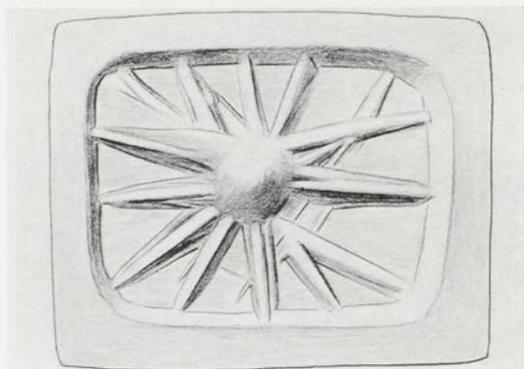
Chlorit

Konus mit Durchbohrung unter der Spitze

ϕ 1,4. H. 1,7

Unregelmäßig in spitzem Winkel sich schneidende Linien; am Rand Kranz von kleinen Einschnitten.

(Alexiou)



198/Inv. Nr. 1983

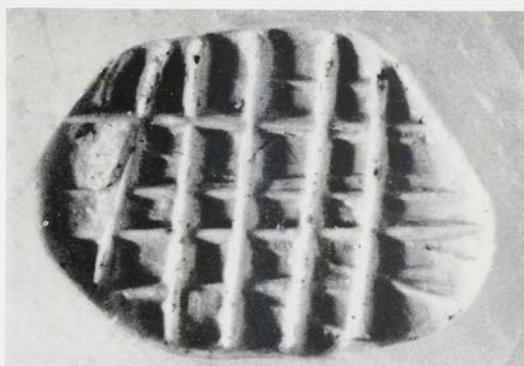
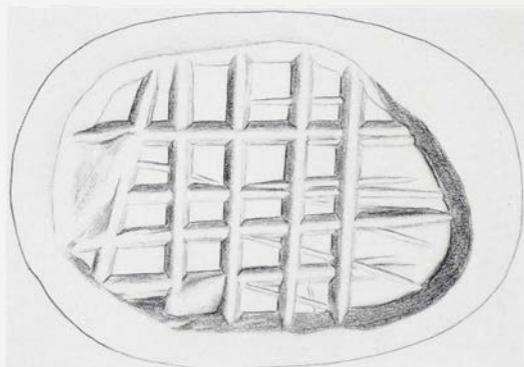
Schwarzer Steatit

Vierseitige Pyramide mit weiter Durchbohrung unter der Spitze

ϕ Basis 1,0×0,8. H. 1,3

Mittelpunkt mit unregelmäßig strahlenförmig angeordneten Linien.

(Alexiou)



199/Inv. Nr. 1984

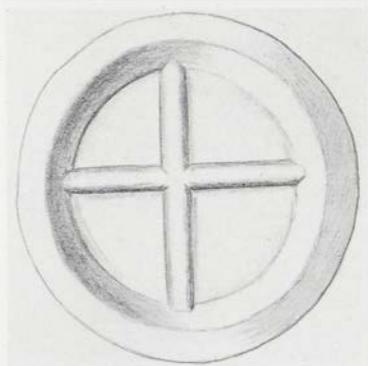
Braungrüner Steatit

Unregelmäßige vierseitige Pyramide mit abgeplatteter Spitze; waagerechte Durchbohrung

Ø Basis 1,5 x 1,0. H. 1,8

Unregelmäßiges Quadratgitter.

(Alexiou)



200/Inv. Nr. 1985

Gelber Steatit

Dünner Stab mit Ritzungen im Mantel und
Durchbohrung unter der abgeplatteten Spitze

ϕ Basis 0,4. H. 1,7

Kreuz.

(Alexiou)



201/Inv. Nr. 1987

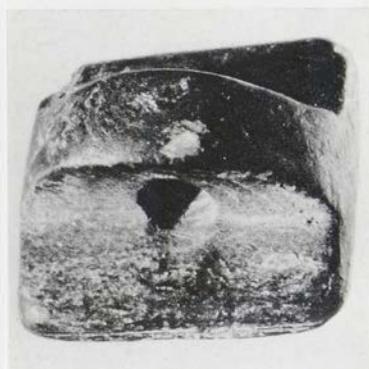
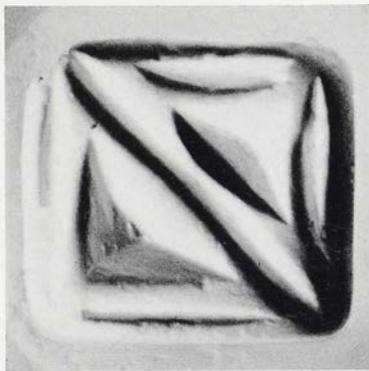
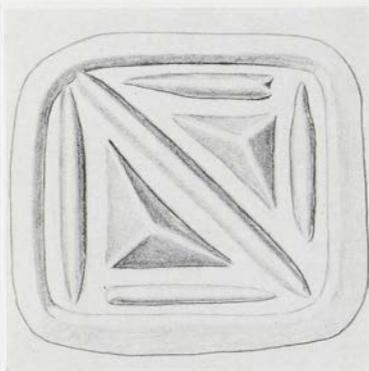
Bein

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

∅ 1,1 × 0,8

Papyrusartiges Ornament zwischen zwei Spiralköpfen; beiderseits je eine schraffierte Ellipse; elliptischer Rahmen.

(Alexiou)



202/Inv. Nr. 1988

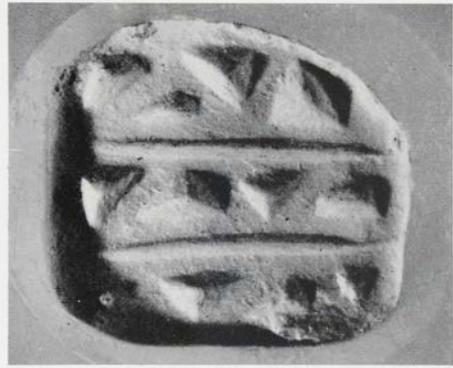
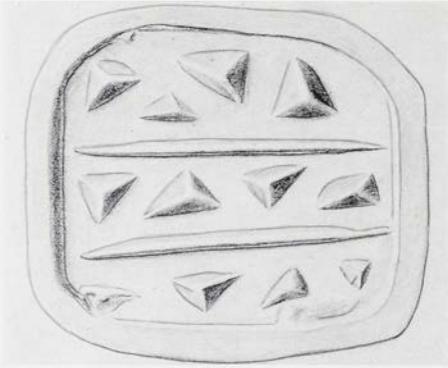
Chlorit

Rechteckiges Plättchen mit zungenförmigem
durchbohrtem Griff

1,6 × 1,5. H. 1,0

Diagonale trennt zwei Dreiecke mit leicht ge-
bogenen Seiten; Striche parallel zu den Seiten.

(Alexiou)



203/Inv. Nr. 1990

Chlorit

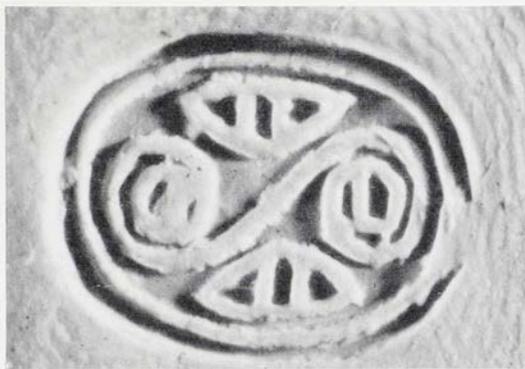
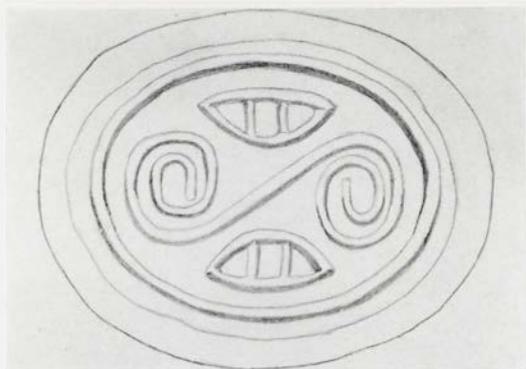
Rechteckiges Plättchen mit zungenförmigem durchbohrtem Griff

2,5 × 2,3

Teil weggebrochen; am Rand bestoßen

Drei Gruppen von Dreiecken durch zwei Parallelen getrennt.

(Alexiou)



204/Inv. Nr. 1997

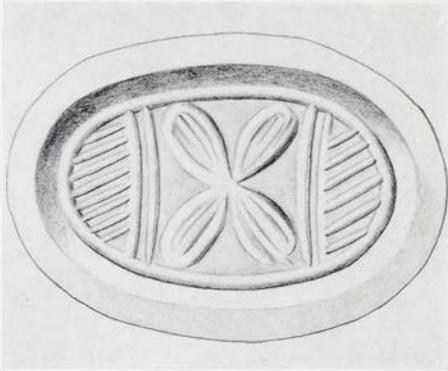
Bein

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

ϕ 1,2 × 0,9

S-Spirale mit eingerollten Enden; beiderseits je ein elliptisches Ornament mit zwei Innenstrichen; elliptischer Rahmen.

(Alexiou)



205/Inv. Nr. 1998

Bein

Kurzer Zylinder mit ovalem Querschnitt und waagerechter Durchbohrung

Ø Basen 1,0 bis 1,4. H. 1,0

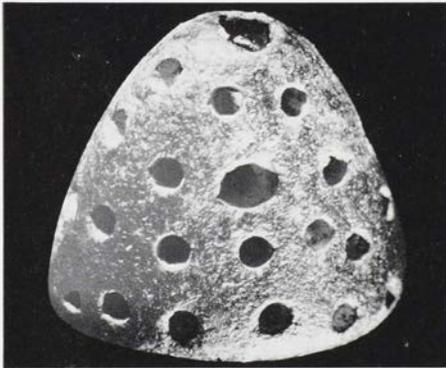
Siegelflächen abgerieben; auf einer Seite am Rand abgesplittert

a) Geripptes Vierblatt, beiderseits von den schräg schraffierten Ellipsenenden durch einen Strich getrennt.

b) Zwei von der Rahmenellipse gegensinnig her-einhängende Spiralhaken; Zwickelfüllung durch feine, leicht gebogene Linien.

(Alexiou)





206/Inv. Nr. 2000

Chlorit

Konoid mit elliptischer Basis und Δ -Durchbohrung; im Mantel kleine Bohrlöcher, die mit anderem Material gefüllt waren

ϕ Basis 1,3 bis 1,7. H. 1,5

S-Spirale in gezahnter Ellipse; in den Zwickeln Dreiecke mit leicht gebogenen Seiten.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.



207/Inv. Nr. 2002

Bein

Unregelmäßiges Siegel in Form eines Keils
mit zwei planen und einer gewölbten Seite;

Δ-Durchbohrung

φ Basis 2,5. H. 1,8

Übereinandergelegte Zickzackbänder, dazwischen
kleine runde Mulden.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.



208/Inv. Nr. 2003

Chlorit

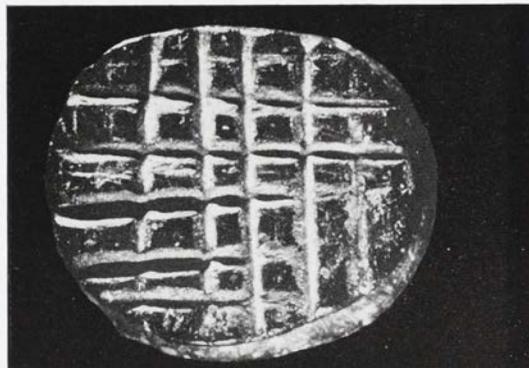
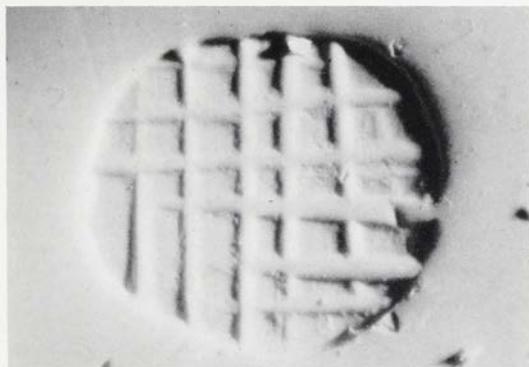
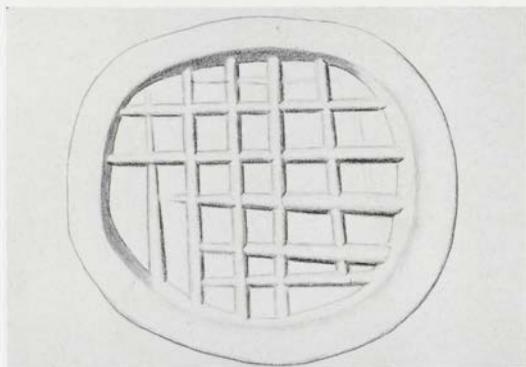
Konoid, zweiseitig konkav eingedrückt;

Δ -Durchbohrung

ϕ Basis 1,9. H. 2,0

Gebogene und geknickte Linien bilden ineinandergelegtes sechslappiges Muster; in den Zwickeln Striche und Punkte; Kreisrahmen.

(Alexiou)



209/Inv. Nr. 2004

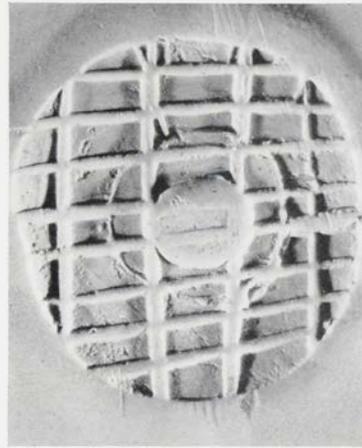
Brauner Steatit

Birne mit abgesetzter Siegelfläche und Griff
in Form eines Hundekopfes; Δ -Durchbohrung
im Kopf; zwei Bohrlöcher deuten die
Augen des Tieres an

ϕ Basis 0,9. H. 1,9

Quadratgitter.

(Alexiou)



210/Inv. Nr. 2005

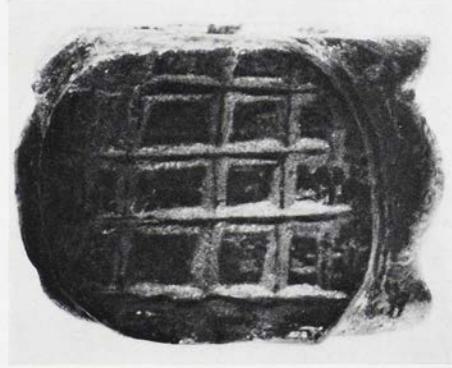
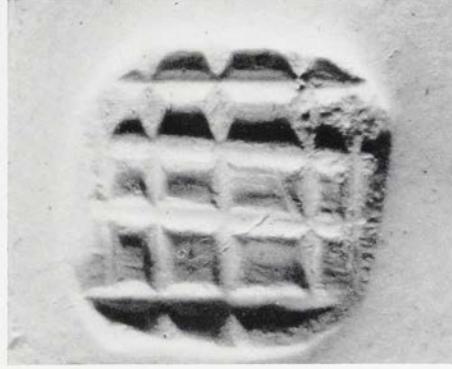
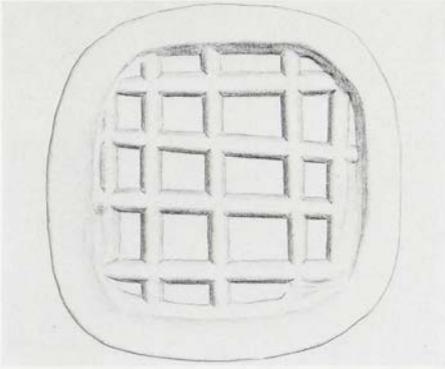
Bein

Das Siegel besteht aus einem nach oben leicht verjüngten Zylindermantel, in den ein zweiter, bis zur Siegelfläche durchgehender Zylindermantel mit oben ausgearbeitetem Griffstück eingesetzt ist. Dieser zweite Zylindermantel enthält ein vom Griffstück bis zur Siegelfläche durchgehendes Kern-

stück. Zwei beinerne Nägel, deren Enden im äußeren Zylindermantel sichtbar sind, halten die einzelnen Teile zusammen. Das Griffstück ist horizontal durchbohrt
 \varnothing Basis 2,3. H. 3,1

Rechteckgitter.

(Alexiou)



211/Inv. Nr. 2006

Bein

Ring mit geripptem Bügel

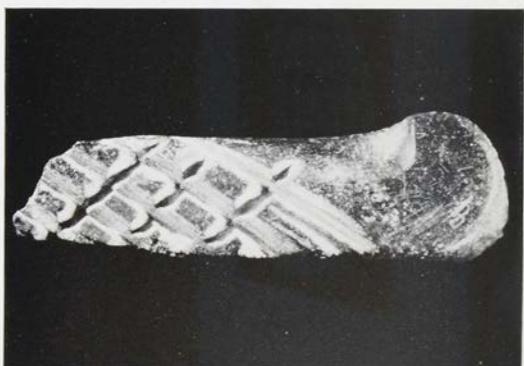
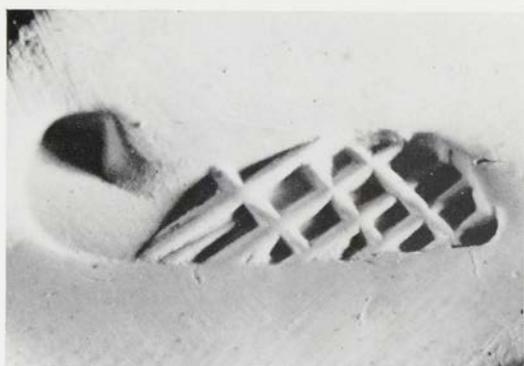
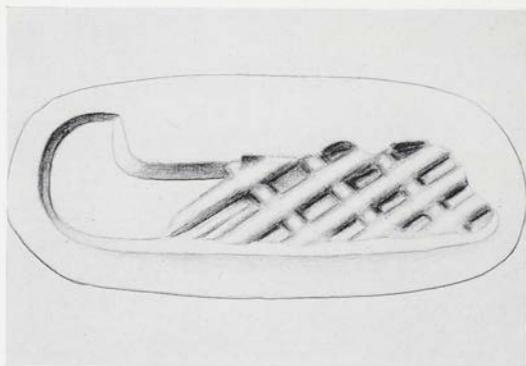
ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,1.

ϕ Siegelplatte 0,8

Siegelfläche teilweise zerstört

Quadratgitter.

(Alexiou)



212/Inv. Nr. 2007

Chlorit

Rechter menschlicher Fuß mit Ritzungen, die wahrscheinlich die Schnürung eines Schuhs andeuten; Durchbohrung am oberen Ende

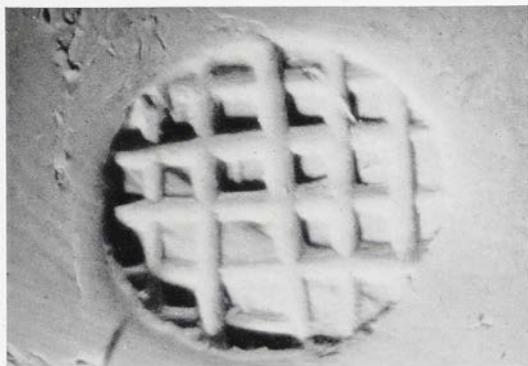
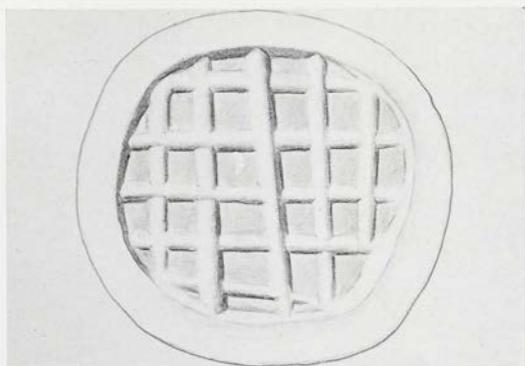
Ø Basis 1,7 × 0,4. H. 1,7

Fußspitze abgebrochen

Rautengitter auf vorderem Teil der Sohle.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.



213/Inv. Nr. 2008

Bein

Birne mit abgesetzter Siegelfläche und Griff
in Form von zwei Hundeköpfen; die Augen
durch Bohrlöcher angegeben. Zwischen den
Köpfen Durchbohrung

ϕ Basis 0,9. H. 2,2

Quadratgitter.

(Alexiou)



214/Inv. Nr. 2009

Schwarzer Steatit

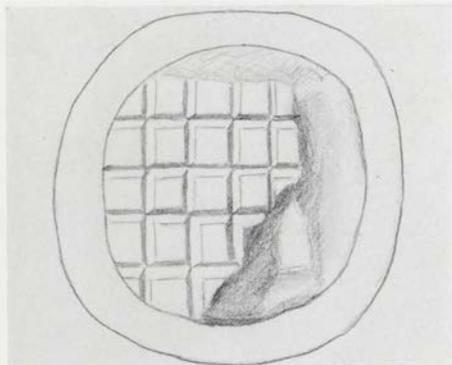
Dickes rundes Plättchen, auf einer Seite abgeplattet; waagerechte Durchbohrung nahe am Rand

ϕ 2,5. D. 0,8

a) Zwei Winkel und vier leicht gebogene Linien.

b) Halbkreise und gebogene Linien.

(Alexiou)



215/Inv. Nr. 2010

Bein

Ring mit geripptem Bügel

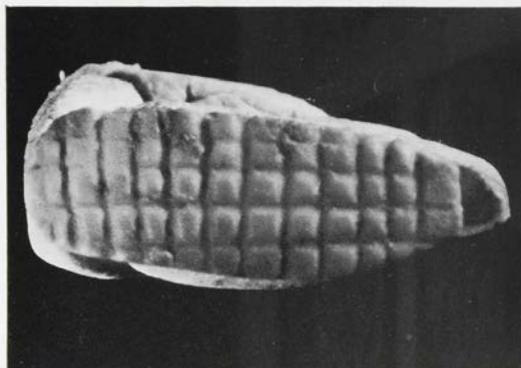
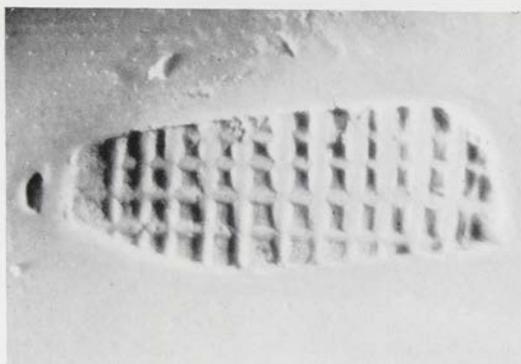
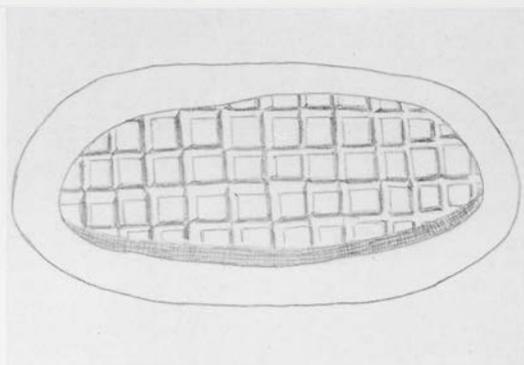
∅ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.

∅ Siegelplatte 0,8

Siegelfläche und Bügel leicht abgesplittert

Quadratgitter.

(Alexiou)



216/Inv. Nr. 2011

Bein

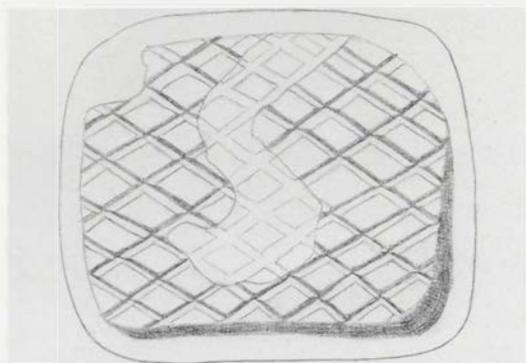
Geflügelte, vogelartige, sitzende weibliche
Gestalt (Brust und Füße angedeutet); Augen
durch Bohrlöcher angegeben. Durchbohrung
zwischen Flügeln und Körper

ϕ Basis 1,1 × 0,4. H. 1,5

Quadratgitter.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 227 Abb. 18.



217/Inv. Nr. 2012

Bein

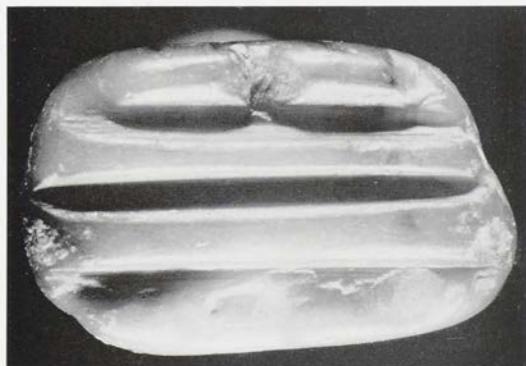
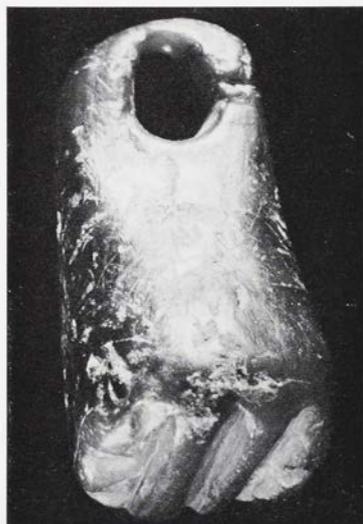
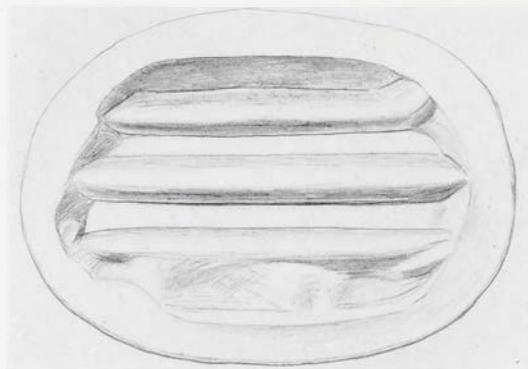
Halbzylinder mit abgesetzter rechteckiger Siegelfläche und Durchbohrung in der Querachse; auf der gewölbten Seite beiderseits der Durchbohrung je drei parallele Furchen

ϕ Basis 1,8 × 1,5

Siegelfläche bestoßen; Mantel teilweise ergänzt

Rautengitter.

(Alexiou)



218/Inv. Nr. 2282

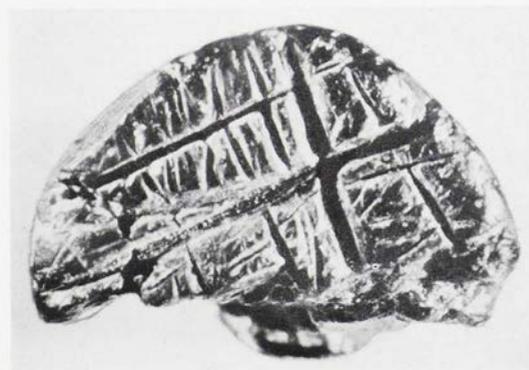
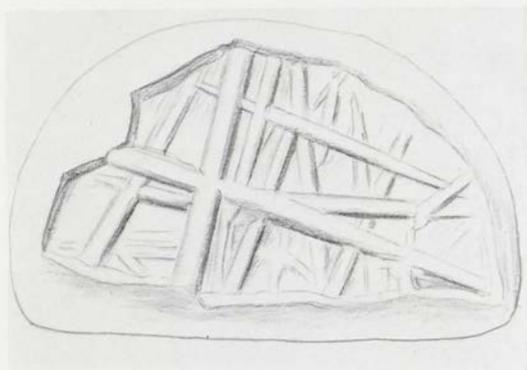
Brauner Steatit

Vierseitige Pyramide mit Durchbohrung
unter der Spitze

Ø Basis 1,5 × 1,0. H. 1,9

Drei Parallelen.

(Alexiou)



219/Inv. Nr. 2285

Dunkelgrüner Steatit

Nach oben sich verjüngender Stab mit Durchbohrung unter der Spitze

Erh. \varnothing Basis 1,2. H. 2,5

Hälfte senkrecht abgespalten

Sich unregelmäßig schneidende Linien.

(Alexiou)



220/Inv. Nr. 2290

Chlorit

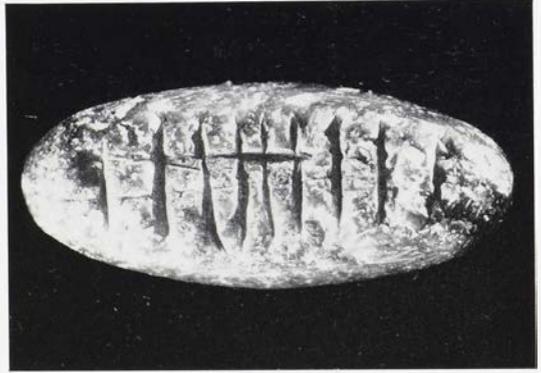
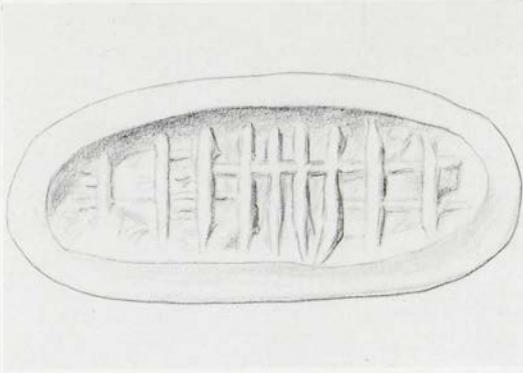
Konus mit Torsionsfurchen im Mantel;

Δ-Durchbohrung

Φ 1,7. H. 1,9

S-Spirale in zwei konzentrischen Kreisen; umlaufender gezahnter Rahmen.

(Alexiou)



221/Inv. Nr. 2291

Schwarzer Steatit

Stab mit verdicktem unterem Ende und
Durchbohrung unter der Spitze

∅ Basis 2,1 × 0,7. H. 3,4

Dichte parallele Vertikallinien, die von horizon-
talen Linien geschnitten werden. Unregelmäßi-
ges Gitter.

(Alexiou)

THOLOSGRÄBER VON MARATHOKEPHALO

Die Gräber liegen an den östlichen Ausläufern des Idagebirges zwischen den Dörfern Moroni und Panajia in der Flur Kambelitouria. Das erste Grab wurde größtenteils von dem Landbesitzer zerstört; die geretteten Beigaben gelangten jedoch in das Archäologische Museum in Iraklion. Das zweite, zu zwei Dritteln erhaltene Grab wurde systematisch ausgegraben. In der unteren, kompakteren Schicht wurden sehr wenige Beigaben gefunden. Aus der oberen, der hauptsächlich Bestattungsschicht, stammen dagegen zahlreiche Beigaben: Ton- und Steingefäße, Schmuck, Kupferdolche, die meisten Siegel sowie andere Gegenstände. Durch die lange Zeit hindurch wiederholten Belegungen des Grabes war der Kontext gestört. Die Funde dieser Schicht sind in die Zeit von der zweiten Vorpalast- bis in den Beginn der Altpalastperiode (FM II–MM I b) zu datieren. Eine klare Trennung der Schichten scheint nicht möglich gewesen zu sein. Es ist zweifelhaft, ob bestimmte Beisetzungen bis in FM I (erste Vorpalastperiode) hinauf datiert werden können. In der Veröffentlichung der Funde durch St. Xanthoudides¹ sind 17 Siegel kurz beschrieben und nur einige davon abgebildet. Das Inventarbuch des Museums erwähnt 19 Siegel ohne weitere Angaben (222/Inv. Nr. 1201–240/Inv. Nr. 1220).

¹ *Xanthoudides*, Delt. 4, 1918 Beibl. 15 ff. Abb. 1–8.



222/Inv. Nr. 1201

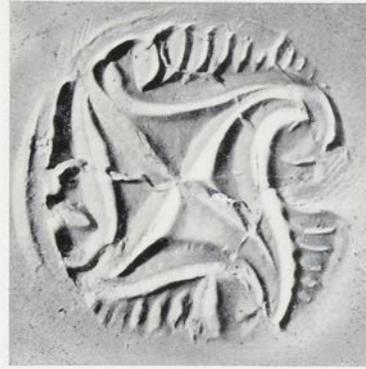
Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und
verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durch-
bohrung

ϕ a) 3,5; b) 3,0. H. 3,2

Rand leicht bestoßen

a) In der Mittelachse Kette ineinandergehängter
S-Spiralen; aus den Spiralköpfen wachsen bei-
derseits kleine Blättchen mit Mittelrippen her-
vor. Rechts davon halb hockende menschliche Ge-
stalt nach links. Im linken Feld zwei peripherisch
nach rechts laufende Löwen, von denen der eine
den anderen anfällt. Zweigförmige und drei-
eckige Füllornamente.



222/Inv. Nr. 1201

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und
verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durch-
bohrung

ϕ a) 3,5; b) 3,0. H. 3,2

Rand leicht bestoßen

b) Spiralenvierpaß mit leicht gebogenen Dia-
gonalen. Strichgruppen in den Zwickeln.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21 Abb. 7. *Evans*,
PM. I 118 Abb. 87, 5 u. 6; 120. PM. IV 317 Abb. 255 c.
Müller, JdI. 40, 1925, 86 Abb. 3. *Matz*, Siegel K 39
Taf. 1, 1; S. 104. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Götter-
erscheinung 29. *Kenna*, Seals 25 Abb. 41 a u. b; 72
Ann. 3. *Demargne*, Geburt Abb. 92, 93, 97. *Kenna*,
AA. 1964, 921 Ann. 42; 925/26 Abb. 15 a-c.



223/Inv. Nr. 1202

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen; nicht erhaltene Δ -Durchbohrung

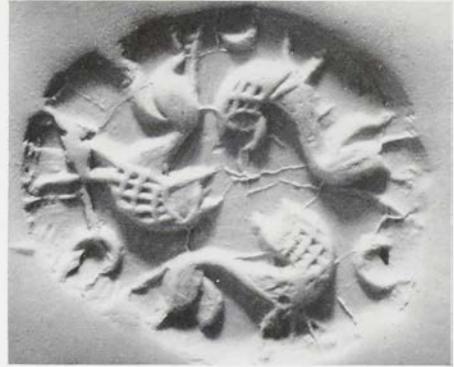
\varnothing a) etwa 4,0; b) etwa 3,2. H. 3,6

Große Teile des Mantels und der Siegel-
flächen abgestoßen und ergänzt

a) Fünf peripherisch im Gegensinn des Uhr-
zeigers schreitende Löwen mit eingerollten
Schwänzen und hakenförmig vorspringenden
Mäulern. In der Mitte zwei Skorpione, recht-
winklig zueinander angeordnet. Im Feld S-Spi-
rale und andere Füllornamente.

b) Ineinandergehängte S-Spiralen in kreuzfö-
rmiger Anordnung. In den Feldern Spiralhaken
und schlingenförmige Ornamente.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Matz*,
Siegel K 40 Taf. 1, 2. *Kenna*, Seals 19, 23, 31.



224/Inv. Nr. 1203

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen und Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,8; b) 2,1. H. 2,8

Leicht abgestoßen und ergänzt

a) Drei Löwen peripherisch im Gegensinn des
Uhrzeigers schreitend, den Kopf mit offenem
Maul nach hinten und aufwärts gewandt. Die
Tiere haben lange eingerollte Schwänze und
durch Gitterung angegebene Mähnen.

b) S-Spirale mit beiderseits je zwei heraus-
schwingenden Spiralhaken. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Matz*,
Siegel K 41 Taf. 1, 8 a u. 8 b. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20.
Matz, Götterscheinung 45 Abb. 29. *Zervos*, Crète
Abb. 220. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 27, 1958,
357 Taf. 34 Abb. 34. *Kenna*, Seals 19, 31. *Matz*, Kreta
und Griechenland 64 Abb. 11.





225/Inv. Nr. 1204

Elfenbein

Zylinder mit verschieden großen Siegel-
flächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,9; b) 2,4. H. 2,6

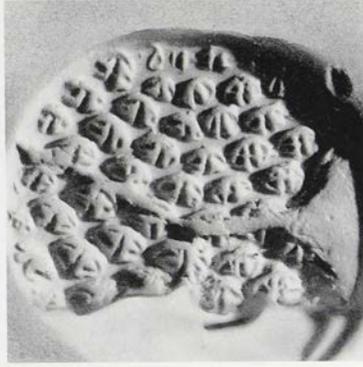
Etwa ein Drittel senkrecht abgestoßen; Risse

a) Zwei Löwenpaare im Gegensinn Rücken ge-
gen Rücken so angeordnet, als ob sie sich gegen-
seitig in den Rücken bissen. Von einem Paar ist
nur ein geringer Teil erhalten. Im Feld fächer-
förmige Zweigchen, Blätter mit eingerolltem
Stiel und sichelförmige Ornamente.

b) Drei Skorpione peripherisch im Gegensinn des
Uhrzeigers kriechend. Sichelförmige Füllorna-
mente. In der Mitte kleines dreischenkliges Ge-
bilde.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21. *Kenna*, Seals 25.





226/Inv. Nr. 1205

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen und zwei sich im Kern treffenden
Bohrkanälen

Ø a) 3,0; b) 2,4. H. 3,4

Teil des Mantels und der größeren Siegel-
fläche abgespalten und ergänzt; kleinere
Siegelfläche bestoßen

a) Das Feld in verschiedener Dichte gefüllt mit
fächerförmigen Zweigchen ungleicher Größe.

b) S-Spirale, aus deren Köpfen sich zwei weitere
S-Spiralen entwickeln. Die vier Spiralköpfe (da-
von einer nicht erhalten) sind doppellinig ge-
geben. Umlaufender Doppelkreis. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21. *Kenna*, Seals 31.





227/Inv. Nr. 1206

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen elliptischen
Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 1,9–2,4; b) 1,6–2,0. H. 2,2

a) S-Spirale, von deren Köpfen Spiralhaken ausschwingen; das Ornament besteht aus Linienbündeln. Aus den Spiralhaken wachsen lilienartige Füllornamente heraus. Wirbelmotiv.

b) S-Spirale, von der beiderseits zwei Spiralhaken ausschwingen. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Delt 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Zervos*, Crète Abb. 216. *Kenna*, Seals 31.





228/Inv. Nr. 1207

Elfenbein

Konus mit Δ-Durchbohrung

∅ 2,4. H. 2,0

Rand leicht bestoßen

Achtblättrige Rosette mit fein gerippten, an den Spitzen abgerundeten Blättern im Kreis; in den Zwickeln Punkte; umlaufender Kranz ebenfalls fein gerippter Zweiblätter.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21 Abb. 7.



229/Inv. Nr. 1208

Elfenbein

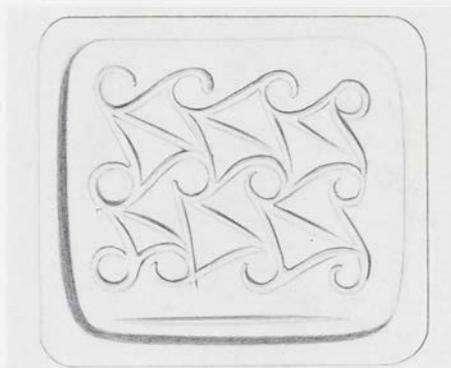
Zylinder mit einer Siegelfläche; die andere Fläche hat eine kleine Vertiefung, vielleicht zur Befestigung eines Stiels.

Δ-Durchbohrung

ϕ a) 2,4; b) 2,0. H. 2,0

Vier von der Peripherie hereinhängende Spiralköcher, bestehend aus Doppellinien. Fülldreiecke in den Zwickeln und Raute mit konkaven Seiten in der Mitte.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 31.



230/Inv. Nr. 1209

Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit umlaufender Einkerbung auf dem Rand. Waagerechte Durchbohrung in der Längsachse

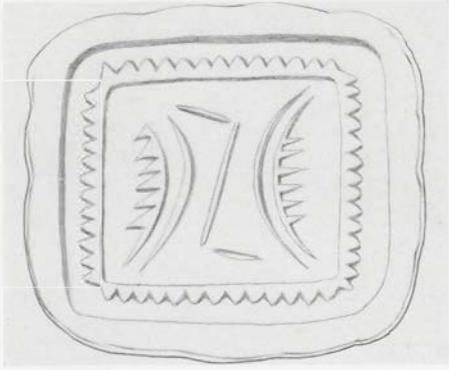
ϕ 2,0 × 1,8. H. 0,8

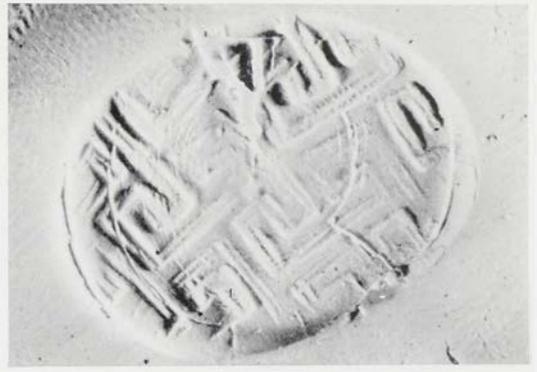
Vom Feuer geschwärzt

a) Annähernd rechteckig angelegtes Netz aus ineinandergehängten S-Spiralen in Form von sechs miteinander verbundenen Spiralvierpässen; in den einzelnen Vierpässen je eine Diagonalverbindung.

b) Z-förmiges Ornament, symmetrisch eingefasst von je zwei Kurven, deren äußere jeweils mit parallelen Strichgruppen besetzt ist. Rechteckige gezahnte Umrahmung.

Xanthoudides, *Delt.* 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, *Seals* 31.





231/Inv. Nr. 1210

Elfenbein

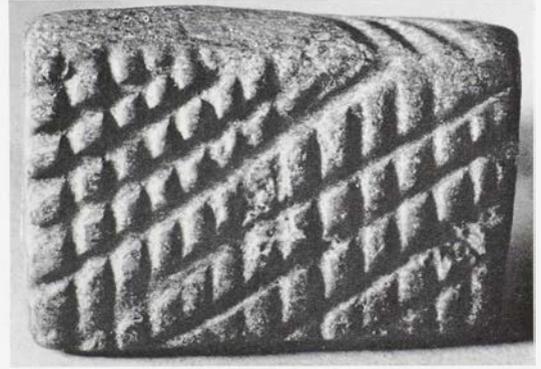
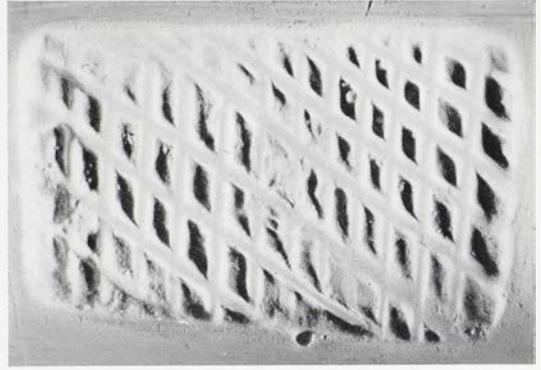
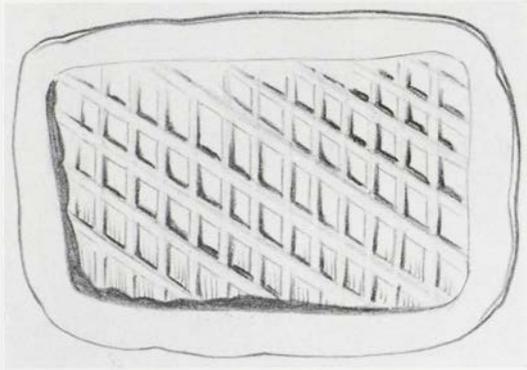
Gekrümmtes Konoid mit elliptischer Siegel-
fläche; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,6–2,3. H. 3,5

Spitze mit Bohrung abgesplittert; Teile des
Mantels abgestoßen und ergänzt; Siegel-
fläche abgerieben

Schräg angeordnetes, doppelliniges Mäander-
ornament mit rechten Winkeln. Muster des un-
endlichen Rapports.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna*, Seals 19.



232/Inv. Nr. 1211

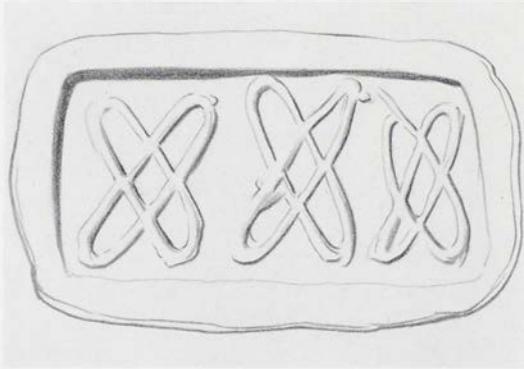
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff, der auf der konvexen Seite drei schräg eingekerbte Parallelen trägt. Am oberen Rand auf der konkaven Seite zwei schräge Bohrkanäle, die auf der konvexen Seite zusammentreffen.

∅ 2,6 × 1,5. H. 2,0

Rautengitter.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.



233/Inv. Nr. 1212

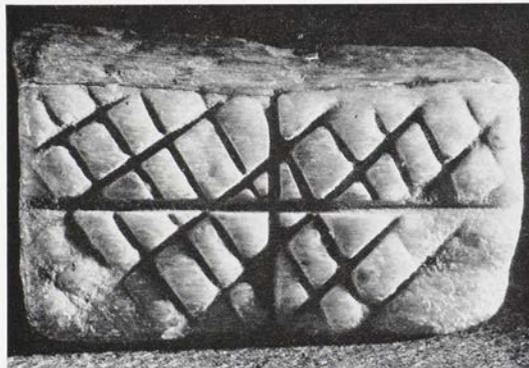
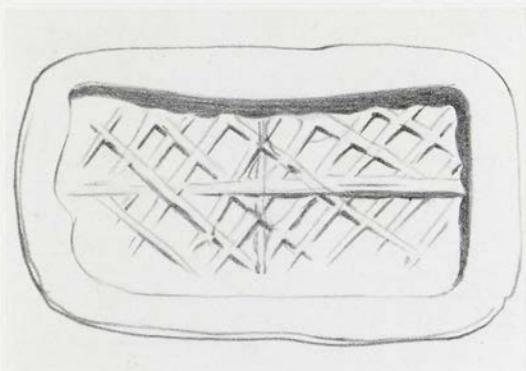
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem, zungenförmigem konvex-konkavem Griff; von der konvexen Seite zwei Bohrkanaäle, die in der konkaven zusammen treffen

Ø 1,4 × 2,8. H. 1,6

Reihe dreier X-förmig gekreuzter Ellipsenpaare.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.



234/Inv. Nr. 1213

Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem gewinkeltem Griff; doppelte Durchbohrung am oberen Rand

Ø 1,2×2,1. H. 1,6

Rautengitter, das von zwei rechtwinklig gekreuzten Linien durchschnitten ist.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7; 33 Anm. 5.



235/Inv. Nr. 1214

Elfenbein

Oben gewölbter Knopf mit Grifföse

∅ 1,3–1,5. H. 1,8

Öse teilweise ergänzt; Siegelfläche leicht be-
stoßen

Fünf Buckel um einen größeren zentralen in un-
regelmäßigem Kreis.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*,
Seals 32 Anm. 7; 33 Anm. 5.



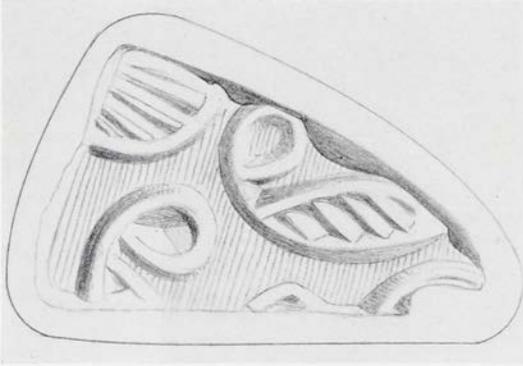
236/Inv. Nr. 1215

Aschfarbener harter Stein

Konoid mit konkavem Mantel; im Mantel mehrere Gruppen von Bohrlöchern in spiralförmiger Anordnung; Δ -Durchbohrung
 ϕ Basis 1,8. H. 1,5

Mehrere Paare gebogener Linien in zweigförmiger Anordnung; ein äußeres Bogenpaar umschließt die inneren.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 28 Anm. 10; 70 Anm. 8; 72 Anm. 1.



237/Inv. Nr. 1216

Elfenbein

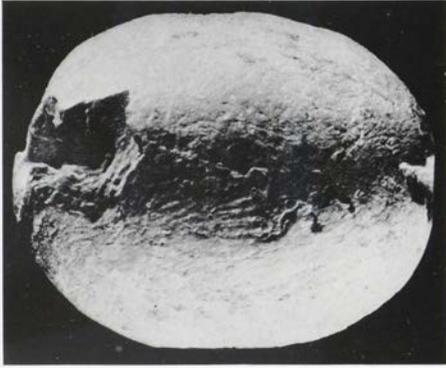
Vielleicht ein mit seinen Vorderbeinen niederstürzendes Kalb (erhalten ist nur der Vorderteil) mit zurückgewandtem Kopf; Augen durch Bohrlöcher angegeben. Unterhalb des Kopfes drei Durchbohrungen

Erh. Siegelfläche 1,0×1,7. Erh. L. 1,7. H. 2,5

Etwa ein Viertel des Siegels ist erhalten

Schraffierte, verschieden ausgerichtete Blätter mit eingerollten Stielen. Ein ganzes Blatt und Teile von drei anderen sind erhalten.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 8 unten l. *Matz*, Siegel K 10.



238/Inv. Nr. 1217

Weißer Steatit

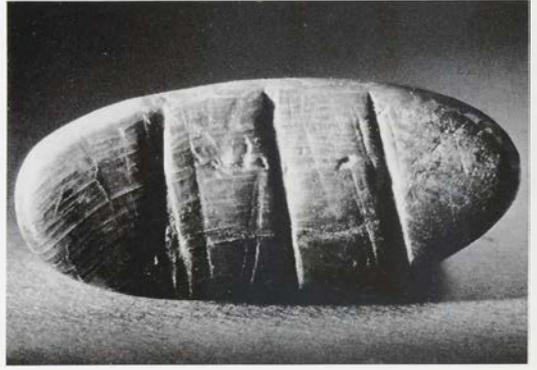
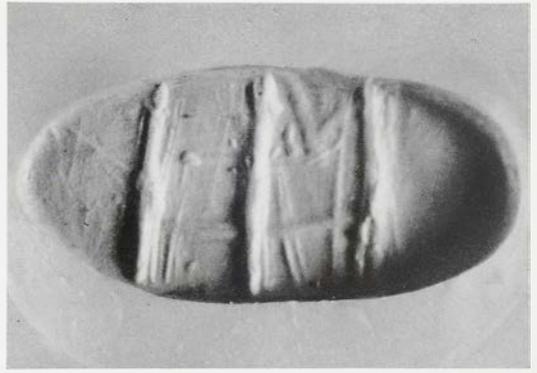
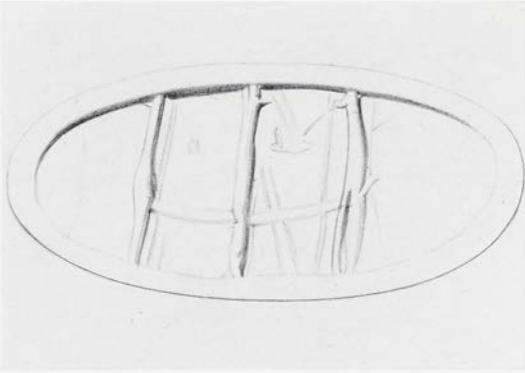
Skarabäoid mit Durchbohrung in der Längsachse

∅ 1,1–1,4. H. 0,5

Bohrung an einem Ende bestoßen

Asymmetrisch verzweigtes, das ganze Feld ausfüllendes, ägyptisierendes Ornament. Darstellung unverständlich.

Xanthoudides, Delt. 4. 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Pendlebury*, *Aegyptiaca* 29 Nr. 48 Taf. 1.



239/Inv. Nr. 1219

Elfenbein

Elliptisches Plättchen mit zwei seitlichen
Auswüchsen und horizontaler Durchbohrung
am oberen Ende

ϕ 1,0 x 2,2. H. 2,1

Drei vertikale Linien.

Xanthoudides, Delf. 4, 1918 Beibl. 21.



240/Inv. Nr. 1220

Elfenbein

Sitzendes katzenartiges Tier auf elliptischem
Siegelplättchen; waagerechte Durchbohrung
in der Mitte

ϕ 0,9–1,0. H. 2,3

Siegelfläche am Rand bestoßen

Kreuzmuster mit spitzen Winkeln in den Feldern.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 22 Abb. 8 oben
Mitte links. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.

THOLOSGRÄBER VON PLATANOS

Die Tholoi liegen in der Flur Stavros bei dem Dorfe Platanos in der Messara-Ebene, südwestlich von Aj. Deka. Nachdem die Gräber teilweise von Dorfbewohnern aufgedeckt und geplündert worden waren, übernahm St. Xanthoudides die wissenschaftliche Ausgrabung. Die Gräber A und B zählen zu den größten ihrer Art auf Kreta.

Von Grab A ist fast die Hälfte erhalten. Aus der unteren Bestattungsschicht, bestehend aus morschen, meist vom Brand geschwärzten Knochen, stammen wenige Beigaben. Die obere Schicht enthielt dagegen viel Keramik, zahlreiche Steingefäße, Schmuck aus Gold und anderem Material, Werkzeuge aus Kupfer und Bronze, Statuetten (darunter ein Kykladenidol) sowie eine große Anzahl von Siegeln, vorwiegend aus Elfenbein und Steatit. Enge Grabbezirke um den Vorräum des Grabes enthielten gleichzeitige Bestattungen mit entsprechenden Beigaben, unter anderem einige Siegel, die vorwiegend aus dem Bezirk ζ stammen. Die Funde aus der Tholos und den Grabbezirken sind in die Zeit von der zweiten Vorpalast- bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (FM II–MM II) zu datieren.

Der Eingang des in geringer Entfernung liegenden Grabes B war zerstört. In der gestörten Bestattungsschicht wurden Beigaben, analog denen in Tholos A, gefunden, die anscheinend größtenteils in die Zeit der letzten Vorpalast- und der Altpalastperiode (MM Ia–MM II) gehören. Unter den Beigaben befanden sich etwa 80 Siegel meist aus Elfenbein und Steatit, zwei Skarabäen und ein prächtiger babylonischer Hämatitzylinder der Hammurabi-Zeit.

Von der benachbarten kleineren Tholos Γ ist nur ein kleiner Teil erhalten. Die geringen Beigaben, darunter einige Siegel, gehören derselben Zeit an wie jene der Tholos A. Eine größere Anzahl von Elfenbeinsiegeln wurde durch Feuchtigkeit zerstört.

Bei den Einzelbestattungen in der näheren Umgebung der Tholoi, in den Bezirken, die als Osthöhlen dienten, und in den isolierten ärmeren Gräbern wurden keine Siegel gefunden.

Im Inventarbuch des Museums sind 104 Siegel von der Ausgrabung verzeichnet. Drei Stücke wurden in der Grabungserde von Tholos B gefunden und zwei hat das Museum von Bauern angekauft (ebenfalls aus der Grabungserde). Das Inventarbuch nennt folgende Herkunftsangaben: Aus Tholos A: 241/Inv. Nr. 1027 bis 244/Inv. Nr. 1030, 245/Inv. Nr. 1034 bis 247/Inv. Nr. 1036, 248/Inv. Nr. 1039 bis 250/Inv. Nr. 1041 (Bezirk ζ), 251/Inv. Nr. 1042 (Bezirk δ), 252/Inv. Nr. 1043 bis 254/Inv. Nr. 1045 (Bezirk ζ), 256/Inv. Nr. 1047, 263/Inv. Nr. 1054 bis 264/Inv. Nr. 1055 (Bezirk 4), 266/Inv. Nr. 1057 (Bezirk Charal.). 291/Inv. Nr. 1083, 304/Inv. Nr. 1096, 313/Inv. Nr. 1105 (Bezirk 3), 322/Inv. Nr. 1114 bis 324/Inv. Nr. 1116 (runder Schacht); aus Tholos B: 255/Inv. Nr. 1046, 257/Inv. Nr. 1048 bis 262/Inv. Nr. 1053, 265/Inv. Nr. 1056, 267/Inv. Nr. 1058 bis 275/Inv. Nr. 1066, 276/Inv. Nr. 1068 bis 289/Inv. 1081, 292/Inv. Nr. 1084 bis 303/Inv. Nr. 1095, 305/Inv. Nr. 1097 bis 312/Inv. Nr. 1104, 314/Inv. Nr. 1106 bis 321/Inv. Nr. 1113, 325/Inv. Nr. 1117 bis 332/Inv. Nr. 1124, 335/Inv. Nr. 1128 bis 343/Inv. Nr. 1136, 345/Inv. Nr. 1254 bis 347/Inv. Nr. 1256 (aus der Grabungserde); aus Tholos γ: 333/Inv. Nr. 1126 bis 334/Inv. Nr. 1127, 290/Inv. Nr. 1082, 344/Inv. Nr. 1137. Von Bauern angekauft: 348/Inv. Nr. 1433, 349/Inv. Nr. 1434.

In der Veröffentlichung der Funde¹ hat Xanthoudides etwa 90 ganze Siegel und eine Anzahl nur fragmentarisch erhaltener Elfenbeinsiegel genannt. Im Ganzen sind 62 Siegel beschrieben (59 abgebildet) und 22 lediglich erwähnt. Bei folgenden Stücken stimmen die Angaben in der Publikation nicht mit denen des Inventarbuches überein: 311/Inv. Nr. 1103 (in der Veröffentlichung aus Tholos A, Bezirk δ), 344/Inv. Nr. 1137 (in der Veröffentlichung aus Tholos B).

¹ *Xanthoudides*, VTM. 88 ff.; zu den Siegeln vor allem 111 ff.



241/Inv. Nr. 1027

Elfenbein

Halbkugel mit flachen, breiten Torsions-
furchen um den Mantel; Δ -Durchbohrung

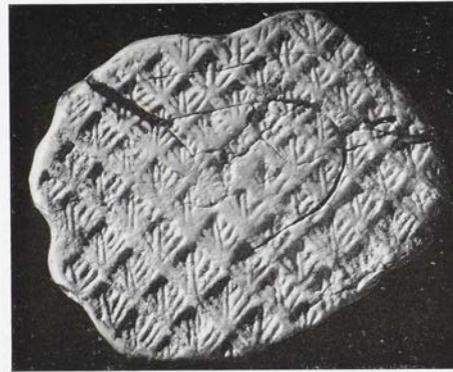
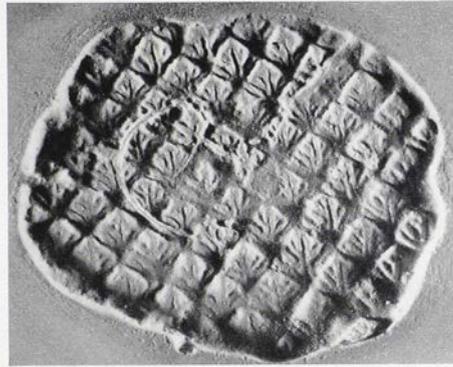
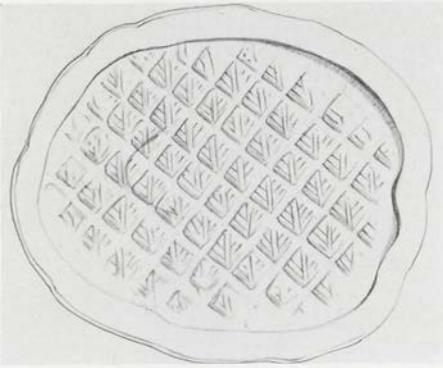
ϕ 3,8. H. 3,0

Leicht bestoßen

Netzartiges Rapportmuster aus fein gerippten
Vierblättern mit zentralen Punkten in Form
eines Quadratgitters.

Ein geritzter Kreis auf der Siegelfläche läßt ver-
muten, daß ein Kernstück herausnehmbar ist
(s. Platon, Festschrift Matz 14 ff.).

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 104
Taf. 8, 15.



242/Inv. Nr. 1028

Elfenbein

Oblonges, in der Längsachse gebogenes Koinoid mit Längsfurchen auf der konvexen Seite; Δ -Durchbohrung

ϕ 2,3–2,9. H. 4,8

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt.
Siegelfläche leicht abgerieben

Dichtes Quadratnetz aus diagonal angelegten Zweigchen. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 105 Taf. 8, 16.



243/Inv. Nr. 1029

Elfenbein

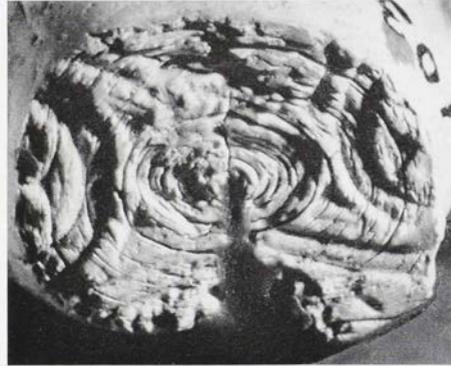
Zylinder mit verschieden großen Flächen;
in der unverzierten Fläche zwei Bohrkanäle,
die sich im Kern treffen

Ø a) 2,4; b) 2,2. H. 2,0

Absplitterungen an der Siegelfläche

b) Um einen Mittelpunkt drei C-Spiralen Rücken gegen Rücken, deren Enden an der Peripherie jeweils paarweise von drei weiteren C-Spiralen umklammert werden. Die Spiralen sind doppel-
linig gegeben. Sphärische Fülldreiecke.

Evans, PM. II 199. Abb. 109. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 60 Taf. 7, 9. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 27 Taf. 4H. *Kenna*, Seals 31. *Sakellariou*, Kret. Chron. 15-16. 1961/62, 82 Abb. 1 a.



244/Inv. Nr. 1030

Elfenbein

Zylinder mit verschieden großen elliptischen
Flächen, davon nur eine graviert;

Δ-Durchbohrung

∅ 1,4–1,8. H. 2,8

Korrodiert und bestoßen

Zwei ineinander verhakte, gebogene Doppel-
linien; an den schmalen Enden an der Peripherie
je ein Doppelbogen. Kleine Fülldreiecke.

Kenna, Seals 19.



245/Inv. Nr. 1034

Elfenbein

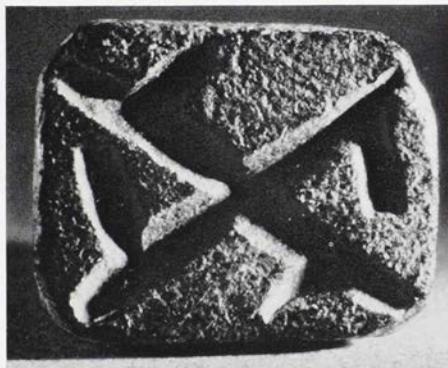
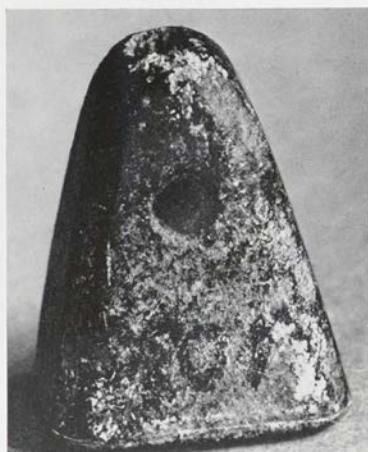
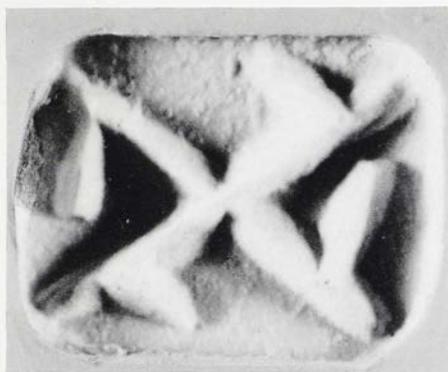
Plankonvexes rundes Plättchen mit abgesetzter, diametral und senkrecht durchbohrter Griffplatte

Ø 1,4. H. 0,7

Kleine Absplitterungen am Rand

Drei einander überschneidende Kreise in dreieckiger Anordnung. Die nicht überschrittenen Kreisflächen sind mit zweigförmigen Motiven gefüllt.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 189 Taf. 7, 10.



246/Inv. Nr. 1035

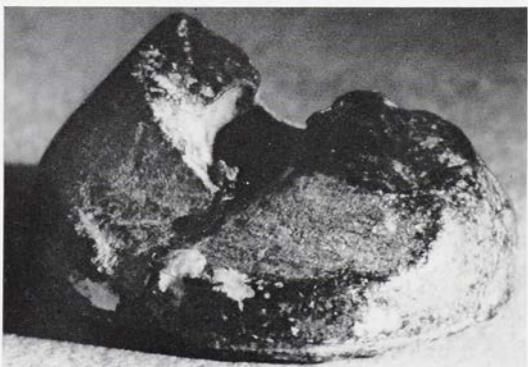
Grünschwarzer Steatit

Vierseitige Pyramide mit Δ -Durchbohrung

Siegelfläche $1,0 \times 1,3$. H. 1,7

Diagonalkreuz mit seitlich ansetzenden Strichen, wodurch ein swastikaähnliches Ornament gebildet wird. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 120 Taf. 7, 12.



247/Inv. Nr. 1036

Grünschwarzer Steatit

Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff

Ø 1,5. Erh. H. 0,8

Griff zum Teil abgestoßen; Siegelfläche am Rand beschädigt; Riß

Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt, aus dessen Stiel ein zweilappiges Zweigchen oder eine Blüte wächst. Wirbelmotiv.



248/Inv. Nr. 1039

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und
verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durch-
bohrung

\varnothing a) 3,5; b) 2,9. H. 3,2

a) Sieben peripherisch im Gegensinn des Uhr-
zeigers schreitende Löwen. In der Mitte um ein
zentrales Kreischen sechs Spinnen im Uhrzeiger-
sinn krabbelnd.



248/Inv. Nr. 1039

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und
verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durch-
bohrung

\varnothing a) 3,5; b) 2,9. H. 3,2

b) Drei Skorpione in peripherischer Anordnung
im Gegensinn des Uhrzeigers kriechend. Jeder
Skorpion hat drei Paar Beine.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 4. *Xanthoudides*, VTM. 112
Taf. 13. *Matz*, Siegel K 49 Taf. 1, 6 a, b; 7, 1. *Zervos*,
Crète Abb. 218, 220. *Kenna*, Seals 28 Anm. 10.



249/Inv. Nr. 1040

Elfenbein

Sitzender Affe mit den Armen zwischen den Beinen auf hufeisenförmigem Siegelplättchen; Augen durch Löcher angedeutet; Δ-Durchbohrung (in Höhe des Armansatzes und oben im Kopf)

Siegelfläche 2,5 × 2,2. H. 3,5

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelfläche leicht bestoßen

Drei im Gegensinn des Uhrzeigers ausgerichtete Löwen mit Inversion; S-förmiges Füllornament.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 1; IV 487 Abb. 411. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 3 Taf. 1, 3; 7, 8. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Taf. 29. *Zervos*, Crète Abb. 205; 207. *Kenna*, Seals 24 Abb. 39-40; 28 Anm. 5. *Demargne*, Geburt Abb. 90; 96. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 35; 925/26 Abb. 11.



250/Inv. Nr. 1041

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,4; b) 2,0. H. 2,5

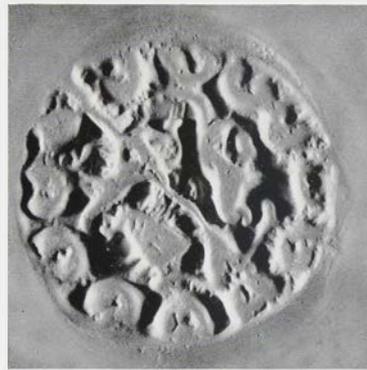
Rand teilweise bestoßen

a) Fünf peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers ausgerichtete Löwen mit Inversion. In der Mitte Wirbelmotiv aus vier schraffierten Blättern.

b) Beiderseits einer S-Spirale ein Skorpion in antithetischer Anordnung. Die Schwänze gehen in die Voluten der Spirale über. Wirbelmotiv.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 10. *Xanthoudides*, VTM. 112f. Taf. 13. *Matz*, Siegel K 50 Taf. 7, 4. *Matz*, Kreta Taf. 20. *Zervos*, Crète Abb. 211.





251/Inv. Nr. 1042

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,4; b) 2,1. H. 2,5

Siegelflächen teilweise durch Korrosion zerstört; Risse

a) In einem Rahmen aus Doppelblättern drei peripherisch im Uhrzeigersinn schreitende, stilisierte Löwen.

b) S-Spirale mit schraffierter lanzettförmiger Mittelachse; beiderseits je ein Spiralhaken und ein schraffiertes Blatt herauschwingend. Von den Spiralköpfen schwingt je ein weiteres schraffiertes Blatt aus. Wirbelmotiv.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 54 f. Abb. 4. *Matz*, Siegel K 53 Taf. 1, 9; 7, 3. *Xanthoudides*, VTM. 113 Taf. 13. *Kenna*, Seals 31.





252/Inv. Nr. 1043

Elfenbein

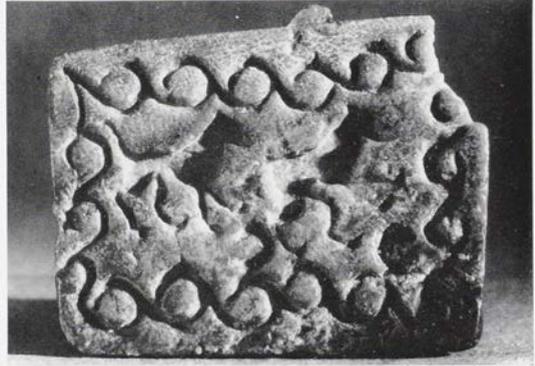
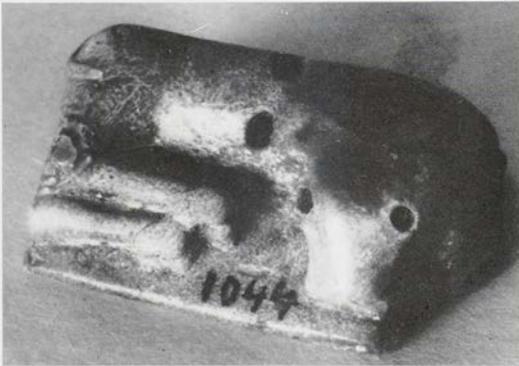
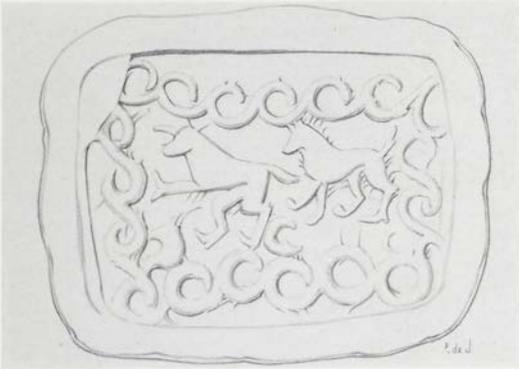
Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,0; b) 1,5. H. 2,2

a) In der Mitte stilisierter Löwe mit Inversion.
Rahmen aus schräg angeordneten, sich leicht
überlappenden, fächerförmigen Zweigen.

b) Diagonal angeordnetes Vierblatt mit stark ge-
rippten, lanzettförmigen Blättern in Quadrat-
rahmen.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 51
Taf. 2, 2; 7, 5. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Götter-
erscheinung 45 Abb. 29. *Kenna*, Seals 25.



253/Inv. Nr. 1044

Elfenbein

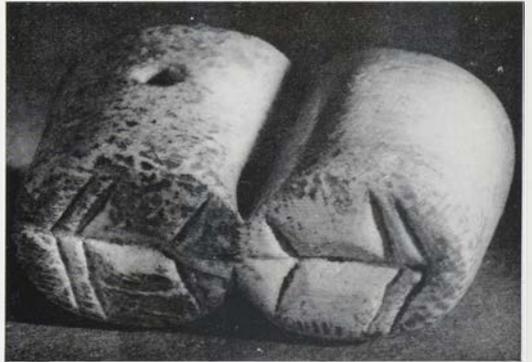
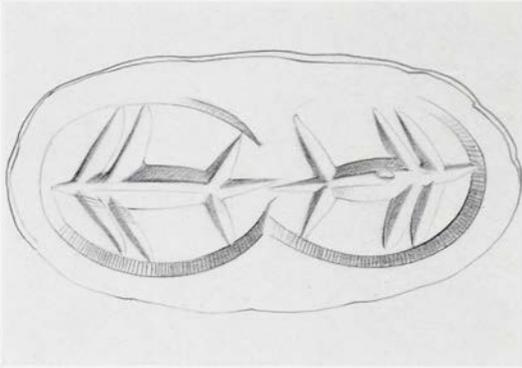
Liegendes Kalb auf trapezförmigem Siegelplättchen. Hinterbeine parallel zur rechten Körperseite ausgestreckt; der Kopf ebenfalls nach rechts gewandt. Bohrlöcher geben die Augen an. Δ -Durchbohrung im Rücken

L. 2,9. B. 2,1–2,4. H. 1,3

Eine Ecke der Siegelfläche abgestoßen

Zwei stilisierte Löwen nach links schreitend. Rahmen aus kettenförmig ineinandergehängten S-Spiralen. Sichelförmige Füllornamente.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 2. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 9 Taf. 1, 5; 7, 7. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Zervos*, Crète Abb. 205; 207. *Kenna*, Seals 23 Abb. 33; 28 Anm. 5; 31. *Matz*, Kreta und Griechenland 62 ff.; Abb. S. 63. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 36; 925/26 Abb. 12 a, b.



254/Inv. Nr. 1045

Elfenbein

Doppelzylinder mit verschieden großen, eingeschnürten elliptischen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung in einem Zylinder

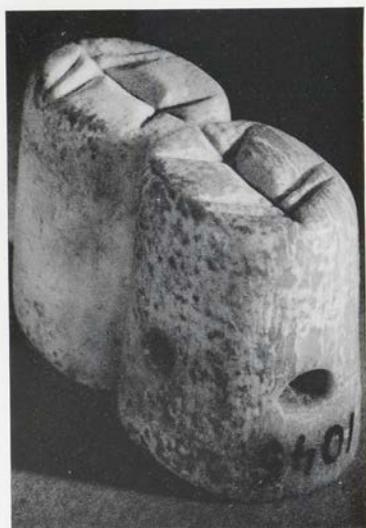
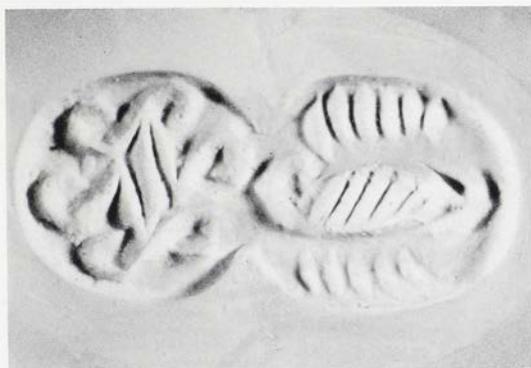
ϕ a) u. b) 1,1 \times 2,7; c) u. d) 1,3 \times 2,9. H. 2,0

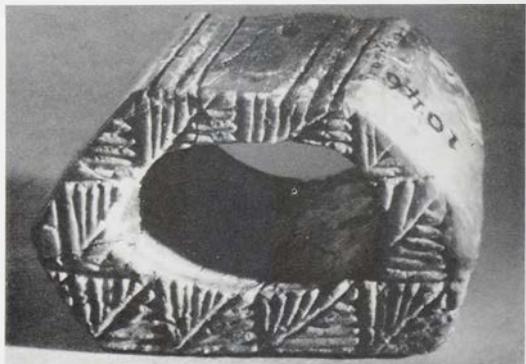
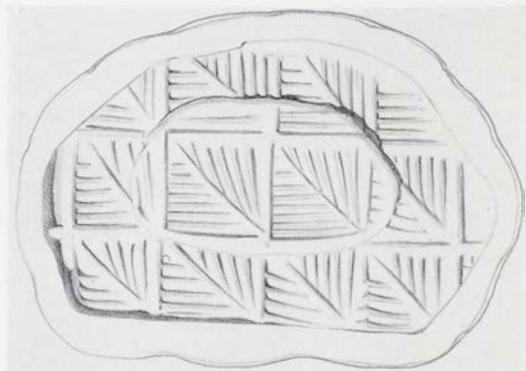
a) u. b) Zwei Zweige mit dreiteiligen Spitzen und je zwei Blattpaaren am unteren Teil des Stiels, antithetisch auf den beiden angrenzenden Siegelflächen angeordnet.

c) Zwei durch einen Steg miteinander verbundene S-Spiralen. Beiderseits schwingt je ein Spiralknoten an spitzwinklig geknicktem Stiel heraus. Wirbelmotiv.

d) Lanzettförmiges schraffiertes Blatt mit eingewickelter Stiel zwischen zwei stilisierten Zweigen.

Xanthoudides, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 63 Taf. 7, 6. *Zervos*, Crète Abb. 217. *Kenna*, Seals 31.





255/Inv. Nr. 1046

Elfenbein

Hexagonales Prisma mit einer Siegelfläche.

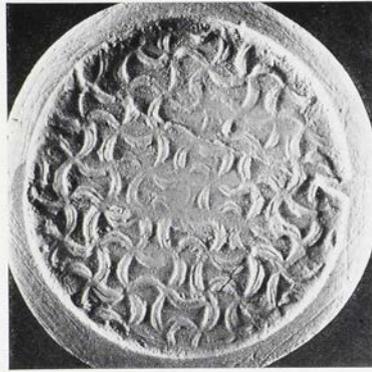
Um jede zweite Seitenfläche drei eingekerbte Bögen. Waagerechte Durchbohrung (ursprünglich wahrscheinlich Δ -Durchbohrung)

L. 3,8. B. 2,5. H. 2,5

Elliptischer Kern fehlt

Großmaschiges Quadratgitter aus diagonal angeordneten Zweigen. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 126 Taf. 7, 23. *Platon*, Festschrift Matz 14 ff. Taf. 3, 1 ε.



256/Inv. Nr. 1047

Elfenbein

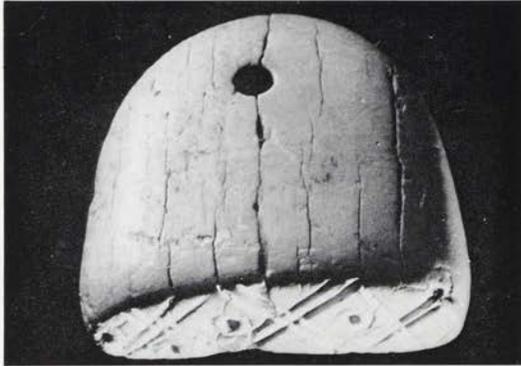
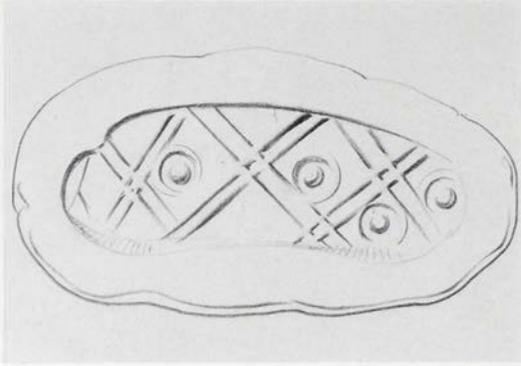
Scheibenförmiges Stempelsiegel, das sich nach oben hin in einen sechskantigen Griff verjüngt; ursprünglich Δ -Durchbohrung?

ϕ 2,7. Erh. H. 2,4

Griff mit Durchbohrung abgestoßen; aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt. Siegelfläche leicht abgerieben

Dichtes Netz aus gekreuzten doppelten Wellenlinien. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 222, S. 137 Taf. 8, 17. *Kenna*, Seals 19.



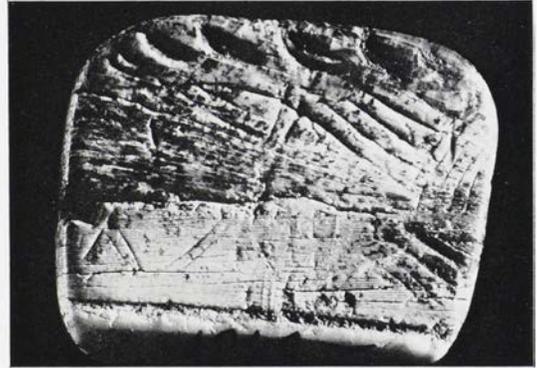
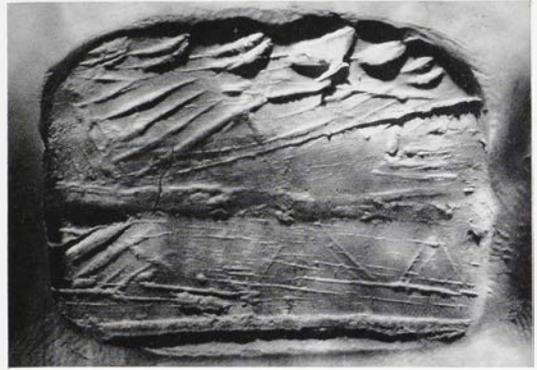
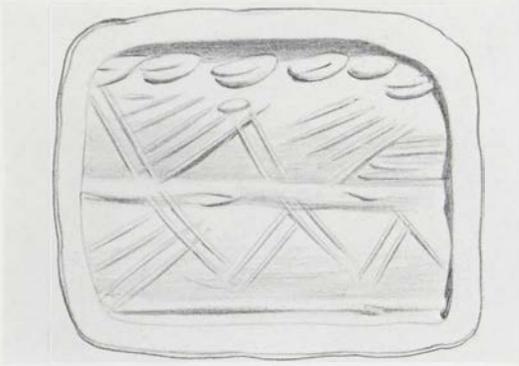
257/Inv. Nr. 1048

Elfenbein

Zungenförmiges, leicht konkav-konvexes
Plättchen mit etwa bohnenförmiger Siegel-
fläche; Δ -Durchbohrung

L. 2,6. B. 1,0. H. 2,6

Sechs X-förmig gekreuzte Doppellinien. In vier
Feldern Kreise mit Mittelpunkten.



258/Inv. Nr. 1049

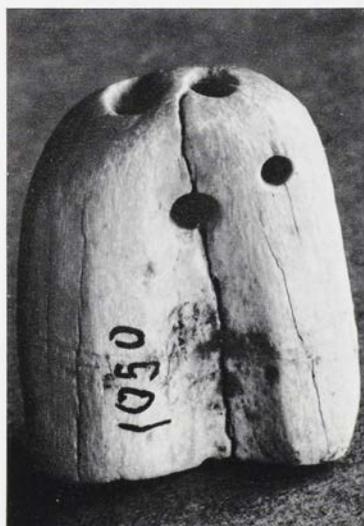
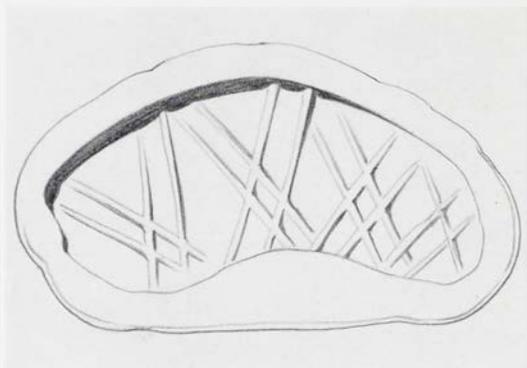
Elfenbein

Unregelmäßig giebelförmiger Knopf mit annähernd rechteckiger Siegelfläche. Δ -Durchbohrung

L. 3,2. B. 2,3. H. 1,4

Vom Feuer beschädigt; Risse; teilweise ergänzt

Flüchtig gegebene schräg angeordnete Doppellinien und Gruppen annähernd paralleler Striche zwischen einer Blättchenreihe am oberen und einer geraden Linie am unteren Rand.



259/Inv. Nr. 1050

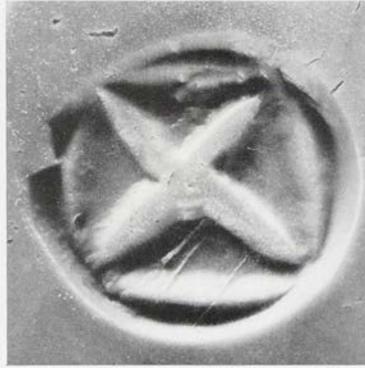
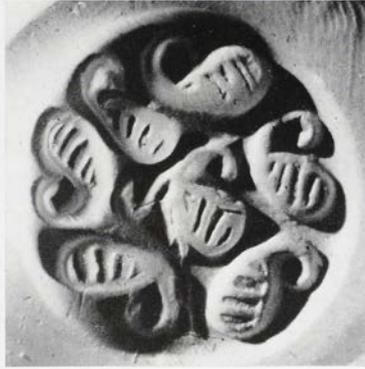
Elfenbein

Zungenförmiges konvex-konkaves Plättchen
mit etwa bohnenförmiger Siegelfläche. Δ -
Durchbohrung; kleinerer Bohrkanal am
Rande

L. 2,0. B. 0,8. H. 2,7

In mehrere Teile gebrochen und zusammen-
gesetzt

Unregelmäßig gekreuzte Doppellinien.



260/Inv. Nr. 1051

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegelflächen;
 Δ -Durchbohrung

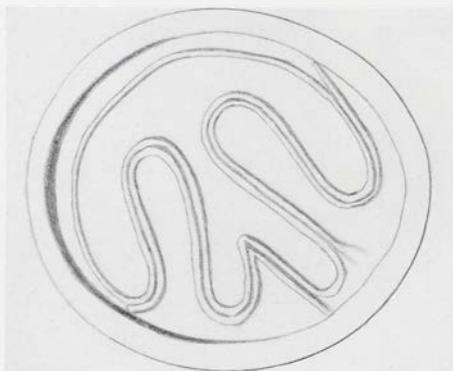
ϕ a) 1,8; b) 1,4. H. 2,0

a) Sechs schraffierte Blätter mit eingerollten Stielen um ein entsprechendes zentrales Blatt, von dessen Stiel ein Spiralhaken ausschwingt. Wirbelmotiv.

b) Diagonalkreuz in Quadrat mit leicht gebogenen Seiten.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 58
 Taf. 7, 17. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 26.





261/Inv. Nr. 1052

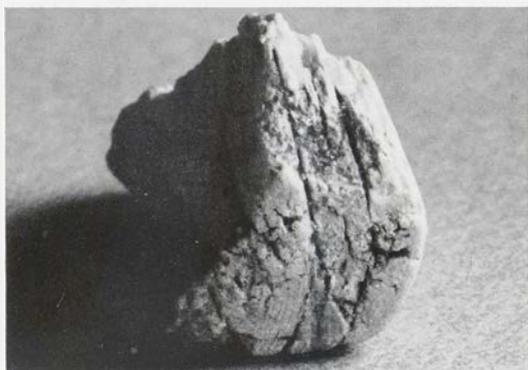
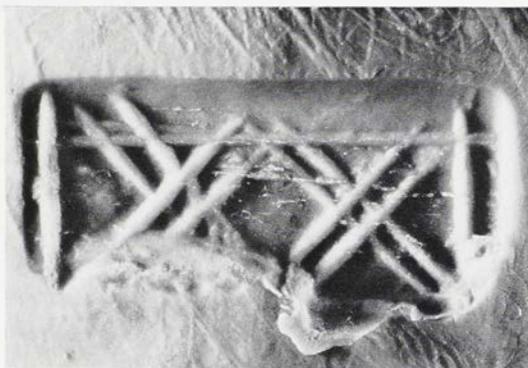
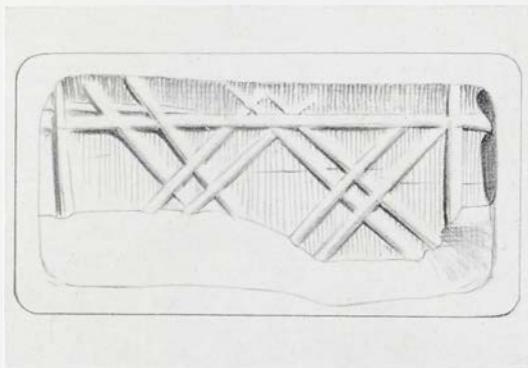
Dunkelgrüner Steatit

Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,7-2,1. H. 1,7

Schlangenförmig über das Feld gewundene Doppellinie (in einem Bogen nur eine einfache Linie).

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 101 Taf. 7, 20.



262/Inv. Nr. 1053

Elfenbein

Unregelmäßiges Siegel mit rechteckiger Basis

L. 2,3. Erh. B. 1,1. Erh. H. 1,5

Teil des Siegels abgestoßen; Griff stark beschädigt

Zwei Paare X-förmig gekreuzter Doppellinien in Rechteck.



263/Inv. Nr. 1054

Elfenbein

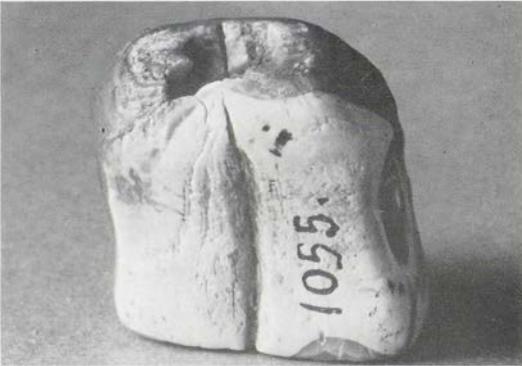
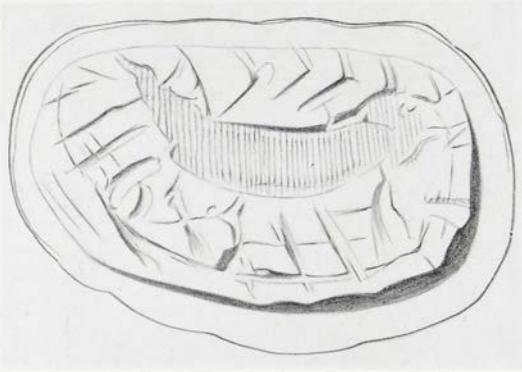
Rechteckige Siegelplatte, in zungenförmigen, konvex-konkaven Griff übergehend. Δ -Durchbohrung

L. 2,5. B. 1,8. H. 2,3

Aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt; Risse

Netzmuster aus ungleichmäßig angeordneten Halbkreisen, die sich beiderseits einer in der Längsachse gewundenen Linie im Gegensinn entwickeln.

Kenna, Seals 25 Anm. 1.



264/Inv. Nr. 1055

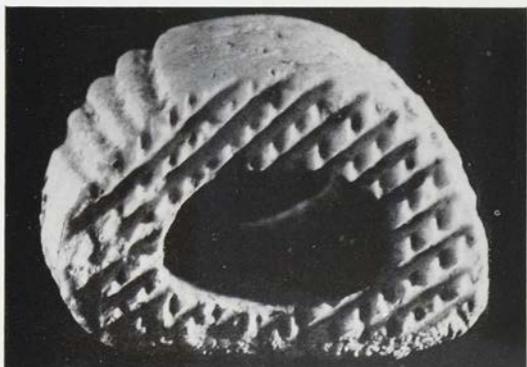
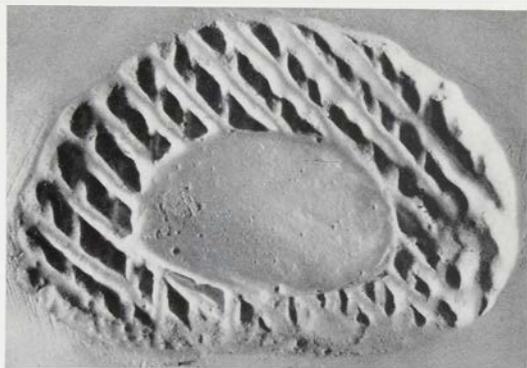
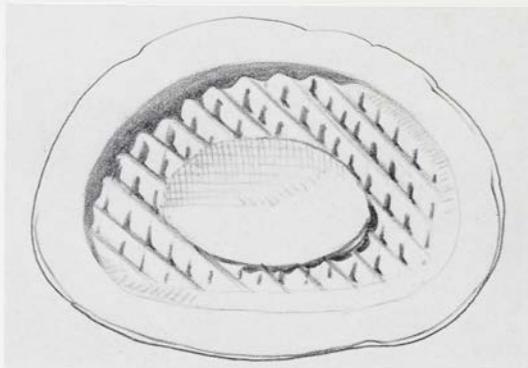
Elfenbein

Zungenförmiges, konvex-konkaves Siegel;
doppelte Bohrung an der Spitze

L. 2,3. B. 1,4. H. 2,4

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; teil-
weise ergänzt

Unregelmäßiges Gitter (?).



265/Inv. Nr. 1056

Elfenbein

Konoid mit etwa elliptischer Siegelfläche;
Kernstück fehlt. Drei Gruppen von je zwei
geritzten Bögen um den Mantel; keine
Durchbohrung

ϕ 1,7–2,5. H. 2,0

Dichtes Rautengitter.

Platon, Festschrift Matz 14 ff.



266/Inv. Nr. 1057

Elfenbein

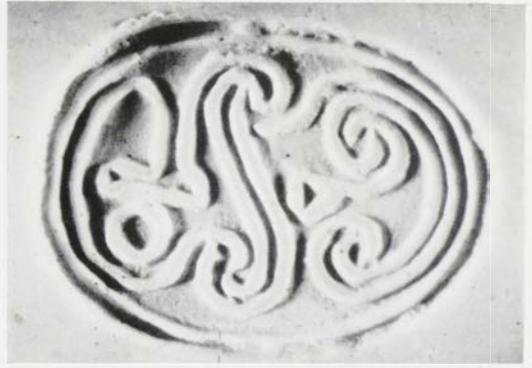
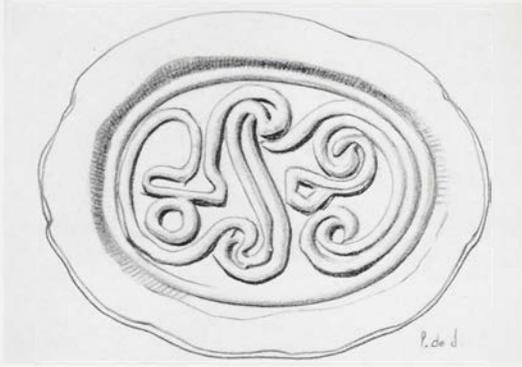
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; in der konvexen Seite zwei Bohrkanäle, die sich in der konkaven treffen

L. 3,1. B. 1,9. H. 2,2

Aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt

Durch waagerechte Linie in zwei ungleiche Felder geteilt: in dem einen dichtes Fischgrätenmuster (Zweig?), in dem anderen X-förmig gekreuzte Doppellinien mit bogenförmigen Füllornamenten in den Feldern. Rechteckrahmen.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 262 Taf. 8, 18.



267/Inv. Nr. 1058

Elfenbein

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse. Füße kaum angedeutet

L. 1,7. B. 1,1. H. 0,6

Gewundene, teilweise miteinander verbundene Linien: in der Mitte S-förmig, auf der einen Seite in Form eines Efeublattes, auf der anderen in T-Form. Im Feld kleiner Kreis. Elliptischer Rahmen.

Evans, PM. I 200 Abb. 149. *Xanthoudides*, VTM. 117 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 272 Taf. 9, 12. *Kenna*, Seals 31.



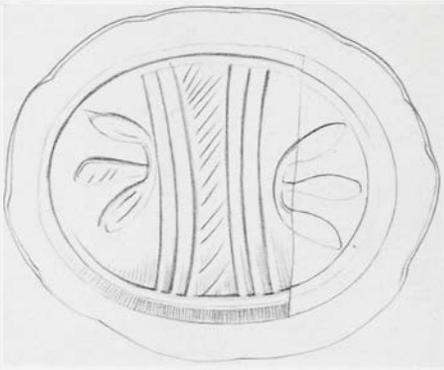
268/Inv. Nr. 1059

Elfenbein

Elliptisches Plättchen mit zwei Siegel­flächen;
in der Querachse der beschädigten Seite flacher Giebel; Durchbohrung in der Querachse
 ϕ a) u. b) 1,6–1,9. H. 0,8

Teil der Seite b abgespalten

a) Wildziege nach rechts; darüber eingerollte Doppelspirale mit beiderseits in schraffierte Büschel auslaufenden Enden; vor und unter dem Tier schraffierte Dreiecke.



268/Inv. Nr. 1059

Elfenbein

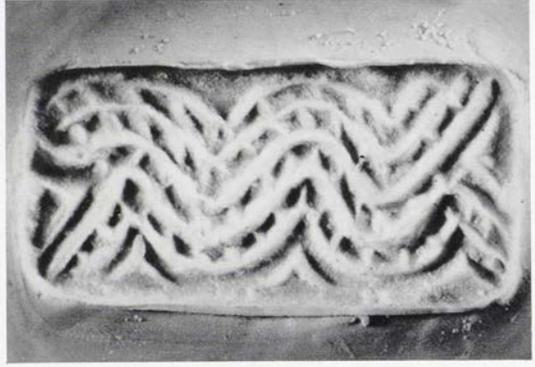
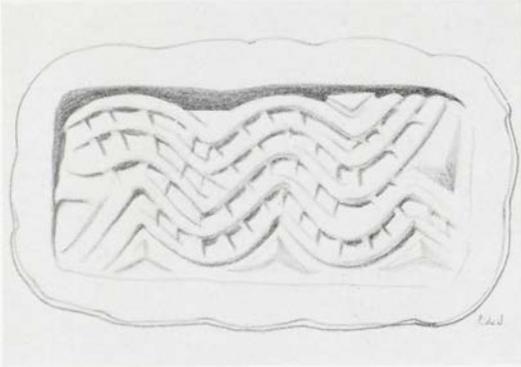
Elliptisches Plättchen mit zwei Siegel­flächen; in der Querachse der beschädigten Seite flacher Giebel; Durchbohrung in der Querachse ϕ a) u. b) 1,6–1,9. H. 0,8

Teil der Seite b abgespalten

b) Beiderseits einer schräg schraffierten Querachse je drei leicht gebogene Linien und ein geripptes Dreiblatt (das eine kaum erhalten).

Elliptischer Rahmen.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 170a Taf. 8, 3. *Pendlebury*, *Aegyptiaca* 35 Nr. 54 Taf. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 61. *Kenna*, Seals 26.



269/Inv. Nr. 1060

Aschgrauer, leicht grünlicher Titanstein
 Zungenförmiges Plättchen mit rechteckiger
 Siegelfläche. Im Griffstück schräge Furche
 und Δ -Durchbohrung
 L. 2,6. B. 1,2. H. 1,8

Fünf übereinander angeordnete Wellenlinien mit
 Füllstrichen dazwischen. In den Zwickeln an der
 Peripherie Winkel.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 163
 Taf. 9, 2. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 28. Anm. 5; 32
 Anm. 6.



270/Inv. Nr. 1061

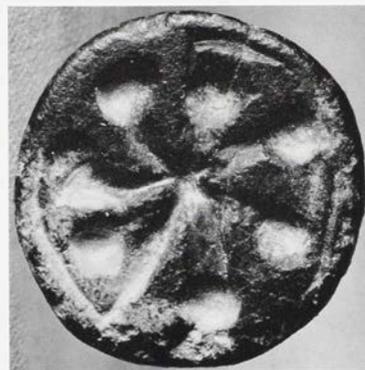
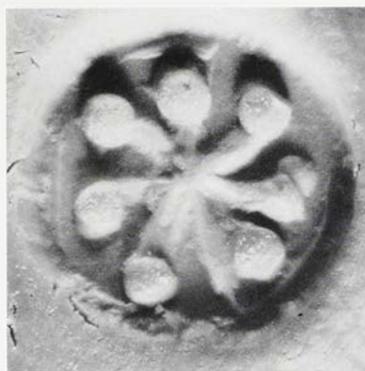
Graugrüner Steatit

Konoid mit Torsionsfurchen und einer weiteren Furche über der Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,5–1,7. H. 1,4

S-Spirale in Ellipse und elliptischem Leiterband.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 102
Taf. 8, 13. *Kenna*, Seals 31.



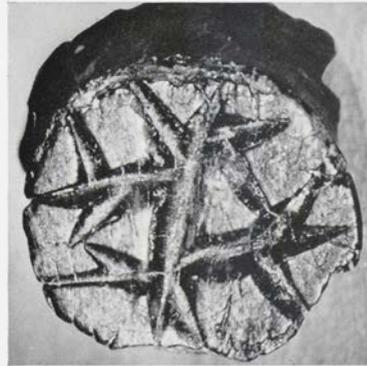
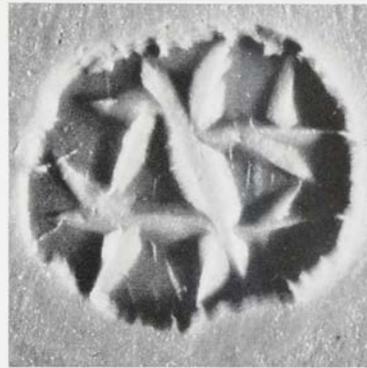
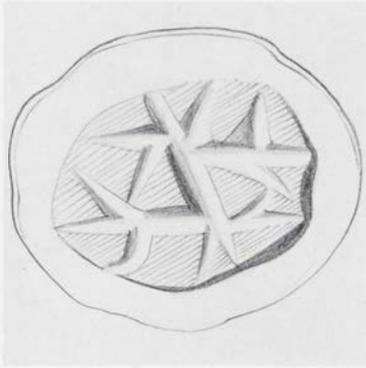
271/Inv. Nr. 1062

Dunkelgrüner Steatit

Knopf mit abgesetztem Griffstück; waagerechte Durchbohrung

φ 1,8. H. 1,4

In unvollkommen gegebenem Kreis sechs- bzw. siebengliedrige Punktrossette (ein Punkt sitzt neben dem Schenkel im Feld).



272/Inv. Nr. 1063

Elfenbein

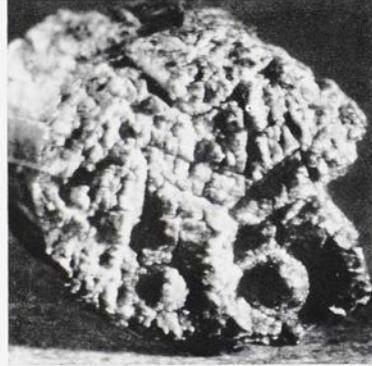
Zylinder mit leicht konkavem Mantel; Δ -
Durchbohrung

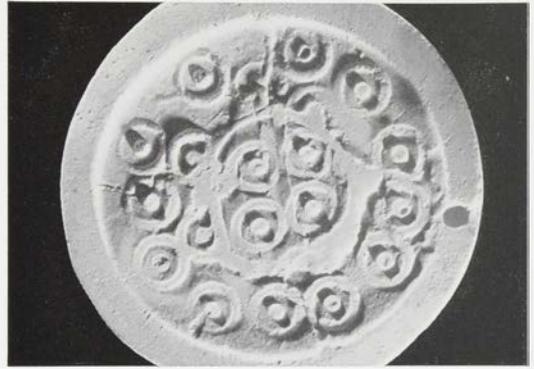
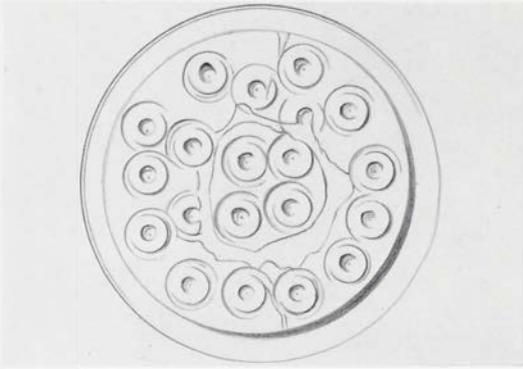
ϕ a) u. b) 0,9–1,1. H. 1,3

Eine Siegelfläche stark korrodiert

a) Beiderseits einer Mittellinie zweigförmige Gebilde mit spitzen Blättern, die durch Drehung um 180° annähernd zur Deckung gebracht werden können. Wirbelmotiv.

b) Unvollständig erhaltenes Ornament: Zwei Spiralhaken, deren Stiele von ineinandergelegten Bögen überschritten werden.





273/Inv. Nr. 1064

Elfenbein

Zylindrische Scheibe mit Δ -Durchbohrung;
zylindrischer Kern fehlt, die Öffnungen durch
dünne Plättchen verschlossen

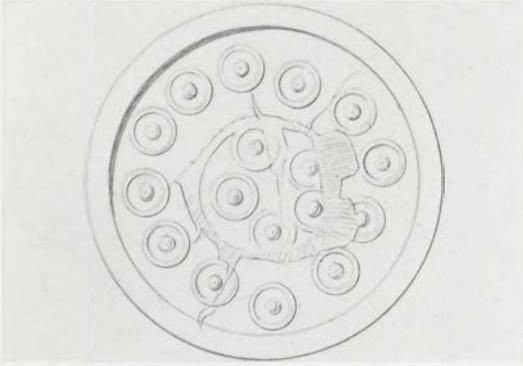
ϕ a) 2,6; b) 2,5. H. 1,3

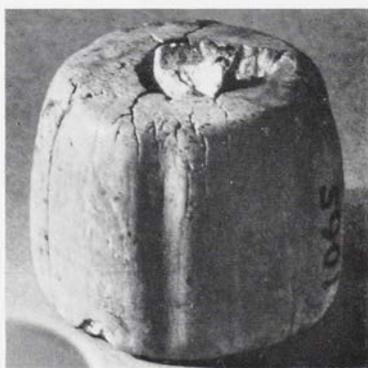
Vom Feuer geschwärzt

a) Kleine Kreise mit Mittelpunkten ringförmig
in zwei Zonen um das Mittelstück mit vier ana-
logen Kreisen angeordnet.

b) Entsprechende Kreise ringförmig um das Mit-
telstück mit fünf Kreisen angeordnet.

Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 1 γ ; 3, 2 β .





274/Inv. Nr. 1065

Elfenbein

Leicht kegelförmiger Zylinder mit vertikalen Furchen im Mantel und oben eingesetztem Stiel. Keine Durchbohrung. Kernstück fehlt. Öffnung durch dünnes Plättchen geschlossen

Siegelfläche ϕ 2,7. Erh. H. 3,0

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Stiel abgebrochen

Zwei Gruppen von je drei Parallelen X-förmig gekreuzt. In den Feldern unregelmäßig angeordnete Punkte und von diesen ausgehende Striche.

Kenna, Seals 19; 25 Anm. 1. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 2 a.



275/Inv. Nr. 1066

Schwarzer Steatit

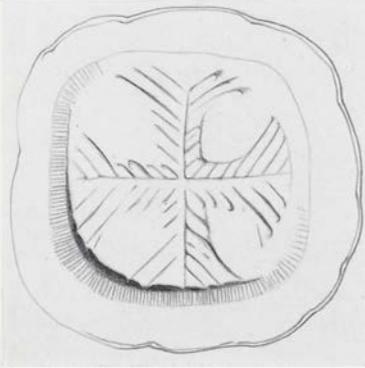
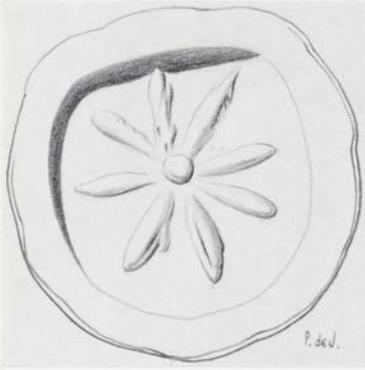
Birne mit Grifföse und drei umlaufenden
Ritzlinien

Ø 1,4. Erh. H. 2,2

Teil der Öse abgestoßen

Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt
und Spiralhaken. Zwischen den beiden Spiral-
köpfen doppelaxtförmiges Füllornament.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 174
Taf. 8, 23. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.



276/Inv. Nr. 1068

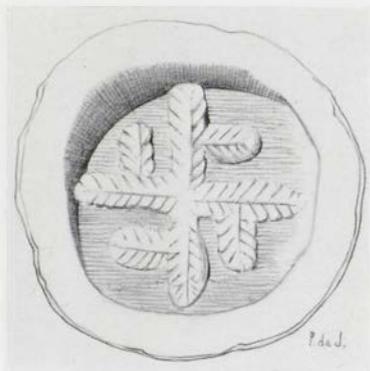
Schwarzer Steatit

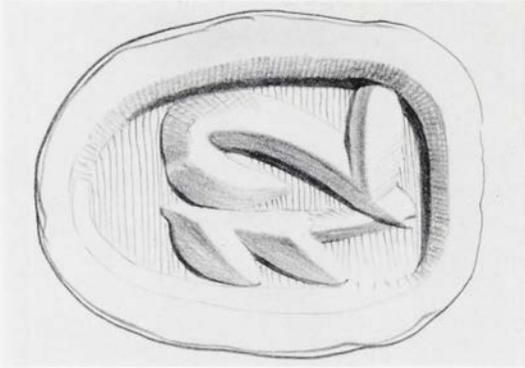
Dreieitiges Prisma mit fast runden Siegel-
flächen. Durchbohrung in der Längsachse

Siegelflächen ϕ 1,1. L. 1,3

- a) Rosette mit acht lanzettförmigen, gerippten Blättern um einen Mittelpunkt.
- b) Kreuz aus Zweigen mit fächerförmig verzweigten Enden; linear gegebene Blätter.
- c) Aus Zweigen geformte Swastika; die Haken setzen nicht an den Enden, sondern etwa in der Mitte der Schenkel an.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel Taf. 8, 12. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6.





277/Inv. Nr. 1069

Dunkelgrüner Steatit

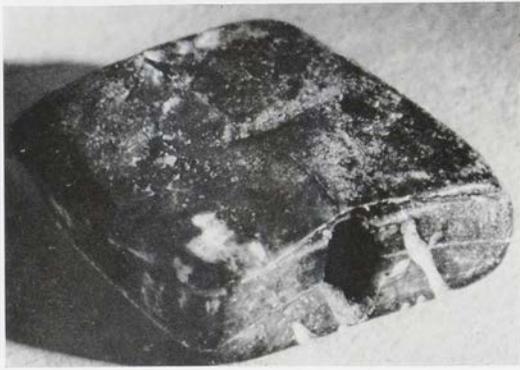
Weibliche Gestalt mit Medicikragen und auf die Brust gelegten Armen; Basis annähernd elliptisch. Waagerechte Durchbohrung in Höhe der Arme

Siegelfläche $0,9 \times 0,6$. Erh. H. 1,3

Kopf abgestoßen

Stilisierte Wildziege (?) nach rechts.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. Matz, Siegel K 8 Taf. 9, 14. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.



278/Inv. Nr. 1070

Elfenbein

Fastquadratisches, leicht plankonvexes Plättchen (Siegelfläche auf der konvexen Seite);

Durchbohrung in der Längsachse

L. 1,6. B. 1,5. H. 0,7

Vom Feuer geschwärzt; Risse

Vierfüßler mit langen dünnen Beinen (Reh?), nach rechts schreitend; über und vor ihm feine, meist dreizackige Füllornamente.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 154 Taf. 8, 21. *Evans*, PM. IV 499 Abb. 438. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6.



279/Inv. Nr. 1071

Dunkelgrüner Steatit

Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;

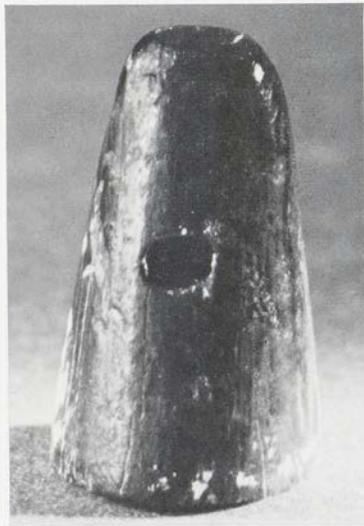
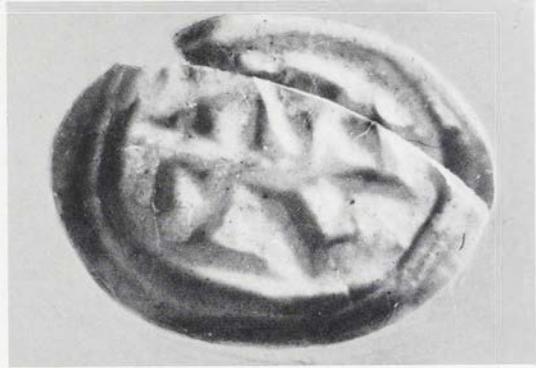
Basis durch Kerbe abgesetzt. Δ -Durchbohrung

ϕ 1,4–1,6. H. 1,6

S-Spirale in Ellipse und elliptischem Leiterband.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. Matz, Siegel K 103.

Kenna, Seals 28 Anm. 5; 31.



280/Inv. Nr. 1072

Elfenbein

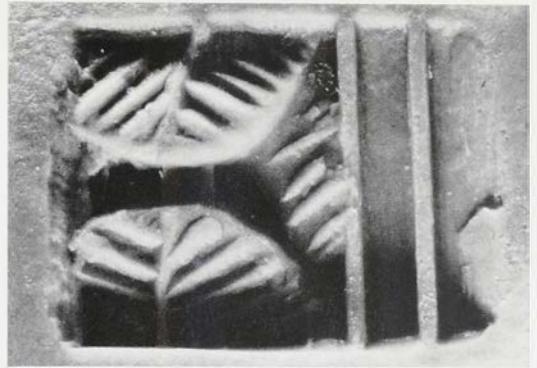
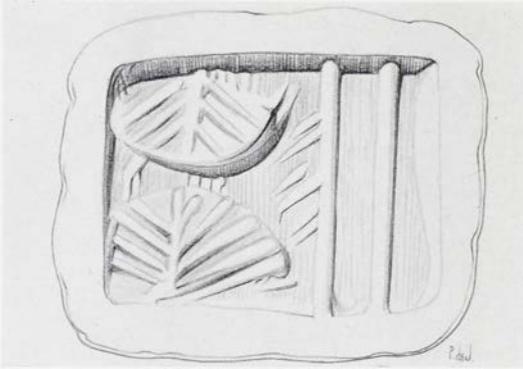
Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 0,9–1,1. H. 1,5

Vom Brand geschwärzt

Ellipse mit hereinhängenden gewinkelten Haken;
äußere unregelmäßig gegebene Ellipse.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 106 Taf. 8, 24. Bei *Xanthoudides* und
danach auch bei *Matz* sind die erhabenen Teile der
Siegelfläche als Motiv gezeichnet. *Kenna*, Seals 33
Anm. 5.



281/Inv. Nr. 1073

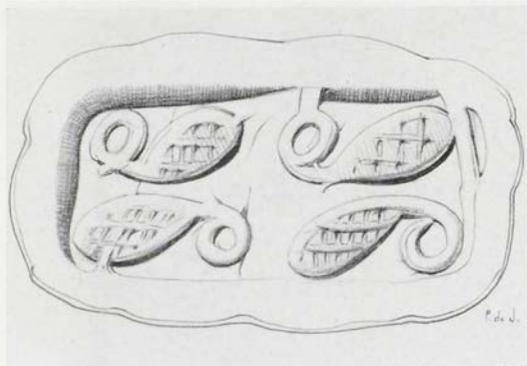
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit konvex-konkavem Griff. Auf dem Griff Rücken ein plastisch hervortretender, stilisierter Tierkopf (Augen durch Löcher angegeben). Doppelte Durchbohrung an der Spitze

L. 1,7. B. 1,2. H. 2,2

Im größeren Teil des Feldes zwei antithetisch angeordnete halbkreisförmige Zweige mit linearen Blättern, im kleineren zwei Parallelen; an der inneren Parallele ansetzend kleine Strichgruppe.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 264 Taf. 8, 6.



282/Inv. Nr. 1074

Elfenbein

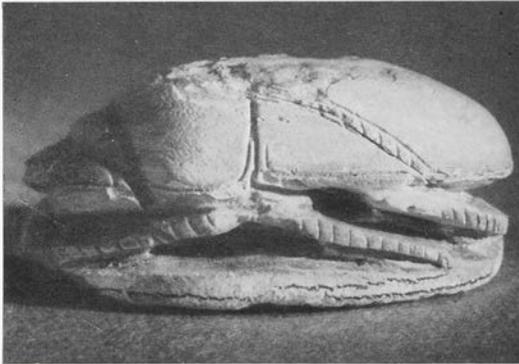
Halbzylinder mit rechteckiger Siegelfläche.

Um den Rücken zwei Furchen zwischen zwei Ritzlinien; Basis durch zwei umlaufende Furchen abgesetzt. Δ -Durchbohrung

L. 2,0. B. 0,9. H. 1,3

Vier schraffierte Blättchen mit eingerollten Stielen, die beiden unteren gegenüber den beiden oberen im Gegensinn angeordnet.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 162 Taf. 9, 5.



283/Inv. Nr. 1075

Elfenbein

Ägyptischer Skarabäus; Durchbohrung in der
Längsachse

∅ 1,5–2,0. H. 1,0

Rand bestoßen

Die Nilpferdgöttin (Toëris) in Adorationshaltung
nach links; hinter ihr kleines Tier (?) und vor ihr
S-Spirale und drei Spiralhaken.

Evans, PM. I 200 Abb. 148; IV 439 Abb. 363. *Xanthoudides*, VTM. 117 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 270 Taf. 8, 11. *Pendlebury*, Aegyptiaca 35 Nr. 56 Taf. 1. *Nilsson*, MMR. 380.



284/Inv. Nr. 1076

Schwarzer Steatit

Dreieitiges Prisma mit abgesetzten runden

Siegelplatten

Siegelflächen ϕ 1,1–1,2

a) Zweigförmiges Muster aus Mittelrippe und drei Paaren lanzettförmiger Blätter.

b) Stilisierter Vierfüßler mit langen Hörnern, nach rechts schreitend.



284/Inv. Nr. 1076

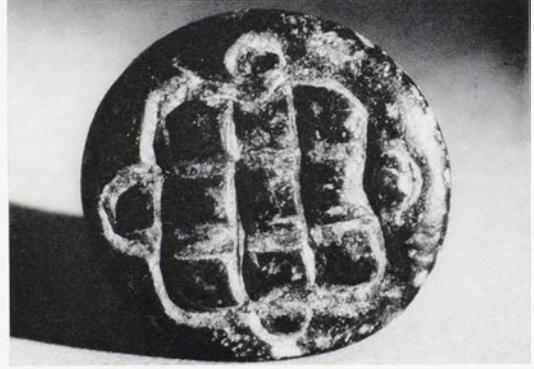
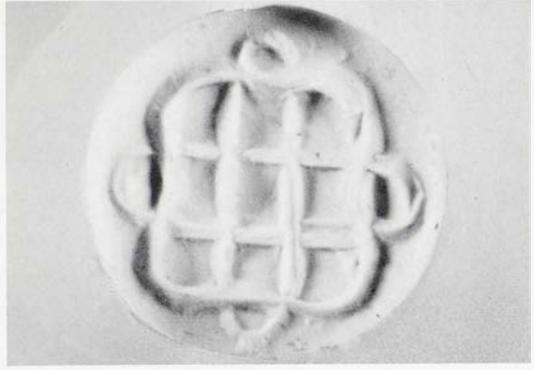
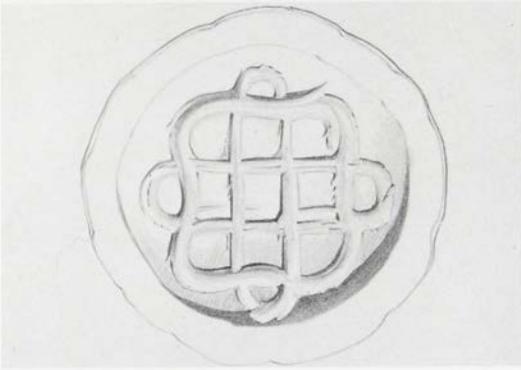
Schwarzer Steatit

Dreieitiges Prisma mit abgesetzten runden
Siegelplatten

Siegelflächen ϕ 1,1–1,2

c) Stilisierter Vierfüßler (?) nach rechts. Hörner,
Vorder- und Hinterbeine sowie der Schwanz je-
weils durch einen einfachen Strich angegeben. Je
ein großer Punkt über und unter dem Tier.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel 122
Anm. 7 Taf. 9, 6. *Zervos*, Crète Abb. 217 b.



285/Inv. Nr. 1077

Schwarzer Steatit

Giebförmiger Knopf mit konkaven Seiten;
waagerechte Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 1,0

Geflecht aus zwei sich im rechten Winkel schneidenden, oblongen Ellipsen und einem Quadrat mit konkaven Seiten.

Xanthoudides, VTM. 121 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 170
Taf. 8, 22. *Kenna*, Seals 34 Anm. 10.



286/Inv. Nr. 1078

Elfenbein

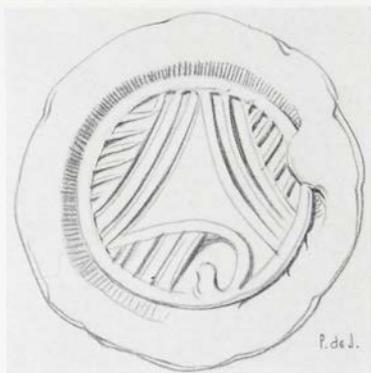
Zylindrisches Plättchen mit kanneliertem
Rand; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,0. H. 0,7

a) S-Spirale in Kreisrahmen. Beiderseits von der Peripherie hereinhängende, im Gegensinn angeordnete Spiralhaken; Zwickel schraffiert.

b) In einem Kreis zwei durch Doppellinien abgetrennte, schraffierte Segmente; dazwischen ein von der Peripherie hereinhängender Spiralhaken mit schraffiertem Zwickel (wie a).

Evans, PM. II 196 Abb. 105 a; IV 317 Abb. 255 a.
Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 141
Taf. 8, 9. *Kenna*, Seals 31, 32 Anm. 6.





287/Inv. Nr. 1079

Elfenbein

Giebförmiges Plättchen mit zwei abgesetzten elliptischen und einer runden Siegelfläche. Bohrung nicht mehr feststellbar

Ø a) 2,3; b) 1,8 × 1,2; c) 2,0 × 1,5

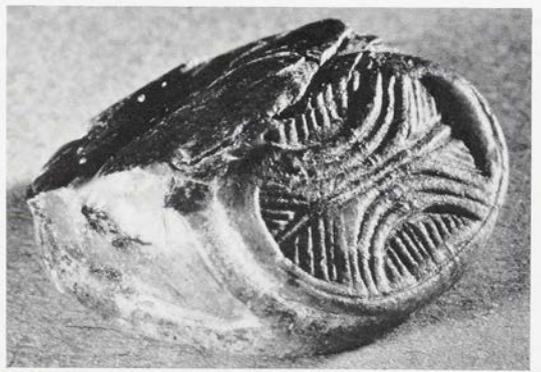
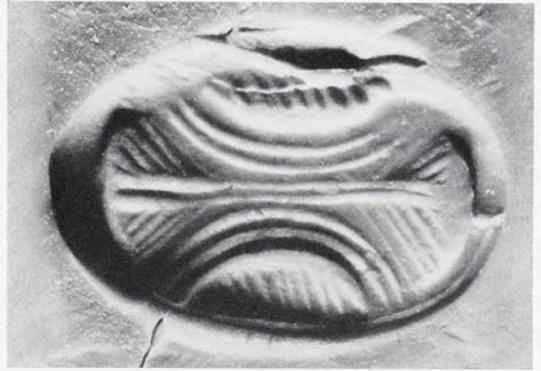
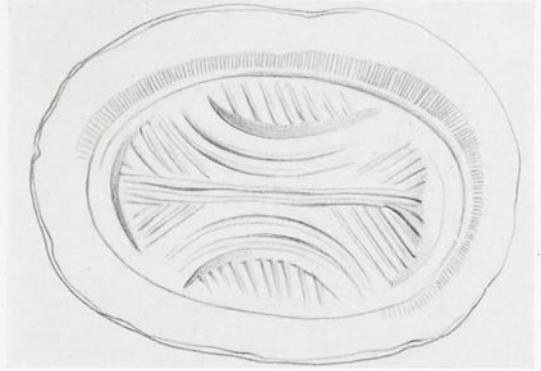
Aus Bruchstücken zusammengesetzt; teilweise bestoßen

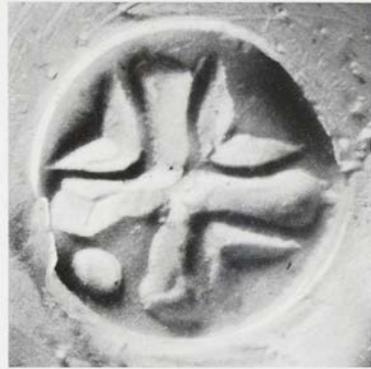
a) In doppeltem Kreisrahmen Vierfüßler nach rechts schreitend. Zwischen den Beinen ein Zweig, vor dem Tier eine Hakenspirale, darüber ein durch Doppellinie abgetrenntes, schraffiertes Segment.

b) Schiff mit hohem, gegabeltem Bug, Schnabel am Heck und einem Mast mit Rahen. Unter dem Schiff Fische (und Riffe?). Siegelfläche nach Anfertigung des Gipsabdruckes offensichtlich weiter beschädigt.

c) In der Längsachse Doppellinie mit fächerartig schraffierten Enden; beiderseits durch Doppellbögen abgetrennte, schraffierte Segmente.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 7–9; II 239 Abb. 136 a. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 14. *Matz*, Siegel 25 Taf. 8, 7. *Marinos*, Ephem. 1930, 109 Abb. 1. Ders., BCH. 57, 1933, 175 Taf. 15, 28; 17, 28. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12. 4. *Herbig*, JdI. 55, 1940, 61 Abb. 2. *Chapoutier*, BSA. 46, 1951, 43 Abb. 3. *Zervos*, Crète Abb. 211. *Kenna*, Seals 26 Anm. 10, 32 Anm. 6.





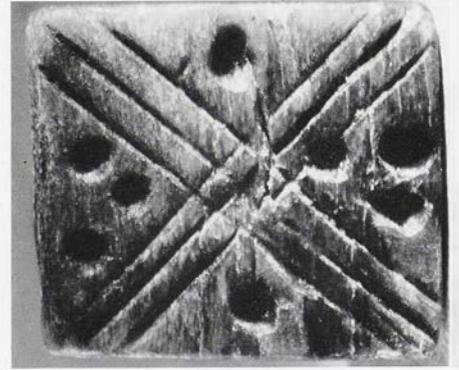
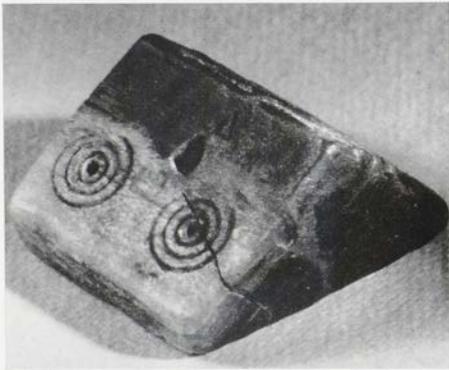
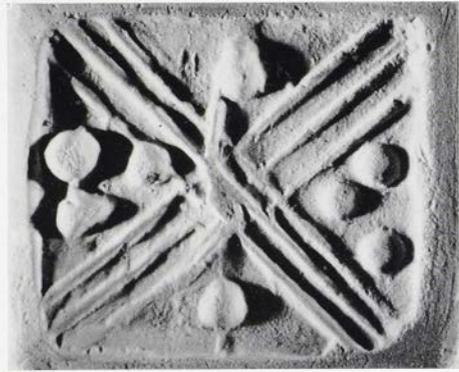
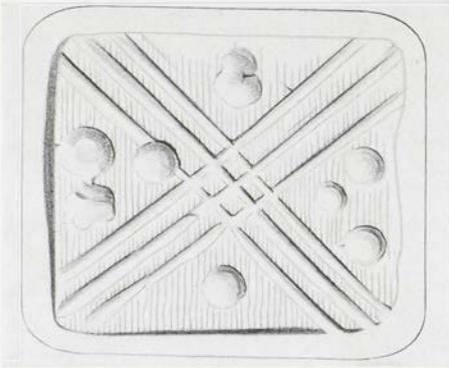
288/Inv. Nr. 1080

Fahlgrüner Steatit

Unregelmäßiges Konoid, an einen Tierhuf
erinnernd; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,0. H. 1,2

Kreuz mit dicken Enden. In drei Feldern Füll-
winkel, im vierten ein Punkt.



289/Inv. Nr. 1081

Elfenbein

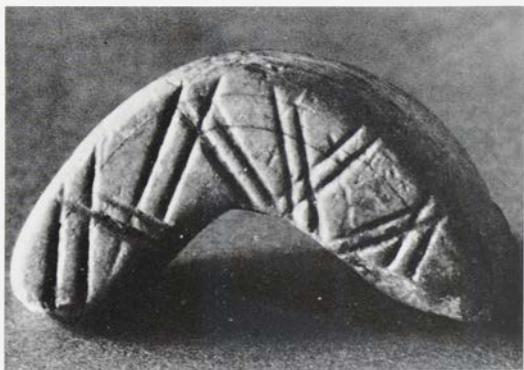
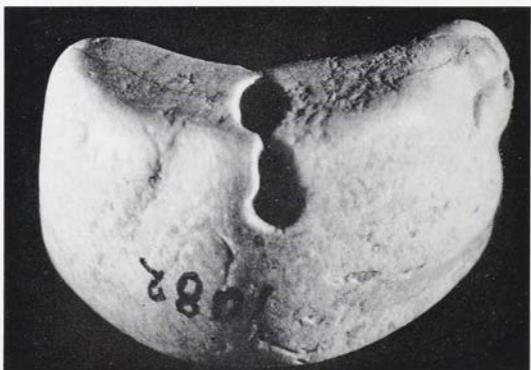
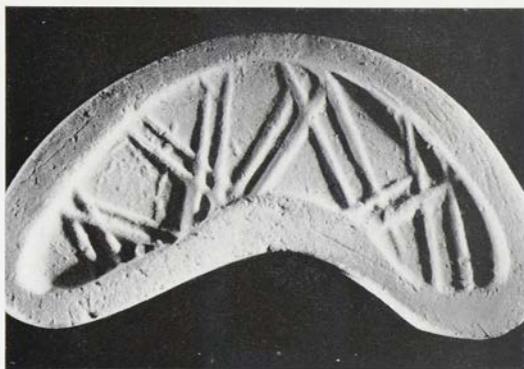
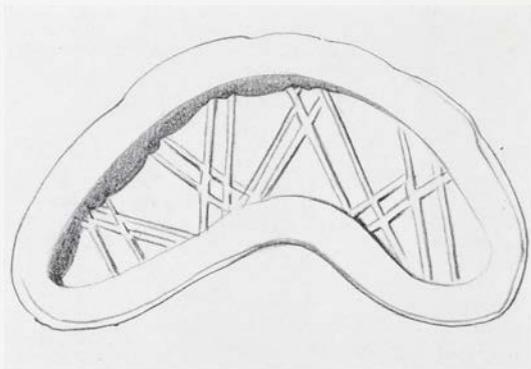
Giebelförmiges Plättchen mit rechteckiger Basis. Die eine Giebelseite ist mit zwei Gruppen konzentrischer Kreise verziert.

Waagerechte Durchbohrung in der Querachse

L. 2,0. B. 1,7. H. (ergänzt) 1,0

Teilweise ergänzt; Risse

Zwei Gruppen von je drei Parallelen gekreuzt. In zwei gegenüberliegenden Feldern je drei Punkte, in den beiden anderen je einer.



290/Inv. Nr. 1082

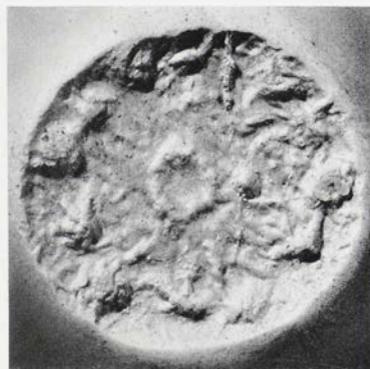
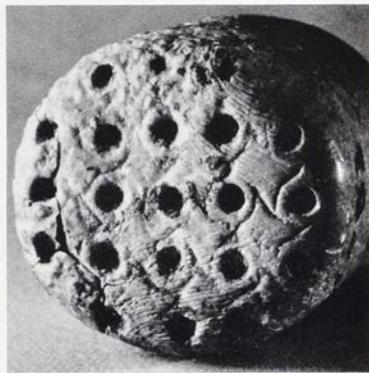
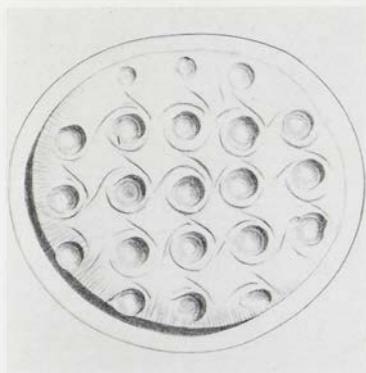
Elfenbein

Zungenförmiges konvex-konkaves Plättchen;

Δ -Durchbohrung

L. 3,2. B. 1,0. H. 1,9

Unregelmäßig gekreuzte Paare von Doppellinien.



291/Inv. Nr. 1083

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegelflächen und Δ -Durchbohrung

\varnothing a) 2,2–2,5; b) 2,0–2,1. H. 3,0

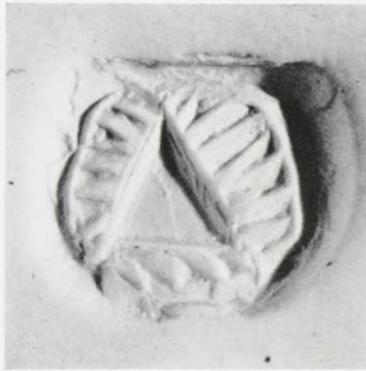
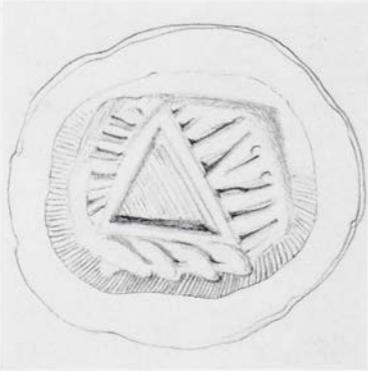
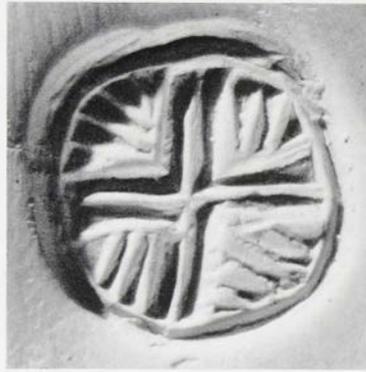
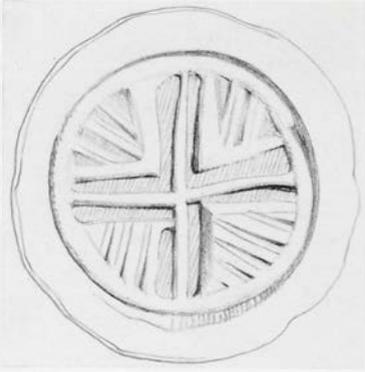
Siegelflächen abgerieben

a) Feines Netz aus S-Spiralen, die in der Art von Vierpässen miteinander verbunden sind. In den Spiralköpfen erhabene Punkte.

b) Schwer zu erkennende Darstellung: Um einen Mittelkreis herum angeordnete spinnenartige Insekten (?).

Kenna, Seals 25 Anm. 1.





292/Inv. Nr. 1084

Elfenbein

Dreieitiges Prisma mit einer runden und zwei elliptischen Siegel­flächen. Durchbohrung in der Längsachse

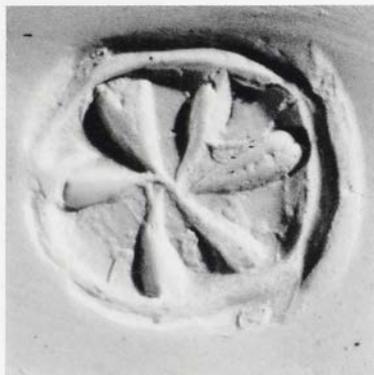
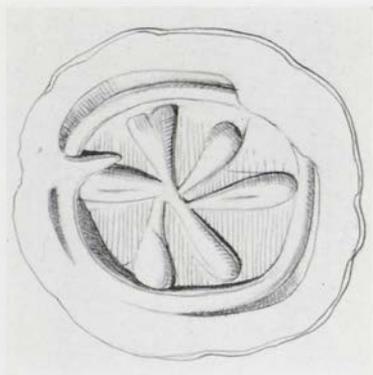
ϕ a) 1,2; b) u. c) 1,0–1,1. H. 0,8

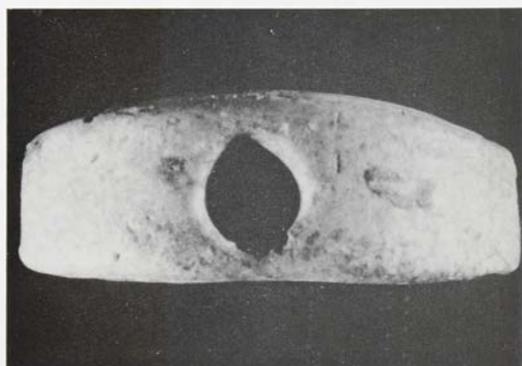
a) In Kreisrahmen ein Kreuz mit vier in alternierender Richtung schraffierten Sektoren.

b) Eingetieftes Dreieck inmitten von verschieden schraffierten Sektoren (vielleicht Blätter?).

c) Sechsbältrige, unregelmäßige Rosette mit abgerundeten Blattspitzen. Umlaufender Kreis.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 9, 9. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6; 31.





293/Inv. Nr. 1085

Elfenbein

Rundes Plättchen, auf einer Seite leicht gie-
beldachförmig (a). Diametrale Durchbohrung

Ø a) u. b) 1,7. H. 0,7

a) S-Spiralendreipaß (Spiralenden miteinander
zu fortlaufender Linie verbunden). Umlaufender
Doppelkreis.

b) S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln beider-
seits je ein gefiedertes Blatt herausschwingt. Um-
laufender Doppelkreis. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. Matz, Siegel K 139
Taf. 7, 21.



294/Inv. Nr. 1086

Elfenbein

Schweinskopf mit spitzen Ohren, auf den Vorderbeinen ruhend; Δ -Durchbohrung durch Ohren und Stirn

Siegelfläche L. 2,2. B. 1,2–2,0. H. 2,4

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Zwei übereinander angeordnete, doppelinige S-Spiralen; aus der oberen wächst ein doppeliniger Spiralhaken heraus und bildet den oberen Abschluß des Ornamentes. Die Köpfe der S-Spiralen sind auf der einen Seite durch eine gebogene Linie miteinander verbunden.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 3. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 12 Taf. 8, 4. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Kenna*, Seals 26; 28 Anm. 5; 31.



295/Inv. Nr. 1087

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung und vier weitere Bohrungen im Mantel

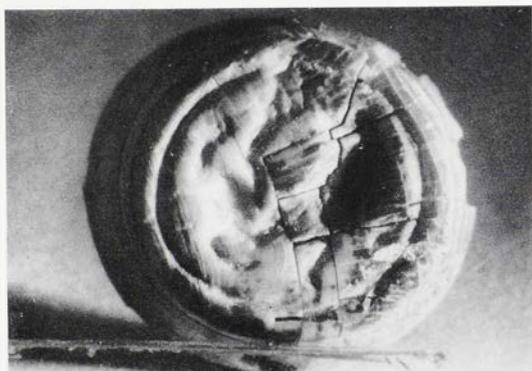
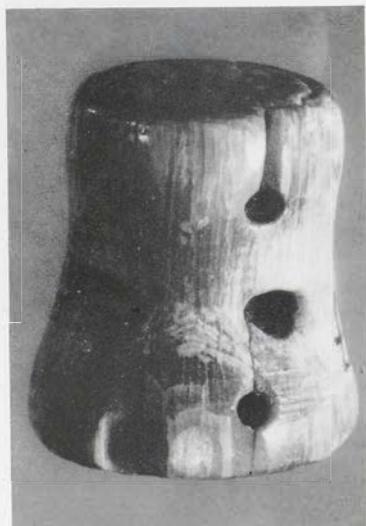
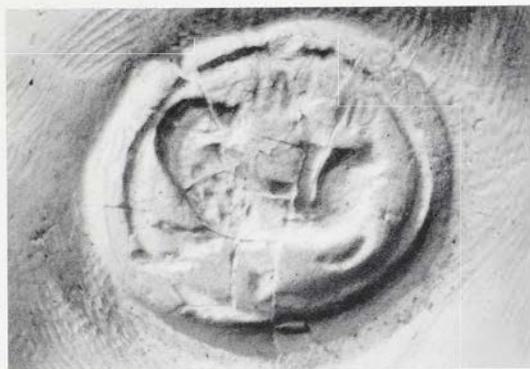
ϕ a) 1,7; b) 1,4. H. 2,0

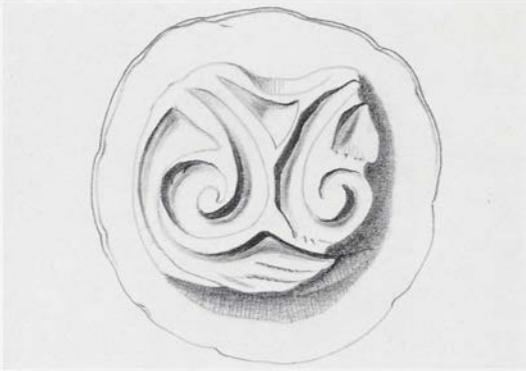
Kleine Risse

a) Zwei parallele Reihen gegensinnig angeordneter, schraffierter Doppelblätter. Auf der einen Seite stilisierter Löwe mit zurückgewandtem Kopf auf einem Rahmen aus kleinen Zweigchen nach rechts laufend, auf der anderen hereinhängende Spiralhaken.

b) Löwe mit Inversion, Kopf zurückgewandt. Umlaufender Kreis.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 59 Taf. 2, 5; 7, 18. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Kenna*, Seals 25, 26, 28 Anm. 10.





296/Inv. Nr. 1088

Schwarzer Steatit

Tierhuf mit hufeisenförmiger Siegelfläche;

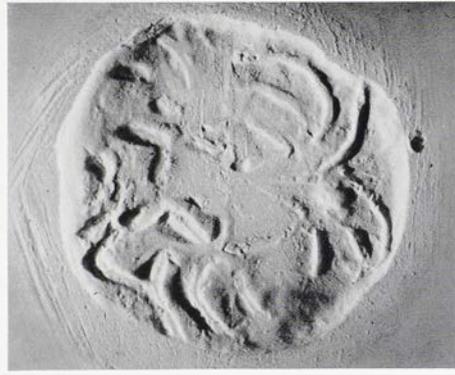
oben eine Öse

ϕ 1,2. H. 1,7

Öse abgestoßen

Zwei im Gegensinn nach außen eingerollte Spiralhaken, eingefasst von einem in der Mitte und an den Enden verdickten Band. Im Zwickel zwischen den Spiralhaken ein Fülldreieck.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 26 Taf. 9, 4. *Kenna*, Seals 31, 32. *Kenna*, AJA. 72, 1968, 327.



297/Inv. Nr. 1089

Ton

Unregelmäßiges Konoid; Δ -Durchbohrung

ϕ 2,1. H. 2,2

Zweigartige Motive in konzentrischer Anordnung über kaum sichtbarem Strickkreuz.



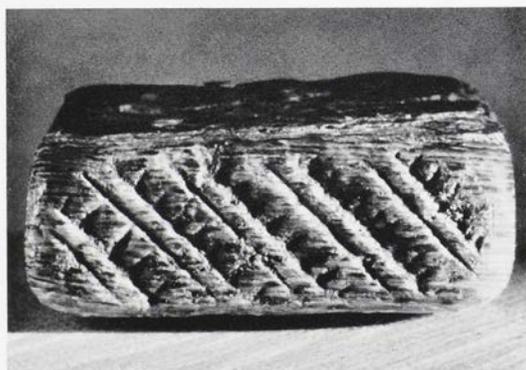
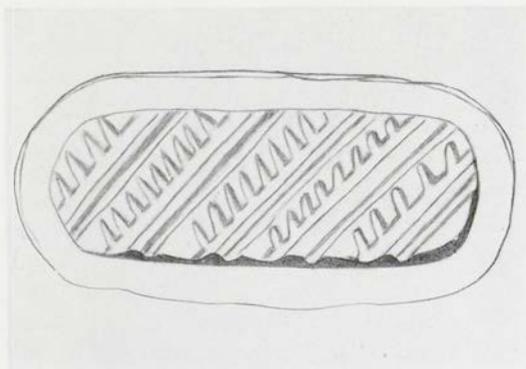
298/Inv. Nr. 1090

Grauschwarzer Steatit

Glockenförmig mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,7. H. 2,0

Vier Gruppen von je drei ineinandergelegten sichelförmigen Motiven in kreuzförmiger Anordnung. Umlaufender Seilrahmen.



299/Inv. Nr. 1091

Elfenbein

Rechteckiges, leicht konvex-konkaves Plättchen; keine Durchbohrung

L. 2,0. B. 0,7. Erh. H. 1,1

Oberer Teil abgestoßen

Schräg angeordnete, parallele Doppellinien, deren jede zweite mit Zacken besetzt ist.



300/Inv. Nr. 1092

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen elliptischen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

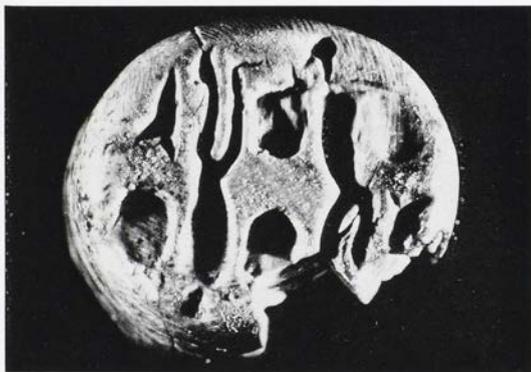
Φ a) 1,5–2,0; b) 1,4–1,7. H. 2,7

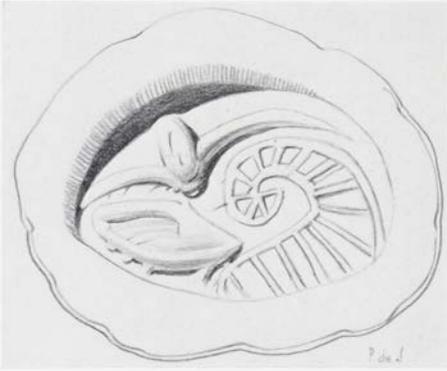
Teil des Mantels und einer Siegelfläche abgestoßen

a) Mindestens vier unvollkommen wiedergegebene Löwen in wirbelförmiger Anordnung; im Feld undeutliche Gebilde.

b) Zwei im Gegensinn angeordnete menschliche Gestalten, je eine Stange mit zwei angehängten Gefäßen auf den Schultern. Dreischenkige Füllornamente.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 57 Taf. 2, 6 und 7, 16. *Kenna*, Seals 26 Abb. 42 a, b. *Kenna*, AA. 1964, 921 Anm. 42; 925/26 Abb. 14 a–c.





301/Inv. Nr. 1093

Schwarzer Steatit

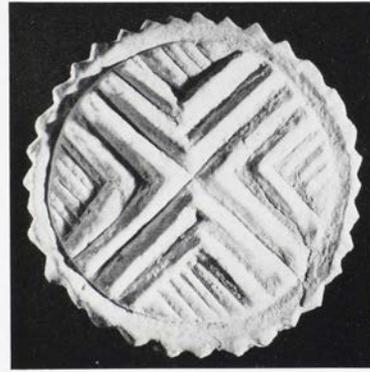
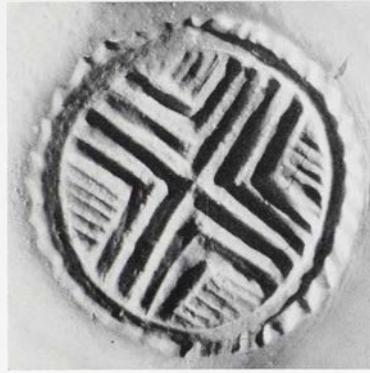
Stempelsiegel mit dünnem Plättchen und
dreifach horizontal gefurctem Griff mit Öse

Φ 1,4. H. 1,5

Teil der Siegelfläche abgestoßen

Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt.
Aus dem Volutenzwickel wachsen ein lanzettförmiges
Blatt und eine lilienartige Blume mit langen,
schmalen, leicht gebogenen Blütenblättern.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 223
Taf. 9, 10.



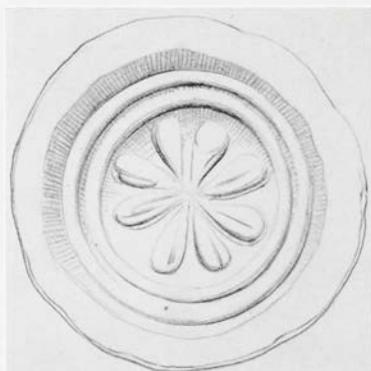
302/Inv. Nr. 1094

Elfenbein

Rundes, bikonvexes Plättchen mit kanneliertem Rand, diametrale Durchbohrung

ϕ 1,3. H. 0,7

a) Strichkreuz mit eingelegten rechten Winkeln in Kreisrahmen. Drei Felder vertikal, eins horizontal schraffiert.



302/Inv. Nr. 1094

Elfenbein

Rundes, bikonvexes Plättchen mit kanneliertem Rand; diametrale Durchbohrung

Ø 1,3. H. 0,7

b) Rosette aus acht an den Spitzen abgerundeten Blättern in Doppelkreis.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 140 Taf. 8, 8. *Pendlebury*, *Archaeology* 88 Abb. 12, 5. *Kenna*, *Seals* 32 Anm. 6.



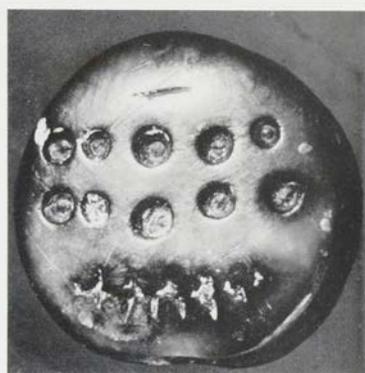
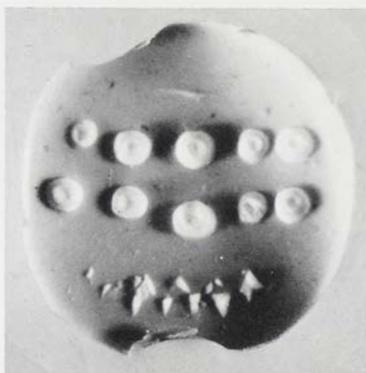
303/Inv. Nr. 1095

Fahlgrüner Steatit

Konoid; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,7. H. 1,7

Peripherisch angeordnete Spiralhaken; Wirbel-
motiv. Nicht ganz umlaufender Seilrahmen.



304/Inv. Nr. 1096

Schwärzlicher Steatit

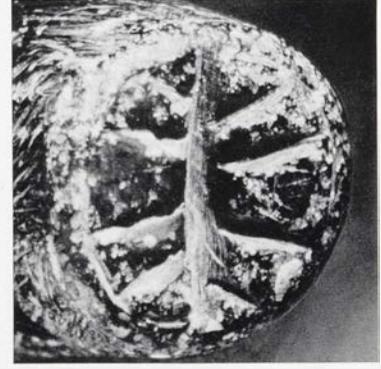
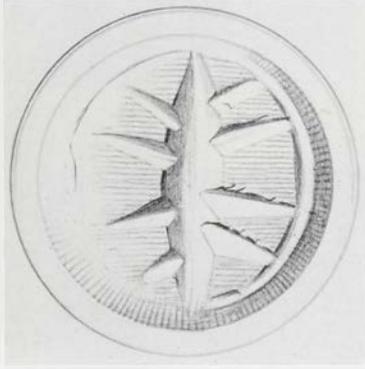
Rundes, bikonvexes Plättchen mit diametraler Durchbohrung

ϕ a) u. b) 1,5. D. 0,6

a) Je fünf Punkte in zwei parallelen Reihen; oben ein Strich, unten eine Reihe kleiner Dreiecke.

b) Doppelkreis mit Mittelpunkt nahe der Peripherie. Strahlenförmig darum angeordnete doppelhornartige Motive mit dazwischenliegenden Blättchen (?).

Kenna, Seals 29 Anm. 7.

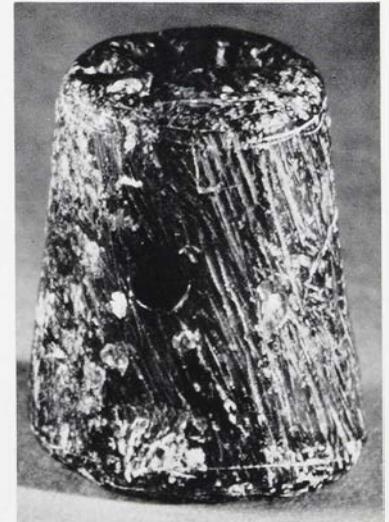


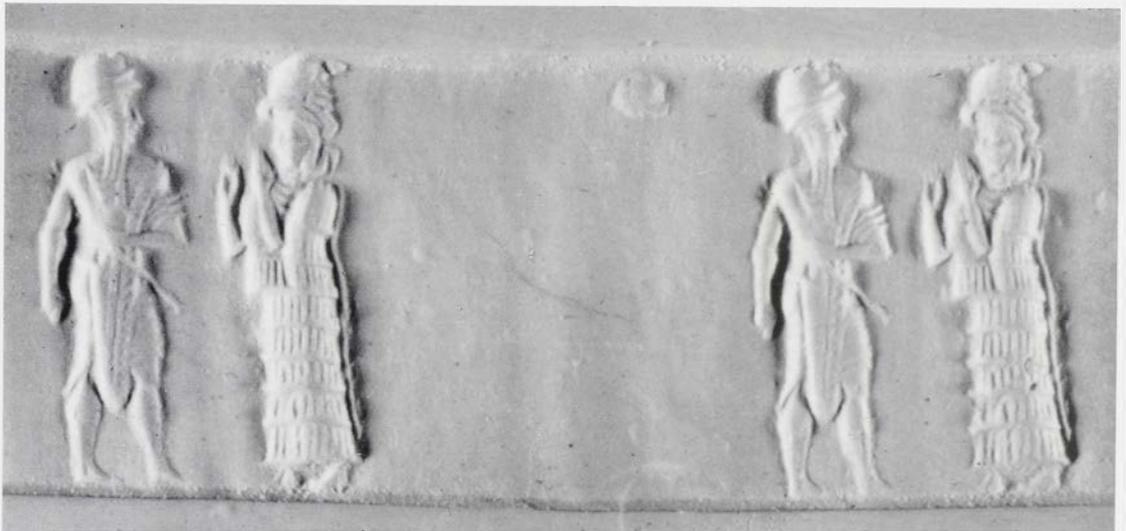
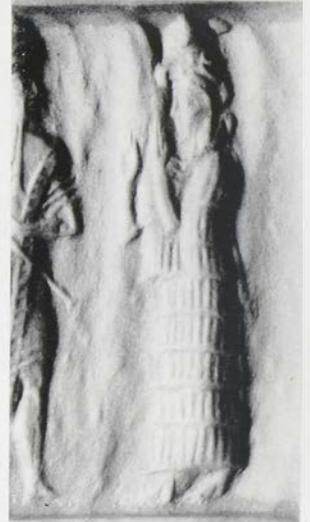
305/Inv. Nr. 1097

Dunkler, olivgrüner Steatit
Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen; Δ -Durchbohrung
 ϕ a) 1,8; b) 1,3. H. 2,1

- a) Schlangenförmige Linien (Schlangen?) beider-
seits einer Mittellinie; umlaufender Kreis.
b) Mittelachse, an der beiderseits fächerförmig
je vier Striche ansetzen. Unvollständig erhalte-
ner Kreisrahmen.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 61 Taf. 8, 1.





306/Inv.Nr.1098

Meteorit

Babylonisches Rollsiegel; Durchbohrung in der Längsachse. Darstellung auf einer Seite des Mantels

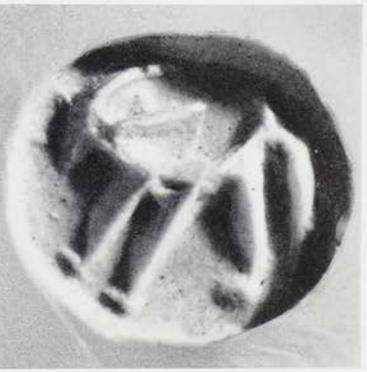
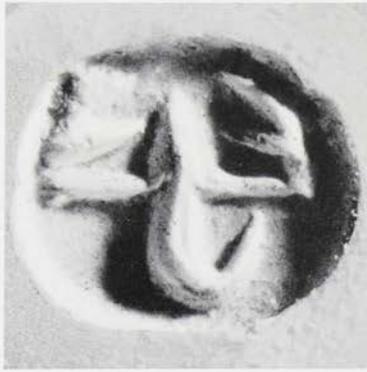
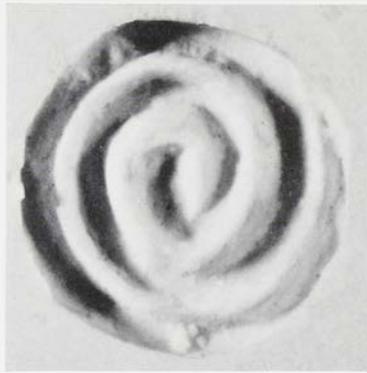
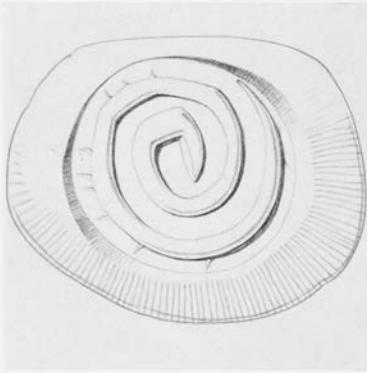
∅ 1,2. H. 2,4

Zwei aufeinander zuschreitende Gestalten: die männliche (Gott oder Held?), bekleidet mit Hose und gefranstem Überrock, faßt mit der Linken

das Schwert am Gürtel; die weibliche (Göttin Ishtar?), angetan mit einem volantesetzten Kleid und hohem Hut, hebt der männlichen Gestalt beide Hände zum Empfang entgegen.

Evans, PM. I 186, 198 Abb. 146; PM. II 265; PM. IV 54. *Xanthoudides*, VTM. 116f. Abb. S. 117. *Matz*, *Historia* I, 1950, 173 ff., 182. *Levi*, *ASAtene* 35–36, 1957–58, 159 Anm. 4. *Aström*, *Kret. Chron.* 15–16, 1961–62, 139 ff. *Demargne*, *Geburt* 86 Abb. 106–107. *Kenna*, *AJA.* 72, 1968, 324 ff. Abb. 3–6.





307/Inv. Nr. 1099

Schwärzlicher Steatit

Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten runden Siegel­flächen; Durchbohrung in der Längs­achse

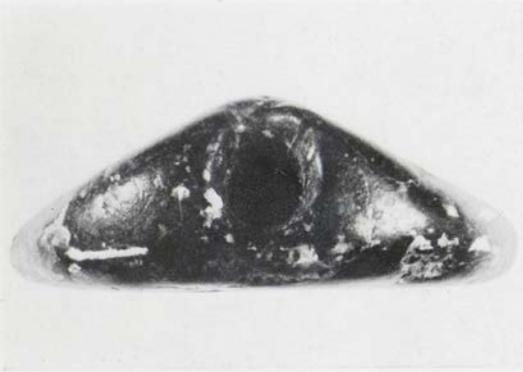
∅ a) b) c) 1,2. H. 1,3

a) Eine aufgewickelte Spirale.

b) Stilisierter Skorpion.

c) Stilisierter Vierfüßler (Wildziege?) mit nach vorn gestemten Vorderbeinen, nach links.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 8, 7. *Kenna*, Seals 26, 31.



308/Inv. Nr. 1100

Schwärzlicher Steatit

Giebförmiges Plättchen mit diametraler
Durchbohrung

ϕ 1,8. H. 0,6

Um einen zentralen Strahlenwirbel fischförmige
Gebilde in gegensinnig angelegtem Wirbel.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 169
Taf. 8, 5. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.



309/Inv. Nr. 1101

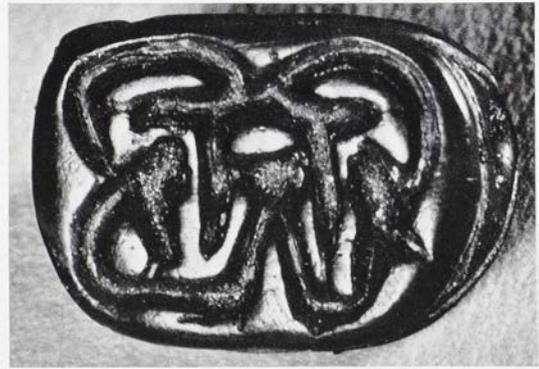
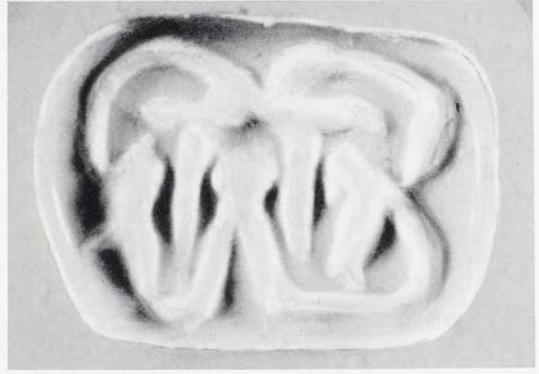
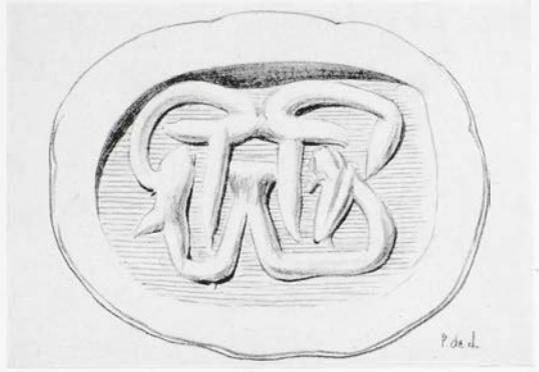
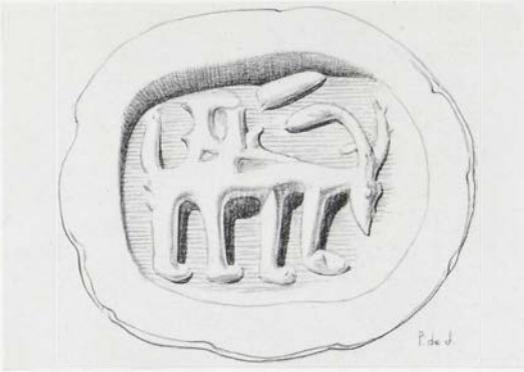
Dunkler, olivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma mit fast rechteckigen Siegel­flächen, durch Ritzlinien gegeneinander abgesetzt; Durchbohrung in der Längsachse

Siegel­flächen: L. 1,4. B. 1,1

- a) Zwei stilisierte, sich auf die Hinterbeine erhebende Vierfüßler in antithetischer Anordnung; ihre Vorderbeine berühren sich; ihre Köpfe sind zurückgewandt.
- b) Stilisierter Vierfüßler mit sehr langen Hörnern nach rechts; auf dem Rücken undeutlicher Gegenstand.
- c) Schematische Darstellung zweier Paare antithetisch angeordneter Akrobaten(?) mit nach oben bzw. unten gebogenen Körpern. Die beiden oberen berühren sich an den Oberkörpern, die beiden unteren an den Füßen.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 9, 8. *Kenna*, Seals 27 Abb. 43 a-c. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.





310/Inv. Nr. 1102

Aschfarbener Steatit

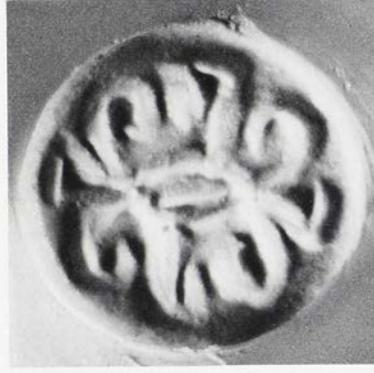
Zylinder mit verschieden großen Siegel-
flächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,0; b) 1,7. H. 1,7

a) Drei gestikulierende Gestalten mit leicht gewinkelten Beinen (tanzend?) um zwei kleine sichelförmige Gebilde im Zentrum.

b) Mandelförmiges Gebilde, aus dessen beiden Enden alternierend Spiralhaken und gewinkelte Haken herauschwingen; beiderseits je ein weiterer Spiralhaken ansetzend. Das Ganze in chiastischer Anordnung.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 62 Taf. 2, 3; 8, 2. *Kenna*, Seals 19, 25, 31.





311/Inv. Nr. 1103

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und
verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durch-
bohrung

ϕ a) 3,3; b) 2,8. H. 3,0

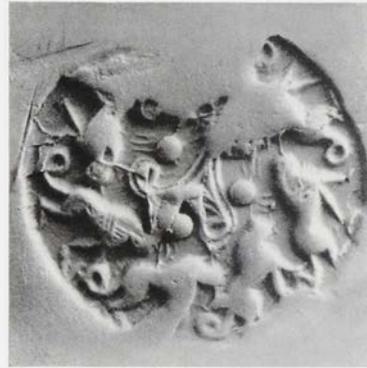
Aus Bruchstücken zusammengeklebt; Ab-
spaltungen; Risse

a) Sechs im Uhrzeigersinn schief im Kreis ange-
ordnete, teils sitzende, teils kauernde Wildziegen
um ein entsprechendes Tier in der Mitte. Rah-
men aus schräg gestellten, sich überlappenden
Blättern.

b) Zwei im Gegensinn Rücken gegen Rücken pe-
ripherisch angeordnete Löwen, im Uhrzeigersinn
schreitend. Vor jedem Löwen streckt eine mensch-
liche Gestalt (jeweils mit dem Kopf zu den Tier-
füßen hin dargestellt) die Hände nach dem Tier
aus.

Evans, PM. I 120 Abb. 88 a. *Xanthoudides*, VTM. 112
Taf. 13. *Matz*, Siegel K 52 Taf. 1, 7; 7, 2. *Kenna*, Seals
19; 72 Anm. 6.





312/Inv. Nr. 1104

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschiedenen großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

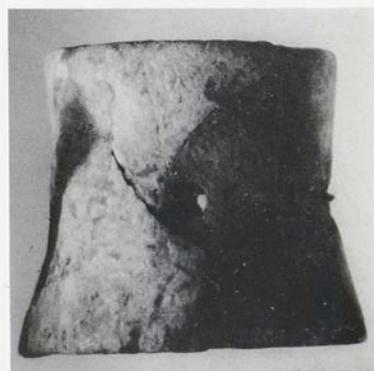
Φ a) 3,4; b) 2,9. H. 3,0

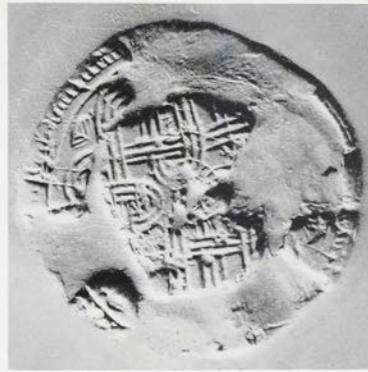
Ein Drittel der Siegelfläche a) und Teile des Mantels abgestoßen

a) Sieben Löwen mit eingerollten Schwänzen und durch feine Striche angedeuteten Mähnen laufen im Gegensinn des Uhrzeigers auf der Peripherie. Im Zentrum Spiraldreipaß, an dessen Seiten im Feld je ein Punkt und eine Strichgruppe.

b) Spiralenvierpaß mit Diagonalkreuz. Strichgruppen in den Zwickeln an der Peripherie.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 5; II 196 Abb. 105 c; IV 317 Abb. 255 c. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 54 Taf. 1, 10; 7, 13. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 B. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Taf. 29. *Zervos*, Crète Abb. 218. *Sakellariou-Xenaki*, Kret. Chron. 15–16, 1961/62, 84, 85 Abb. 5. *Demargne*, Geburt 75 Abb. 97.





313/Inv. Nr. 1105

Elfenbein

Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel;

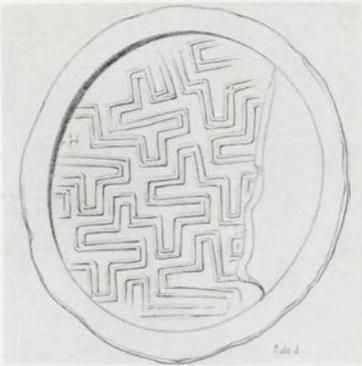
Durchbohrung nicht erhalten

Ø 3,7. H. 3,2

Große Teile des Mantels und der Siegel-
fläche abgestoßen; teilweise ergänzt

Achtlappiges Geflecht aus zwei in ein quadra-
tisches System verschlungenen dreifachen Bän-
dern. In vier Zwickeln kleine Zweigchen. Kreis-
rahmen und Zahnkranz.

Kenna, Seals 19, 23, 31.



314/Inv. Nr. 1106

Elfenbein

Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;

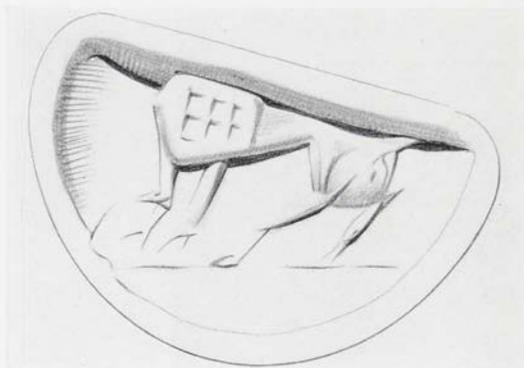
Δ-Durchbohrung

Ø 3,0. H. 1,7

Teil des Mantels und der Siegelfläche abge-
splittert und ergänzt; Siegelfläche abgerieben

Mäanderornament aus Doppellinien. Muster des
unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 19
S. 158 Abb. 54. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 58 Taf. 10 B.



315/Inv. Nr. 1107

Elfenbein

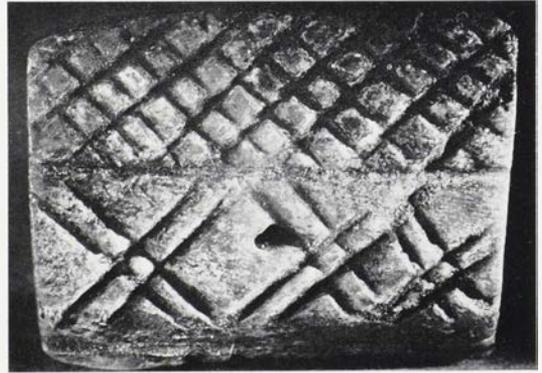
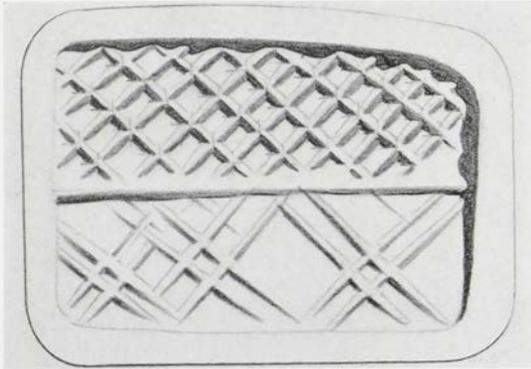
Zylindroid: Δ-Durchbohrung?

Φ 1,3. H. 1,7

Vom Feuer beschädigt. Hälfte vertikal ab-
gespalten

Löwe (oberer Teil fehlt) nach links schreitend;
die Mähne durch Gitterung angegeben.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



316/Inv. Nr. 1108

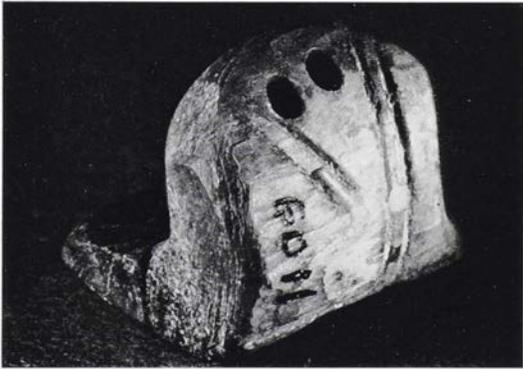
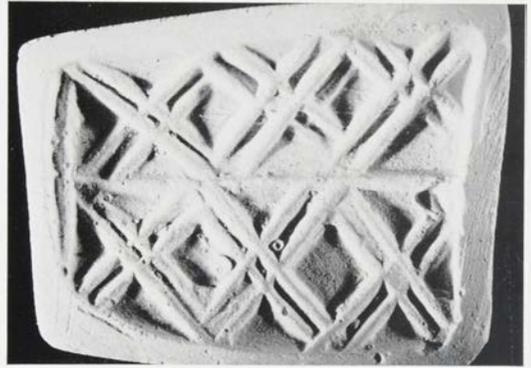
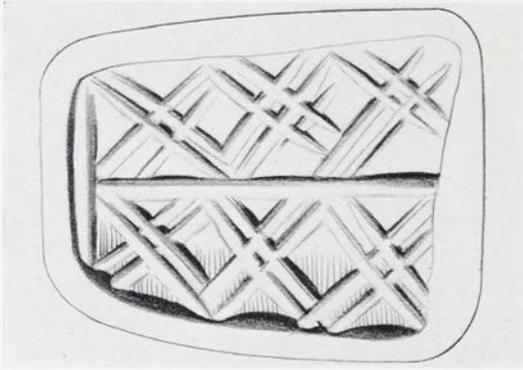
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzenden konvex-konkavem Griff. Senkrechte und schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand

L. 3,0. B. 2,0. H. 2,3

Das Feld wird durch eine waagerechte Linie zweigeteilt: in der oberen Hälfte Rautengitter, in der unteren X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



317/Inv. Nr. 1109

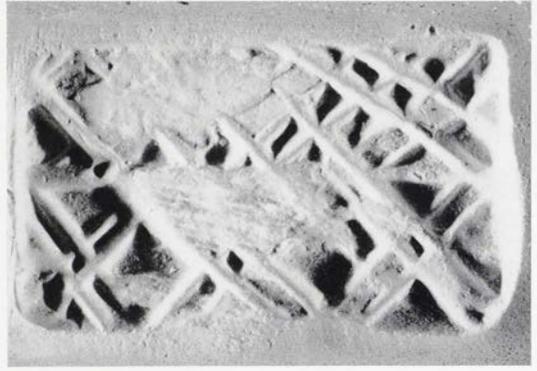
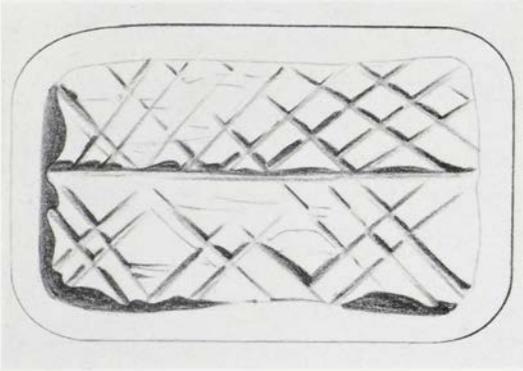
Elfenbein

Trapezförmiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; senkrechte und schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand

L. 2,7. B. 2,2. H. 2,4

Die Fläche wird durch waagerechte Linien zweigeteilt. In beiden Feldern X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



318/Inv. Nr. 1110

Elfenbein

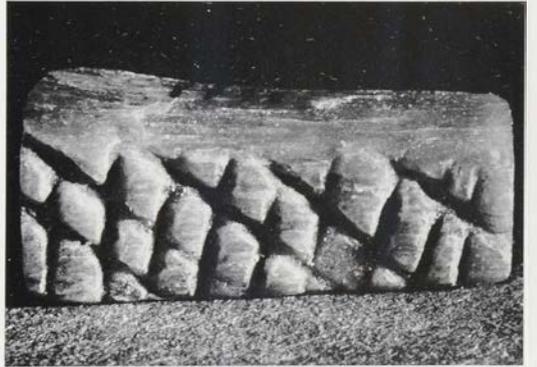
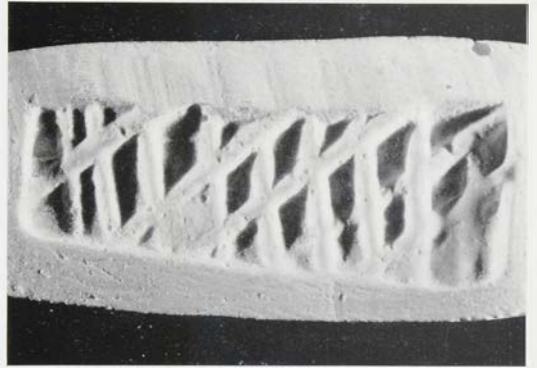
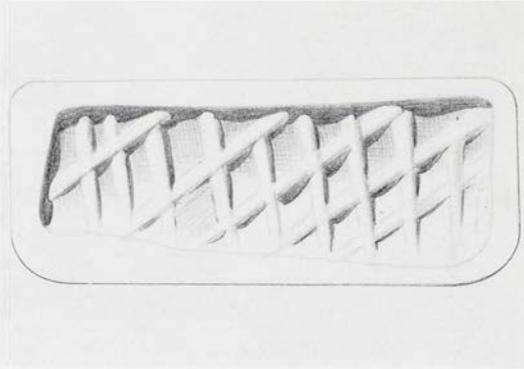
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzenden konvex-konkavem Griff; schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand

L. 2,8. B. 1,7. H. 2,1

Siegelfläche korrodiert

Die Siegelfläche wird durch eine waagerechte Linie zweigeteilt: im oberen Feld Rautengitter, im unteren X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



319/Inv. Nr. 1111

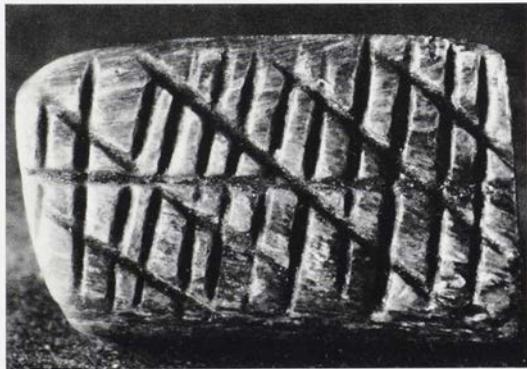
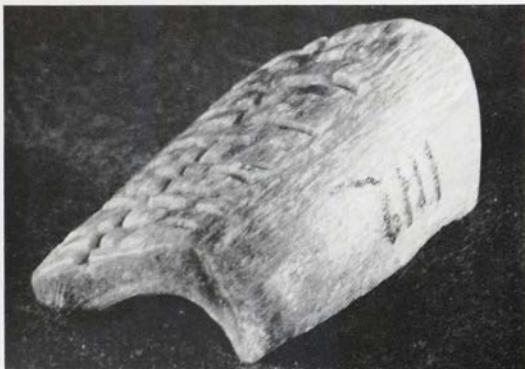
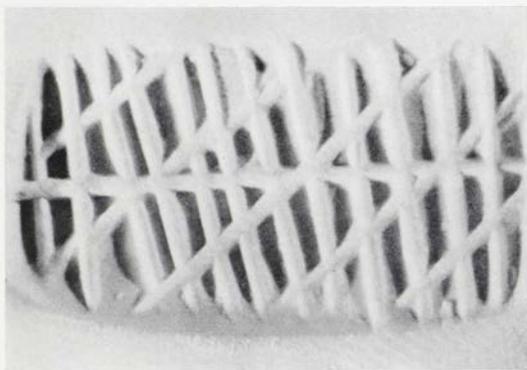
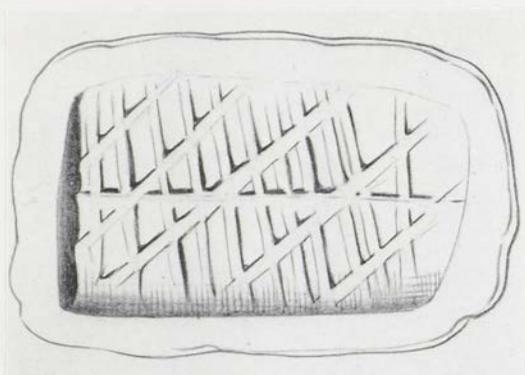
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzenden konvex-konkavem Griff. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand

L. 2,2. B. 0,8. H. 1,2

Rautengitter.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



320/Inv. Nr. 1112

Elfenbein

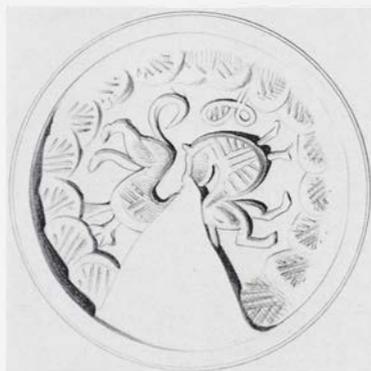
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzenden konvex-konkavem Griff

L. 2,5. B. 1,4. Erh. H. 0,9

Teil des Griffes mit Durchbohrung abgebrochen

Rautengitter mit länglichen Rauten. Das Gitter wird von einer waagerechten Mittellinie durchschnitten.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.



321/Inv. Nr. 1113

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen; Δ -Durchbohrung

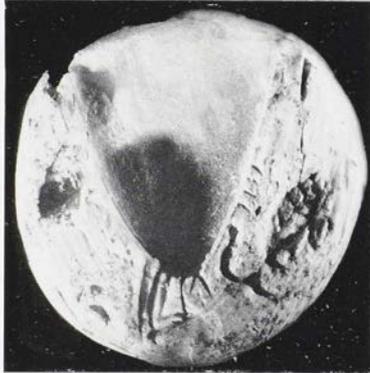
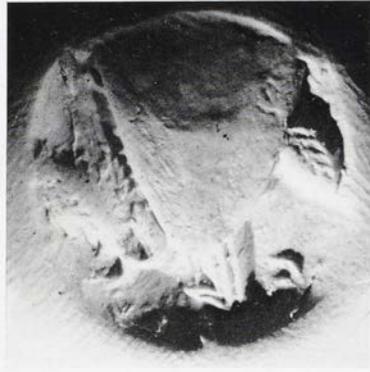
ϕ a) 2,1; b) 2,0. H. 1,4

Kleiner Teil senkrecht abgespalten und er-
gänzt

a) Zwei Rücken gegen Rücken im Gegensinn des
Uhrzeigers schreitende Löwen mit zurückge-
wandten Köpfen; ihre Mähne durch Striche an-
gegeben. Rahmen aus fächerförmigen, sich über-
lappenden Blättern. Im Feld volutenförmig ein-
gerollte schraffierte Blätter.

b) Halbzerstörte, undeutliche Darstellung.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 56
Taf. 2, 4; 7, 15.





322/Inv. Nr. 1114

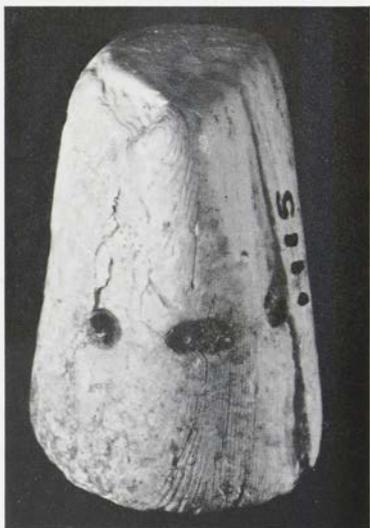
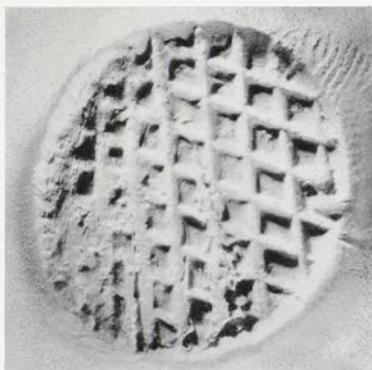
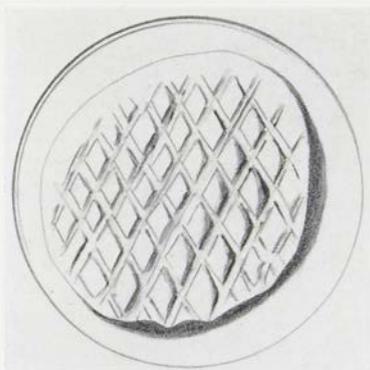
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit unregelmäßigem, halbzyklindrischem Griffstück, das durch schräge Furchen verziert ist; Δ -Durchbohrung
L. 2,2. B. 1,2. H. 1,8

Kleiner Teil abgestoßen

Unregelmäßig angeordnete, miteinander verbundene doppellinige S-Spiralen in zwei Reihen. Im freien Feld Spiralhaken.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 263 Taf. 8, 19. *Kenna*, Seals 26, 31.



323/Inv. Nr. 1115

Elfenbein

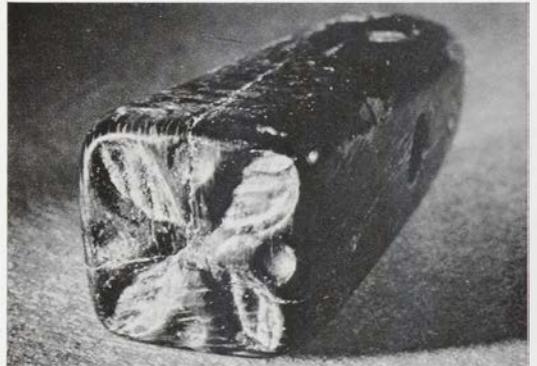
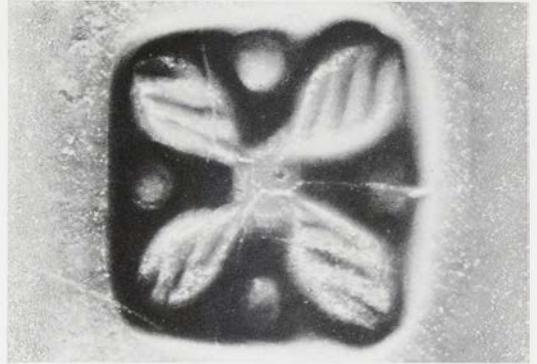
Zylindroid; Δ -Durchbohrung

Siegelfläche ϕ 2,0–2,3. H. 2,9

Risse; Siegelfläche am Rand korrodiert

Rautengitter.

Kenna, Seals 32 Anm. 7.



324/Inv. Nr. 1116

Elfenbein

Hohe vierseitige Pyramide; Δ -Durchbohrung

Siegelfläche: Seitenlänge 0,9. H. 2,2

Vom Feuer geschwärzt

Rosette mit vier schraffierten Blättern; dazwischen Punkte.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 121 Taf. 7, 12.



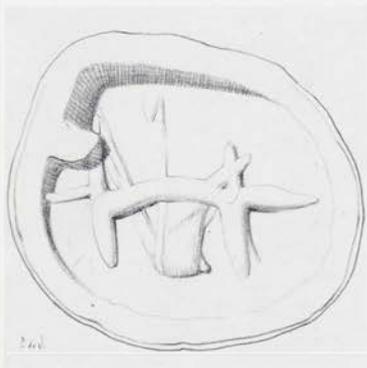
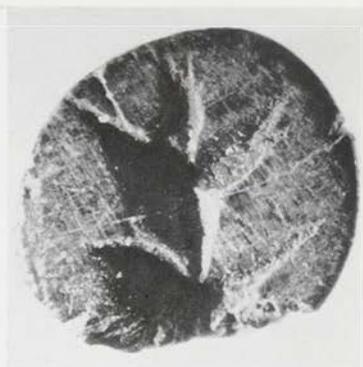
325/Inv. Nr. 1117

Elfenbein

Annähernd ovales Plättchen mit zungenförmigem, waagrecht durchbohrtem Griff
 ϕ 1,6, Erh. H. 1,5

Teil des Griffes und fast die Hälfte des Siegels abgestoßen. Aus mehreren Stücken zusammengeklebt

Halbzerstörte, schwer zu erkennende Darstellung. Vielleicht halb aufgerichteter Löwe mit über dem Rücken aufgerolltem Schwanz. Vor ihm ein Baumstamm(?).



326/Inv. Nr. 1118

Elfenbein

Kegelstumpf; waagerechte Durchbohrung

ϕ a) 0,7; b) 0,5. H. 0,9

Vom Feuer geschwärzt

a) Zweigchen mit zwei Blattpaaren.

b) Schwer zu deutende Darstellung, aus mehreren kleinen Strichen bestehend.



327/Inv. Nr. 1119

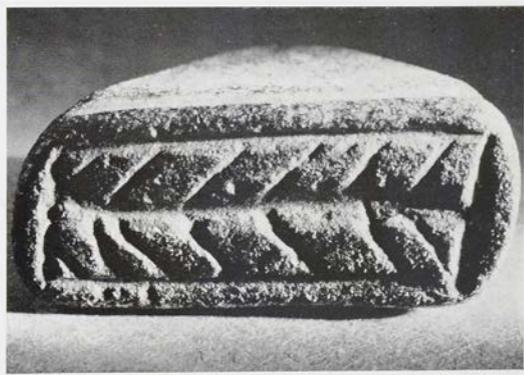
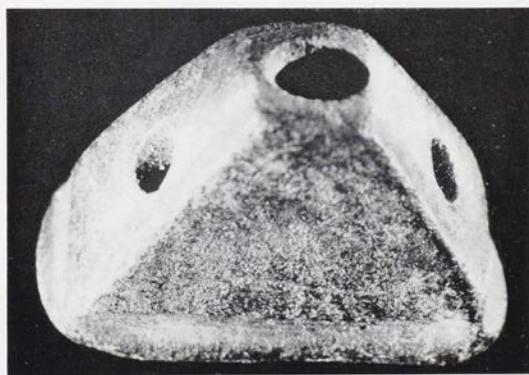
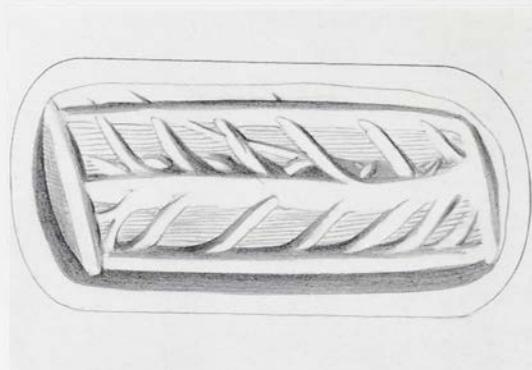
Sandstein (?)

Unregelmäßige vierseitige Pyramide; waagerechte Durchbohrung

Siegelfläche: Seitenlänge 1,7. H. 2,1

Oberfläche korrodiert

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern in kaum erhaltener quadratischer Umrahmung.



328/Inv. Nr. 1120

Harter grauer Stein

Vierseitige Pyramide mit umlaufender Einkerbung über der Basis; Δ -Durchbohrung

L. 2,1. B. 0,9. H. 1,6

Zweig mit stachelförmigen Blättern im Rechteck. Auf der einen Seite zwischen den Blättern kleine Punkte.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 127 Taf. 9, 1. *Kenna*, Seals 29 Anm. 12; 33 Anm. 5.



329/Inv. Nr. 1121

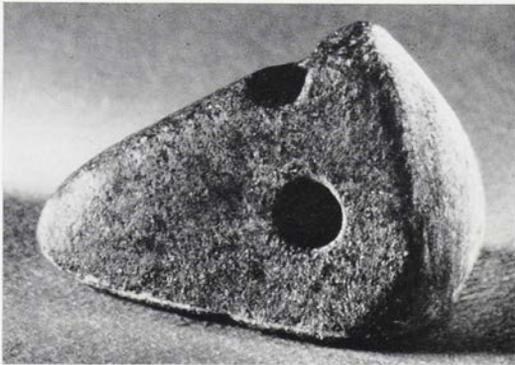
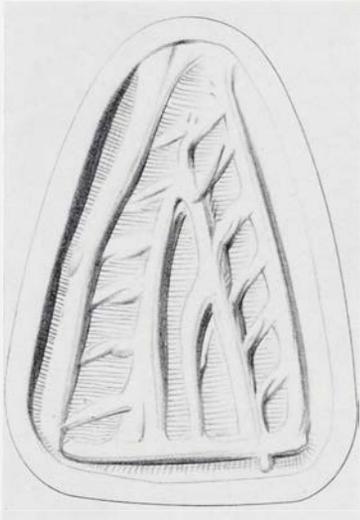
Olivgrüner Steatit

Würfel, übergehend in konischen, waagrecht durchbohrten Griff

L. 1,2. B. 1,0. H. 1,9

Zwei antithetisch gebogene Kurven, Striche und Punkte.

Xanthoudides, VTM. Taf. 13 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 220 Taf. 7, 19.



330/Inv. Nr. 1122

Harter aschfarbener Stein

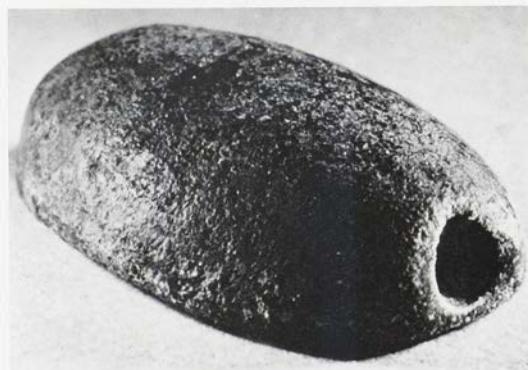
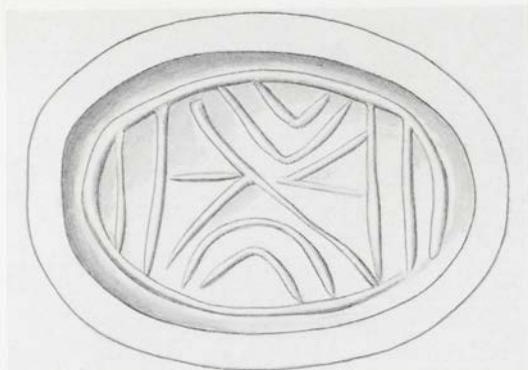
Unregelmäßige dreiseitige Pyramide;

Δ-Durchbohrung

Siegelfläche $2,2 \times 1,5$. H. 1,4

Zwei ineinandergelegte, annähernd gleichschenklige Dreiecke mit gleicher Grundlinie. Feld zwischen beiden schraffiert.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 125 Taf. 9, 3. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 33 Anm. 5.

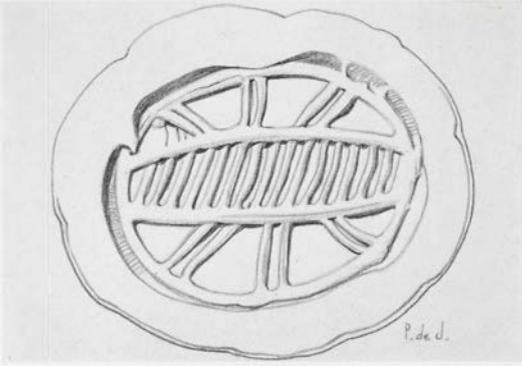


331/Inv. Nr. 1123

Harter aschfarbener Stein
 Plankonvexes elliptisches Plättchen; Durch-
 bohrung in der Längsachse
 L. 1,8. B. 1,3. D. 0,5

Ellipse, an den Enden durch je zwei vertikale
 Parallelen unterteilt; im Mittelfeld zwei anti-
 thetisch angeordnete Bogenpaare; dazwischen
 Winkel motive.

Xanthoudides, VTM. 121 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 273
 Taf. 9, 15. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6, 33 Anm. 5.



332/Inv. Nr. 1124

Elfenbein

Skarabäus

L. 1,5. B. 1,0. H. 0,8

Oblonge, schraffierte, an den Schmalseiten abgeschnittene Ellipse; an den Langseiten jeweils drei etwa radial ansetzende Doppellinien. Elliptischer Rahmen.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 15. Matz K 271 Taf. 9, 11.



333/Inv. Nr. 1126

Elfenbein

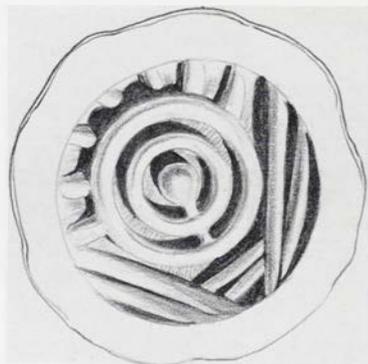
Bikonvexe Spule; diametrale Durchbohrung

ϕ Siegelflächen 1,1. H. 0,8

a) Zentrales Rad mit acht Speichen; vom Kreisrahmen hereinhängend neun schraffierte Dreiecke.

b) Reihe von drei Doppelblättern zwischen zwei Doppellinien, in Kreisrahmen. In den seitlichen Segmenten schraffierte Dreiecke.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 142 Taf. 8, 10. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.



334/Inv. Nr. 1127

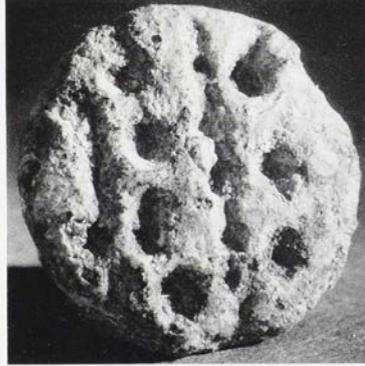
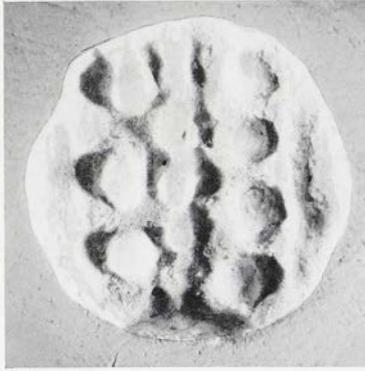
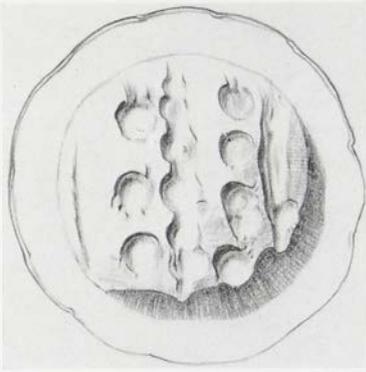
Aschfarbener Steatit

Stempelsiegel mit doppeltem Wulstring unter der Grifföse

ϕ 1,2. H. 1,4

Doppelkreis mit Mittelpunkt. Kranz aus radial angeordneten Strichen und schrägen Linien.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 224 Taf. 9, 13.



335/Inv. Nr. 1128

Heller aschfarbener Steatit

Stempelsiegel mit doppeltem Wulstring

unter der Grifföse

Ø 1,2. H. 1,3

Oberfläche korrodiert

Zwei Linien mit aufgesetzten Punkten und zwei
Punktreihen im Wechsel.

Xanthoudides, VTM. 119. *Matz*, Siegel K 225. *Kenna*,
Seals 35.



336/Inv. Nr. 1129

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen elliptischen
Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

\varnothing a) 1,8–2,5; b) 1,6–2,0. H. 2,6

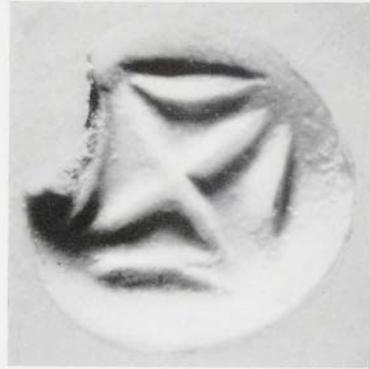
Risse

a) Zwei Rücken gegen Rücken angeordnete, pe-
ripherisch aufeinander zuschreitende Löwen; die
Mähnen durch Gitterung gegeben. Zwischen den
Beinen und zwischen den Rücken Füllornamente.

b) Sechsbliättrige Rosette in Blattrahmen.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. Matz, Siegel K 55
Taf. 7, 14.





337/Inv. Nr. 1130

Grünschwärzer Steatit

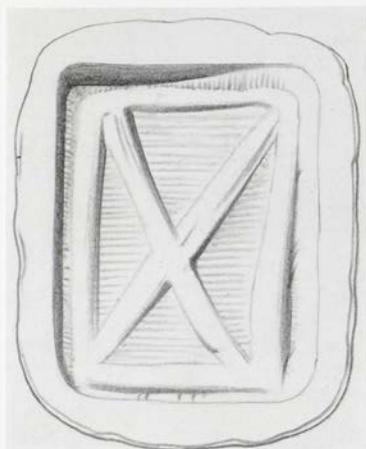
Stempelsiegel in Form einer dreiseitigen Pyramide mit Grifföse, runder Siegelfläche und abgerundeten Ecken. An den Seiten Eintiefungen für Einlagen aus anderem Material

ϕ 1,2. H. 2,0

Einlagen fehlen

An den Ecken offenes Quadrat mit konkaven Seiten und einbeschriebenes Diagonalkreuz.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 221 Taf. 8, 14.



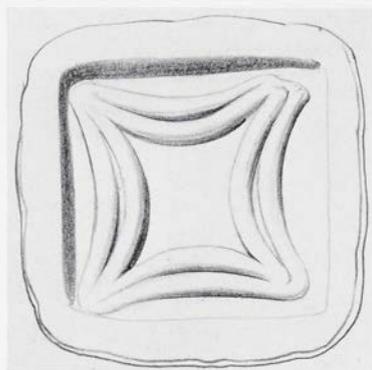
338/Inv. Nr. 1131

Harter gräulicher Stein

Quader; Durchbohrung durch die beiden
quadratischen Seiten

Siegelflächen: L. 0,9. B. 0,7. H. 0,9

Auf vier Seiten: Rechteck mit einbeschriebenem
Diagonalkreuz.



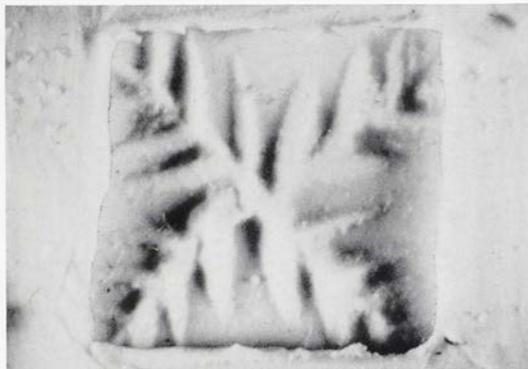
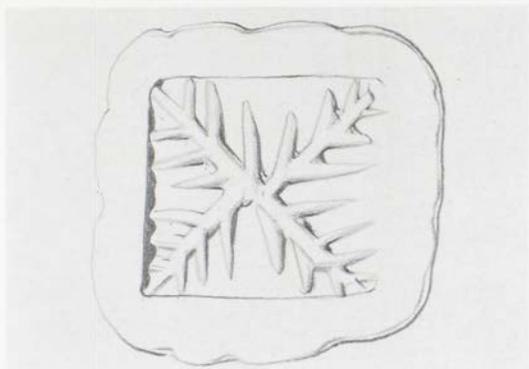
339/Inv. Nr. 1132

Harter grauer Stein

Quader mit einer Siegelfläche; horizontale
Durchbohrung

Seitenlänge der Siegelfläche 0,8. H. 0,5

Quadrat mit doppelt gegebenen konkaven Seiten.



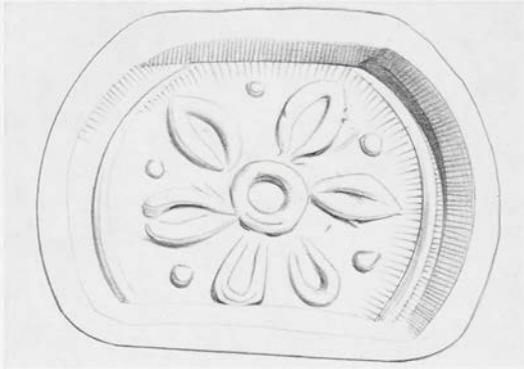
340/Inv. Nr. 1133

Dunkelgrüner Stein

Quadratisches Plättchen mit einer Siegel-
fläche und tief gekerbtem Rand; waage-
rechte Durchbohrung

Seitenlänge 0,8. D. 0,4

Vom Mittelpunkt ausgehend vier in den Dia-
gonalen angeordnete Zweige.



341/Inv. Nr. 1134

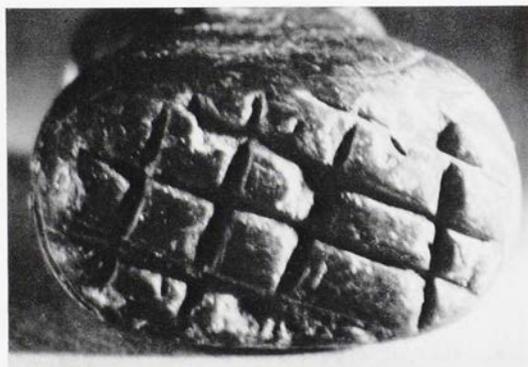
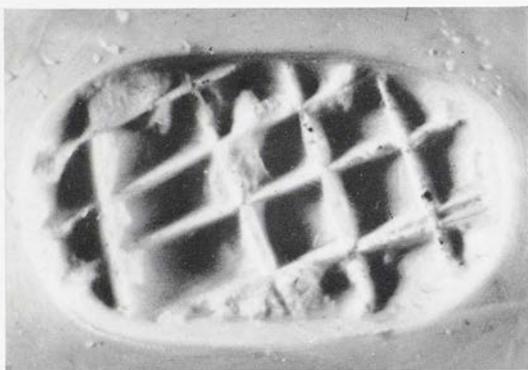
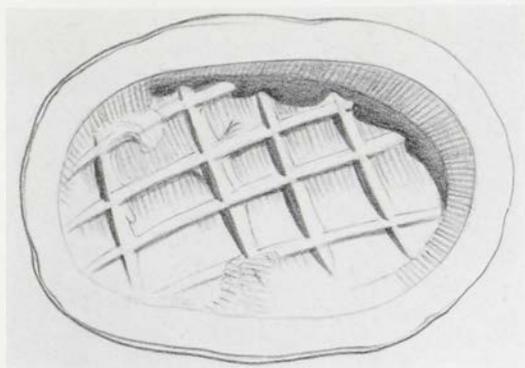
Harter aschfarbener Stein

Rundes Plättchen mit diametraler Durchbohrung

ϕ 1,1. D. 0,4

Rand teilweise abgestoßen

Sechsbliättrige Rosette mit zentralem Kreis; zwischen den Blattspitzen Punkte. Kreisrahmen.



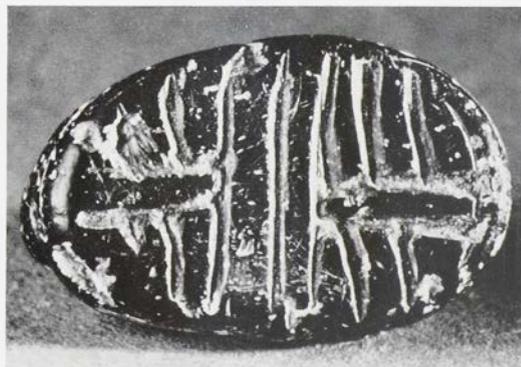
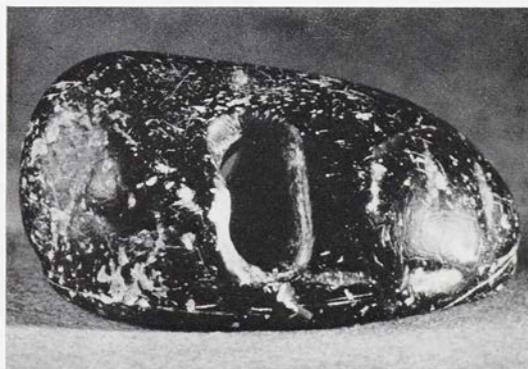
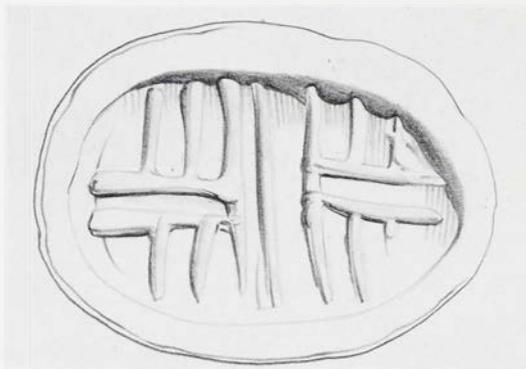
342/Inv. Nr. 1135

Aschfarbener Steatit

Abgeplattetes Stäbchen; Δ -Durchbohrung

Siegelfläche: L. 1,5. B. 0,9. H. 2,5

Unregelmäßiges Rautengitter.



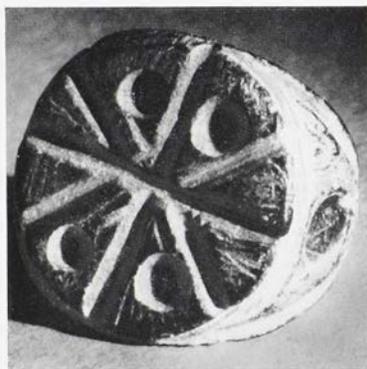
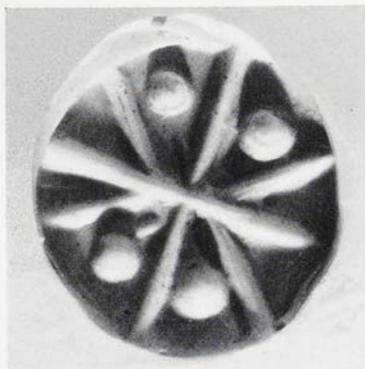
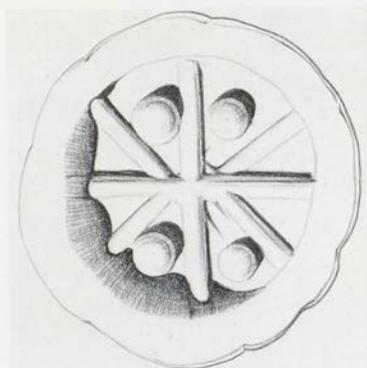
343/Inv. Nr. 1136

Schwarzer Steatit

Liegender Löwe(?); waagerechte Durchbohrung

L. 1,7. B. 1,0. H. 0,8

Linearmuster beiderseits einer Mittelsenkrechten
in spiegelbildlicher Anordnung.



344/Inv. Nr. 1137

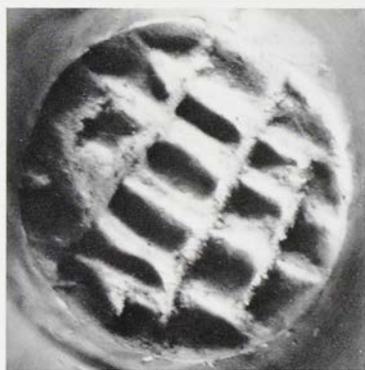
Grauschwarzer Steatit

Dreieitiges Prisma mit abgesetzten runden
Siegelplatten

Siegelflächen ϕ 1,1. H. 1,1

Nur eine Seite bearbeitet: Gleichschenkliges
Kreuz; in den vier Sektoren, an der Waagerech-
ten ansetzend, jeweils eine Linie und ein Punkt.

Xanthoudides, VTM. 120.



345/Inv. Nr. 1254

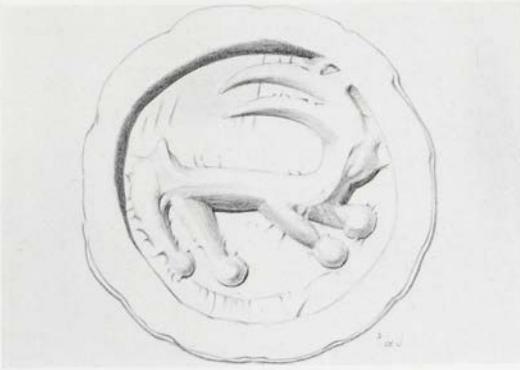
Grauweißer Stein

Runde Scheibe; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,8. D. 0,8

a) Unregelmäßiges Rechteckgitter.

b) Zwei T-förmig gepaarte Spiralhaken, die aus einer Doppellinie herauswachsen, welche sich beiderseits in Kreisbögen fortsetzt.



346/Inv. Nr. 1255

Schwarzer Steatit

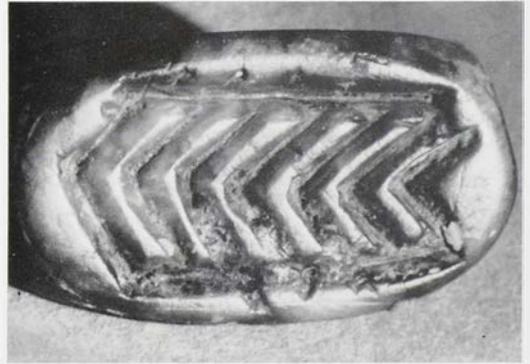
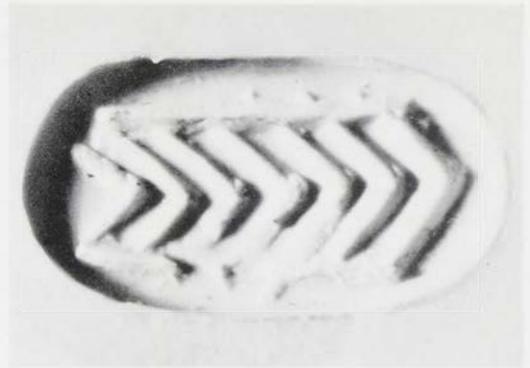
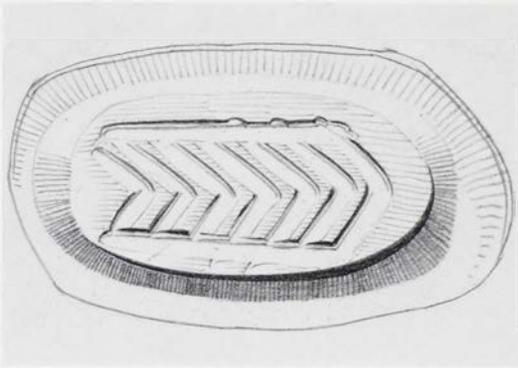
Giebförmiges Plättchen mit diametraler

Durchbohrung

ϕ 1,3. H. 0,6

Stilisierte Wildziege mit kurzen, nach vorn gestemmen Vorderbeinen, nach rechts.

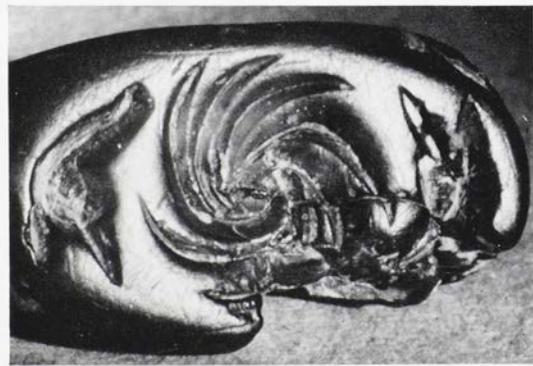
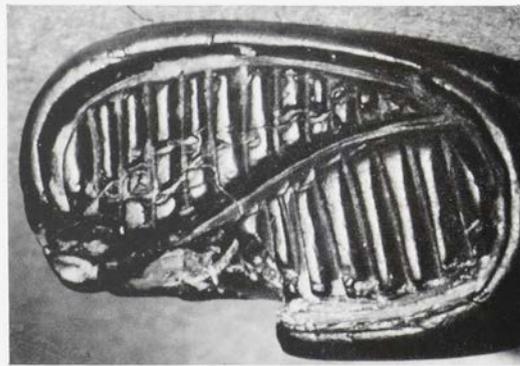
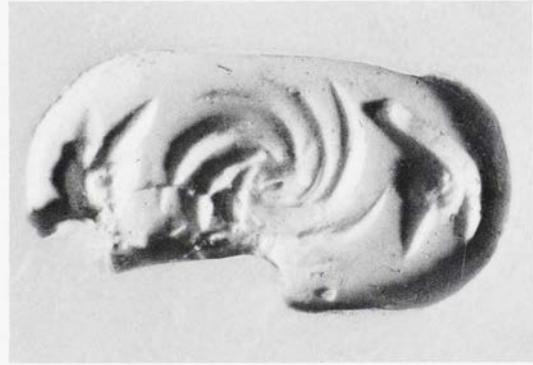
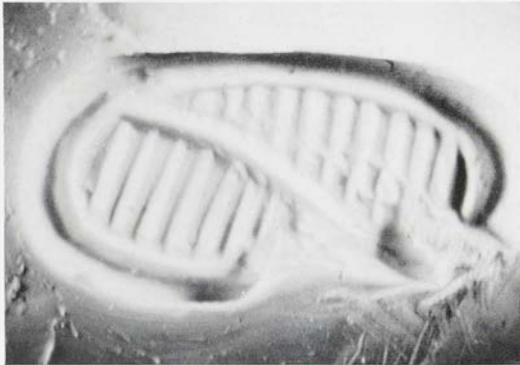
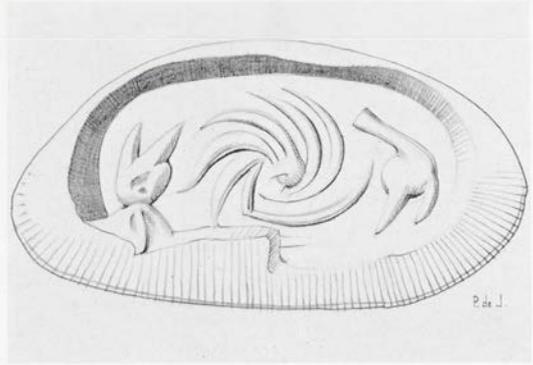
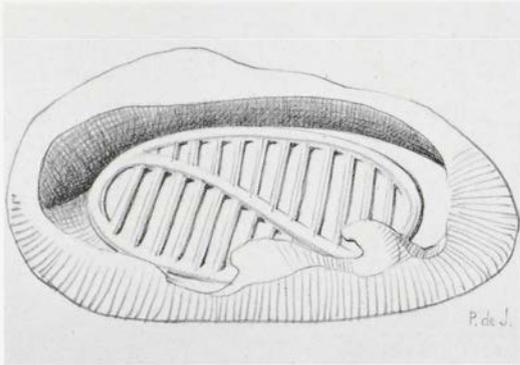
Matz, Siegel K 37 Taf. 13, 20.

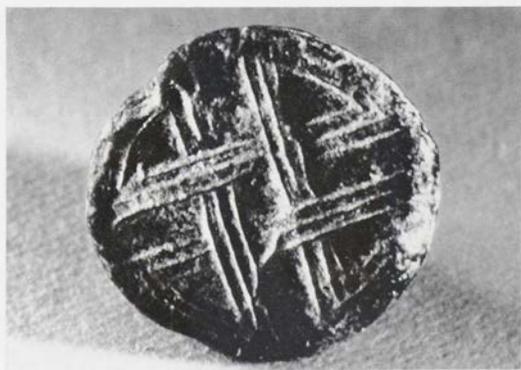
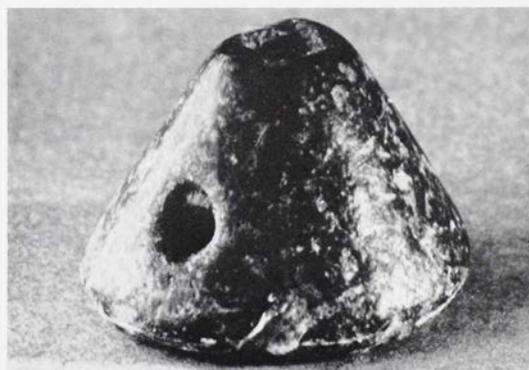


347/Inv. Nr. 1256

Dunkler olivgrüner Steatit
 Dreiseitiges Prisma mit leicht abgesetzten
 elliptischen Siegelflächen; Durchbohrung in
 der Längsachse
 Siegelflächen: L. 1,7. B. 0,1
 Teilweise abgestoßen

- a) Ineinandergelegte Winkel zwischen zwei Parallelen.
- b) Schraffierte Ellipse, durch eine gebogene Diagonale so geteilt, daß zwei gegensinnig angeordnete Blätter mit abgerundeten Spitzen gebildet werden.
- c) Zwischen gegensinnig angeordneten stilisierten Tierköpfen (?) ein dichter Wirbel.





348/Inv. Nr. 1433

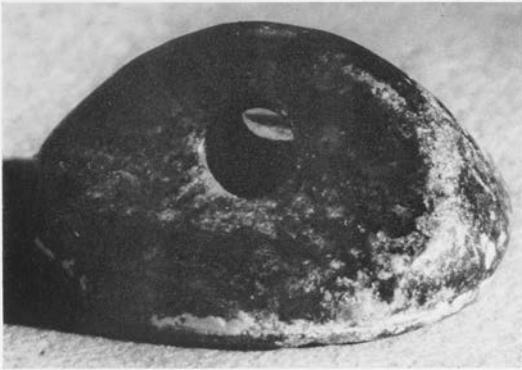
Schwärzlicher Steatit

Konus mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 1,2

Geflecht aus je zwei parallelen dreifachen Linienbündeln, die sich rechtwinklig überschneiden.

Marinatos, *Delt.* 9, 1924–25 Beibl. 14 Abb. 3, 2.



349/Inv. Nr. 1434

Schwarzer Steatit mit grünen Flecken
Knopf mit zungenförmigem, waagrecht
durchbohrtem Griff

ϕ 1,3. H. 0,7

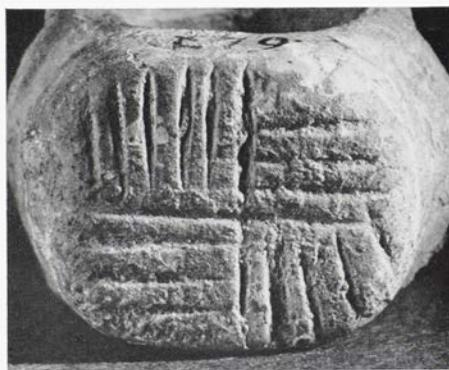
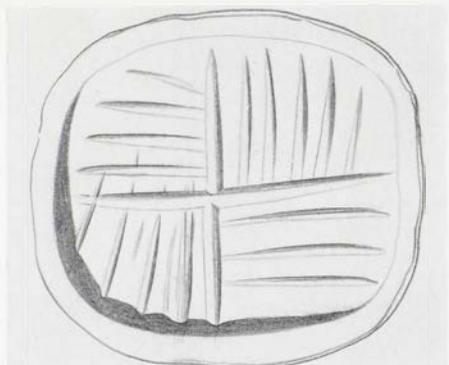
S-Spirale; aus den Zwickeln an den Voluten-
köpfen schwingt je ein Blatt heraus; am Rand
blütenartige Füllornamente. Wirbelmotiv.

THOLOSGRAB VON PORTI

Das Grab liegt nördlich des Asteroussia-Gebirges, 4 km nordöstlich von Koumassa zwischen den Dörfern Kandila und Vassilika Anoja. Etwa ein Viertel der Tholos ist den Abhang hinuntergestürzt. An den rechteckigen Vorraum sind kleinere Grabbezirke angebaut (der Grabbezirk b, in dem unter anderem Pithoi und Larnakes gefunden wurden, war während der ganzen Benutzungszeit in Gebrauch). Nach der charakteristischen Keramik (besonders der plastischen Gefäße, der Näpfe, der Vasen mit überbrücktem Ausguß, der kleinen Kannen und zahlreichen Barbotinegefäße) reichte die Hauptbenutzungszeit des Rundgrabes sowie der Vorkammern vom Ende der Vorpalast- bis zum Beginn der Altpalastperiode (MM Ia–b). Das Grab wurde jedoch bereits in der dritten Vorpalastperiode (FM III) benutzt. In diese Zeit sind sechs Gefäße und vielleicht die kurzen dreieckigen Dolche sowie einige primitive Statuetten zu datieren. Die Siegel stammen jedoch aus der fortgeschrittenen Vorpalast- und frühen Altpalastperiode.

In der Veröffentlichung von St. Xanthoudides¹ sind nur acht Siegel beschrieben (491/Inv. Nr. 627, 351/Inv. Nr. 648, 355/Inv. Nr. 652, 356/Inv. Nr. 653, 357/Inv. Nr. 654, 358/Inv. Nr. 655 und 365/Inv. Nr. 663) und abgebildet (nicht 351/Inv. Nr. 648 und 358/Inv. Nr. 655), fünf andere lediglich erwähnt. Im Archäologischen Museum von Iraklion sind 18 als von der Tholos kommend und ein weiteres (368/Inv. Nr. 813) als aus Grab A stammend inventarisiert.

¹ *Xanthoudides*, VTM. 54 ff., zu den Siegeln S. 68.



350/Inv. Nr. 647

Elfenbein

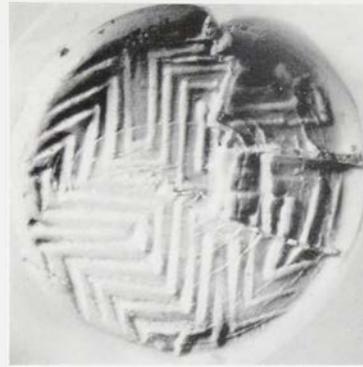
Ring mit geripptem Bügel und dicker
elliptischer Siegelplatte

∅ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,5.

∅ Siegelfläche 1,7–2,1

Strichkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Striche in den Feldern.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 29. *Matz*, Siegel K 241 (ohne Abb.).



351/Inv. Nr. 648

Elfenbein

Dicker, fast kugelförmiger Ring mit runder Siegelplatte; große Durchbohrung des Ringes gegenüber der Siegelplatte

∅ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,4.

∅ Siegelfläche 2,0

Vom Brand aschgrau geworden; an der Ringöffnung abgesplittert

Mäanderähnliches Ornament des unendlichen Rapports: Swastika, an deren Hakenenden weitere Haken im spitzen Winkel ansetzen. Den Schenkeln der Swastika laufen in den vier Feldern je zwei Linien parallel.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 39 b. *Matz*, Siegel K 242 Taf. 6, 3. *Kenna*, Seals 14.



352/Inv. Nr. 649

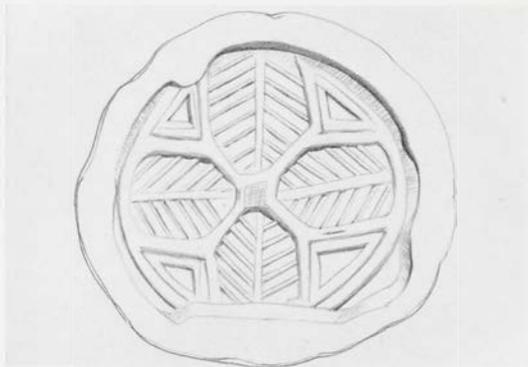
Elfenbein

Auf einer Seite abgeplattetes längliches Koinoid mit erhabenem Dreieck auf der planen Mantelfläche und hufeisenförmiger Siegel­fläche. Senkrechte Bohrung in der Spitze

Siegel­fläche $1,5 \times 1,2$. H. 3,0

Vom Feuer geschwärzt

Zwei doppelte, antithetisch eingerollte Spiral­haken, deren Enden sich in der Spitze treffen; Schraffur im Feld. Das Muster erinnert an ein Efeublatt.



353/Inv. Nr. 650

Elfenbein

Muschelförmig mit runder Siegelfläche.

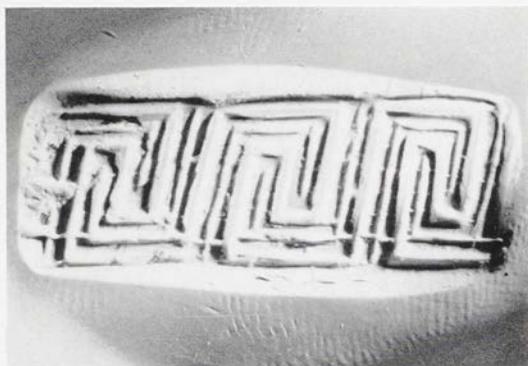
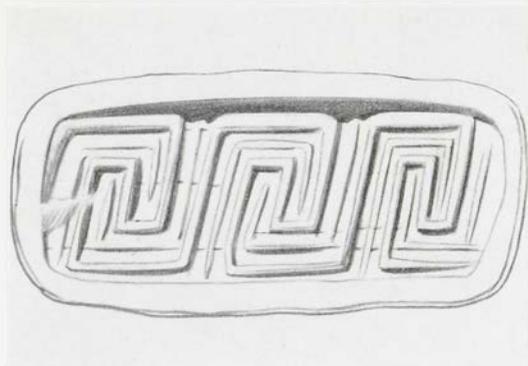
Waagerechte Bohrung an einer Seite

ϕ 1,8. H. 0,9

Rand leicht abgestoßen; Risse; vom Brand
aschgrau

Dem Johanniterkreuz ähnliches Ornament. Die
Zwischenfelder gefüllt mit feingerippten Blät-
tern.

Xanthoudides, VTM. Taf. 8. *Matz*, Siegel K 27 Taf.
6, 11. *Kenna*, Seals 32. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, *Orien-
talia* 29, 1960, 263 Taf. 80 Abb. 102.



354/Inv. Nr. 651

Elfenbein

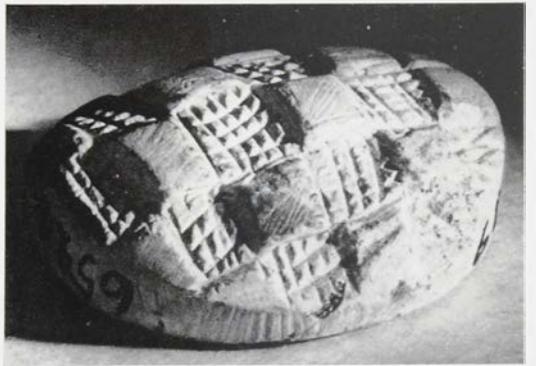
Pyramidenstumpf mit oblonger Basis;

Durchbohrung nicht erhalten (?)

L. 3,7. B. 1,3. Erh. H. 2,1

Mantel beschädigt; Risse

Rechtsläufiger Mäander mit leicht schräggestellten, rechtwinkligen Windungen. In den Zwischenräumen feine, entsprechend dem Mäander gewinkelte Linien.



355/Inv. Nr. 652

Elfenbein

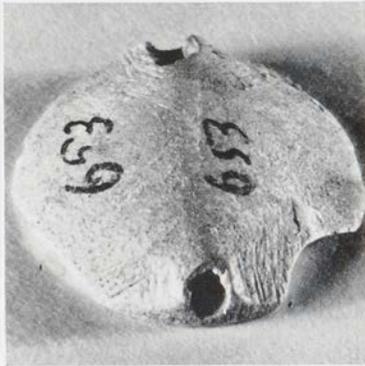
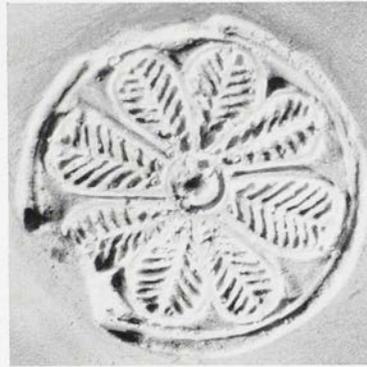
Plankonvexes Plättchen. Die konvexe Fläche ist mit einem Schachbrettmuster aus glatten und schraffierten Quadraten verziert. Diametrale Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 0,6

Vom Brand aschgrau

Strickkreuz mit Gruppen ineinandergelegter Winkel und je einem schraffierten Dreieck in den Feldern. Der Zwischenraum zwischen zwei sich an der Spitze berührenden rechten Winkeln des Kreuzes und dem jeweils nächsten eingelegten Winkel ist schraffiert. Kreisrahmen.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8 *Matz*, Siegel K 168 Taf. 6, 10. *Kenna*, Seals 32.



356/Inv. Nr. 653

Elfenbein

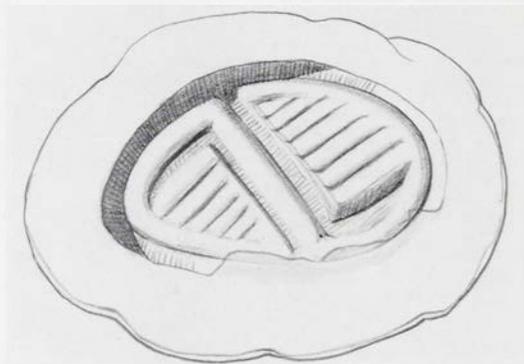
Dünnes plankonvexes, leicht giebelförmiges
Plättchen mit diametraler Durchbohrung

Ø 1,4. D. 0,3

Teil des Randes abgestoßen

Achtblättrige Rosette mit feingerippten, an den
Spitzen abgerundeten Blättern; im Zentrum
Doppelkreis.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 166
Taf. 6, 6. *Kenna*, Seals 32.



357/Inv. Nr. 654

Elfenbein

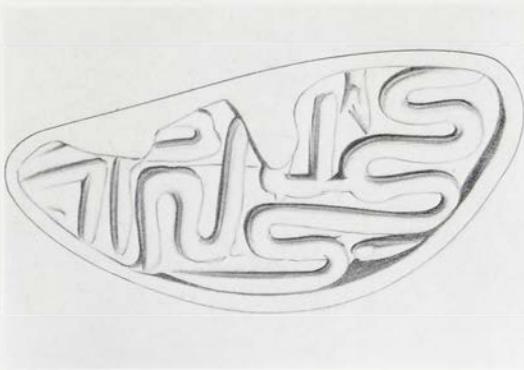
Eigenartiges zusammengekauertes Tier mit langer, durch Parallelritzung wiedergegebener Behaarung und langen Klauen, auf elliptischer Siegelplatte sitzend. Durchbohrung in Leibesmitte

L. 1,2. B. 0,8. H. 0,8

Teil der Siegelfläche abgestoßen

Schräg angeordnetes Z-förmiges Ornament mit stark gebogenen Querhasten, an denen schraffierte Dreiecke hängen. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 5 Taf. 6, 10. *Kenna*, Seals 32.



358/Inv. Nr. 655

Elfenbein

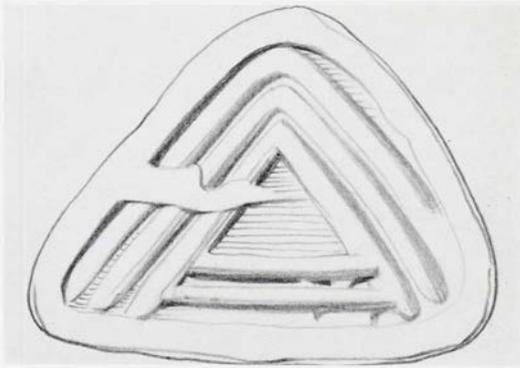
Zylinder mit Vertiefung für den Einsatz eines Griffstiels. Doppelte waagerechte Durchbohrung (zur Befestigung des Stiels?)

Ø 3,2. Erh. B. 1,5. H. 2,7

Die Hälfte senkrecht abgespalten; teilweise vom Feuer geschwärzt

Unregelmäßig gewundenes, mäanderartiges Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 68. *Matz*, Siegel K 48. *Platon*, Festschr. *Matz* 14 ff. Taf. 4, 4ß.



359/Inv. Nr. 656

Elfenbein

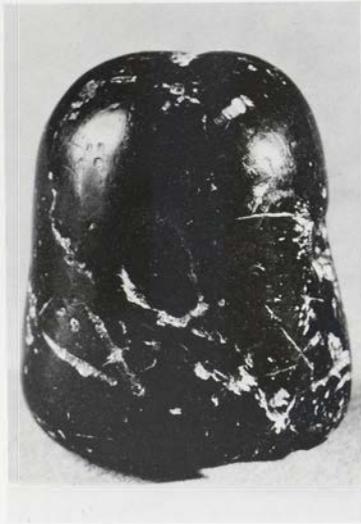
Dreiseitige Pyramide; waagerechte Durchbohrung an der Spitze

L. 1,6. B. 1,1. H. 2,0

Vom Feuer geschwärzt; Risse

Drei ineinandergelegte spitze Winkel, deren innerer durch zwei Parallelen zu einem Dreieck geschlossen ist.

Kenna, Seals 29 Anm. 12.



360/Inv. Nr. 657

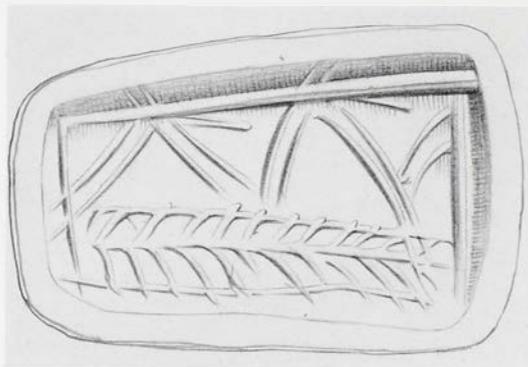
Schwarzer Steatit

Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 1,9

Schwer zu deutende Darstellung: Grob wiedergegebene menschliche Gestalt (?). Im Feld kleine Striche.

Kenna, Seals 72 Anm. 1.



361/Inv. Nr. 658

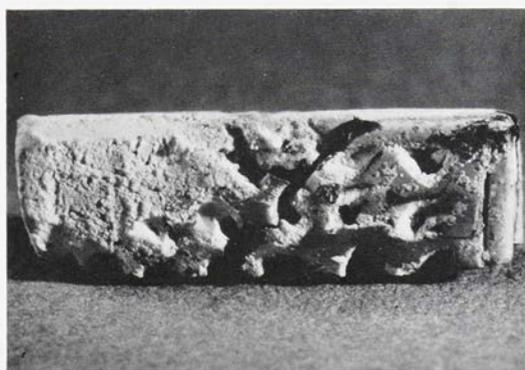
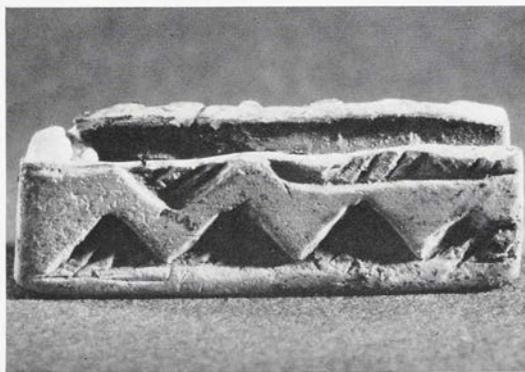
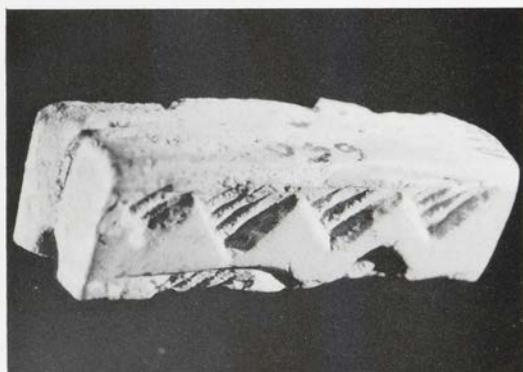
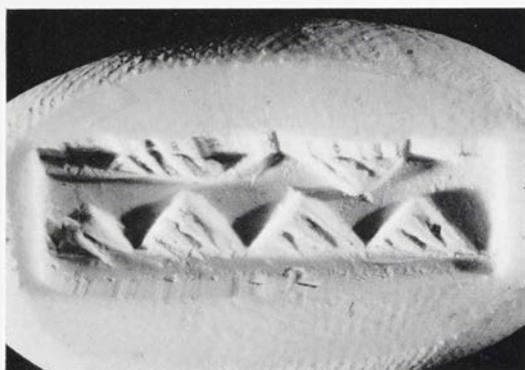
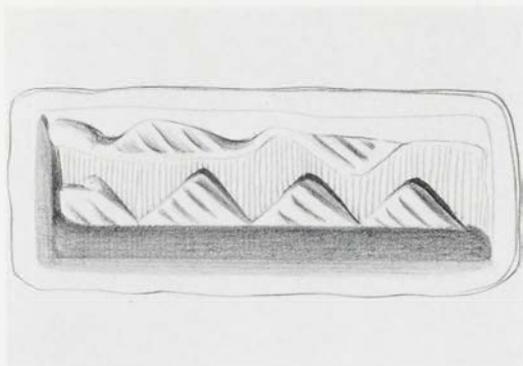
Elfenbein

Trapezförmiges Plättchen mit seitlich ansetzendem, breitem, konvex-konkavem Griff; auf der konvexen Seite Rillen. Doppelte Bohrung am oberen Rand

L. 2,2. B. 1,5. H. 1,8

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; vom Feuer geschwärzt

Doppelte Zickzacklinie über Zweigmuster; trapezförmiger Rahmen.



362/Inv. Nr. 659

Elfenbein

Quader; Durchbohrung in der Längsachse
(in Bruchfläche sichtbar)

L. 2,1. B. 0,6 und 0,7

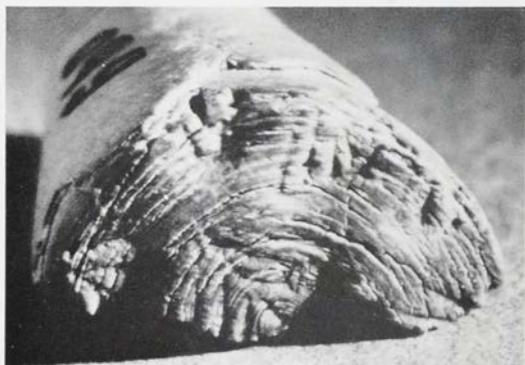
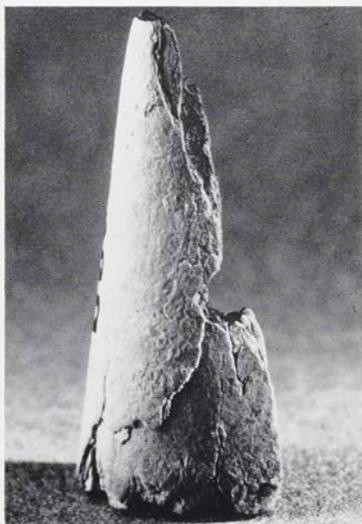
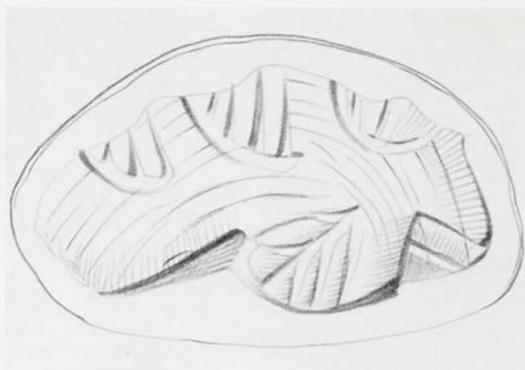
Siegelflächen: L. 2,1. Erh. B. 0,6

Vom Feuer teilweise geschwärzt; ein Drittel
abgespalten; zum Teil korrodiert

a) Reihe schraffierter Dreiecke; darüber weiteres
auf Lücke gesetztes Dreieck und Rest einer grö-
ßeren schraffierten Fläche.

b) Undeutliches Muster: Vielleicht parallel lau-
fende Zickzackbänder mit kleinen dreieckigen
Motiven dazwischen. (Abdruck und Zeichnung
nicht möglich.)

Xanthoudides, VTM. 56f. Taf. 8. *Kenna*, Seals 19.



363/Inv. Nr. 660

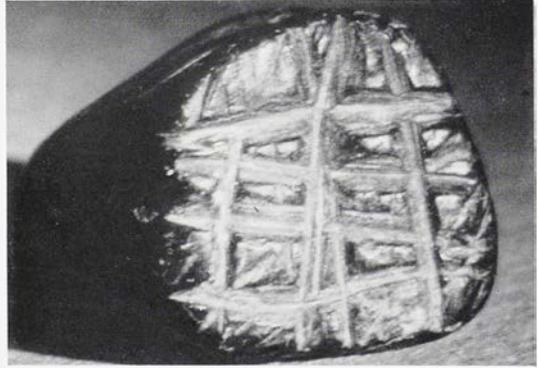
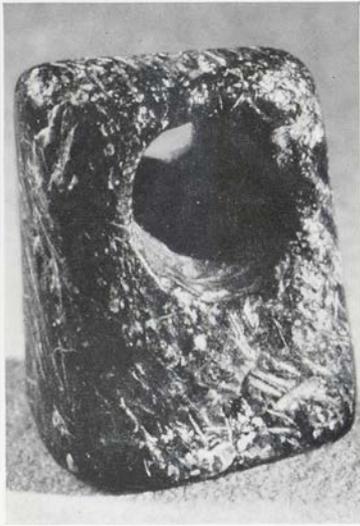
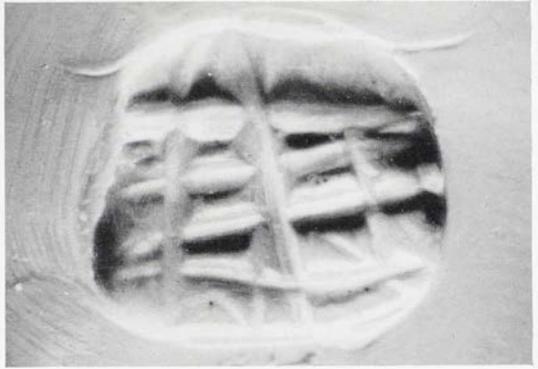
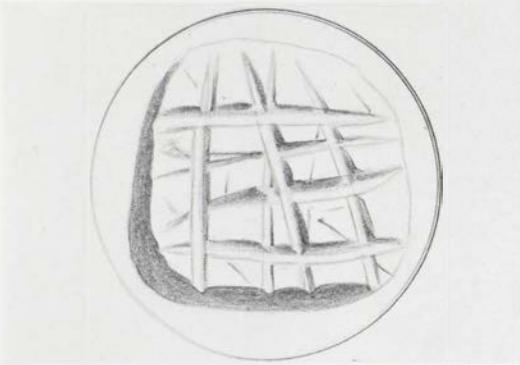
Elfenbein

Hohes Konoid; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,1. H. 2,3

Hälfte senkrecht abgespalten; Mantel korrodiert

Palmettenartige Zweigchen peripherisch um ein entsprechendes in der Mitte angeordnet.



364/Inv. Nr. 662

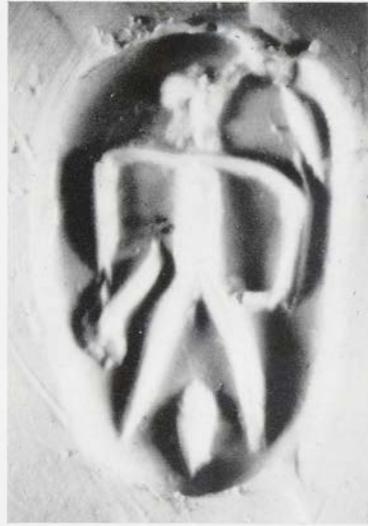
Schwärzlicher Steatit

Unregelmäßiger Kegelstumpf; große waagerechte Durchbohrung

Ø 1,0. H. 1,2

Unregelmäßige Gitterung.

Xanthoudides, VTM. 69 Taf. 39 b.



365/Inv. Nr. 663

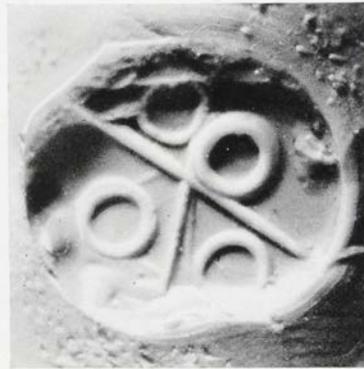
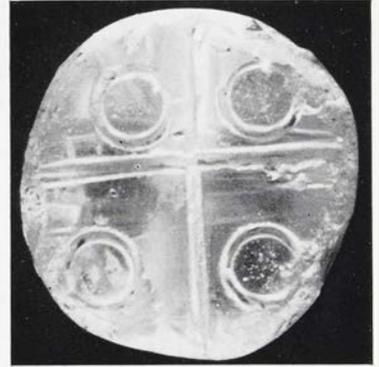
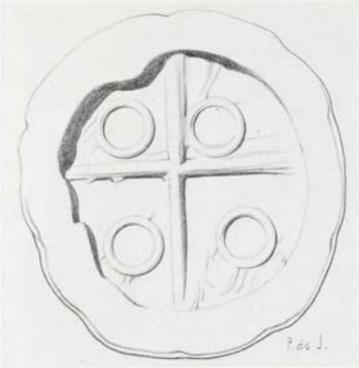
Olivgrüner Steatit

Elliptisches Stempelsiegel mit waagrecht
durchbohrtem Griffstiel

L. 1,5. B. 1,0. H. 1,3

Stilisierte menschliche Gestalt mit in die Seiten
gestemmtten Armen; zwei Füllstriche.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 219
Taf. 6, 8.



366/Inv. Nr. 664

Bergkristall

Zylinder; waagerechte Durchbohrung

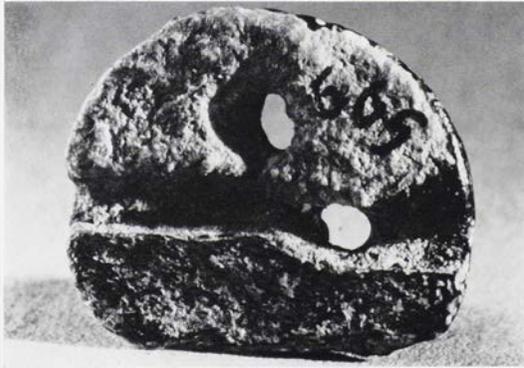
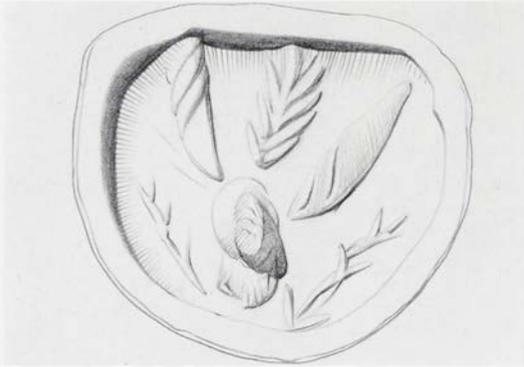
ϕ a) und b) 1,0. H. 1,1

Leicht bestoßen

a) Strichkreuz mit je einem Kreis in den ungleichen Feldern.

b) Schräg gekreuzte Linien mit vier asymmetrisch angeordneten Kreisen in den Feldern.

Xanthoudides, VTM. 69 Taf. 39 b.



367/Inv. Nr. 665

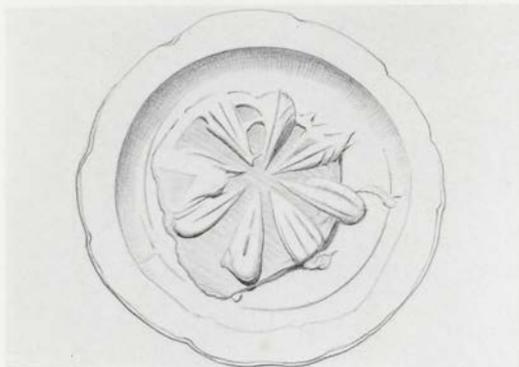
Grünschwärzer Steatit

Vermutlich giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung und zwei vertikalen Löchern durch die Siegelfläche (vermutlich von zweiter Verwendung)

∅ 1,8

Obere Hälfte und Teil des Randes abgestoßen

Zweigartige Muster in symmetrischer Anordnung (kleiner Baum?).



368/Inv. Nr. 813

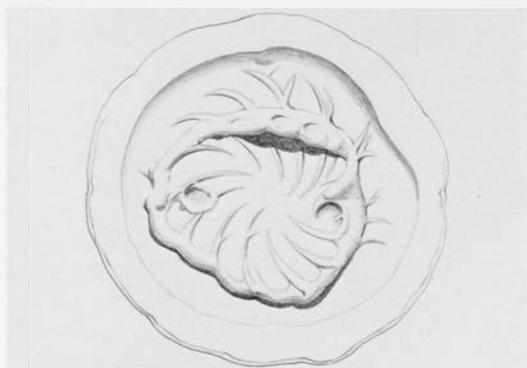
Dunkler olivgrüner Steatit

Würfel mit abgerundeten Ecken, die durch eingetiefte sphärische Dreiecke verziert sind; diagonale Durchbohrung

Siegelflächen a) und b) \varnothing 1,7. Nebenflächen 1,9 \times 1,6. H. 2,1

Nebenflächen abgerieben

a) Rosette mit acht geaderten Blättern auf erhabenem, kreisförmigen Grund.



368/Inv. Nr. 813

Dunkler olivgrüner Steatit

Würfel mit abgerundeten Ecken, die durch eingetiefte sphärische Dreiecke verziert sind;

diagonale Durchbohrung

Siegelflächen a) und b) ϕ 1,7. Nebenflächen

1,9 \times 1,6. H. 2,1

Nebenflächen abgerieben

b) Dichter Wirbel auf erhabenem, kreisförmigem Grund; Rahmen aus kurzen wie im Wirbel angeordneten Strichen.

Auf den übrigen Flächen kaum noch erkennbare Darstellungen: Vielleicht ein Spiralenpaar mit seitlichen Einrollungen, zwei parallele Zweigchen und ein gehörntes Tier (Reh?).

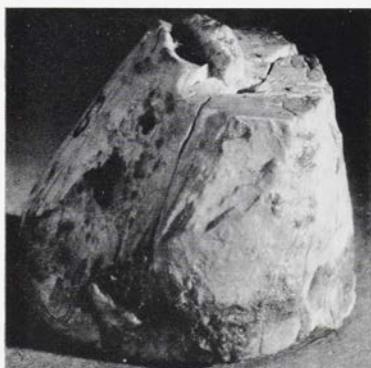
Matz, Siegel K 254.

THOLOSGRÄBER VON SIVA

Am Westrand der Messara-Ebene, südwestlich des Dorfes Siva, wurden im Jahre 1910 in der Flur Platiès Opses von Gaetano de Sanctis und Giorgio Levi delle Vida zwei nebeneinanderliegende Kuppelgräber – als Nord- und Südtholos bezeichnet – sowie zwei dazwischengebaute, halbzerstörte Grabbezirke ausgegraben. Die Gräber wurden anscheinend gegen Ende der ersten Phase der Vorpalastperiode (FM I) errichtet und bis zum Ausgang dieser Periode (MM Ia) benutzt, wie die Beigaben (Ton- und Steingefäße, Dolche, Siegel und einige andere Gegenstände) beweisen. Aus der letzten Phase sind einige Barbotine-Gefäße vertreten.

Von den insgesamt acht Siegeln stammen fünf (369/Inv. Nr. 995, 370/Inv. Nr. 996, 372/Inv. Nr. 998, 373/Inv. Nr. 999 und 374/Inv. Nr. 1000) nach der Veröffentlichung der Gräber durch R. Paribeni¹ aus der Südtholos (die Herkunft von 369/Inv. Nr. 995 und 370/Inv. Nr. 996 ist im Inventarbuch des Museums nicht näher angegeben). Das Siegel 371/Inv. Nr. 997 ist in der Publikation nicht erwähnt, nach den Angaben im Inventarbuch stammt es aus der Südtholos. Die beiden übrigen 375/Inv. Nr. 1002 und 376/Inv. Nr. 1004 wurden nach den gleichen Angaben im Grabungsschutt gefunden. In der Veröffentlichung ist für 375/Inv. Nr. 1002 dieselbe Fundstelle genannt; 376/Inv. Nr. 1004 soll danach jedoch von einer Bestattung am Eingang der Nordtholos kommen.

¹ *Paribeni*, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 13 ff.



369/Inv. Nr. 995

Elfenbein

Konoid mit Spuren einer waagerechten
Durchbohrung

∅ 2,3. Erh. H. 2,0

Spitze abgestoßen; Absplinterung am Man-
tel; Siegelfläche korrodiert

Schematische Darstellung zweier übereinander
angeordneter Wildziegen in heftiger Bewegung
nach rechts. Die eine wendet den Kopf mit den
kurzen Hörnern um, die andere mit langen, ge-
wundenen Hörnern erhebt sich. Vielleicht Zicke
mit Jungem oder Paar in Begattung.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 25 Abb. 16. *Matz*,
Siegel K 250 Taf. 9, 23. *Biesantz*, *Siegelbilder* 59. *Zer-
vos*, *Crète* Abb. 209.



370/Inv. Nr. 996

Elfenbein

Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

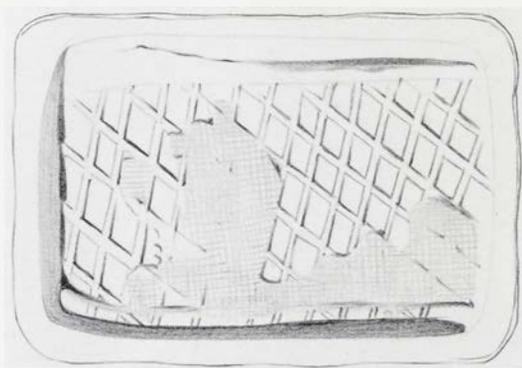
∅ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,2

∅ Siegelplatte 1,8–2,0

Siegelfläche stark bestoßen

Darstellung nicht mehr erkennbar.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 24 Abb. 15.



371/Inv.Nr.997

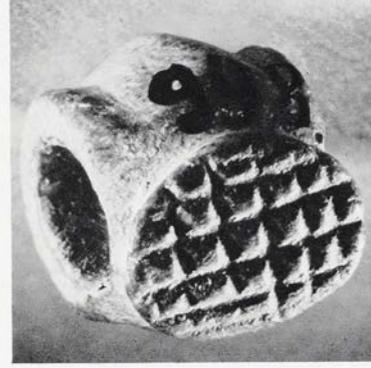
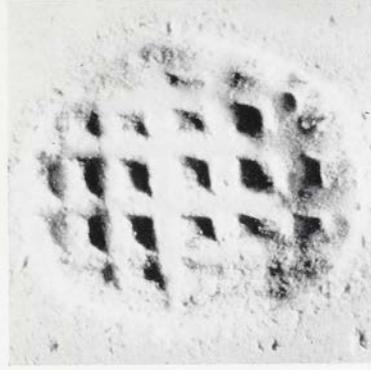
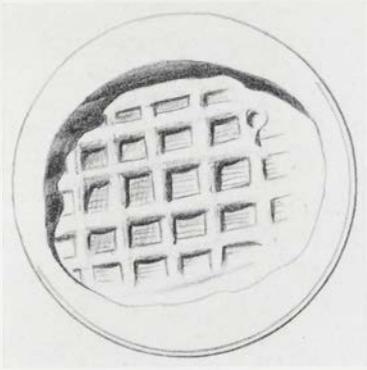
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzenden konvex-konkavem Griff; Δ -Durchbohrung

L. 2,5. B. 1,5. H. 2,2

Siegelfläche teilweise korrodiert

Dichtes Rautengitter, oben und unten von Parallelen eingefasst (unten von Gitter überschritten).



372/Inv. Nr. 998

Elfenbein

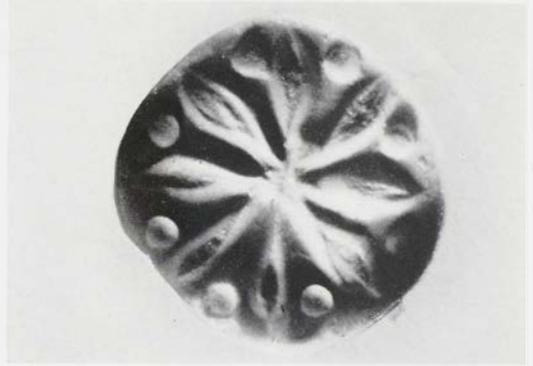
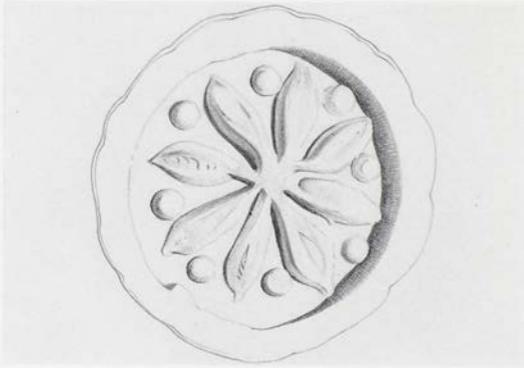
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer
Siegelplatte

ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,3

ϕ Siegelfläche 0,8–1,0

Quadratgitter.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 24 Nr. 49 Abb. 14.



373/Inv. Nr. 999

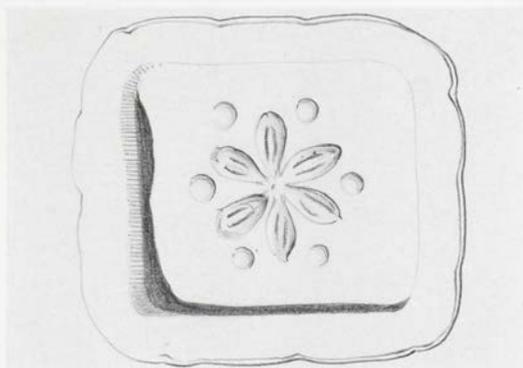
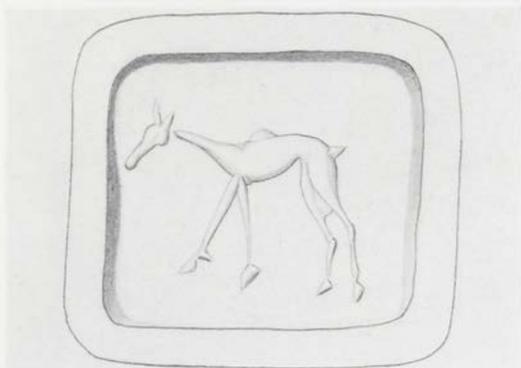
Schwarzer Steatit

Giebförmiges Plättchen; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,7. D. 0,6

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern. Zwischen den Blattspitzen Punkte.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 21 Nr. 16 Abb. 8.
Matz, *Siegel* K 166 Taf. 9, 20.



374/Inv. Nr. 1000
 Schwarzer Steatit
 Rechteckiges Plättchen; Durchbohrung in der
 Längsachse
 Siegelflächen 1,2 × 1,0. D. 0,5

a) Feine naturalistische Darstellung eines Vierfüßlers mit langen Beinen und schlankem Hals (Reh?), nach links schreitend.
 b) Rosette mit sechs fein gerippten Blättern und Punkten zwischen den Blattspitzen.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 19 Nr. 15 Abb. 7.
Matz, *Siegel* K 150 S. 109 Taf. 9, 16. *Zervos*, *Crète*
 Abb. 303.



375/Inv. Nr. 1002

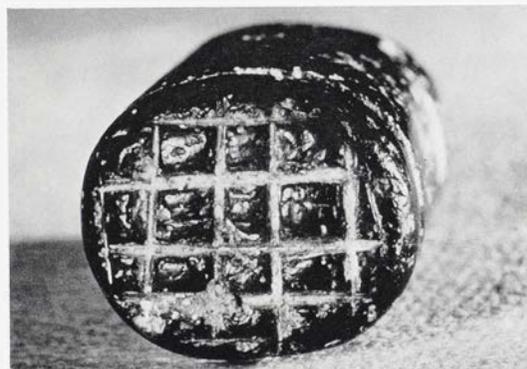
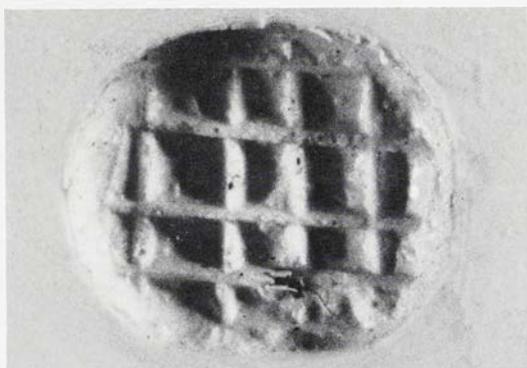
Grünschwarzer Steatit

Konoid mit elliptischer Siegelfläche und Torsionsfurchen im Mantel; waagerechte Durchbohrung

Siegelfläche 0,20 x 0,12. H. 1,6

Zwei nebeneinander schräg angeordnete S-Spiralen in elliptischem Seilrahmen.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 29 f. Abb. 26.
Matz, *Siegel* K 87 Taf. 9, 21.



376/Inv. Nr. 1004

Schwarzer Steatit

Stäbchen mit doppelter umlaufender Einkerbung; Durchbohrung an der Spitze

∅ Siegelfläche 0,7–0,9. H. 1,9

Quadratgitter.

Paribeni, *Ausonia* 8, 1913 Beibl. Sp. 29 Abb. 25. *Matz*, *Siegel* K 86 Taf. 9, 19.

THOLOSGRÄBER VON VOROU

Auf Anhöhen am Rande der Messara-Ebene wurden in der Gegend »Vorinà« bei der kleinen Siedlung Vorou, zwei Wegstunden nordöstlich von Aj. Deka, von Sp. Marinatos¹ zwei Tholosgräber mit relativ kleinem Durchmesser ausgegraben. Die Gräber (A und B) sind unsorgfältig errichtet. Grab A, das am Ende von FM III erbaut wurde, war vorwiegend während der MM I a Periode in Gebrauch, wie die Begleitkeramik beweist. In dieselbe Periode, jedoch in eine fortgeschrittene Phase, gehören auch die außerhalb des Grabes gefundenen Bestattungen und Deposita von Opfergaben in Gefäßen und von glockenförmigen Idolen. Die in Grab A bestatteten Toten lagen ausgestreckt auf dem Boden oder waren in Pithoi und in kurzen rechteckigen oder elliptischen Larnakes beigesetzt. Gefäßbestattungen wurden auch in Grab B gefunden.

Die einzigen Siegel (377/Inv. Nr. 1444 und 378/Inv. Nr. 1445) stammen aus Grab A und gehören anscheinend ins Ende der Vopalastperiode (MM I a).

¹ *Marinatos*, *Delt.* 13, 1930/31, 137 ff.



377/Inv. Nr. 1444

Elfenbein

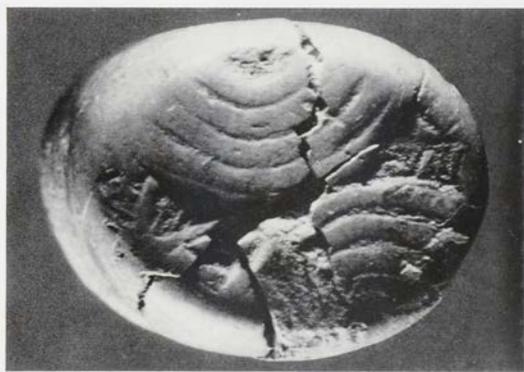
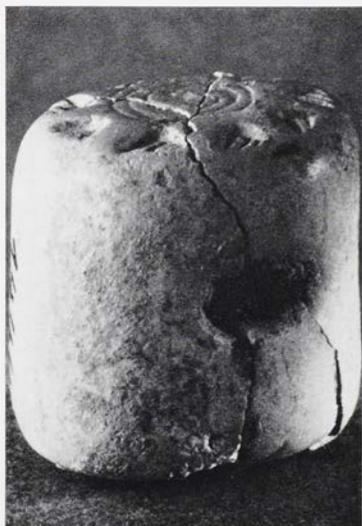
Zylinder mit elliptischen Grundflächen;

waagerechte Durchbohrung

Ø a) u. b) 1,2–1,6. H. 1,7

Risse; b) leicht bestoßen

a) Fächerförmige Zweigchen um eine nur schwach
wiedergegebene Spirale in der Mitte.



377/Inv. Nr. 1444

Elfenbein

Zylinder mit elliptischen Grundflächen;

waagerechte Durchbohrung

Ø a) u. b) 1,2–1,6. H. 1,7

Risse; b) leicht bestoßen

b) Zwei antithetisch angeordnete Bogengruppen;
in den Zwickeln zwei fächerförmig geöffnete Palmetten.

Marinatos, Delt. 13, 1930/31, 161 Abb. 27–28. *Kenna*,
Seals 32 Anm. 7.



378/Inv. Nr. 1445

Schwarzer Steatit

Konus, im Mantel parallele, senkrechte und
schräge Einschnitte; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,9. Erh. H. 1,0

Spitze abgestoßen

Kreuzförmiges Ornament mit dreieckigen Moti-
ven in den kleineren Feldern und schraffierten
bogenförmigen in den größeren.

Marinatos, Delt. 13, 1930/31, 161 Abb. 27-28.

SIEGEL AUS
AUSGRABUNGEN IN ZENTRALKRETA

(379-447)

ARCHANES

Die Siegel stammen aus der Osthöhle, die 1965–66 nordwestlich des Dorfes auf dem Hügel Phourni nahe bei den Tholosgräbern A und B ausgegraben wurde.

Die Osthöhle besteht aus drei länglichen Kompartimenten, die von Süden nach Norden orientiert sind. Das westliche wurde leer gefunden. Die beiden anderen, das mittlere (Raum I) und das östliche (Raum III) enthielten 196 Schädel in kleineren Gefäßen, Pithoi, Larnakes oder auf dem Grabboden. In diesen Räumen wurden zahlreiche Ton-, einige Steingefäße, verschiedene Bronzegegenstände, eine Kette aus Steatitperlen und mehrere Elfenbeinanhänger gefunden.

Die Siegel 386/Inv. Nr. 2273, 388/Inv. Nr. 2272, 391/Inv. Nr. 2260, 393/Inv. Nr. 2266 und 394/Inv. Nr. 2245 wurden in Raum III gefunden, die übrigen in Raum I.

Publikation: *Sakellarakis*, *Kadmos* 4, 1965, 177 ff. Ders., *Delt.* 21 B₂, 1966, 411 f. Ders., *ILN.* 26. 3. 1966. *BCH.* 90, 1966, 928. *Grumach-Sakellarakis*, *Kadmos* 5, 1966, 109 ff. Taf. 1–4.

Datierung: FM III – MM Ia

(Sakellarakis)



379/Inv. Nr. 2251 (Raum I)

Elfenbein

Siegel in Form einer Fliege. Kopf, Augen und Nase sind plastisch angegeben. Kleine Ritzlinien am Hals. Die Flügel sind mit parallelen Ritzlinien gefüllt. Waagerechte Durchbohrung in der Querachse des Körpers.

L. 1,55. Größte B. 1,25. ϕ Siegelfläche 0,61.

Db. 0,19

Kleine Absplitterungen am Körper und am Rand der Siegelfläche

Die runde Siegelfläche sitzt unter dem Bauch der Fliege: Das Feld ist durch zwei Parallelen halbiert; in dem einen Feld ein Zweiblatt, in dem anderen ein Winkel mit Schraffur.

(Sakellarakis)

Sakellarakis, Kadmos 4, 1965, 178. Ders., Delt. 21, B₂, 1966, 412. Ders., ILN. 26. 3. 1966, 32.



380/Inv. Nr. 2247 (Raum I)

Elfenbein

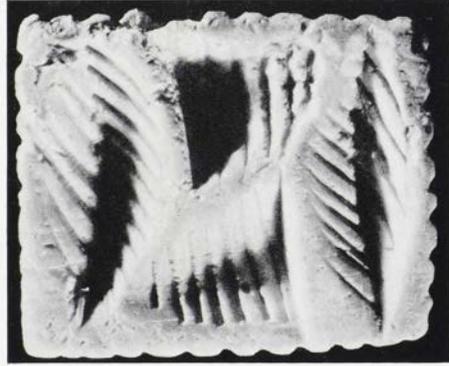
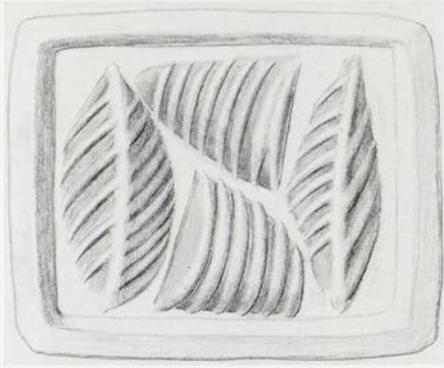
Knopfsiegel mit diametraler Durchbohrung

ϕ 1,03. H. 0,55. Db. 0,23

In einem Doppelkreis ein diametral angeordnetes Blattmuster. Beiderseits je drei übereinandergelegte Kreisbögen, die Muster aus schräggestellten parallelen Linien einschließen.

(Sakellarakis)

Sakellarakis, Delt. 21 B₂, 1966, 412 Taf. 440 β. BCH. 90, 1966, 929 Abb. 2. *Sakellarakis*, *Archaeology* 20, 1967, 277 Abb. 4.



381/Inv. Nr. 2270 (Raum I)

Elfenbein

Stufenpyramide mit vier Stufen, deren oberste durchbohrt ist; um die unterste vertikale Einkerbungen; rechteckige Basis

L. 1,5. B. 1,2. H. 0,75. Db. 0,18

Kleine Absplitterungen an den Seiten

Vier Motive mit Füllungen aus gebogenen Linien: zwischen zwei spitzen blattförmigen an den Schmalseiten zwei gegensinnig angeordnete dreieckige.

(Sakellarakis)

Sakellarakis, ILN. 26.3.1966. Ders., Delt. 21 B₂, 1966, 412 Taf. 440β. BCH. 90, 1966, 929. *Sakellarakis*, *Archaeology* 20, 1967, 277 Abb. 4.



382/Inv. Nr. 2253 (Raum I)

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Basen und konkavem Mantel; Δ -Durchbohrung

Φ a) 1,72; b) 2,08. H. 1,95. Db. 0,30–0,46

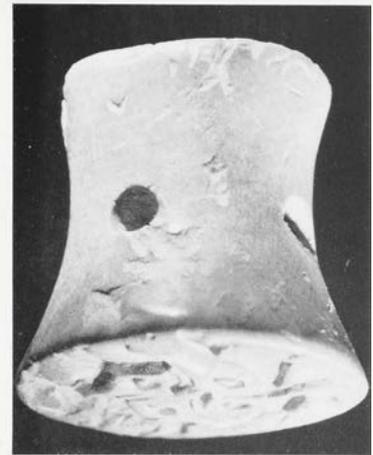
Kleine Absplitterungen am Zylindermantel und an den Rändern der Siegelflächen

a) Vier peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Wildziegen mit langen Köpfen; an den Seiten der Tiere jeweils drei schräge Linien. An einem zentralen Kreis hängen die Hörner der Tiere wie im Wirbel, dazwischen vier Kreise.

b) Geripptes Vierblatt in Kreisrahmen; in den Zwickeln schraffierte Dreiecke.

(Sakellarakis)

Sakellarakis, Kadmos 4, 1965, 178. Ders., Delt. 21 B₂, 1966, 412 Taf. 441 β - γ . Ders., Archaeology 20, 1967, 277 Abb. 5.





383/Inv. Nr. 2248 (Raum I)

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Basen und konkavem Mantel; Δ -Durchbohrung

H. 1,31. ϕ a) 1,0; b) 1,15. Db. 0,30

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt;

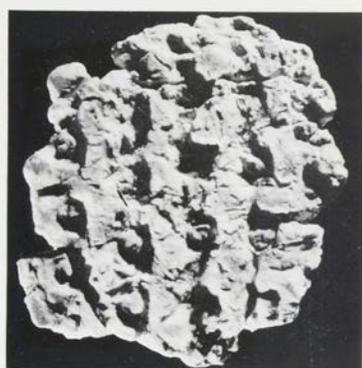
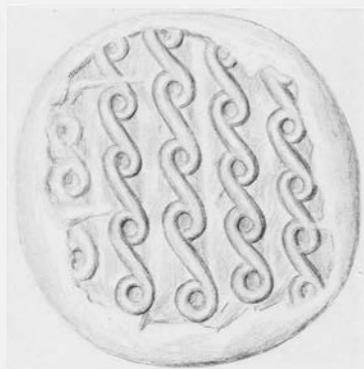
Risse im Zylindermantel

a) In der Mitte aus drei Spiralhaken gebildetes Dreieck, mit Rautenmuster gefüllt. An der Peripherie drei gebogene Linien.

b) Zwei gegensinnig angeordnete, schraffierte Blattmuster (Wirbelmotiv); beiderseits an der Peripherie Fülldreiecke mit gebogenen Seiten.

(Sakellarakis)





384/Inv. Nr. 2265 (Raum I)

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Basen und konkavem Mantel; Δ -Durchbohrung

H. 2,5. ϕ a) 2,17; b) 1,2. Db. 0,35

Starke Absplitterungen am Mantel und an den Rändern der Siegelflächen

a) Fünf parallel zueinander angeordnete S-Spiralketten.

b) Geripptes Blatt inmitten paralleler Linien.

(Sakellarakis)



385/Inv. Nr. 2249 (Raum I)

Elfenbein

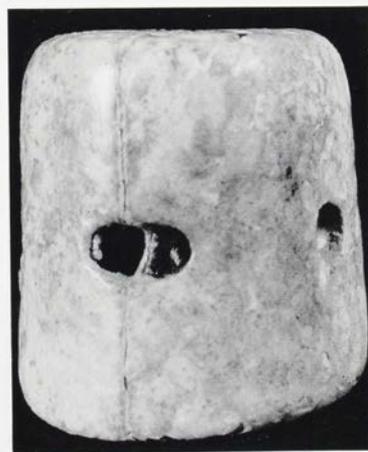
Zylinder mit verschieden großen, annähernd runden Basen; Δ -Durchbohrung

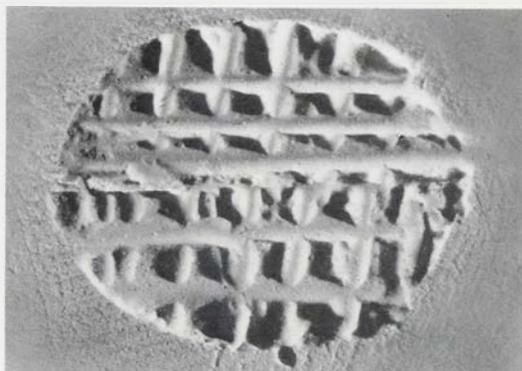
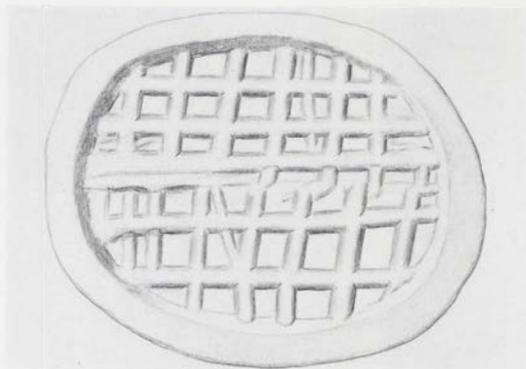
H. 2,1. ϕ a) 2,02; b) 1,8. Db. 0,30–0,55

a) Um das Zentrum drei hockende menschliche Gestalten; an der Peripherie schraffierte Doppelblätter.

b) Spiralenvierpaß mit eingeschriebenem Kreuz; an der Peripherie zarte, leicht gebogene Parallelen.

(Sakellarakis)





386/Inv. Nr. 2273 (Raum III)

Elfenbein

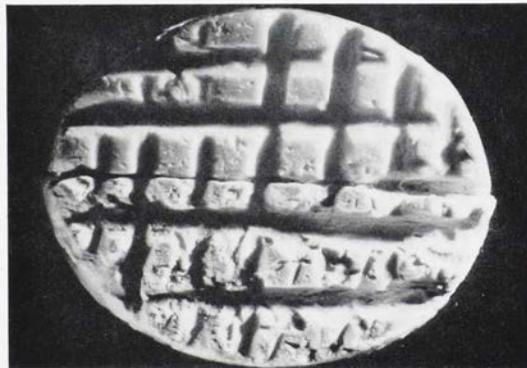
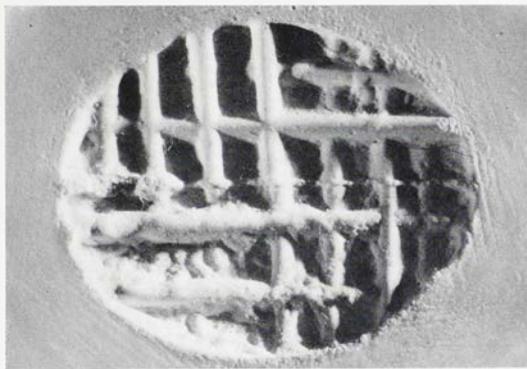
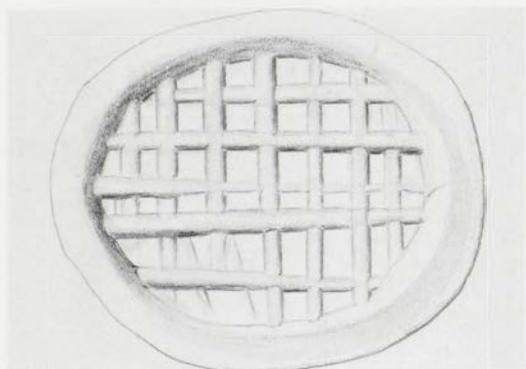
Zylinder mit verschieden großen ovalen Basen.
Im Zylindermantel vier waagerechte
Durchbohrungen von Breitseite zu Breitseite,
weiterer Bohrkanal in einer Schmalseite
H. 2,1. ϕ a) 1,24–1,5; b) 1,33–1,7

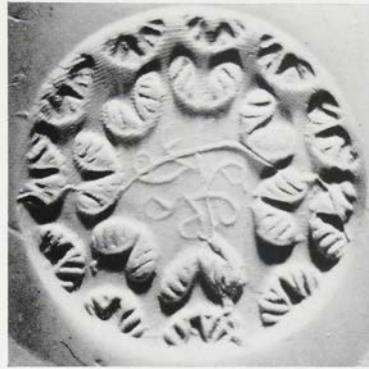
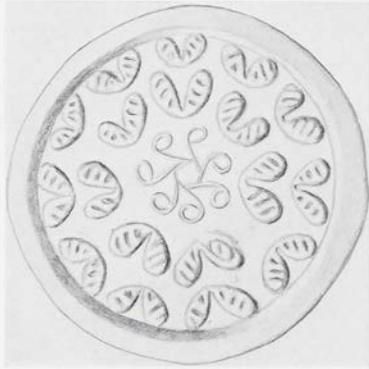
Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

a) Rechteckgitter.

b) Rechteckgitter.

(Sakellarakis)





387/Inv. Nr. 2252 (Raum I)

Elfenbein

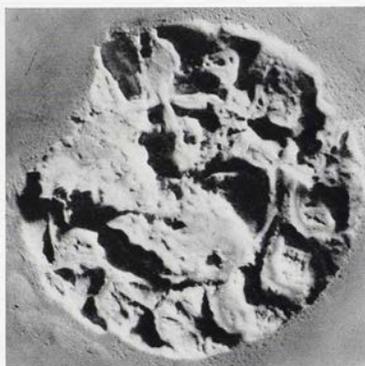
Konus mit Δ -Durchbohrung

H. 1,75. ϕ 1,96. Db. 0,30–0,38

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Im Zentrum ein Wirbel aus 7 radial angeordneten Spiralhaken, deren Enden einen Mittelkreis bilden. An der Peripherie in zwei Kreisen übereinander schraffierte Doppelblätter.

(Sakellarakis)



388/Inv. Nr. 2272 (Raum III)

Elfenbein

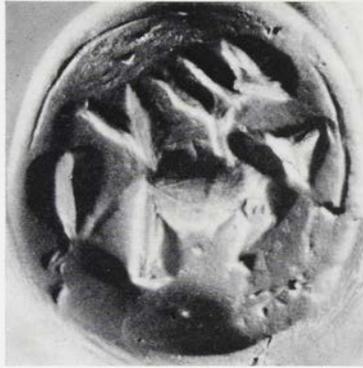
Konoid mit Δ -Durchbohrung

H. 2,65. ϕ 2,3. Db. 0,25–0,48

Teile des Mantels und der Siegelfläche ab-
gesplittert

Rosette (?) in Mittelkreis; Blattmuster an der Pe-
ripherie.

(Sakellarakis)



389/Inv. Nr. 2254 (Raum I)

Schwarzer Steatit

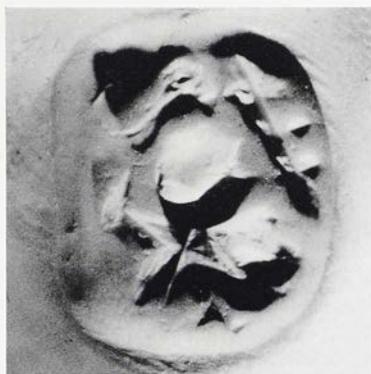
Dreieitiges Prisma, dessen eine Seite etwas größer ist

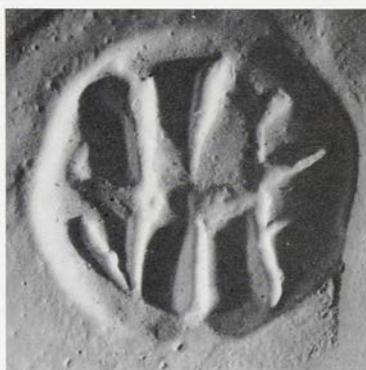
L. 1,43. B. 1,37. H. 0,68. Db. 0,25

Die Seiten leicht bestoßen

- a) Gehörnter Vierfüßler nach rechts, davor ein Dreieck.
- b) Zwei winkelförmige, schraffierte Gebilde sowie kurvige und gerade Linien.
- c) Vierfüßler nach links; darüber ein rundes Füllmotiv, ein Fisch und eine S-Spirale.

(Sakellarakis)





390/Inv. Nr. 2269 (Raum I)

Grüner Steatit

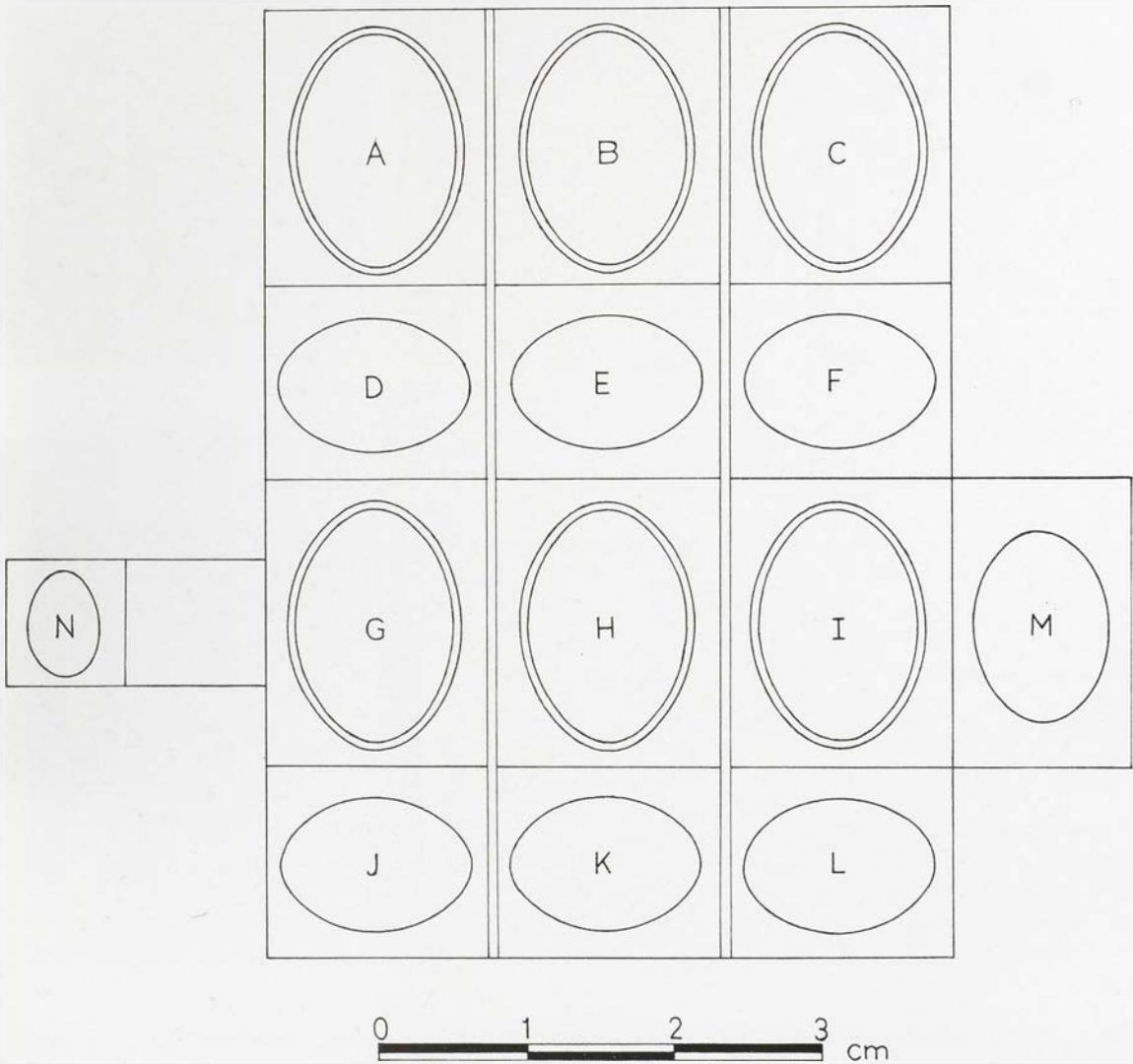
Diskoid

ϕ 1,17. H. 0,41. Db. 0,25

Siegelfläche und Rand leicht bestoßen

- a) Linien in undeutbarer Anordnung.
- b) Von einem Kreisrahmen ragen zwei gewinkelte Formen und Dreiecke ins Feld.

(Sakellarakis)



391/Inv. Nr. 2260 (Raum III)

Elfenbein

Quader mit abgerundeten Kanten; die zylindrische Spitze horizontal durchbohrt. Der Quader wird durch Einschnürungen in drei etwa gleich große Abschnitte mit abgeflachten Ecken gegliedert

L. 1,85. B. 1,28. H. 5,67. Db. 0,36

Leichte Absplitterungen; Risse; die eine Seite verwittert

Das Siegel trägt insgesamt 14 voneinander getrennte Darstellungen, jeweils drei auf den vier Seiten, je eine auf Basis und Spitze. Die größeren Felder auf den beiden breiteren Seiten haben querovale Doppelrahmung, die kleineren auf den schmalen Flächen einfache längsovale Rahmung (siehe Skizze).





A) Gehörnter (?) Vierfüßler (Ziege?) nach rechts, darüber eine sichelförmige Schlinge, darunter eine Art Palmblatt.

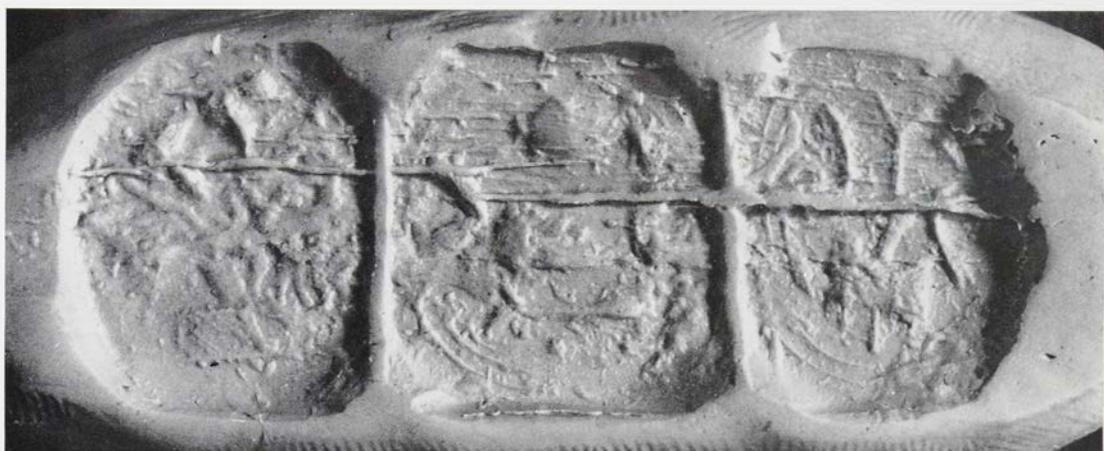
B) Vierfüßler (Pferd?) nach rechts; darüber ein geripptes Vierblatt, davor ein geripptes Doppelblatt; darunter ein Band und ein Dreieck, beide schraffiert.

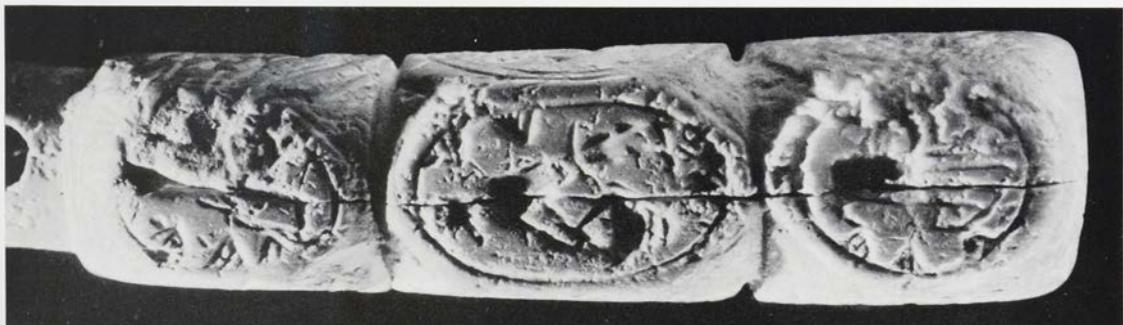
C) Vierfüßler (Pferd?) nach rechts; darüber und davor je eine S-Spirale; darunter zwei schraffierte Motive.

D) Schriftzeichen; vgl. CHIK.

E) Vierfüßler (Ziege?) nach rechts; darüber ein schraffiertes Dreieck, darunter zwei entsprechende.

F) In dem von einem elliptischen Rahmen umgebenen Feld ein Korb (?), beidseitig von ihm zwei schraffierte Dreiecke. An den Schmalseiten der Ellipse schraffierte Segmente.





G) Schriftzeichen; vgl. CHIK

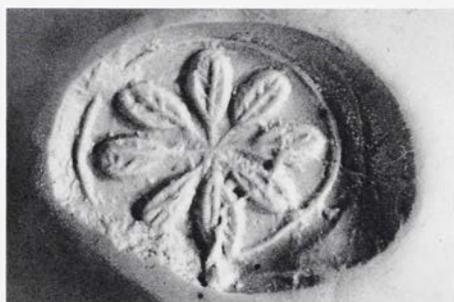
H) Schriftzeichen; vgl. CHIK.

I) Zwei Schriftzeichen zwischen Spiralen; vgl. CHIK.

J) Schriftzeichen (vgl. CHIK); rechts unten eine gebogene Linie und beiderseits des Schriftzeichens am Rahmen je drei schraffierte Dreiecke.

K) Mann nach rechts, bekleidet mit Schurz, Stiefeln und Pilos, mit beiden Händen einen Korb (?) fassend; links zwei schraffierte Dreiecke, unten ein weiteres.

L) Schriftzeichen (vgl. CHIK); beiderseits davon je drei schraffierte Dreiecke.

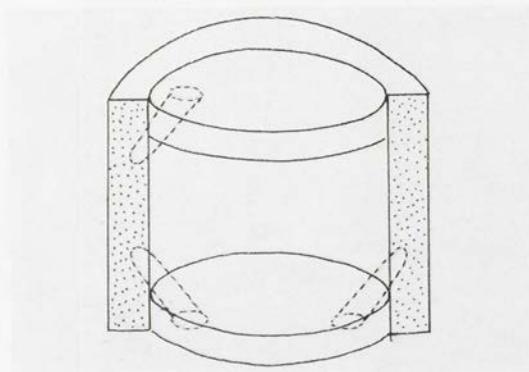
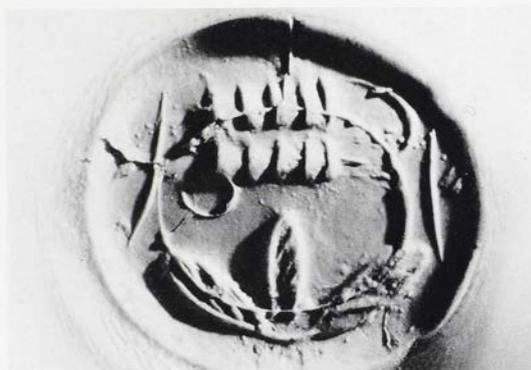


M) Achtblättrige Rosette mit gerippten Blättern.

N) Gehörnter Vierfüßler (Wildziege?), nach rechts sitzend; darüber keulenförmiges Gebilde, davor ein Doppelblatt.

(Sakellarakis)

Sakellarakis, *Kadmos* 4, 1965, 178. Ders., *ILN*. 26.3. 1966 Abb. 4. Ders., *Delt.* 21 B₂, 1966, 412 Taf. 441 a. Ders., *Archaeology* 20, 1967, 277 Abb. 6.



392/Inv. Nr. 2246 (Raum I)

Elfenbein

Zylindermantel mit ovalen Basen, die mit Deckeln verschlossen sind; der eine ist am Zylinder mit einem, der andere mit zwei elfenbeinernen Nägeln befestigt; waagerechte Durchbohrung

∅ 1,82–2,21. H. 1,73. Db. 0,36

Leichte Absplitterungen

Die Siegelflächen nehmen jeweils die ganzen Deckelflächen und einen Teil der Basis des Zylindermantels ein.

a) Schriftzeichen (vgl. CHIK.); darunter schraffiertes Dreiblatt, beiderseits je eine gebogene Linie und kurze parallele Striche.



392/Inv. Nr. 2246 (Raum I)

Elfenbein

Zylindermantel mit ovalen Basen, die mit Deckeln verschlossen sind; der eine ist am Zylinder mit einem, der andere mit zwei elfenbeinernen Nägeln befestigt; waagerechte Durchbohrung

ϕ 1,82–2,21. H. 1,73. Db. 0,36

Leichte Absplitterungen

b) Vierfüßler nach rechts, darüber und darunter schraffierte Doppelblätter.

(Sakellarakis)



393/Inv. Nr. 2266 (Raum III)

Elfenbein

Dreieitiges Prisma mit abgerundeten Kanten und waagerechter Durchbohrung

L. 1,67. B. 1,34. H. 0,81. Db. 0,25

Die Darstellungen in elliptischen Rahmen.

a) Schriftzeichen (vgl. CHIK.); am linken Rand ein schraffiertes Dreieck.

b) Schriftzeichen; vgl. CHIK.



393/Inv. Nr. 2266 (Raum III)

Elfenbein

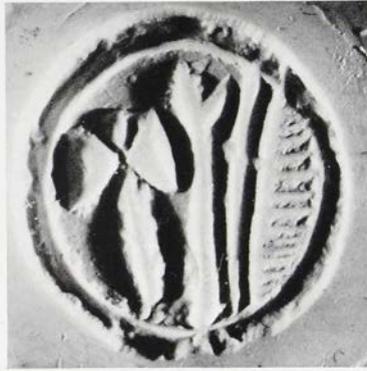
Dreiseitiges Prisma mit abgerundeten Kanten und waagerechter Durchbohrung

L. 1,67. B. 1,34. H. 0,81. Db. 0,25

c) Schriftzeichen (vgl. CHIK.); am linken Rand ein schraffiertes Dreieck.

(Sakellarakis)

Grumach-Sakellarakis, *Kadmos* 5, 1966, 109 ff. Taf. 1 a, c; 2 a, a; 3 b; 4 b (auf den Tafeln sind die Siegelseiten 1 b und 2 b vertauscht worden).



394/Inv. Nr. 2245 (Raum III)

Elfenbein

Diskoid mit diametraler Durchbohrung

ϕ 1,51. H. 0,63. Db. 0,25

Leicht bestoßen

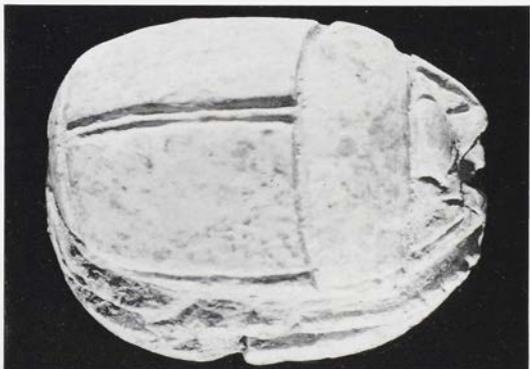
Beide Darstellungen in runden Rahmen.

a) Drei Schriftzeichen; vgl. CHIK.

b) Drei Schriftzeichen (vgl. CHIK.); am Rahmen vier schraffierte Dreiecke.

(Sakellarakis)

Grumach-Sakellarakis, *Kadmos* 5, 1966, 110 ff. Taf. 3-4 (die Siegelseiten 1b und 2b auf Taf. 1-4 sind vertauscht).



395/Inv. Nr. 464 (Fayence-Inventar)

Fayence

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

L. 1,8. B. 1,4. H. 0,9. Db. 0,23

Teil der Siegelfläche abgestoßen und mit Wachs ergänzt

Asymmetrisches, ungedeutetes Motiv.

GRABBEZIRK VON GOURNES

In der Nähe von Gournes Padiados wurde ein rechteckiger Grabbezirk mit drei Kompartimenten entdeckt¹.

Die gestörten Bestattungen waren von Beigaben begleitet, vorwiegend Keramik aus dem Ende der Vorpalast- und dem Beginn der Altpalastperiode (MMI). Unter den Beigaben befanden sich eine charakteristische Statuette des »Petsofa«-Typus sowie neun Siegel, darunter zwei Skarabäen.

Unweit des Grabbezirkes wurde eine ummauerte Votivgrube gefunden, die eine große Anzahl kleiner Kannen und Becher, jedoch keine Siegel enthielt.

Chatsidakis bezeichnet die Siegel in der Publikation mit den Buchstaben α - ι^2 (396/Inv. Nr. 1178, 399/Inv. Nr. 1181, 400/Inv. Nr. 1182, 401/Inv. Nr. 1183, 398/Inv. Nr. 1180, 402/Inv. Nr. 1184, 403/Inv. Nr. 1185, 397/Inv. Nr. 1179, 405/ohne Inv. Nr.). Das Siegel 404/Inv. Nr. 1186 stammt aus dem Felskammergrab 1³.

¹ *Chatsidakis*, Delt. 1, 1915, 59 ff.; ders., Delt. 4, 1918, 45 ff.

² Delt. 4. a. O. 54 ff.

³ Delt. 4 a. O. 70 Taf. 5, 3.



396/Inv. Nr. 1178

Elfenbein

Zylinder mit verschiedenen großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 1,5; b) 1,0. H. 1,5

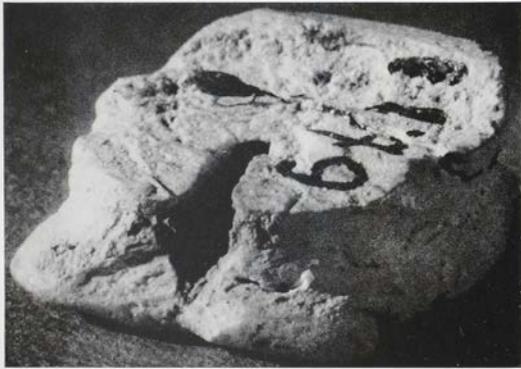
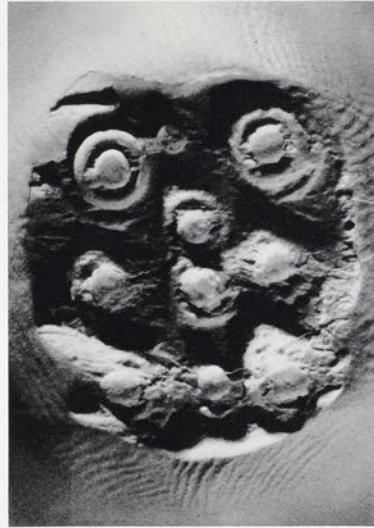
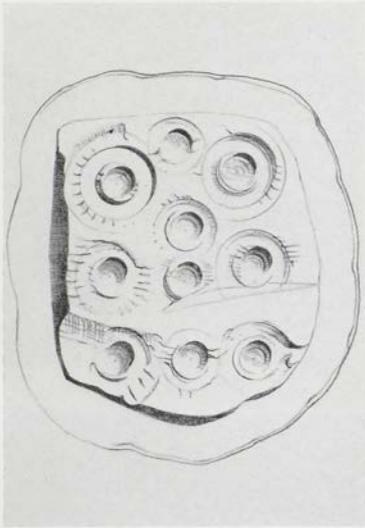
Teil des Mantels abgestoßen; aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelflächen bestoßen

a) Schwer zu deutende Darstellung: Zwei im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Vierfüßler(?).

b) Netzmuster aus zwei Gruppen etwa rechtwinklig gekreuzter Linien.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 54 Taf. 4 a. *Matz*, Siegel K 37 Taf. 13, 20. *Biesantz*, Siegelbilder 34.





397/Inv. Nr. 1179

Elfenbein

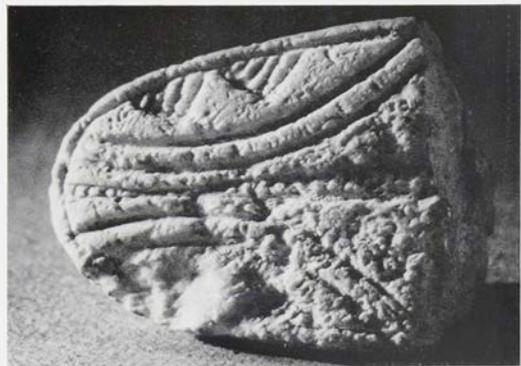
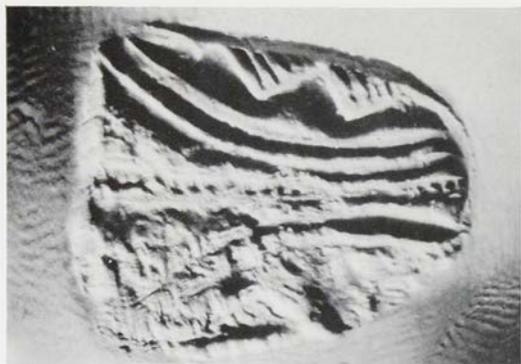
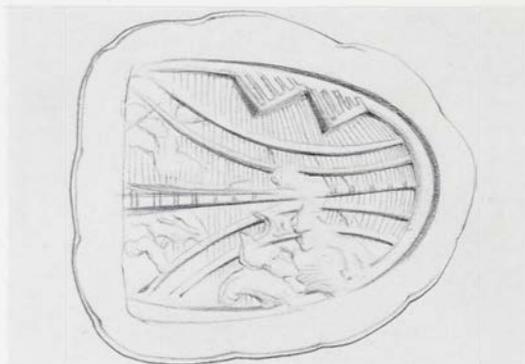
Plankonvexes rechteckiges Plättchen mit vor-
springender Siegelfläche; Durchbohrung in
der Längsachse

Siegelfläche $1,6 \times 1,4$. Erh. H. 0,7

Größter Teil der konvexen Seite abgestoßen;
Siegelfläche bestoßen

Zwei Reihen großer Kreise mit Mittelpunkten,
dazwischen eine Reihe entsprechender kleiner
Kreise.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918 56 Taf. 40. *Matz*, Siegel
K 261 Taf. 13, 17. *Kenna*, Seals 73 Anm. 5.



398/Inv. Nr. 1180

Elfenbein

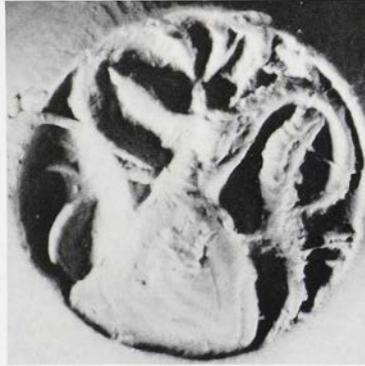
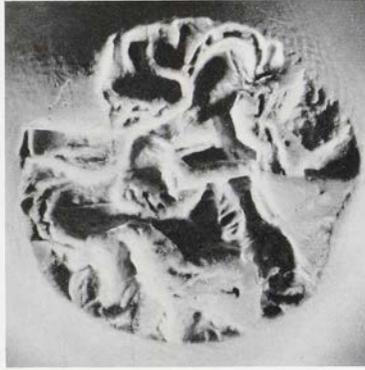
Viertelovoid mit hufeisenförmiger Siegel-
fläche; Durchbohrung in der Querachse

Siegelfläche $1,5 \times 1,4$. H. 0,9

Siegelfläche bestoßen

Beiderseits eines quergestreiften, waagerechten
Bandes gegensinnig angeordnete gebogene Dop-
pelinien; in den Segmenten je zwei schraffierte
Dreiecke; rahmende Halbellipse.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 55 Taf. 4 ε. *Matz*, Siegel K
261 Taf. 13, 15.



399/Inv. Nr. 1181

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschiedenen großen Siegelflächen

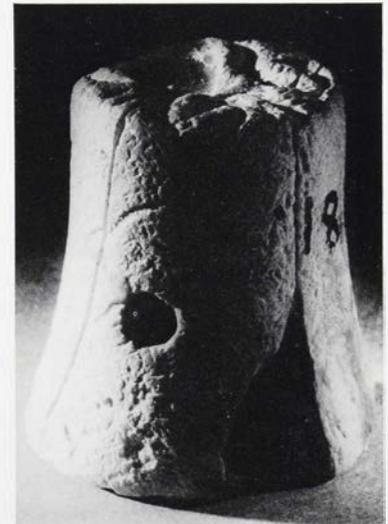
ϕ a) 1,9; b) 1,4. H. 2,2

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Risse; Teile des Mantels und der Siegelflächen abgestoßen

a) Drei Vierfüßler (Löwen?) mit eingerollten Schwänzen peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers schreitend; in der Mitte Dreiblatt im Wirbel.

b) S-Spiralenvierpaß mit Diagonalverbindung. An den Spiralköpfen kleine, übereinandergelegte gebogene Striche.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 54 Taf. 4β. *Matz*, Siegel K 38 Taf. 13, 18. *Biesantz*, Siegelbilder 34.





400/Inv. Nr. 1182

Elfenbein

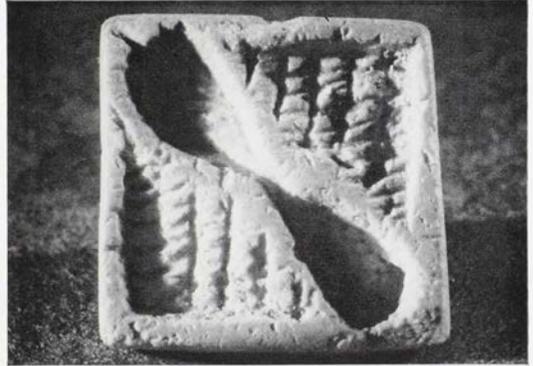
Halbzylinder mit halbelliptischem Querschnitt und quadratischer Siegel­fläche; Durchbohrung in der Achse des Halbzylinders

Seitenlänge 1,6. H. 0,7

Leicht bestoßen

Diagonal angeordnete Rosette mit vier fein gerippten, lanzettförmigen Blättern in Quadratrahmen; zwischen den Blättern schräg angeordnete, zweigförmige Motive, die den Eindruck der Rotation bewirken.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 55 Taf. 5 γ. *Matz*, Siegel K 157 Taf. 13, 13.



401/Inv. Nr. 1183

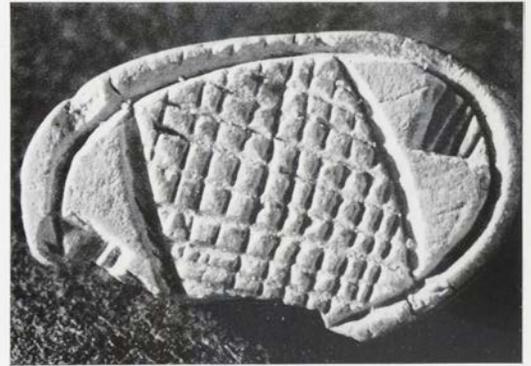
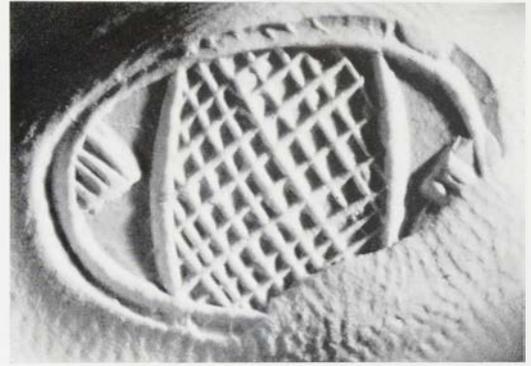
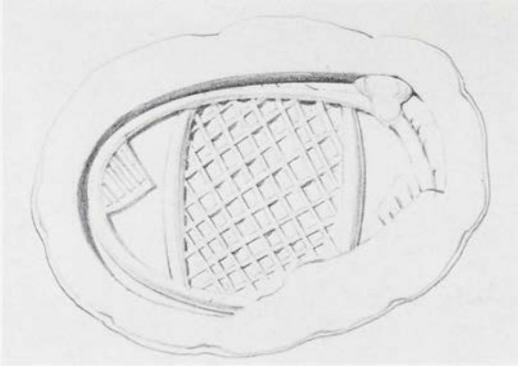
Elfenbein

Vierseitige Stufenpyramide mit waagrecht-
ter Durchbohrung in der Spitze

Seitenlänge 1,1. H. 0,8

Zwei auf einer Diagonalen angeordnete, schraf-
fierte, lanzettförmige Blätter; das übrige Feld
durch dichte parallele Schnurmuster gefüllt.

Chatsidakis, *Delt.* 4, 1918, 55 Taf. 5δ. *Matz*, *Siegel* K
122 Taf. 13, 16.



402/Inv. Nr. 1184

Weißer Steatit

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

Ø 1,6 × 1,0. H. 0,7

Teilweise abgestoßen

Das elliptisch gerahmte Feld wird durch zwei Linien dreigeteilt. In dem breiteren Mittelfeld Rautengitter, in den beiden äußeren je ein schraffiertes Dreieck.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 55 Taf. 4ζ. *Matz*, Siegel K 268 Taf. 13, 19. *Pendlebury*, Aegyptiaca 15 Nr. 17 Taf. 1. *Kenna*, Seals 31.



403/Inv. Nr. 1185

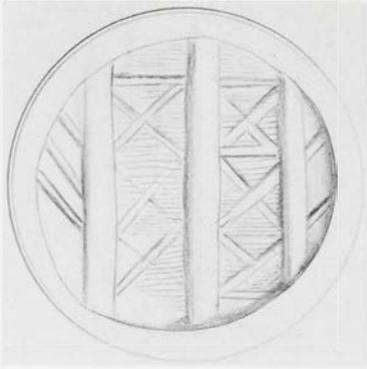
Elfenbein

Halbkugel. Die konvexe Seite ist durch drei gekreuzte Linien in sechs Sektoren geteilt, von denen zwei, Spitze gegen Spitze angeordnet, schraffiert sind; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,2. H. 0,7

Ein Kreis wird durch drei gebogene Sehnen in drei Segmente und ein zentrales Dreieck mit gebogenen Seiten geteilt; zwei der Segmente sind schraffiert, das dritte enthält ein schraffiertes Dreieck. Im Zentrum Dreiblatt mit lanzettförmigen Blättern.

Chatsidakis, *Delt.* 4, 1918, 55 Taf. 4 η. *Matz*, *Siegel* K 88 Taf. 13, 14.



404/Inv. Nr. 1186

Legierung aus Kupfer und Silber

Leicht bikonvexe runde Scheibe mit diame-
traler Durchbohrung

ϕ 1,0. D. 0,4

Zwischen drei Parallelen X-förmige Motive, je-
weils oben und unten durch Querstriche einge-
faßt.

Chatsidakis, *Delt.* 4, 1918, 70 Taf. 5, 3.



405/ohne Inv. Nr.

Weißer Steatit

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

ϕ 1,2 × 0,7. H. 0,6

Spiralornament aus zwei Hälften, die sich bei Drehung der einen um 180° decken. Das Muster

jeder Hälfte besteht aus zwei S-Spiralen, die zur Querachse hin durch eine C-Spirale verbunden sind; dazwischen ein eingerollter Spiralhaken mit dreieckigem Ende.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 56 Taf. 5v. *Pendlebury*, *Aegyptiaca* 15 Nr. 18 Taf. 1.

THOLOSGRAB VON KRASSI

In der Flur Koprassi bei dem Dorfe Krassi Pediados wurde in den Jahren 1926 und 1929 von Sp. Marinatos eine kleine, aus unregelmäßigen Steinen errichtete Tholos ausgegraben¹. Sie enthielt zahlreiche Bestattungen aus der ersten Phase der Vorpalastperiode (FM I) und nur wenige (obere Schicht) aus der zweiten Phase (FM II). Die gefundenen Beigaben bestanden aus Keramik, vor allem der Pyrgos-, Aj. Onouphrios- und Vassiliki-Gattung, dreieckigen Kupferdolchen des kurzen und mittleren Typus, einigem Bronzewerkzeug und wenigen silbernen Gegenständen. Das Siegel 406/Inv. Nr. 1372 wurde an der westlichen Außenseite der Tholos an einer Stelle gefunden, wo etwa zehn Tote beigesetzt waren. Die begleitende Keramik stammt aus FM III-MM I a. Der Ausgräber hat das Siegel in diese Übergangsperiode datiert. Das Siegel 407/Inv. Nr. 1392 fand sich in einer tieferen Schicht des Grabes. Siegel 408/Inv. Nr. 1459 stammt nicht aus dem Grab; es wurde zufällig gefunden.

¹ *Marinatos*, *Delt.* 12, 1929, 102 ff.; zu den Siegeln 122 f.



406/Inv. Nr. 1372

Dunkler, olivgrüner Steatit

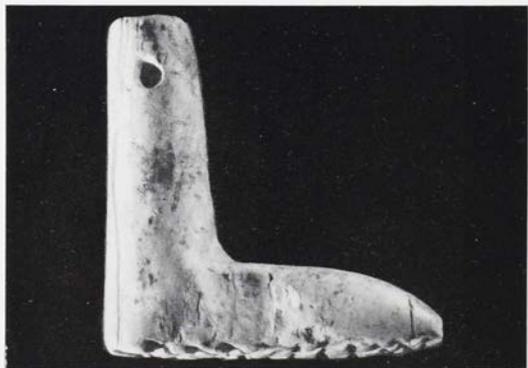
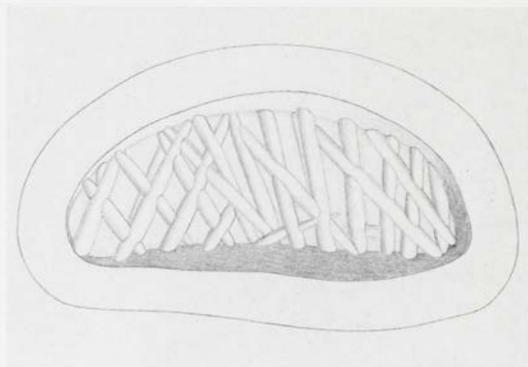
Flasche mit waagerechter Durchbohrung im Hals, die zwei von der Spitze kommende vertikale Bohrkanäle trifft; stark abgesetzte Siegelplatte

Siegelfläche ϕ 1,2–1,4. H. 3,1

Kleiner Teil der Spitze abgestoßen

Locker gegebener fünfzackiger Stern mit Mittelrippen. In einem Zwickelfeld zwei Fülldreiecke, in einem anderen eins.

Marinatos, Delt. 12, 1929, 123 Nr. 51 Abb. 15 u. 16.



407/Inv. Nr. 1392

Elfenbein

Linker menschlicher Fuß mit waagerechter
Durchbohrung am oberen Ende

L. 2,75. Größte B. 1,0. H. 2,9

Unregelmäßiges Rautengitter.

Marinatos, Delt. 12, 1929, 123 Nr. 56 Abb. 15 u. 16.



408/Inv. Nr. 1459

Grauschwarzer, stellenweise weißlicher
Steatit

Konoid mit elliptischer Basis und waage-
rechter Durchbohrung und Einkerbung an
der Spitze

Ø 1,7×1,2. H. 1,5

Spitze abgestoßen; Siegelfläche abgerieben

Nach rechts schreitender Löwe mit zurückgewand-
tem Kopf und gekrümmtem Leib.

MALLIA

Haus E. Das Gebäude liegt südlich des Palastes in der Nähe der modernen Straße. Es wurde 1931–32 in einer Versuchsgrabung von P. Demargne gefunden und 1948–54 von A. Dessenne vollständig ausgegraben. Seine Hauptbenutzungszeit lag in der zweiten Phase der jüngeren Palastzeit (SM I A–B). An derselben Stelle stand ursprünglich ein ausgedehntes Haus der Vorpalast- und Altpalastperiode, von dem nur geringe Spuren erhalten sind.

Aus diesem Bau stammen die drei Siegel 413/Inv. Nr. 1624, 414/Inv. Nr. 1706 und 415/Inv. Nr. 1707. In der Nachpalastperiode (SM III) wurde das Haus wieder aufgebaut.

Publikation: *Ét. Crét.* XI 140 ff.

Chryssolakkos. In dem bekannten Grabbezirk von Chryssolakkos nordwestlich des Palastes, den P. Demargne 1930–34 ausgegraben hat, wurden drei Siegel gefunden, die aus den inneren Kompartimenten stammen und in die Vorpalastperiode gehören (418/Inv. Nr. 1301, 419/Inv. Nr. 1302, 420/Inv. Nr. 1442). Demargne datiert das letzte Siegel in MM I b–MM II. Die übrigen Siegel, die wegen ihrer Form und Gravierung in die Vorpalastperiode zu gehören scheinen, kamen als Zufallsfunde durch Kauf (409/Inv. Nr. 91, 410/Inv. Nr. 92, 417/Inv. Nr. 329), durch Sammeln (416/Inv. Nr. 1751) oder durch Beschlagnahme (411/Inv. Nr. 380, 412/Inv. Nr. 1514) ohne genaue Fundangaben in den Besitz des Museums (es ist nur bekannt, daß das Siegel 417/Inv. Nr. 329 von der Stelle Kephala und 416/Inv. Nr. 1751 von einer Stelle westlich des Palastes stammen).

Publikation: *Ét. Crét.* VII 58 ff.



409/Inv. Nr. 91

Olivgrüner Steatit

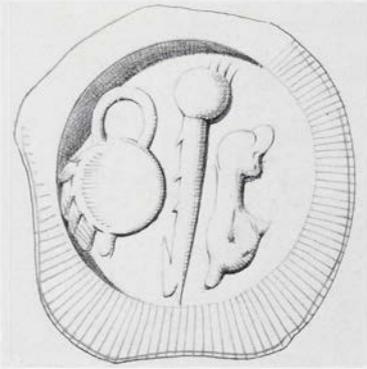
Konoid mit waagerechter Durchbohrung
unter der Spitze. Der Kegelmantel ist durch
schraffierte bogenförmige und vertikale
Streifen verziert

Ø 1,4. Erh. H. 1,4

Spitze teilweise abgestoßen

Vierfüßler (Stier?) mit nach vorn gerichteten
Hörnern und gestreckten Beinen nach rechts; da-
zwischen spinnenförmiges Insekt mit vier Beinen.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 155 Taf. 6, 12. *Matz*,
Siegel K 75 Taf. 15, 12.



410/Inv. Nr. 92

Heller Steatit

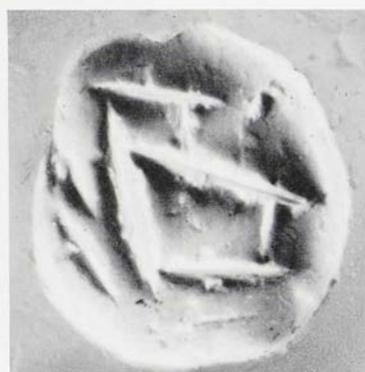
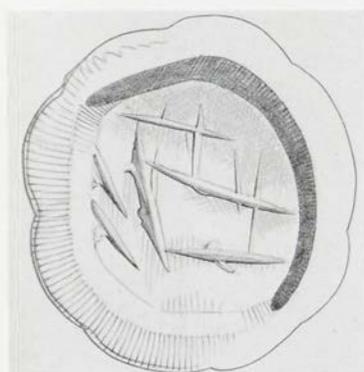
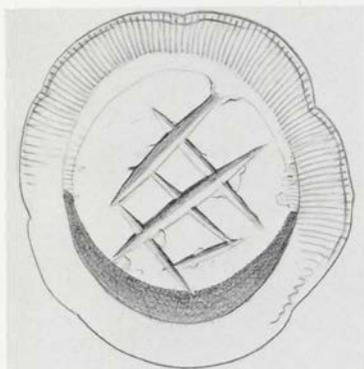
Fast halbkugeliges Konoid; waagerechte
Durchbohrung unter der Spitze

ϕ 1,3. Erh. H. 1,2

Spitze abgestoßen

Drei Symbole: Bauchiges Gefäß mit Bogen-
henkel, Stab mit rundem Abschluß oben und par-
allel zum Stab ein undeutlich dargestellter Vier-
füßler (?) nach links.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 156 Taf. 6, 13. *Ders.*,
Ephem. 1913, 99 Taf. 2, 13. *Matz*, Siegel K 76 Taf.
15, 13.



411/Inv. Nr. 380

Schwarzer, stellenweise olivgrüner Steatit

Kurzes Zylindroid; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 1,0–1,3; b) 1,2–1,4. H. 1,2

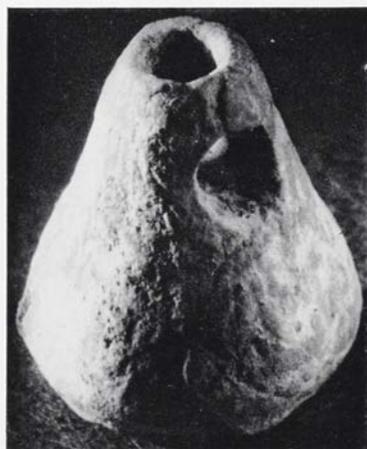
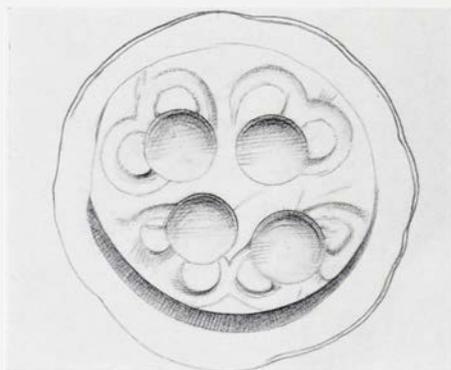
Leicht bestoßen

a) Unregelmäßiges Gitter.

b) Ähnliches, ziemlich unregelmäßiges Ornament; weitere Linien am Rand.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 163 Taf. 6,37 a, b.

Matz, Siegel Taf. 15,37 a, b.



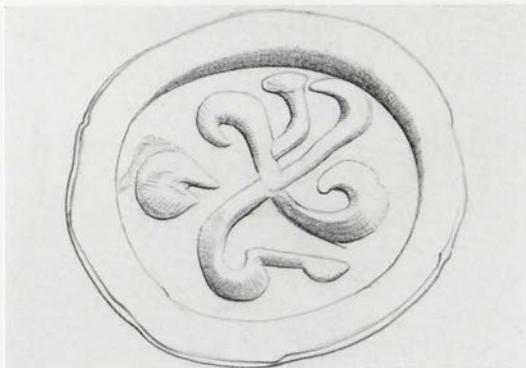
412/Inv. Nr. 1514

Elfenbein

Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,0. H. 1,3

Vier kugelige Gefäße mit je zwei Bügelhenkeln
in kreuzförmiger Anordnung; schematische Wie-
dergabe.



413/Inv. Nr. 1624

Elfenbein

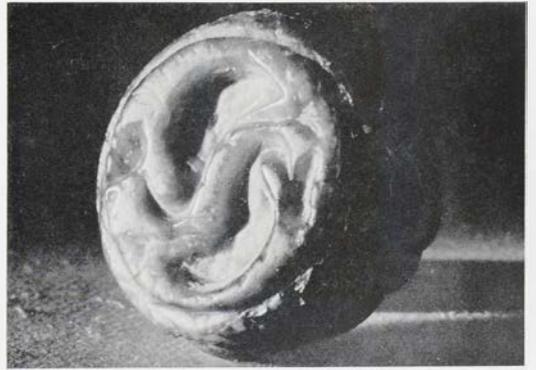
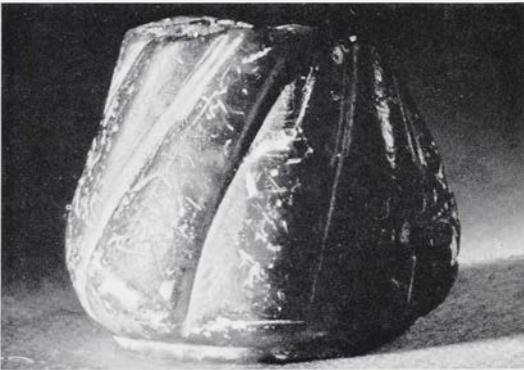
Konoid mit elliptischer Basis und Grifföse;
darunter zwei feingeritzte umlaufende
Linien

Ø 0,9–1,0. H. 1,65

Vom Feuer geschwärzt; Risse

Wirbel aus zwei sich kreuzenden S-Spiralen, an
einem Spiralende setzt ein Haken an; haken-
förmige Füllornamente.

Ét. Crét. XI 140 f. Taf. 72, 2.



414/Inv. Nr. 1706

Olivgrüner Steatit

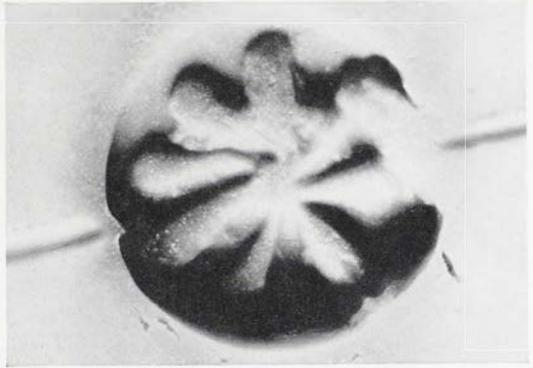
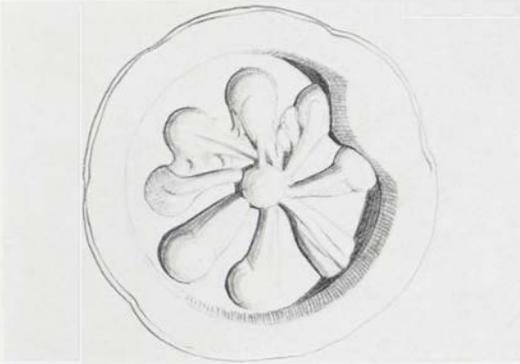
Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel und
leicht abgesetzter Siegelfläche

Ø 1,5. Erh. H. 1,3

Spitze mit Durchbohrung abgestoßen

Zwei stilisierte Wasservögel in gegensinniger
Anordnung.

Ét. Crét. XI 141 Taf. 52, 5; 72, 6.



415/Inv. Nr. 1707

Olivgrüner Steatit

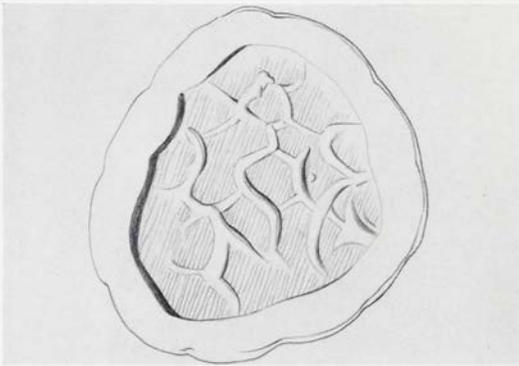
Plankonvexes Plättchen mit diametraler Durchbohrung; Siegelfläche durch Ritzlinie abgesetzt

ϕ 1,1. H. 0,7

Kleiner Teil des Randes abgestoßen

Achtblättrige, unregelmäßig angeordnete Rosette mit abgerundeten Blattspitzen und Mittelpunkt.

Ét. Crét. XI 141 Taf. 52, 6.



416/Inv. Nr. 1751

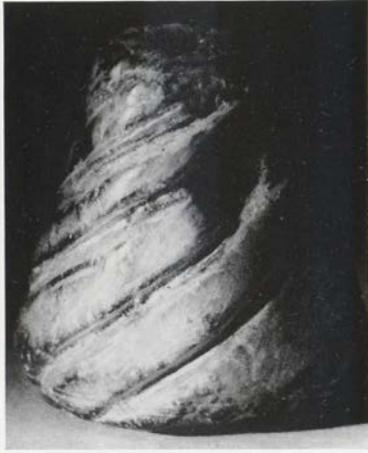
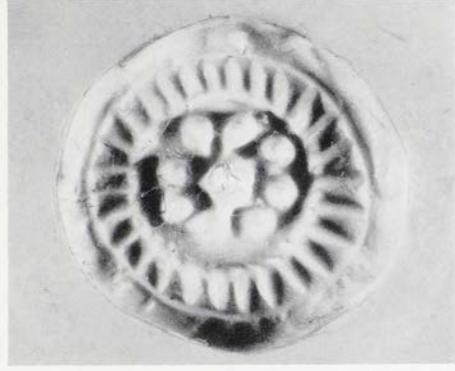
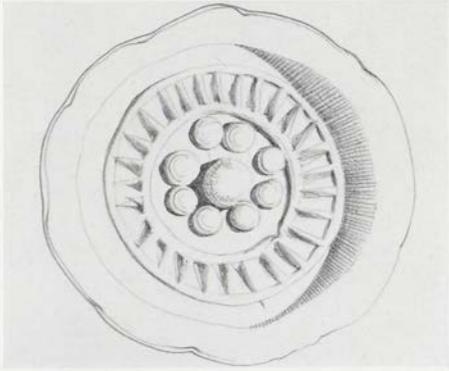
Schwarzer Steatit

Sitzende Gestalt mit stark angezogenen Beinen (Kynokephalus?) auf abgesetztem hufeisenförmigem Siegelplättchen; unter den Armen waagerechte Durchbohrung

ϕ 0,9 x 1,0. H. 1,7

Siegelfläche abgerieben

Netz aus unregelmäßig verbundenen Schuppen.
Muster des unendlichen Rapports.



417/Inv. Nr. 329

Schwarzer, weiß gesprenkelter Steatit
Kegelstumpf mit Torsionsfurchen im Man-
tel; Δ -Durchbohrung
 ϕ 1,2. H. 1,4

Im runden Mittelfeld kleine Punkte um einen
Mittelpunkt gruppiert; darum zwischen zwei
Kreisen ein dichter Strahlenkranz.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 162 Taf. 6, 30. Matz,
Siegel K 77 Taf. 15, 30.



418/Inv. Nr. 1301

Dunkler, olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit

Birne mit Δ -Durchbohrung und abgesetzter Siegelfläche; paarweise Torsionsfurchen im Mantel

ϕ 1,6. H. 2,0

Vierfüßler (Hund?) mit zurückgewandtem Kopf nach links; darüber kleines Fülldreieck.

Ét. Crét. VII 58 Taf. 23 c; 67, 2.



419/Inv. Nr. 1302

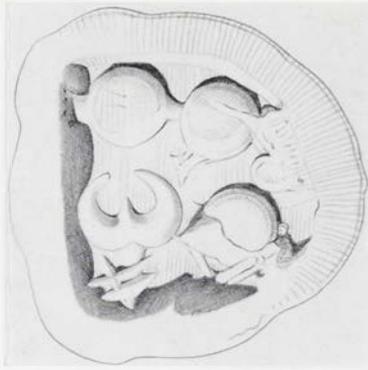
Ton

Konoid ohne Durchbohrung

Ø 1,5. H. 2,0

Löwe über dem Rücken eines Rindes, das er in den Nacken beißt.

Ét. Crét. II 3 ff., 5 Abb. 4 c; Ét. Crét. VII 58.



420/Inv. Nr. 1442

Elfenbein

Keilförmiges Plättchen mit hufeisenförmigen Siegelflächen; waagerechte Durchbohrung

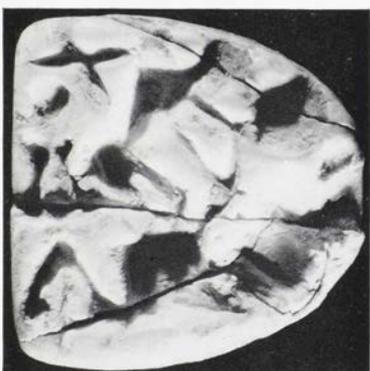
Siegelflächen $1,6 \times 1,6$. Größte D. 1,0

Risse; bestoßen

a) Schwer zu erkennendes Motiv: Vielleicht Bukranium mit sichelförmigen Hörnern und drei Gefäße (Kanne mit langer Tülle, Amphora und Kessel mit Tülle und Henkel?).

b) Weinpresse mit Ausguß, in der ein Mann den Wein tritt; er streckt die Hände nach zwei undeutlichen Gegenständen, vielleicht einem Weingefäß und einem Pithos oder Faß mit Reifen, aus. Hinter ihm drei Hieroglyphen (vgl. CHIK.).

Ét. Crét. VII 58 f. Taf. 23 d; 67, 5; 68, 2. *Kenna*, Seals 47 Abb. 86.

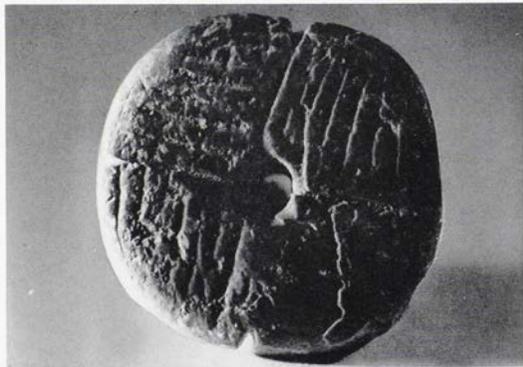
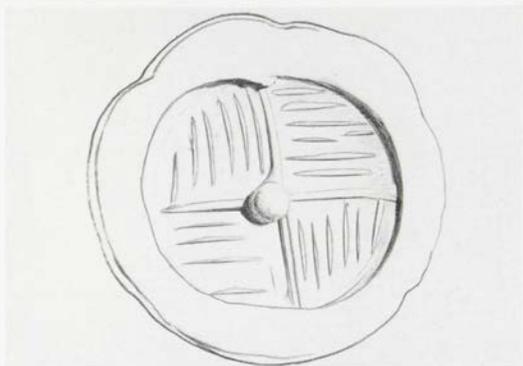


GRABHÖHLE VON MARONIA SITIAS*

In der Umgebung des Dorfes Maronia Sitias in der Flur Spiliara wurden 1954 von N. Platon in einer Höhle Bestattungen der zweiten und dritten Phase der Vorpalastperiode (FM II/III) entdeckt und ausgegraben; aufgrund der Begleitkeramik des Vassiliki-Stils gehören die meisten in die zweite Phase (FM II). Zwei Elfenbeinsiegel (421/Inv. Nr. 1698 und 422/Inv. Nr. 1699) wurden zusammen mit Gefäßen des gefleckten Vassiliki-Stiles (mottled ware) und mit Steingefäßen ähnlich denen von Mochlos in einer ungestörten Bestattungsschicht gefunden.

Platon, Kret. Chron. 8, 1954, 511.

* Der Ort liegt in Ostkreta; er erscheint verschenktlich an dieser Stelle.



421/Inv. Nr. 1698

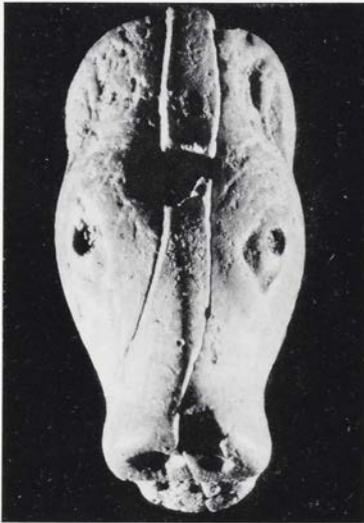
Elfenbein

Rundes giebelförmiges Plättchen; tiefe Einkerbung in der Mitte der beiden Deckflächen; vertikale Durchbohrung

∅ 2,2. H. 1,2

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Risse. Siegelfläche abgerieben

Kreuz mit Mittelpunkt und alternierenden Gruppen von Parallelen in den Feldern.



422/Inv. Nr. 1699

Elfenbein

Länglicher Hundekopf; Augen und Nasenlöcher sind durch Löcher angedeutet. Die angelegten Ohren und die Zähne sind deutlich angegeben; Δ -Durchbohrung

Φ 1,1–1,5. H. 2,2

Risse

Rosette aus vier lanzettförmigen Blättern. Schraffur im Feld.

PHÄSTOS

Durch die unter der Leitung von D. Levi seit 1950 ausgeführten Grabungen im Südwesten der alten Ausgrabung wurde ein großer Teil des älteren Palastes aufgedeckt, der frei von Gebäuden der jüngeren Palastzeit war und bis in die letzten Schichten erforscht werden konnte¹. Nach Meinung des Ausgräbers können drei aufeinanderfolgende Entwicklungsphasen des älteren Palastes unterschieden werden. Obwohl die Siegel, die in den tieferen Schichten des älteren Palastes gefunden wurden (424/Inv. Nr. 1887 in Raum XXVIII, 425/Inv. Nr. 1889 in Raum LII und 426/Inv. Nr. 1893 in Raum LV), ihrer Form und Verzierung nach in die Vorpalastperiode zu gehören scheinen, ist die Keramik aus diesen Schichten in die erste Phase der Altpalastperiode (MM I) zu datieren. 424/Inv. Nr. 1887 wurde jedoch unter einer Türschwelle, 426/Inv. Nr. 1893 unter der *sottoscala* und 425/Inv. Nr. 1889 in einer Schicht, die Barbotinekeramik enthielt, entdeckt. Ihre Datierung in die Vorpalastperiode ist also nicht unwahrscheinlich. Das Siegel 423/Inv. Nr. 68 ist ein Zufallsfund ohne nähere Herkunftsangaben. Es wurde von Syllagos in Iraklion vor den großen Ausgrabungen gekauft².

¹ Vorberichte der neueren Grabungen sind veröffentlicht in Bd'A. 36, 1951 bis 38, 1953 und 40, 1955 bis 41, 1956 sowie in ASAtene 30-32, 1952/54 bis 39-40, 1961/62.

² *Xanthoudides*, *Ephem.* 1907-148.



423/Inv. Nr. 68

Elfenbein

Zylindroid mit Einschnürung in der Mitte

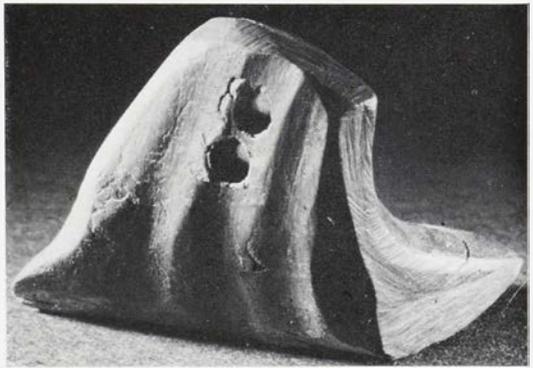
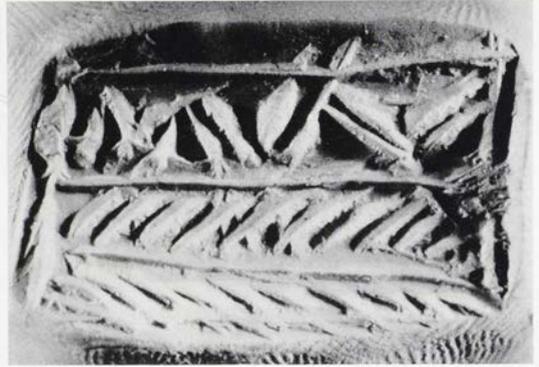
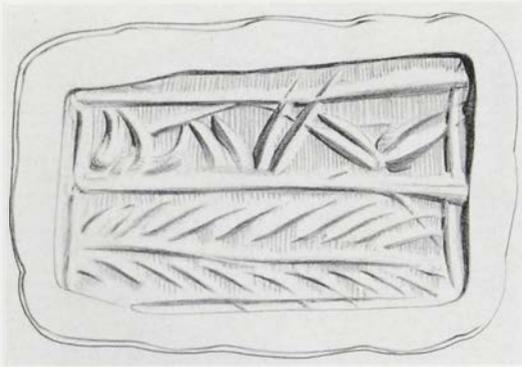
des Mantels; eine Siegelfläche

Siegelfläche ϕ 0,9–1,3. H. 2,4

Eine Seite teilweise abgesplittert

Unverständliches Linearmuster.

Xanthoudides, *Ephem.* 1907, 148 Taf. 6, 2. *Matz*, *Siegel* Taf. 15, 2.



424/Inv. Nr. 1887

Elfenbein

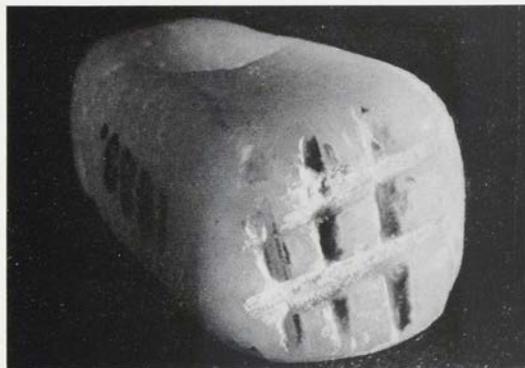
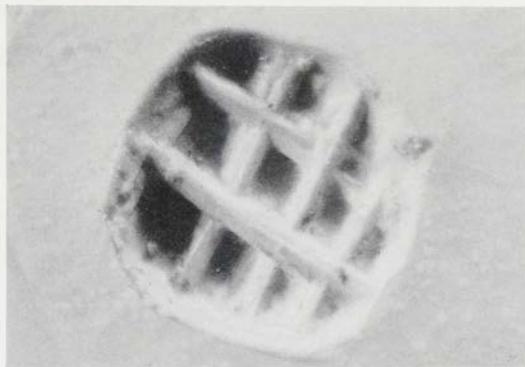
Annähernd rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem, konvex-konkavem Griff, dessen äußere Seite mit Furchen verziert ist. Doppelte waagerechte Durchbohrung am oberen Rand.

Siegelfläche $1,7 \times 0,3$. H. 2,5

Vom Brand aschgrau

Das rechteckig gerahmte Feld ist durch eine waagerechte Linie zweigeteilt: Zweig mit nadelförmigen Blättern und unregelmäßige, doppelte Zickzacklinie.

Levi, ASAtene 30-32, 1952/54, 416, 418 Abb. 43 a; 35-36, 1957/58, 60 Nr. IV Abb. 62.



425/Inv. Nr. 1889

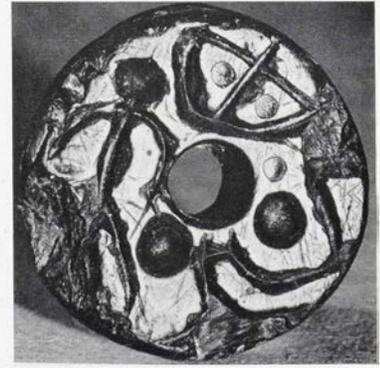
Heller olivgrüner Steatit

Vierseitiges Pyramidoid mit runder Siegel-
fläche; waagerechte Durchbohrung

ϕ 0,9. H. 1,6

Quadratgitter.

Levi, ASAtene 35-36, 1957/58, 60 Nr. V Abb. 62.



426/Inv. Nr. 1893

Schwarzer Steatit

Plankonvexe runde Scheibe mit großer zentraler Durchbohrung

ϕ 2,3. D. 0,7

Beide Flächen bestoßen

a) Beiderseits der zentralen Öffnung zwei Paare unregelmäßiger Kreise mit Mittelpunkten; zwischen ihnen auf der einen Seite eine Bogenlinie.

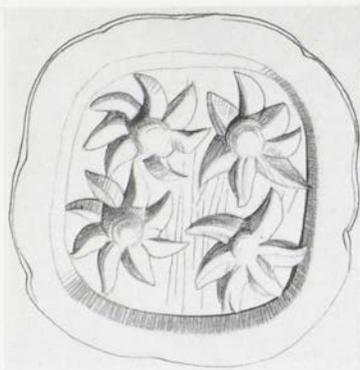
b) Um die zentrale Öffnung zwei stark stilisierte, durch gebogene Linien wiedergegebene menschliche Figuren; die eine steht, die andere mit ausgestreckter Hand hockt oder kniet. Im Feld Pfeil und Bogen mit zwei Buckeln im Bogenfeld und zwei weitere Buckel.

Levi, ASAtene 35-36, 1957/58, 59 Nr. III Abb. 62, 65.

HÖHLE VON TRAPESA

Die Höhle liegt im Abhang einer flachen Hügelkuppe nordöstlich des Dorfes Tsermiadon in der Hochebene von Lassithi. Sie wurde im Neolithikum als Wohnstätte und in der zweiten und dritten Phase der Vorpalastperiode (FM II–MM I a) für Bestattungen benutzt. Die Störung der Schichten war so stark, daß nur wenige stratigraphische Angaben gewonnen werden konnten. Die Keramik vertritt alle Phasen des obengenannten Zeitraumes; sie ist teilweise für die Gegend charakteristisch (Trapesa-Ware). Ferner wurden bronzene Waffen und Werkzeuge, steinerne Geräte und Gefäße, Stein- und Elfenbeinstatuetten, einige Schmuckgegenstände und 15 Siegel (427/Inv. Nr. 1561–432/Inv. Nr. 1566, 433/Inv. Nr. 1568, 435/Inv. Nr. 1570–442/Inv. Nr. 1578) sowie ein ägyptischer Skarabäus (434/Inv. Nr. 1569), der in den Beginn der 12. Dyn. gehört, gefunden. Die Siegel (mit Ausnahme von 427/Inv. Nr. 1561 und 431/Inv. Nr. 1565) wurden von den Ausgräbern der Höhle aufgrund ihres Stils in FM III datiert, die beiden übrigen in den Beginn von MM I.

H. W. und J. D. S. Pendlebury – M. B. Money Coultts, BSA. 35, 1935/36, 13 ff.



427/Inv. Nr. 1561

Olivgrüner Steatit mit schwarzen und weißen Einsprengeln

Dreieitiges Prisma mit abgerundeten, annähernd quadratischen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse

Siegelflächen $1,5 \times 1,5$. L. 1,5

a) Vier Sterne mit wirbelförmig angeordneten Strahlen.

b) Wildziege nach links mit zurückgewandtem Kopf und gewinkelten Hinterbeinen. Darüber ein vierzackiger Stern.



427/Inv. Nr. 1561

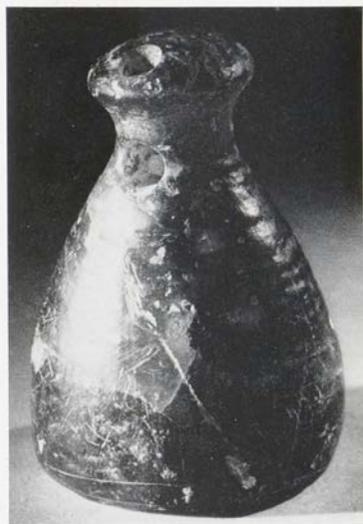
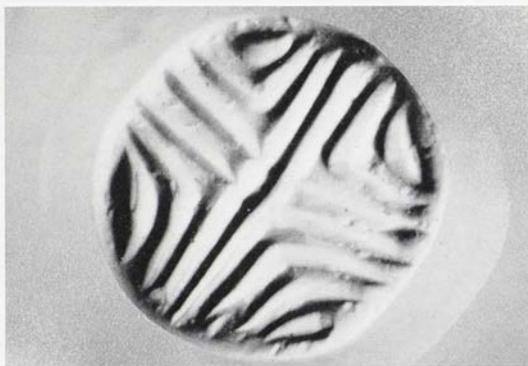
Olivgrüner Steatit mit schwarzen und weißen Einsprengeln

Dreieitiges Prisma mit abgerundeten, annähernd quadratischen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse

Siegelflächen $1,5 \times 1,5$. L. 1,5

c) Bellender Hund mit zurückgewandtem Kopf und stacheligem, erhobenem Schwanz; die Beine gewinkelt.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 15 Abb. 21; Taf. 14. *Kenna*, Seals 21; 22 Anm. 5.



428/Inv. Nr. 1562

Olivgrüner Steatit

Birne mit knopfförmigem Griffstiel;

Δ -Durchbohrung

ϕ 2,0. H. 3,0

Doppelliniges Kreuz teilt die Fläche in vier Felder, welche mit ineinandergestellten Winkeln und Bögen gefüllt sind.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 100 Nr. 5 Abb. 21; Taf. 14.



429/Inv. Nr. 1563

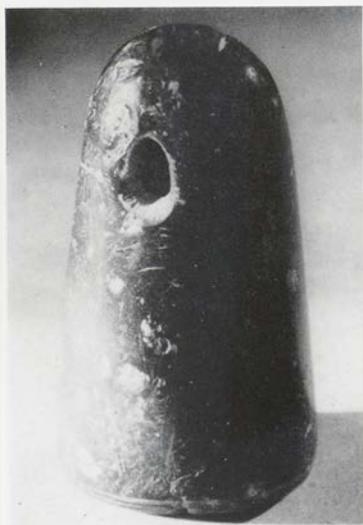
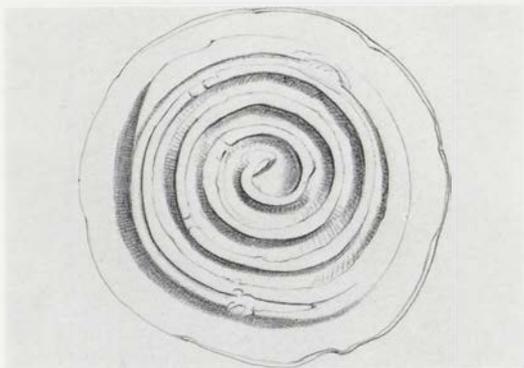
Olivgrüner, stellenweise schwärzlicher
Steatit

Birne mit kugeligem Griff; umlaufende Ein-
kerbung unter der Durchbohrung und über
der Basis; Δ -Durchbohrung

ϕ 1,6. H. 2,3

Vielfach gebogene und gewinkelte Linie, die an
der Peripherie in einen fast umlaufenden Kreis
übergeht.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 100 Nr. 1 Abb. 21;
Taf. 14.



430/Inv. Nr. 1564

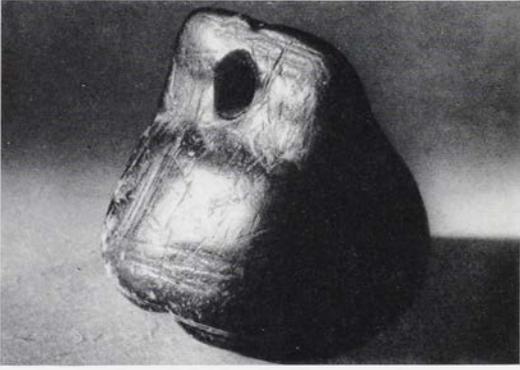
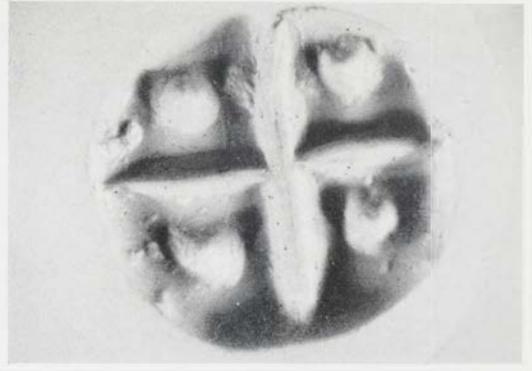
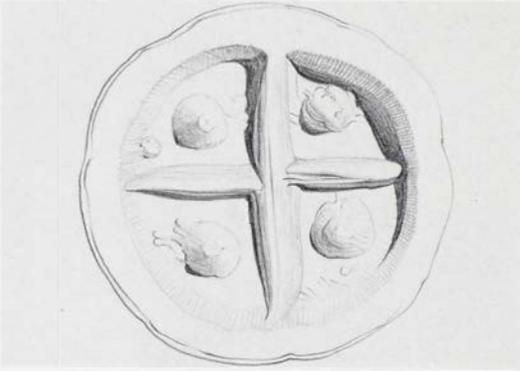
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit

Hohes Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,5. L. 3,0

Schneckenförmig aufgerollte Linie.

Pendlebury, BSA 36, 1935/36, 101 Nr. 12 Abb. 21;
Taf. 14.



431/Inv. Nr. 1565

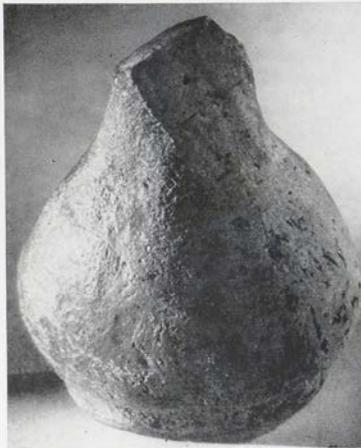
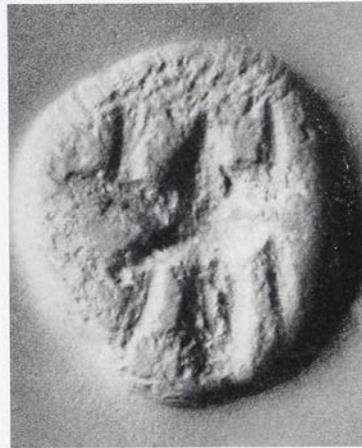
Schwarzer Steatit

Giebförmiges Konoid mit waagerechter
Durchbohrung

Ø 1,5. H. 1,5

Kreuz mit je einem Punkt in den Feldern.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 14 Abb. 21;
Taf. 14.



432/Inv. Nr. 1566

Bergkristall

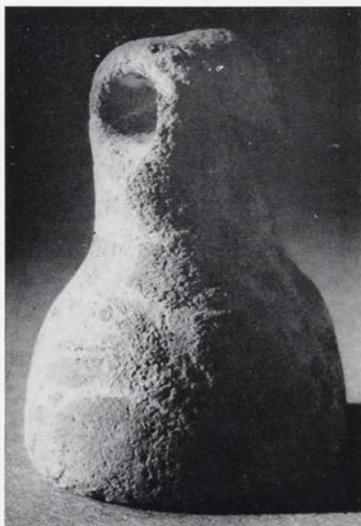
Leicht unregelmäßige Birne

Ø 1,6. Erh. H. 2,7

Spitze mit Bohrung abgestoßen; Siegelfläche stark beschädigt

Spinnenartiges Insekt mit vier Beinen, grob durch dicke Linien wiedergegeben.

Pendlebury, BSA, 36, 1935/36, 100 Nr. 14 Abb. 21; Taf. 14.



433/Inv. Nr. 1568

Gefleckter Kalkstein

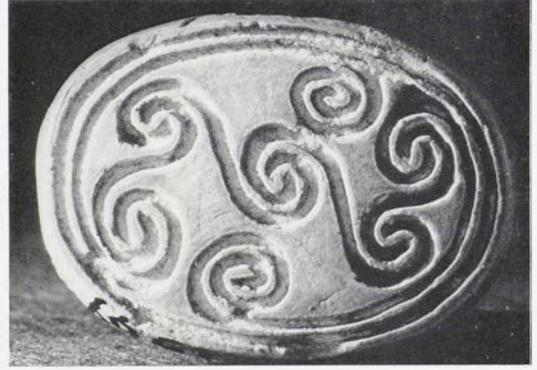
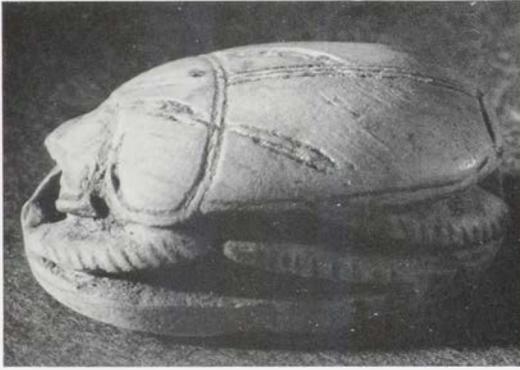
Birne mit waagrecht durchbohrtem Griff-
stiel

∅ 1,6. H. 2,1

Oberfläche beschädigt

Kaum erkennbares, unregelmäßiges Linear-
muster.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 100 Nr. 3 Abb. 21;
Taf. 14.



434/Inv. Nr. 1569

Elfenbein

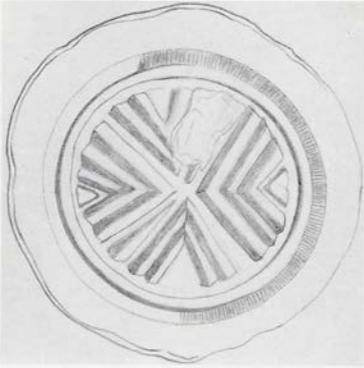
Ägyptischer Skarabäus

ϕ 1,8×1,3. H. 0,8

Kleine Beschädigungen auf den Flügel-
decken

Vier ineinandergehängte S-Spiralen bilden ein Z-förmiges Ornament, aus dessen Endvoluten lange, dem elliptischen Rahmen folgende Spiralkhaken herausschwingen.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 16 Abb. 21;
Taf. 14.



435/Inv. Nr. 1570

Elfenbein

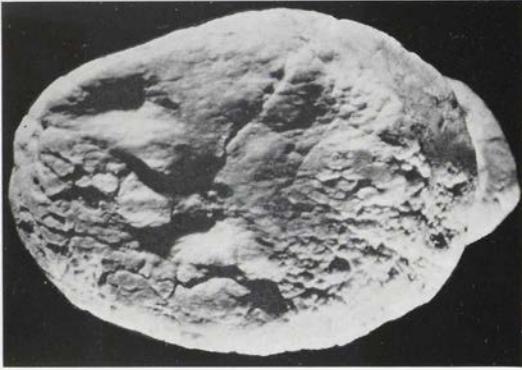
Hockender Affe mit auf die Knie gestützten
Händen über kugliger Basis mit abgesetzter
Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung im
Hals

∅ Siegelfläche 1,6. H. 4,4

Teil des Affenschwanzes abgebrochen

X-förmig gekreuzte Linien in Kreisrahmen, in
den vier Feldern ineinandergelegte Winkel.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 100 Nr. 7 Abb. 21;
Taf. 14. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 13, 2. *Zer-
vos*, Crète Abb. 208. *Matz*, Kreta und Griechenland
62, 70 Abb. S. 66. *Demargne*, Geburt Abb. 91.



436/Inv. Nr. 1571

Elfenbein

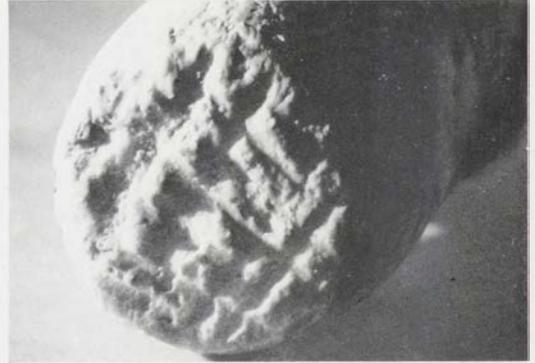
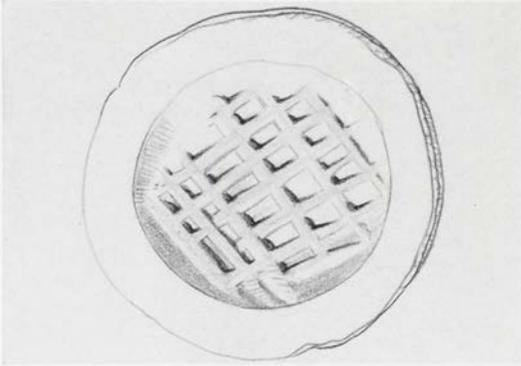
Abgeplattete Birne mit zwei voneinander abgewandten Köpfen junger Tiere anstelle des Griffes; waagerechte Durchbohrung im Verbindungsstück

∅ Siegelfläche 1,0–1,3. H. 2,5

Stark verriebene Oberfläche

Nicht erkennbares Motiv.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 10 Abb. 21
Taf. 14.



437/Inv. Nr. 1573

Elfenbein

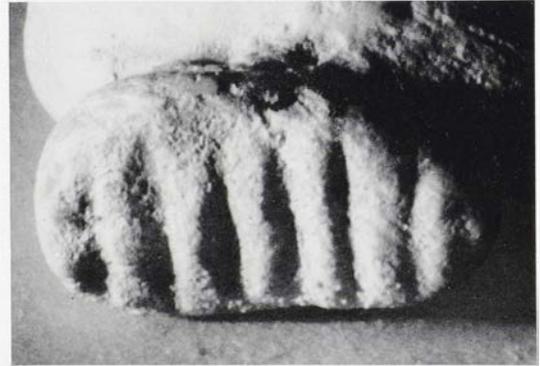
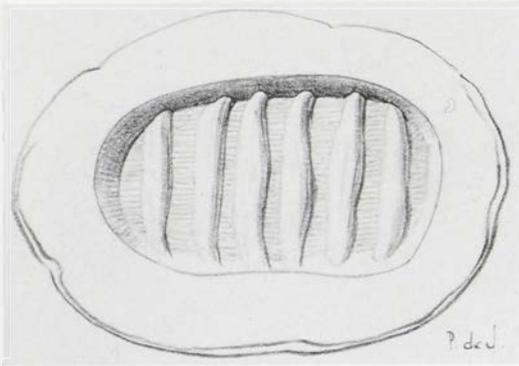
Hohes Konoid, oben in einen Tierkopf auslaufend. Augen durch Bohrlöcher angegeben; waagerechte Durchbohrung über dem Hals

∅ Siegelfläche 0,9. H. 2,5

Siegelfläche korrodiert

Dichtes unregelmäßiges Gitter.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 100 Nr. 8 Abb. 21; Taf. 14.



438/Inv. Nr. 1574

Elfenbein

Vogel (Taube?) auf unregelmäßiger elliptischer Basis; waagerechte Durchbohrung im Vogelleib

Siegelfläche $0,6 \times 1,2$. H. 2,1

Gruppe von Parallelen.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 9 Abb. 21; Taf. 14.



439/Inv. Nr. 1575

Elfenbein

Pyramidenstumpf über spindelförmiger

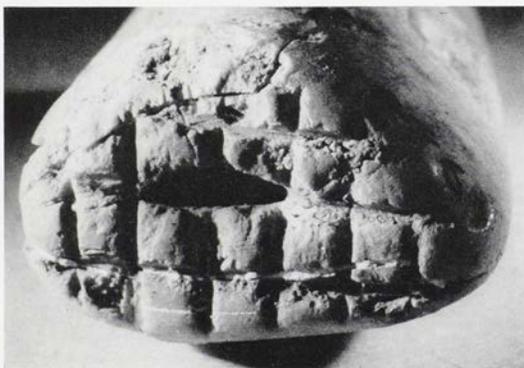
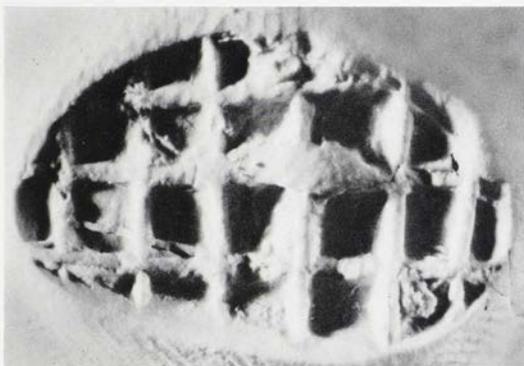
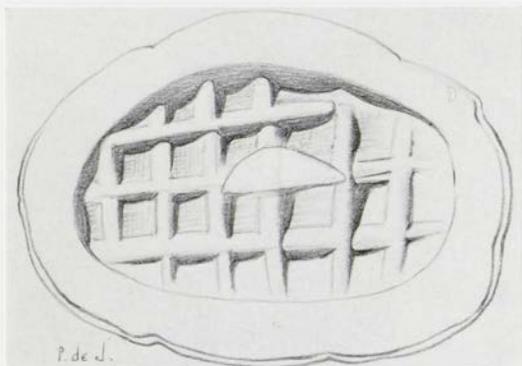
Siegelfläche; Δ -Durchbohrung

Siegelfläche $2,4 \times 1,6$. H. 0,9

Korrodiert

Zwei Spitze gegen Spitze angeordnete Gruppen ineinandergelegter Winkel; in den beiden übrigen Feldern kaum sichtbare, ineinandergelegte Bögen.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 13 Abb. 21; Taf. 14.



440/Inv. Nr. 1576

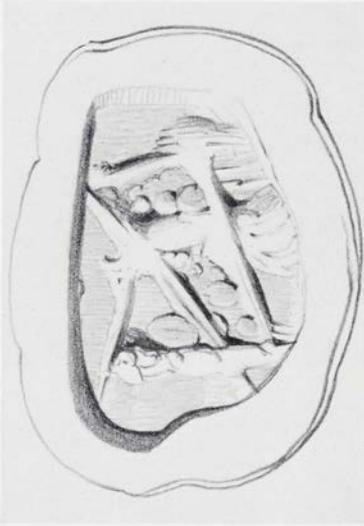
Elfenbein

Hohes, leicht gebogenes Konoid mit annähernd elliptischer Basis; Δ -Durchbohrung
Siegelfläche $1,8 \times 1,0$. H. 3,7

Leicht bestoßen; Risse; Mittelstück der Siegel-
fläche fehlt

Unregelmäßiges Quadratgitter.

Pendlebury, BSA. 36. 1935/36, 101 Nr. 10 a Abb. 21;
Taf. 14.



441/Inv. Nr. 1577

Elfenbein

Stab mit annähernd elliptischer Siegelfläche;
 Δ-Durchbohrung. Darunter zwei kleinere
 waagerechte Durchbohrungen (in der einen
 ein Draht)

Siegelfläche $1,1 \times 0,7$. H. 2,1

Stark korrodiert

Unverständliche Darstellung aus Linien und
 Punkten.

Pendlebury, BSA. 36, 1935/36, 101 Nr. 11 Abb. 21;
 Taf. 14.



442/Inv. Nr. 1578

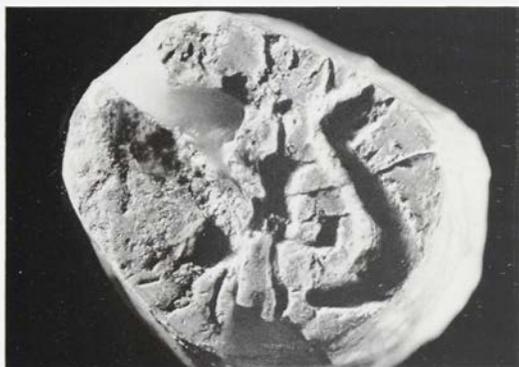
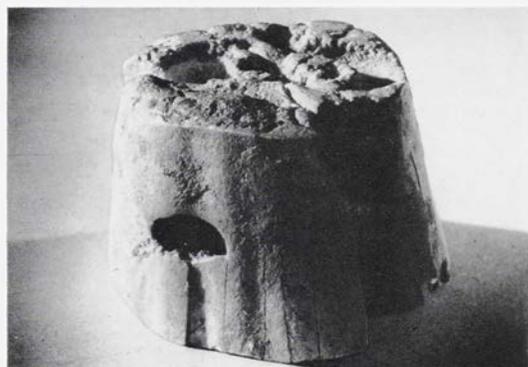
Elfenbein

Kurzer Zylinder mit verschiedenen großen Siegelflächen und mit Vertikalfurchen im Mantel; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,1–2,5; b) 1,7–2,1. H. 1,7

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; einige Teile fehlen; Siegelflächen stark beschädigt

a) Lockeres Bandgeflecht aus einem vielfach gebogenen, dreilinigen Band.



442/Inv. Nr. 1578

Elfenbein

Kurzer Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen und mit Vertikalfurchen im Mantel; Δ -Durchbohrung

ϕ a) 2,1–2,5; b) 1,7–2,1. H. 1,7

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; einige Teile fehlen; Siegelflächen stark beschädigt

b) Zwei im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Vierfüßler (Löwen?), dazwischen im Mittelfeld eine menschliche Gestalt.

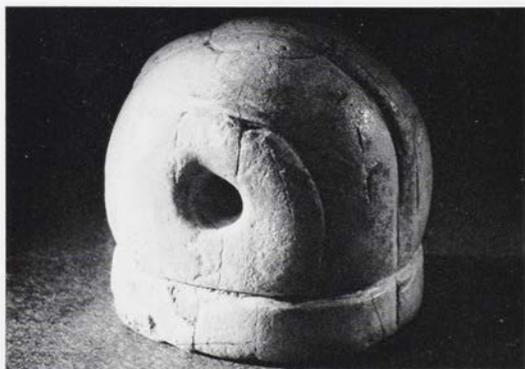
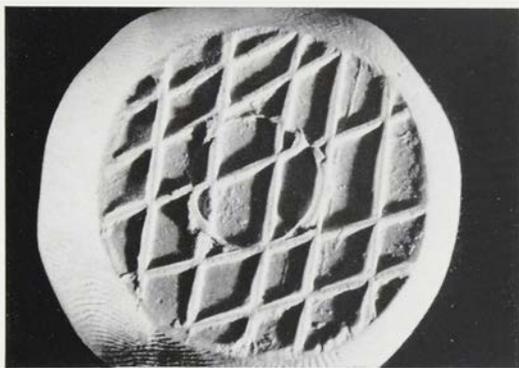
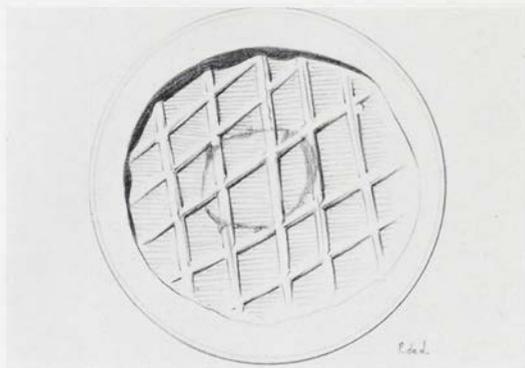
Pendlebury, BSA. 38, 1937/38, 2 Abb. 1 a.

GRÄBER VON VIANNOS

Am östlichen Rand des Dorfes Ano Viannos im südlichen Zentralkreta wurde von Bauern beim Bau einer Ölzisterne ein wichtiges Grab der Vorpalastzeit mit zahlreichen Bestattungen entdeckt und zerstört. Von den Beigaben wurden leider nur sehr wenige gerettet, darunter drei Elfenbeinsiegel (443/Inv. Nr. 1700, 444/Inv. Nr. 1701 und 445/Inv. Nr. 1702). Über die Grabform, die Art und Menge der Beigaben ist nichts bekanntgeworden. Das Siegel 447/Inv. Nr. 1743 wurde ebenfalls im Dorf gefunden, stammt jedoch nicht aus demselben Fund.

An der Stelle Galana Charakia im Viannos-Gebiet wurden von N. Platon unter einem »rock shelter« zwei Gräber gefunden, welche aus dem Ende der Vorpalastzeit stammen¹. Die Toten waren in Pithoi oder Larnakes beigesetzt. Die tiefere Schicht, die zahlreiche Skelettreste, das Elfenbeinsiegel 446/Inv. Nr. 1703 und einen charakteristischen Steinbecher mit geknicktem Henkel enthielt, muß anscheinend in FM III datiert werden.

¹ Platon, Kret. Chron. 8, 1954, 512.



443/Inv. Nr. 1700

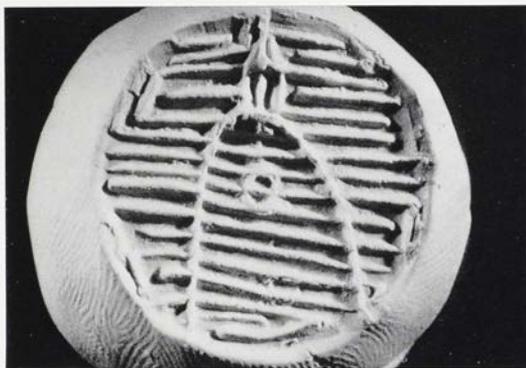
Elfenbein

Ring mit dickem, fast kugeligem Bügel, kleiner Ringöffnung und abgesetzter Siegelplatte, deren zentralen Teil ein wegnehmbares Plättchen bildet

∅ Siegelplatte 2,7. ∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,7

Lockeres, unregelmäßiges Rautengitter.

Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 1 a. 2 γ.



444/Inv. Nr. 1701

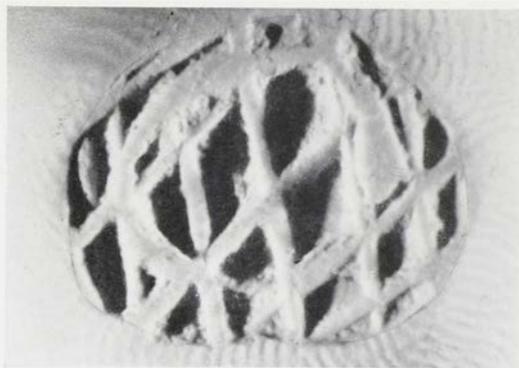
Elfenbein

Dicker, fast kugeliger Ring mit kleiner Öffnung und abgesetzter runder Siegelplatte. Ein kleiner Teil der Platte ist abnehmbar und mit zwei Elfenbeinnägeln befestigt. Der Bügel mit Mittelrippe und zwei seitlichen Furchen ist beiderseits zu den Enden des Bohrkanals hin eingezogen.

∅ Siegelplatte 2,7. ∅ Ring einschließlich Siegelplatte 2,7

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt
Ornament aus dicken, parallelen, unregelmäßigen Linien, die zum Teil an der Peripherie umknicken oder zu oblongen Rechtecken miteinander verbunden sind.

Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 1 β. 28.



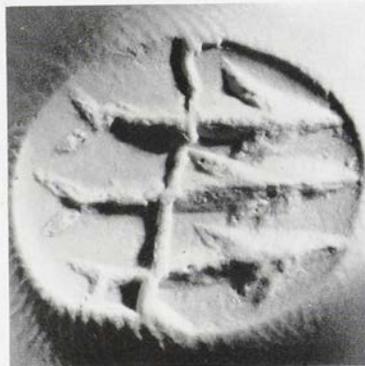
445/Inv. Nr. 1702

Elfenbein

Zylinder mit elliptischer Basis und halbkugeliger, waagrecht durchbohrter Öse.
Zentrales Plättchen der Siegelfläche wegnehmbar

∅ Siegelfläche 1,2–1,5. H. 3,0

Lockeres Rautengitter.



446/Inv. Nr. 1703

Elfenbein

Zylindroid mit einer runden und einer kleineren elliptischen Siegelfläche; Δ -Durchbohrung

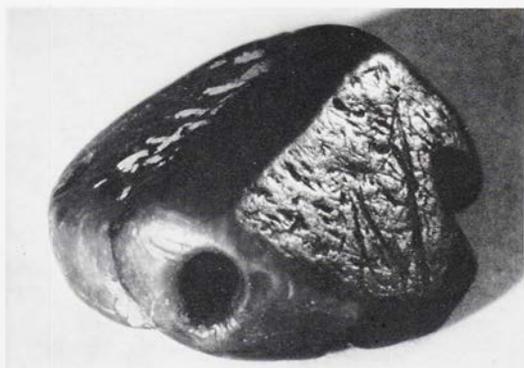
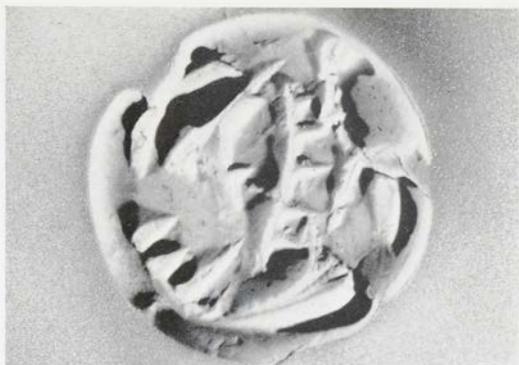
ϕ a) 2,2; b) 1,4–1,7. H. 2,3

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; Teile abgesplittert; Oberfläche korrodiert

a) Mann und Frau in Umarmung oder Begattung. Die Frau sitzt auf den Knien des Mannes; ihre Beine sind hinter ihm sichtbar. Der Mann umarmt die Frau in Höhe der Brust, während sie seinen Hals mit ihrer Rechten umfaßt. Beiderseits Füllornamente: rechts C-Spirale, oben blumenartiges Dreiblatt, links zweigartiges, gegabeltes Ornament.

b) Drei Fische parallel nach rechts schwimmend.





447/Inv. Nr. 1743

Dunkler, olivgrüner Steatit
 Giebförmiges Plättchen mit diametraler
 Durchbohrung
 ϕ 1,7. D. 0,6
 Oberfläche leicht abgerieben

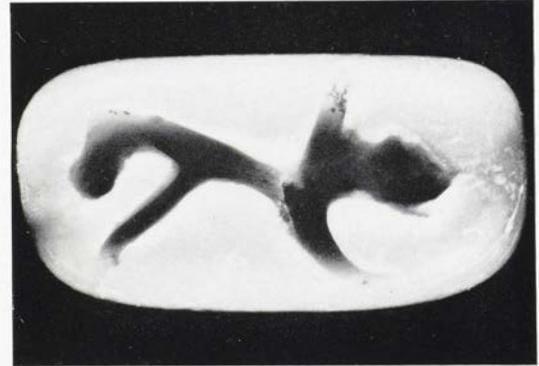
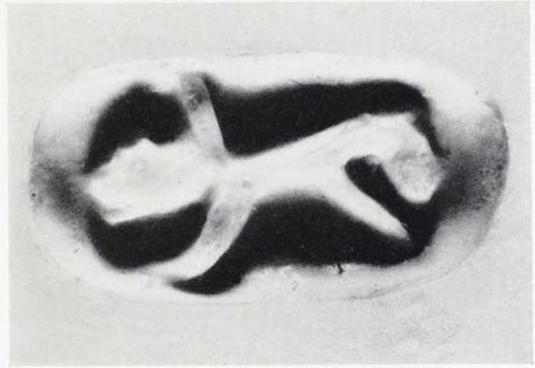
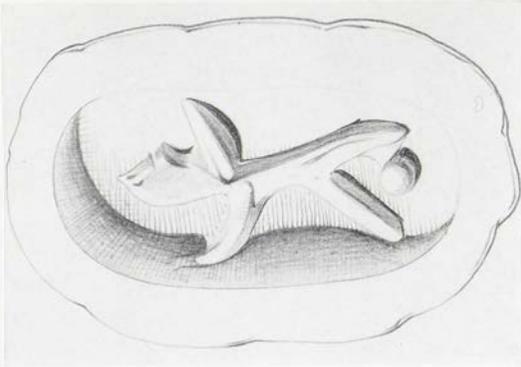
Unklare Darstellung aus bogenförmigen und gezackten Motiven.

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE
AUS ZENTRALKRETA

(448-463)

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE AUS ZENTRAKRETA

Folgende zufällig an verschiedenen Stellen Zentralkretas gefundene Siegel der Vorpalastperiode wurden vom Archäologischen Museum Iraklion gekauft: 448/Inv. Nr. 334 (Astritsi Pediados), 449/Inv. Nr. 342 (Aj. Triada), 450/Inv. Nr. 953 (Gouves Pediados), 451/Inv. Nr. 1581 (Poros, Iraklion, wo auch andere Funde der Vor- und Altpalastperiode gemacht worden sind), 452/Inv. Nr. 1297 (Kamilari Pyrjiotisis, wo später das große MM III Tholosgrab aufgedeckt wurde), 453/Inv. Nr. 77 (Kalo Chorio Pediados, lange vor den großen Ausgrabungen vom Syllogos in Iraklion angekauft), 454/Inv. Nr. 1, 455/Inv. Nr. 979, 456/Inv. Nr. 129, 457/Inv. Nr. 951 (Knossos; genauere Herkunftsangaben im Inventarbuch des Museums nur für 455/Inv. Nr. 979: Palast und für 457/Inv. Nr. 951: Grabungsschutt), 458/Inv. Nr. 1480 (Knossos, Umgebung von Tekè, von wo auch andere Funde der Vorpalastzeit stammen), 459/Inv. Nr. 71 (Kourtes Känourjiou), 460/Inv. Nr. 620 (Kandila Monophatsiou, unweit des Kuppelgrabes von Porti), 461/Inv. Nr. 1359 (Samba Pediados, wo Zufallsfunde minoischer Zeit von dem Vorhandensein einer Siedlung zeugen); 462/Inv. Nr. 1885 (Assimi Monophatsiou) und 463/Inv. Nr. 1258 (Kaminaki Lassithiou) wurden dem Museum geschenkt.



448/Inv. Nr. 334

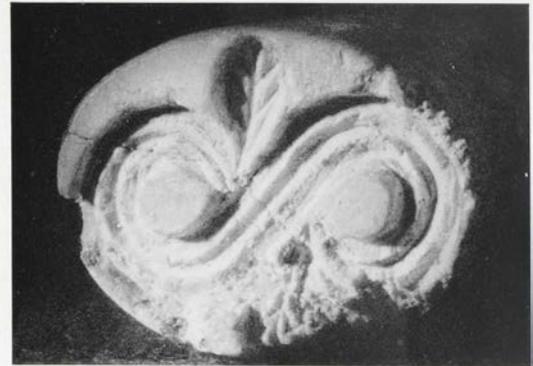
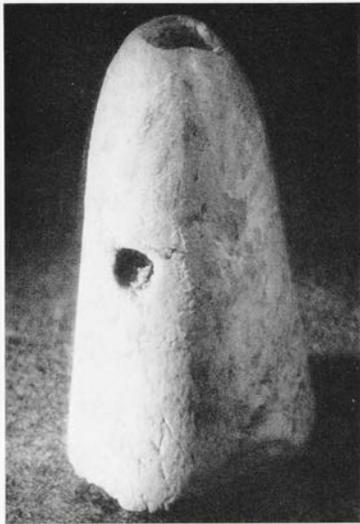
Heller olivgrüner Steatit

Konoid mit gestreckter, elliptischer Siegel-
fläche und großer waagerechter Durchboh-
rung unter der Spitze

Siegelfläche $1,1 \times 0,5$. H. 1,6

Stark stilisierter Vierfüßler nach links. Der Leib
ist durch eine horizontale Linie angegeben. Es ist
jeweils nur ein Vorder- und ein Hinterbein
sowie ein Ohr bzw. Horn und der Schwanz dar-
gestellt.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 162 Taf. 6, 33. Matz, Sie-
gel K 79 Taf. 15, 33.



449/Inv. Nr. 342

Elfenbein

Hohes Konoid mit elliptischer Basis;

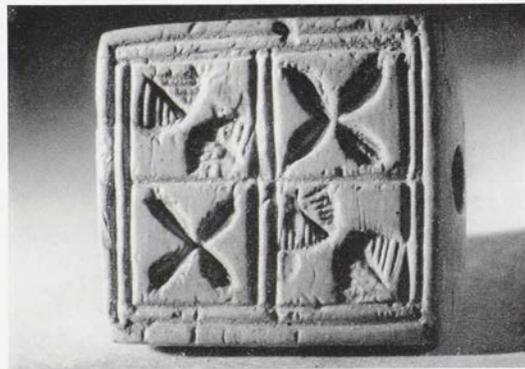
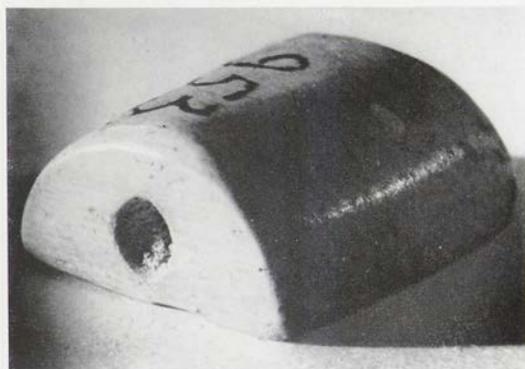
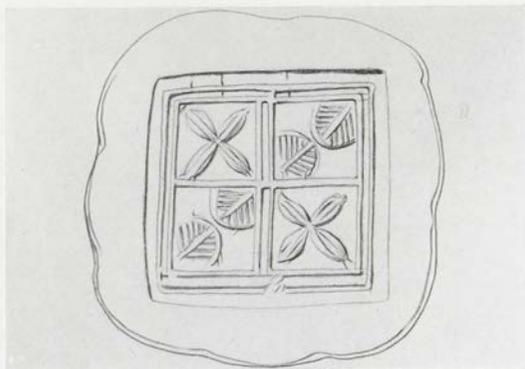
Δ-Durchbohrung

ϕ 1,0–1,5. H. 2,1

Siegelfläche bestoßen

S-Spirale, bestehend aus dreilinigem Band. Aus den Volutenzwickeln schwingen gerippte Blätter heraus.

Paribeni, MonAnt. 14, 1904, 706 Abb. 16. *Matz*, Siegel K 67 (ohne Abb.). *Kenna*, Seals 31, 72 Anm. 1.



450/Inv.Nr. 953

Elfenbein

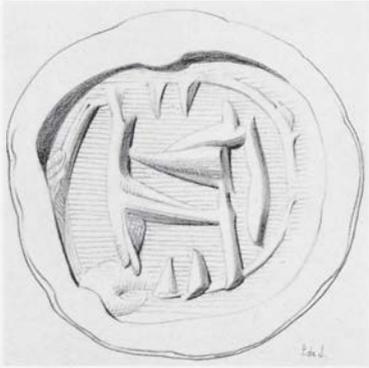
Halbzylinder mit quadratischer Siegelfläche:

Durchbohrung in der Längsachse

Seitenlänge 1,2. H. 0,7

Quadrat mit doppeltem Umriß wird durch ein Kreuz aus einfacher und doppelter Linie in vier Felder geteilt, die alternierend mit vierblättrigen Rosetten und je zwei in der Diagonalen gegenseitig angeordneten, gerippten Blättern gefüllt sind.

Matz, Siegel K 164 (ohne Abb.).



451/Inv. Nr. 1581

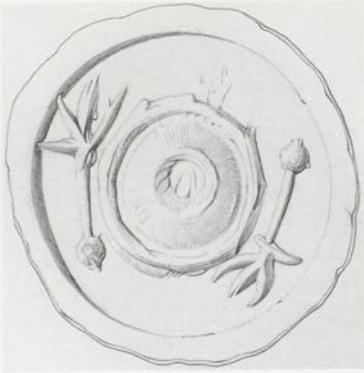
Schwärzlicher, olivenfarbener Steatit

Plankonvexes Plättchen mit annähernd runder Siegelfläche; diametrale Durchbohrung

ϕ 1,5. D. 0,5

Leicht abgerieben

Stilisierte Vierfüßler (Hund?) mit zurückgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz nach rechts; Fülldreiecke oben und unten an dem unvollständig erhaltenen Kreisrahmen.



452/Inv. Nr. 1297

Dunkelgrüner, gefleckter Steatit
Kegelstumpf mit konkavem Mantel; dia-
metrale Durchbohrung
Ø a) 2,2; b) 1,7. H. 1,6

a) Beiderseits eines Kreises mit Buckel in der Mitte je ein Werkzeug bzw. eine Waffe mit Buckel an einem Ende und Dreizack am anderen in gegensinniger Anordnung.

b) Um einen zentralen Doppelkreis ein Blatt- oder Zackenkranz.



453/Inv.Nr.77

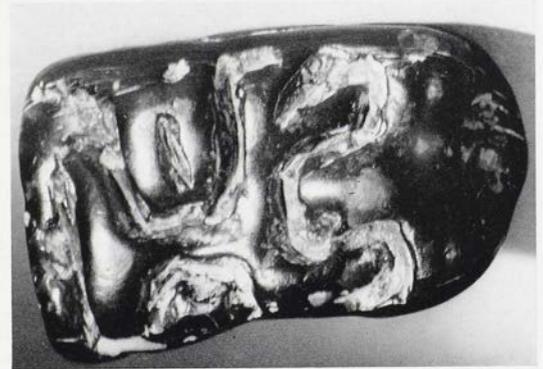
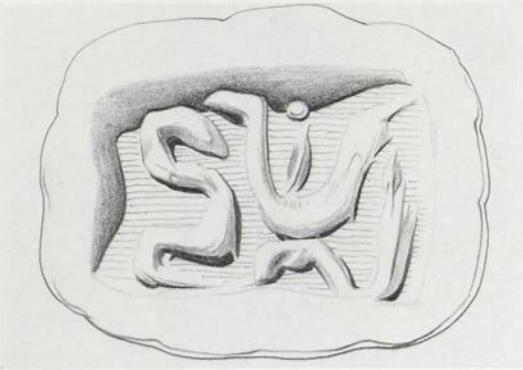
Dunkler, olivgrüner Steatit
Dreiseitiges, unregelmäßiges Prisma;
Durchbohrung in der Längsachse
a) und b) $2,7 \times 2,3$; c) $2,7 \times 1,7$

a) Verzweigtes Linearmuster, dessen Hauptelement wahrscheinlich einen Menschen mit ausgebreiteten Armen und gespreizten Beinen darstellt. Punkte und Haken im Feld.

b) Stilisiertes Horntier, nach links mit zurückgewandtem Kopf (?).

c) Unregelmäßig gewundene Linie (Schlange?) um undefinierbares Gebilde herum.

Evans, JHS. 17, 1897, 329 Abb. 1b. *Evans*, SM. 116 Abb. 48. *Evans*, PM. I 68 Abb. 37 a. *Matz*, Siegel Taf. 9, 28. *Bossert*, Altkreta Abb. 515 a-c. *M. L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 27, 1958, 358 Taf. 29 Abb. 2. *Kenna*, Seals 20 Abb. 30b.





454/Inv. Nr. 1

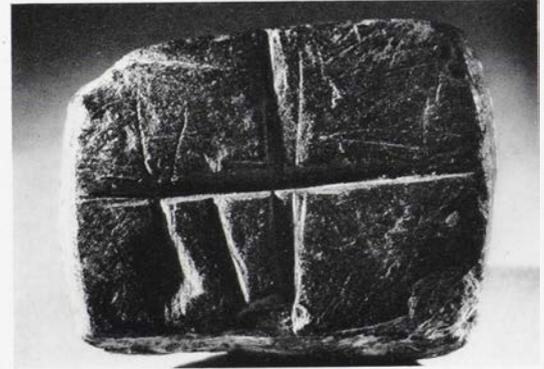
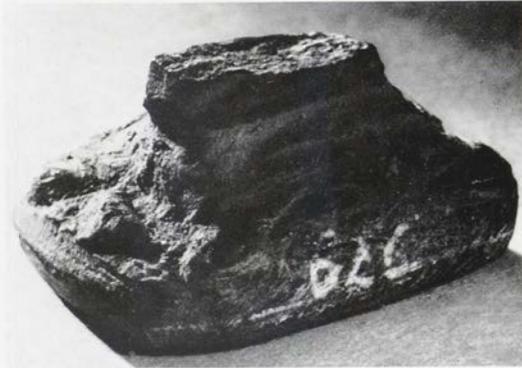
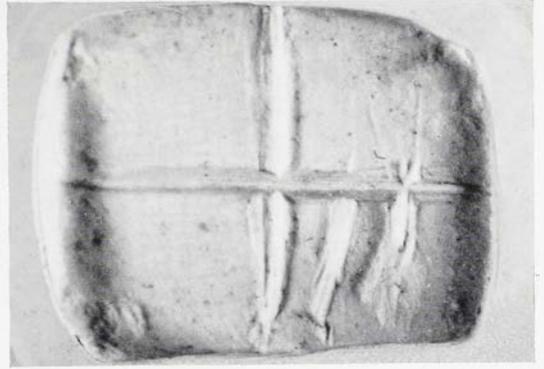
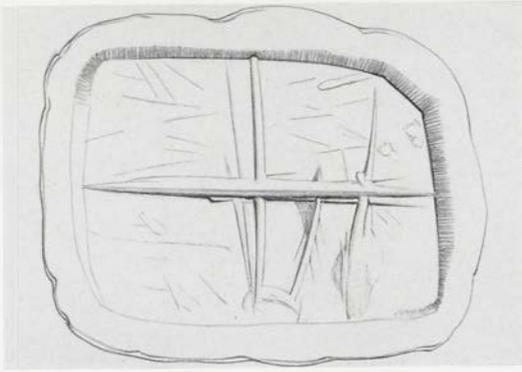
Grünswarzer Steatit

Dickes Plättchen, bestehend aus vier zusammengewachsenen Kegelstümpfen; waagerechte zylindrische Grifföse

Siegelfläche $2,7 \times 2,5$. H. 1,3

Grifföse abgestoßen; Siegelfläche abgerieben

Unregelmäßige, bogenförmige Linien, Striche und in der Mitte kleine Fülldreiecke.



455/Inv. Nr. 979

Grünswarzer Steatit
 Dicks, rechteckiges Plättchen mit zungen-
 förmigem (?), abgestuftem Griff
 Siegelfläche 2,1 × 1,7. Erh. H. 1,3
 Teil des Griffes abgestoßen; Oberfläche
 korrodiert

Kreuz; in einem der Felder zwei Striche.



456/Inv. Nr. 129

Dunkelgrüner Steatit

Rundes Plättchen mit leicht abgeschrägten
Kanten und zungenförmigem, waagrecht
durchbohrtem Griff

ϕ 3,0. H. 1,3

Im Zentrum verbundene Doppellinie, schnecken-
förmig aufgewickelt.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 150 Taf. 6, 7. *Matz*, Siegel K 184 Taf. 15, 7. *Bossert*, Altkreta Abb. 388 d. *Kenna*, Seals 31.



457/Inv. Nr. 951

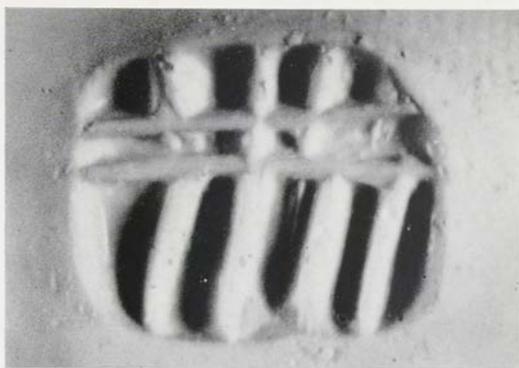
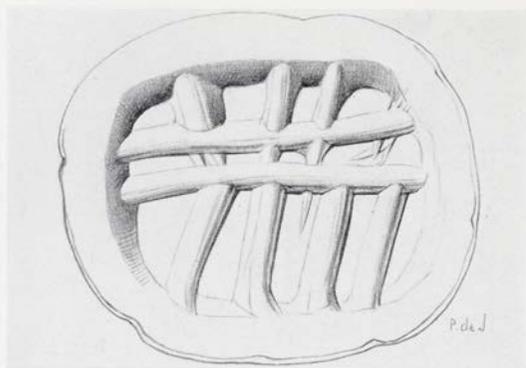
Olivgrüner Steatit

Hohes Konoid mit abgeplatteter, waagrecht
durchbohrter Spitze

Ø 1,2–1,4. H. 2,4

Kreuz teilt die Fläche in vier Sektoren, darin je
ein Punkt.

Matz, Siegel K 111 (ohne Abb.).



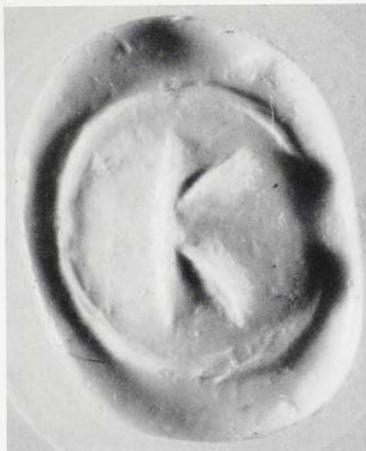
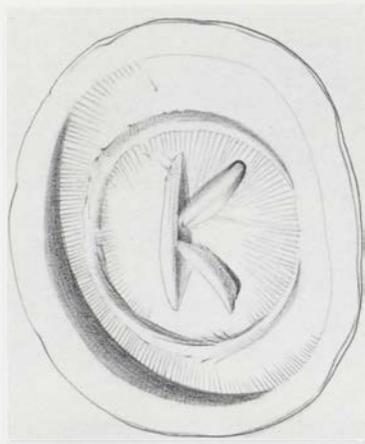
458/Inv. Nr. 1480

Honigfarbener Steatit

Hohe vierseitige Pyramide über rechteckiger Basis; waagerechte Durchbohrung unter der Spitze

Ø 1,0 × 0,7. H. 2,0

Zwei Parallelen, die von beiderseits etwa im rechten Winkel angeordneten Strichen teilweise überschritten werden.



459/Inv. Nr. 71

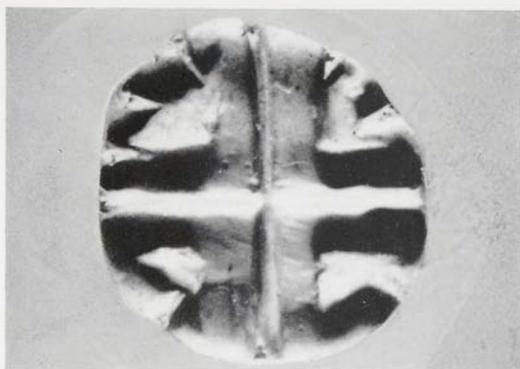
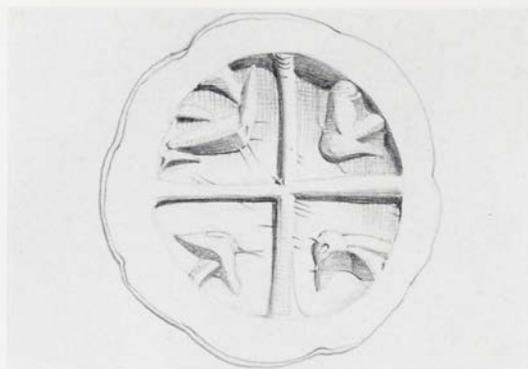
Schwärzlicher Steatit

Ringförmiges Konoid mit elliptischer Siegel-
fläche

ϕ 1,4–1,8. H. 2,0

Auf dem leicht konvexen, von einer Ellipse um-
schriebenem Bildfeld K-förmiges Motiv.

Evans, JHS. 14, 1894, 285 Abb. 13. *Halbherr*, AJA. 5,
1901, 289 Abb. 16. *Matz*, Siegel K 258 (ohne Abb.).

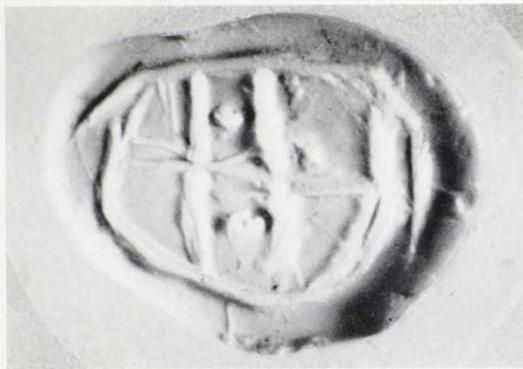
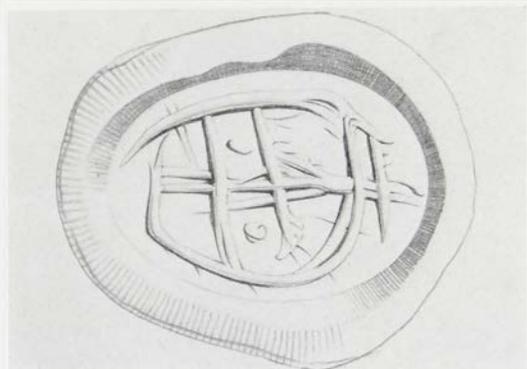


460/Inv. Nr. 620

Dunkler, olivgrüner Steatit
 Konoid mit Δ -Durchbohrung
 ϕ 1,2. H. 1,0

Kreuz mit pfeilförmigen Motiven in den Feldern.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 151 Taf. 6, 8. *Matz*, Siegel K 81 Taf. 15, 8.



461/Inv. Nr. 1359

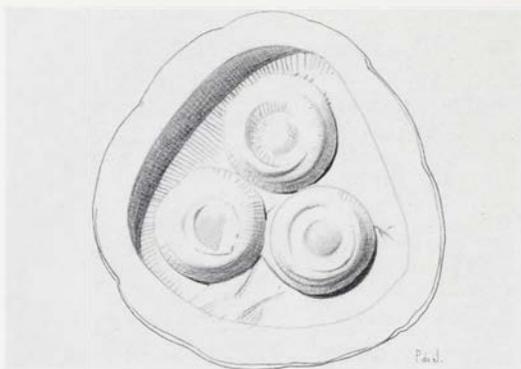
Schwarzer Steatit

Giebförmiges Konoid mit annähernd elliptischer Basis; waagerechte Durchbohrung unter der Spitze

Ø 1,2-1,6. H. 1,4

Oberfläche bestoßen

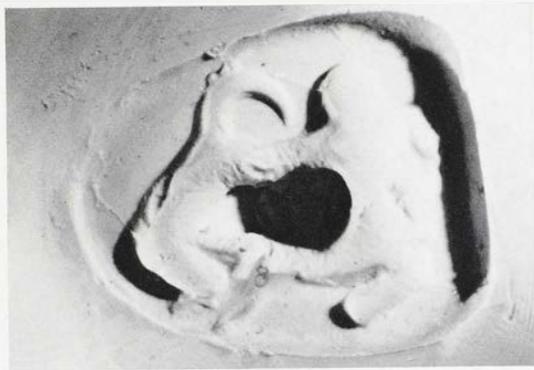
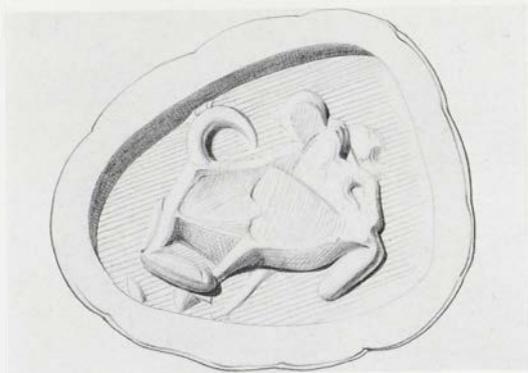
Unregelmäßige Ellipse wird durch eine Linie in der Längs- und zwei in der Querachse in sechs Felder geteilt; in den mittleren je ein Punkt.



462/Inv. Nr. 1885

Heller Karneol mit dunklen Flecken
 Viertelovoid mit zwei hufeisenförmigen Sie-
 gelflächen; waagerechte Durchbohrung
 \varnothing a) $1,3 \times 1,5$; b) $0,2 \times 1,3$. H. 2,0
 In der Mitte von b) ein Stück tief ausge-
 brochen

- a) Drei runde Scheiben in dreieckiger Anordnung.
 b) Stilisierter Vierfüßler (Hund?) mit dickem
 trapezförmigem Leib, atrophischem Kopf und
 nach oben gebogenem Schwanz; von den Vorder-
 und Hinterbeinen nur je eins dargestellt.





463/Inv. Nr. 1258

Olivgrüner Steatit

Runde Scheibe mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff

∅ 2,1. Erh. H. 0,9

Der Griff teilweise abgestoßen.

Kreuz teilt die Fläche in vier Sektoren, die mit ineinandergelegten, unregelmäßigen Winkeln ausgefüllt sind.

SIEGEL AUS
AUSGRABUNGEN IN OSTKRETA

(464-484)

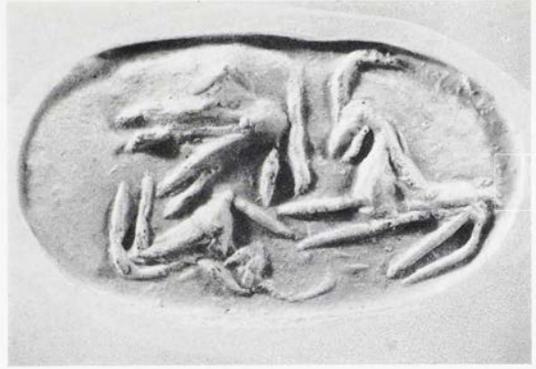
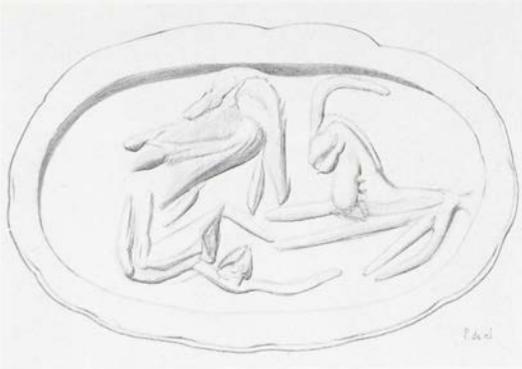
GOURNIA

Von dem minoischen Städtchen am Isthmus von Ierapetra, bekannt unter der modernen Flurbezeichnung Gournia, das in den Jahren 1901–1904 von der Amerikanerin Harriet Boyd-Hawes ausgegraben wurde, stammen die Siegel 464/Inv. Nr. 390 (aus dem SM I Haus Fh), 465/Inv. Nr. 391 (ohne nähere Herkunftsangabe) und 466/Inv. Nr. 392 (aus Haus D II; frühe Periode der Stadt)¹. Das Siegel 467/Inv. Nr. 196 stammt, obwohl in der Publikation als Herkunftsort Gournia angegeben ist², aus der kleinen minoischen Siedlung auf der nahe gelegenen Anhöhe Avgos (s. Inventarbuch des Archäologischen Museums Iraklion). Die dort aufgedeckten Funde gehören meist in die jüngere Palastperiode³.

¹ *H. Boyd-Hawes*, Gournia (1908) 54 Abb. 28 Nr. 4 a–b, 5; 29 a–b.

² a. O. 54 Abb. 28 Nr. 3 a–b.

³ *H. R. Hastings*, AJA 9, 1905, 277 ff. *H. Boyd-Hawes*, Trans. Univ. Penns. I 18 ff.



464/Inv. Nr. 390

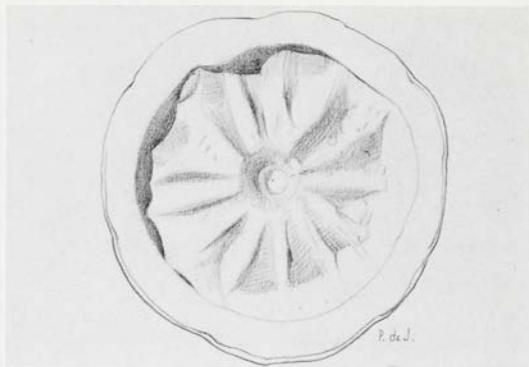
Ton

Konoid mit elliptischer Siegelfläche; Δ -Durchbohrung

ϕ 4,8 x 2,6. H. 2,3

Drei stilisierte Vierfüßler mit den Beinen mehr oder weniger zur Mitte hin angeordnet: Wildziege mit großem bogenförmigem Horn, ausgestreckten Vorder- und schräg gelegten Hinterbeinen nach links, nach links laufender Löwe mit senkrecht erhobenem Schwanz und weiteres Horn-tier (kleiner Stier?) nach links.

H. Boyd-Hawes, Gournia (1908) 54 Abb. 29.



465/Inv. Nr. 391

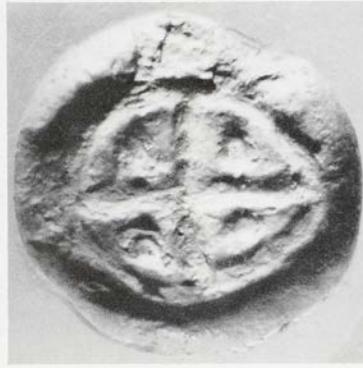
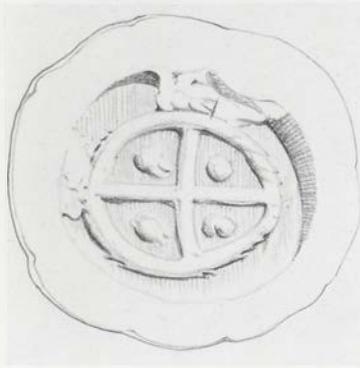
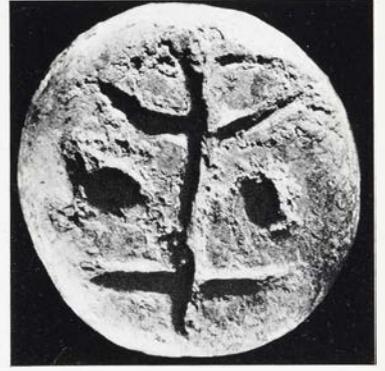
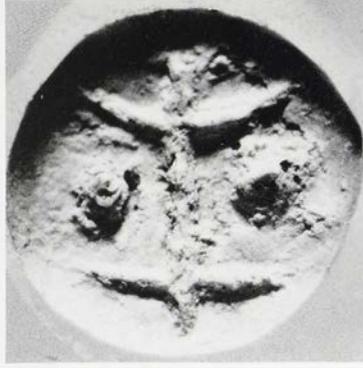
Ton

Konoid mit langem, waagrecht durchbohrtem Griff

Ø 2,8. H. 3,2

Rosette mit zwölf lanzettartigen, grob wiedergegebenen Blättern um vertieftes Zentrum.

H. Boyd-Hawes, Gournia (1908) 54 Abb. 28, 5. Matz. Siegel K 208 Taf. II, 19.



466/Inv. Nr. 392

Ton

Dickes, zylindrisches Plättchen mit zwei Sie-
gelflächen; diametrale Durchbohrung

∅ 2,0. D. 1,2

Leicht abgerieben

a) Stilisierte Blume mit dreiteiliger Spitze und
zwei lanzettförmigen Blättern; je ein Punkt bei-
derseits des Stengels (Blüten?).

b) Ein Kreuz teilt einen Kreis in vier Sektoren,
darin je ein Punkt.

H. Boyd-Hawes, Gournia (1908) 54 Abb. 28, 4 a-b.
Matz, Siegel K 31 Taf. 11, 18. Kenna, Seals 65 Anm. 9.



467/Inv. Nr. 196

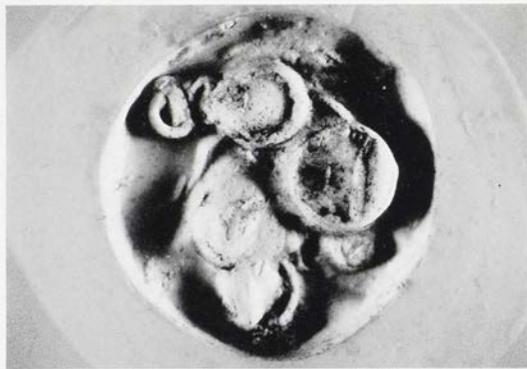
Grauschwarzer Steatit

Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel und
abgesetzter Siegelfläche; Δ -Durchbohrung

\varnothing 1,1–1,3. H. 0,2

Um S-förmiges Ornament in der Mitte Paare
leicht gebogener Linien an der Peripherie (locke-
res Flechtband).

*H. Boyd-Hawes, Gournia (1908) 54 Abb. 28, 3. Matz,
Siegel K 83 Taf. 11, 17. Kenna, Seals 31.*



468/Inv. Nr. 398

Bergkristall

Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel; Δ -
Durchbohrung

ϕ 1,4. H. 1,2

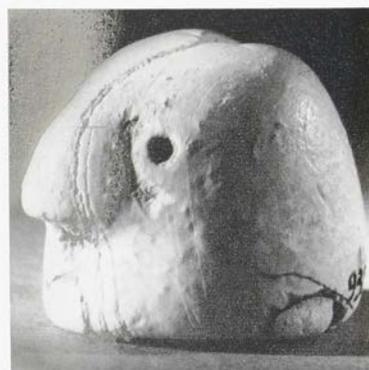
An Spitze leicht bestoßen

Undeutliche, vielleicht figürliche Darstellung
(Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf und atro-
phischen Beinen?).

NEKROPOLE VON SPHOUNGARAS (GOURNIA)

In der Flur »stou Sphoungara« an dem Küstenhügel nördlich von Gournia wurde 1910 von E. H. Hall eine ausgedehnte Nekropole mit Bestattungen in unsorgfältig gebauten Kistengräbern, Gruben und Pithoi ausgegraben¹. Die Beisetzungen in dem Bezirk vor der kleinen Höhle B und vor einem »rock shelter« (Depots A und B) waren von Beigaben der zweiten und dritten Phase der Vorpalastperiode (FM II–III) begleitet, vornehmlich »mottled ware« und »light on dark« Gefäße der Vassiliki-Gattung, einige Steinvasen und Goldschmuck. Im Depot A wurden die beiden Elfenbeinsiegel 469/Inv. Nr. 939 und 470/Inv. Nr. 940 gefunden.

¹ *E.H. Hall, Excavations in Eastern Crete, Sphoungaras (1912).*



469/Inv. Nr. 939

Elfenbein

Kopf eines Falken (?); die Augen sind durch Bohrlöcher und kleine eingravierte Bögen angegeben; Durchbohrung vom Schnabel zur Spitze. Ovale Siegelfläche

ϕ 2,0–2,3. H. 2,0

Einige Splitter wieder angeklebt

Stilisierte menschliche Gestalt mit breiten Schultern, schmalen Hüften, gekrümmten Beinen, verstümmelten Armen und ziemlich atrophischem Kopf. Beiderseits je ein Tier: rechts ein empor-springender Hund; links ein nach unten galoppierendes Horntier (Wildziege?) mit dem Rücken zur Peripherie. Die Arme des Mannes sind nach den Tieren ausgestreckt.

E. H. Hall, Excavations in Eastern Crete, Sphoungaras (1912) 52, 53 Abb. 25 A. *Evans*, PM. I 95 Abb. 65. *Matz*, Siegel K 21 Taf. 11, 25. *Nilsson*, MMR. 335. *Kenna*, Seals 15 Abb. 16, 17; 24 Anm. 3; 28 Anm. 5. *Ders.*, AA. 1964, 925/26 Abb. 9 a–b.



470/Inv. Nr. 940

Elfenbein

Ring mit konisch vorspringender Siegelplatte
und geripptem Bügel mit vorspringenden
Rändern und enger Öffnung

∅ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,0.

∅ Siegelfläche 1,2–1,3

Oberfläche korrodiert

Kreuz teilt die Fläche in vier Sektoren; darin je
ein Winkel.

E. H. Hall, Excavations in Eastern Crete, Sphoungaras (1912) 53 Abb. 25 B. *Matz*, Siegel K 239 Taf. 11, 24. *Kenna*, Seals 19, 24 Anm. 3.

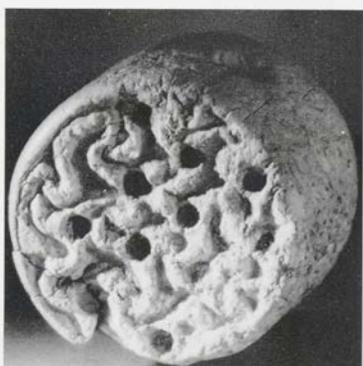
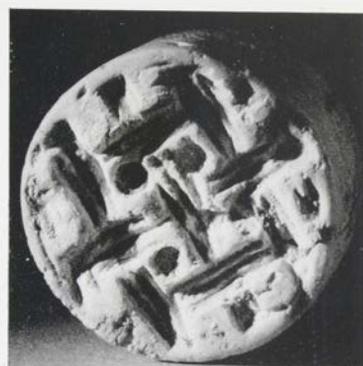
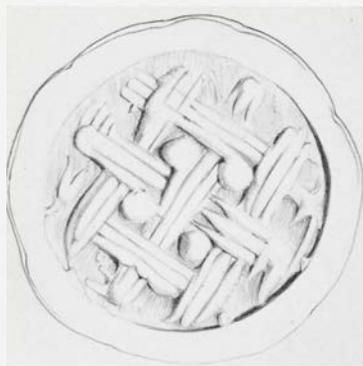
MOCHLOS

In dem steilen Nordwestabhang der Insel Mochlos wurden sechs große gemauerte Kammergräber oder Ostotheken aufgedeckt; andere Gräber mit jeweils nur einer kleinen Kammer, Kistengräber, Beisetzungen in »rock shelters« und kleinen Höhlen lagen westlich der minoischen Siedlung am Hauptabhang der Insel¹. Die Bestattungen gehören vorwiegend in die Vorpalastperiode (FM I–MM I a); die Benutzung einiger Gräber noch während der Altpalastperiode (MM I b–MM II) ist durch verschiedene Funde erwiesen. Auch in MM III fanden in einigen Gräbern noch Beisetzungen statt, als die Hauptnekropole nach Osten in die Nähe der Siedlung verlegt wurde.

Von den Siegeln stammen 472/Inv. Nr. 743, 473/Inv. Nr. 744 und 478/Inv. Nr. 775 aus Grab II, 471/Inv. Nr. 742 aus Grab VI, 477/Inv. Nr. 774 aus Grab XVIII. Alle gehören in die Zeit von FM II–MM I a; eine genauere Phasenbestimmung ist nicht möglich. Für 474/Inv. Nr. 745 ist in der Veröffentlichung ein FM III-Depot in der Stadtanlage als Fundstelle genannt², im Inventarbuch des Museums von Iraklion dagegen Grab II (letztere Angabe ist nicht wahrscheinlich). Für 475/Inv. Nr. 746 und 476/Inv. Nr. 770 ist keine genaue Herkunftsangabe bekannt.

¹ Seager, Mochlos 1 ff.

² Seager, AJA. 13, 1909, 280 Abb. 3.



471/Inv. Nr. 742

Elfenbein

Kurzer Zylinder mit verschiedenen großen Siegel-
flächen und Δ -Durchbohrung im Mantel

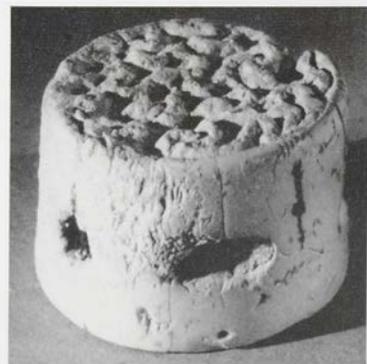
\varnothing a) 2,7; b) 2,5. H. 1,8

Teilweise abgesplittert; leicht bestoßen;

Siegelflächen abgerieben

a) Rechtwinklig angelegtes Bandgeflecht; die
Bänder bestehen aus je drei Linien und sind an
den Enden jeweils nach rechts abgewinkelt. In
den vier zentralen Feldern Punkte.

b) Dreischenkige Motive unregelmäßig und dicht
über die Fläche verteilt; auf der Fläche, teilweise
über den Einzelmotiven, Punkte. Muster des un-
endlichen Rapports (?).



Seager, Mochlos 55 Nr. 26, 108 Abb. 24, 25. *Evans*,
PM. I 94. *Matz*, Siegel K 35 Taf. 13, 1; S. 133 Abb. 39,
138. *Pendlebury*, Archaeology 72 Abb. 10 c. *Kenna*,
Seals 15 f. Abb. 22-24; 26 Anm. 5; 31; 72 Anm. 1.



472/Inv. Nr. 743

Elfenbein

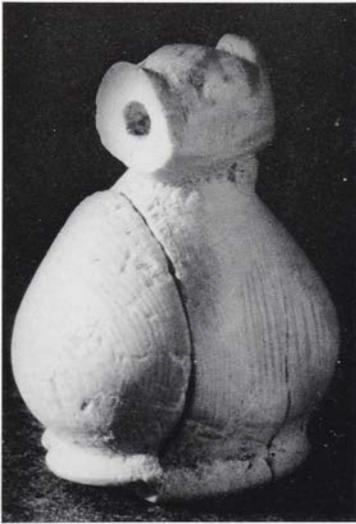
Leicht gekrümmtes Zylindroid mit verschiedenen großen elliptischen Flächen, deren größere graviert ist; Δ -Durchbohrung

\varnothing Siegelfläche $2,6 \times 1,9$; andere Fläche $2,3 \times 1,6$. H. 3,5

Vielleicht schon in der Antike aus zwei Stücken zusammengesetzt (durchgehender Bronzenagel); Risse

Zwei in der Längsachse spiegelbildlich angeordnete S-Spiralen, deren nach innen gerollte Enden von einer C-Spirale eingefasst werden. In den Zwickeln an der Peripherie schraffierte Dreiecke und Segmente.

Seager, Mochlos 34 Nr. 41 Abb. 12. *Evans*, PM. I 94 Abb. 64; II 196 Abb. 105 b; IV 317 Abb. 255 b. *Montelius*, Grèce Précl. 27 Abb. 113. *Matz*, Siegel K 34 Taf. 13, 3. *Pendlebury*, Archaeology 72 Abb. 10. *Frankfort*, Cylinder Seals 301 Abb. 104. *Kenna*, Seals 18 Abb. 25, 26; 26 Anm. 5; 31. *Kenna*, AA. 1964, 913 Anm. 5; 917 Abb. 1 a-b.



473/Inv. Nr. 744

Elfenbein

Birne mit durchbohrter zylindrischer Öse
und abgesetzter Siegelfläche

∅ Siegelfläche 1,1. H. 1,8

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt;

Teil am Rand bestoßen

Zwei Rücken gegen Rücken sitzende Kynocephaloi mit kleinen Schwänzen.

Seager, Mochlos 34 Nr. 42 Abb. 11. *Evans*, PM. I 83 Abb. 51; 123. *Montelius*, Grèce Précl. 27 Abb. 111. *Matz*, Siegel K 173 Taf. 13, 2. *Pendlebury*, Archaeology 72 Abb. 10 a. *Kenna*, Seals 18 Abb. 27-28; 24 Anm. 3. *Kenna*, AA. 1964, 917 f. Abb. 8 a-b; 920.



474/Inv. Nr. 745

Elfenbein

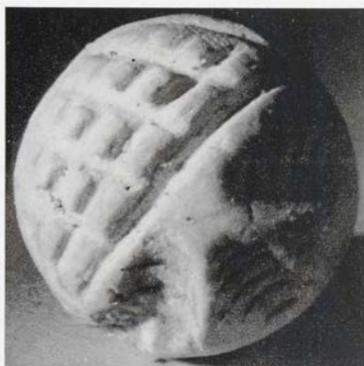
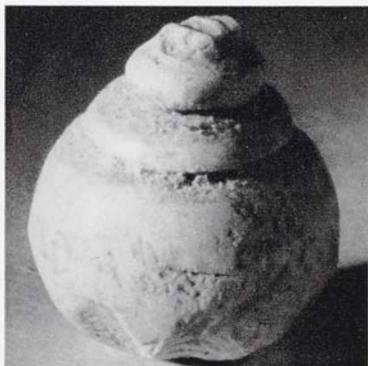
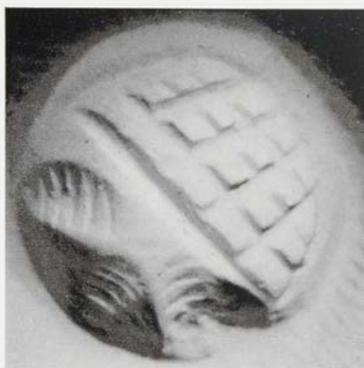
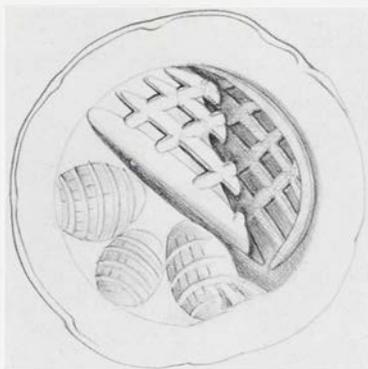
Birne mit waagrecht durchbohrter, gerippter zylindrischer Öse

∅ Siegelfläche 0,8–1,1. H. 1,6

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Vier stilisierte Insekten in nahezu kreuzförmiger Anordnung.

Seager, AJA. 13, 1909, 280 Abb. 3. Matz, Siegel K 172 Taf. 13, 5. Kenna, Seals 15, 24 Anm. 3.



475/Inv. Nr. 746

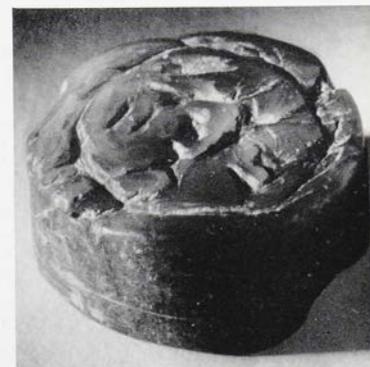
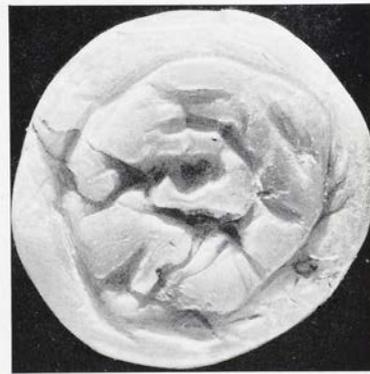
Elfenbein

Kugeliges Siegel, zur Öse hin zweifach abgestuft, mit halbkugeltiger Siegelfläche

∅ Siegelfläche 0,9. Erh. H. 1,1

Öse abgestoßen

Auf der einen Seite einer dicken diametralen Linie Rechteckgitter; auf der anderen drei ovale, schraffierte Blätter in fächerförmiger Anordnung.



476/Inv. Nr. 770

Heller, olivgrüner Steatit

Zylindrisches Plättchen mit diametraler

Durchbohrung

ϕ 2,0. D. 1,0

Am Rand leicht bestoßen

a) Stark stilisierte Wildziege (?) mit gestreckten Beinen nach rechts. Die beiden Linien über dem Rücken geben vielleicht die Hörner wieder. Unregelmäßiger Kreisrahmen.

b) Undeutliche Darstellung; vielleicht Wildziege nach links mit langen gebogenen Hörnern; über dem Kopf kleiner Strich. Unregelmäßiger Kreisrahmen.



477/Inv. Nr. 774

Olivgrüner Steatit

Zylindroid mit doppelter Durchbohrung im
Mantel

ϕ a) 1,7×1,1; b) 1,7×0,8. H. 2,6

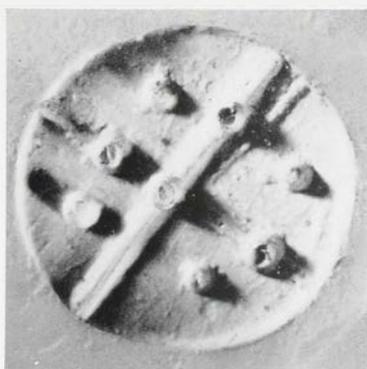
Etwa die Hälfte vertikal weggebrochen

a) Stilisierte sitzende (männliche?) Gestalt mit erhobenen, gewinkelten Armen und zum Körper hin geneigten Händen. Vom hinteren Bein ist nur der Oberschenkel zu sehen. Das Gesicht springt schnabelartig nach rechts vor. Hinter dem Kopf ein Strich. Der Sitz ist niedrig und hat anscheinend eine Rückenlehne. Vor der Gestalt ein Rechteck mit Füllstrich.

b) Das Feld wurde ursprünglich durch eine Linie in der Längsachse zweigeteilt. Im erhaltenen Teil eine Zickzacklinie und Dreiecke in den Zwickeln (das gleiche Motiv vermutlich auch auf dem fehlenden Teil).

Seager, Mochlos 70 Abb. 39. *Evans*, PM. I 94 Abb. 63; 119. *Matz*, Siegel K 33 Taf. 13, 6. *Frankfort*, Cylinder Seals 301 Abb. 103. *Kenna*, Seals 16 Abb. 19-21. *Kenna*, AA. 1964, 917 f. Abb. 7 a-c; 920.





478/Inv. Nr. 775

Elfenbein

Zylinder mit einer Siegelfläche; doppelte

Durchbohrung im Mantel

Ø 1,6. H. 2,1

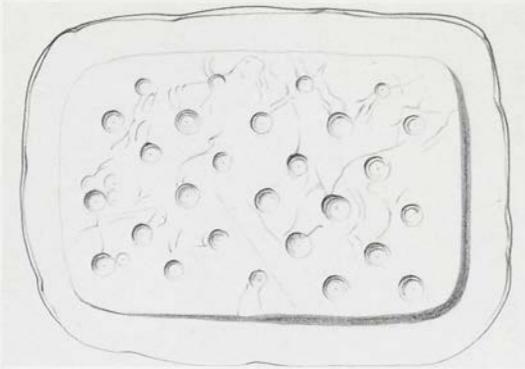
Kreuz mit je einem Punkt auf drei Kreuzarmen,
im Schnittpunkt und in den vier Feldern.

Seager, Mochlos 109 Abb. 54. *Matz*, Siegel K 36.
Kenna, Seals 15 Abb. 18; 72 Anm. 1

PALÄKASTRO

Aus der ausgedehnten minoischen Siedlung in der Flur Roussolakkos bei Paläkastros, die in den Jahren 1902–1906 von R. C. Bosanquet und R. M. Dawkins ausgegraben wurde¹, stammen verhältnismäßig viele Siegel der älteren und jüngeren Palastperiode. Die Elfenbeinsiegel 479/Inv. Nr. 584 bis 481/Inv. Nr. 586 und 482/Inv. Nr. 601, die sicher in die Vorpalastperiode gehören, sind in den Vorberichten über die Ausgrabung der minoischen Siedlung nicht veröffentlicht. Vermutlich kommen sie aus den Grabbezirken, die in jene Zeit datiert werden.

¹ R. C. Bosanquet-R. M. Dawkins, BSA. 9, 1902/03, 274 ff.; 10, 1903/04, 192 ff.; 11, 1904/05, 258 ff.; 12, 1905/06, 1 ff.



479/Inv. Nr. 584

Elfenbein

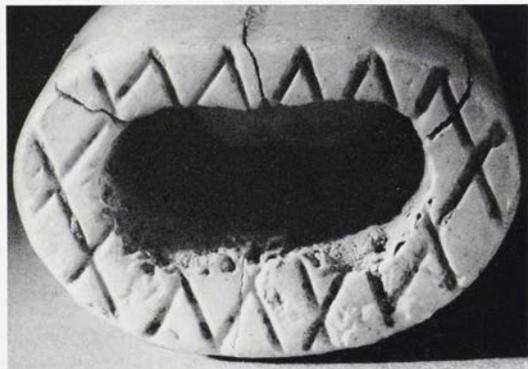
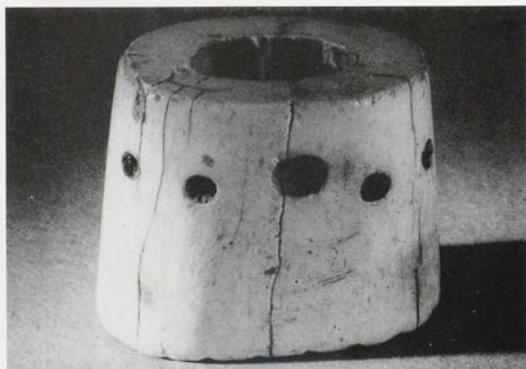
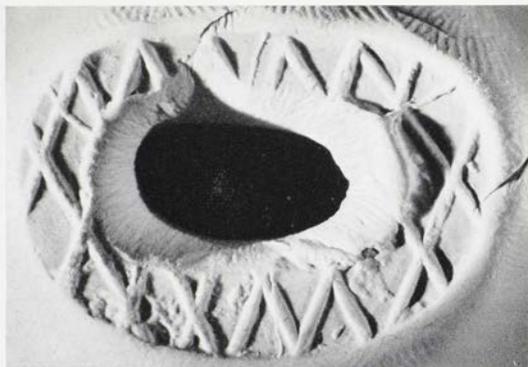
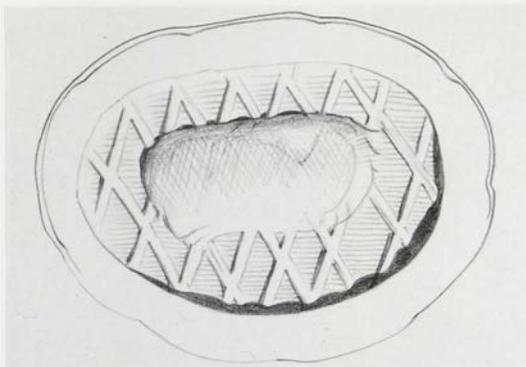
Vierseitige, oben abgeflachte Pyramide über rechteckiger Basis. An der Spitze rechteckige Vertiefung und beiderseits je ein Paar waagerechter Durchbohrungen zur Befestigung eines Griffes

∅ 4,5 × 2,8. H. 1,2

Siegelfläche abgerieben

Parallele, gegeneinander versetzte Punktreihen. Die Punkte befanden sich vermutlich in den Maschen eines Netzes, das kaum noch sichtbar ist.

Kenna, Seals 19.



480/Inv. Nr. 585

Elfenbein

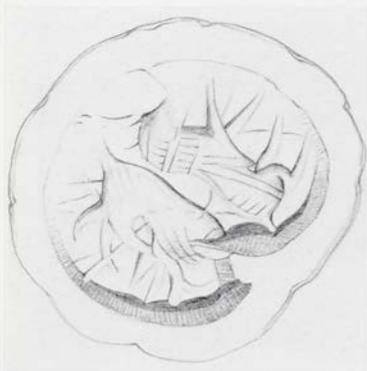
Zylinder mit verschiedenen großen Basen und waagerechter Durchbohrung (zur Befestigung eines Stiels?); außerdem umlaufender Kranz von acht kleinen Bohrlöchern. Das im Schnitt elliptische Kernstück fehlt. Nur eine Siegelfläche

∅ Siegelfläche 2,0 × 3,0. H. 2,5

Risse

Rautengitter.

Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 3β. Kenna, Seals 70 Anm. 8; 72 Anm. 1.



481/Inv. Nr. 586

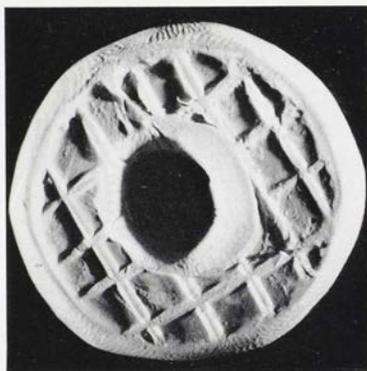
Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschiedenen großen Siegel­flächen; Δ-Durchbohrung

∅ a) 2,2–2,4; b) 1,6–1,9. H. 2,5

a) Vier im Gegensinn des Uhrzeigers laufende Wildziegen mit zurückgewandten Köpfen. Rahmen aus halb­kreisförmigen gerippten Blättern (unvollständig erhalten).

b) Zwei Rücken gegen Rücken angeordnete, im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Löwen.



482/Inv. Nr. 601

Elfenbein

Zylinder mit verschieden großen Basen und nur einer Siegelfläche. Kernstück fehlt. Waagerechte Durchbohrung (zur Befestigung eines Stiels?).

ϕ a) 2,7 (Siegelfläche); b) 2,3. H. 2,6

Quadratgitter.

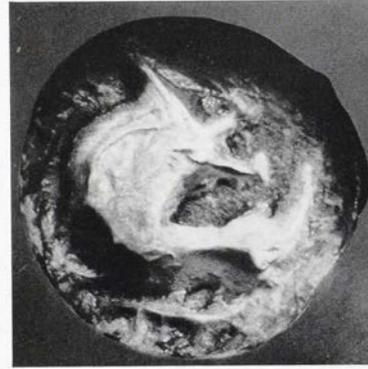
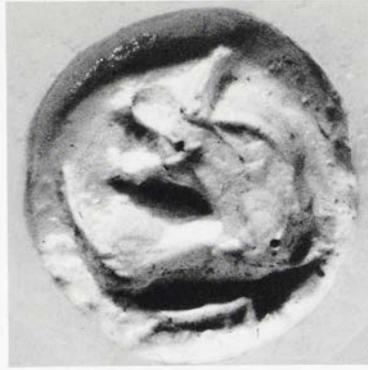
Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 3 γ.

PSIRA

Die Siedlung liegt auf einer Landzunge im Südosten der kleinen felsigen Insel. Siedlungsspuren sind bereits für die Vopalastzeit nachgewiesen, die eigentliche Hafenstadt gehört jedoch in die jüngere Palastperiode (SM).

In der Veröffentlichung sind keine Siegel erwähnt¹. Das einzige Siegel 483/Inv. Nr. 736 scheint ein Zufallsfund zu sein.

¹ *R. B. Seager*, Excavations on the Island of Pseira, Crete, Univ. Pennsylvania Mus. Anthropol. Publ. III 1 (1910).



483/Inv. Nr. 736

Aschfarbener Steatit

Konoid mit Δ -Durchbohrung

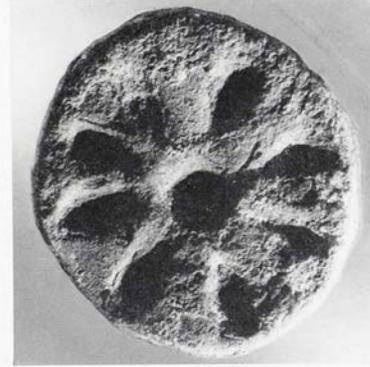
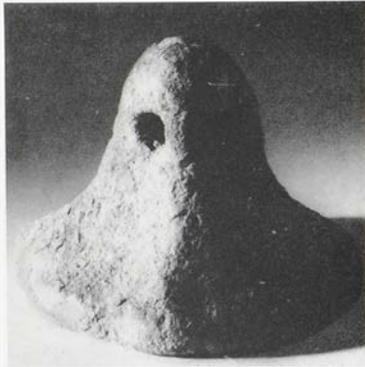
ϕ 1,2. H. 1,1

Stilisierter Löwe nach rechts mit zurückgewandtem Kopf; Mähne durch Striche angegeben.

VROKASTRO

Auf dem Hügel Vrokastro, in der Nähe des Dorfes Kalo Chorio Ierapetras, wurden unter der geometrischen Siedlung Spuren eines Gebäudes der letzten Phase der Vorpalast- und der ersten Phase der Altpalastperiode entdeckt. Es handelt sich dabei vielleicht um ein Gipfelheiligtum. Aus Raum 30 stammt das Tonsiegel 484/Inv. Nr. 927.

E. H. Hall, Excavations in Eastern Crete. Vrokastro (1914).



484/Inv. Nr. 927

Bräunlicher Ton

Konoid mit leicht vierkantigem, konkavem
Mantel und waagerechter Durchbohrung

Ø 2,4. H. 1,9

Achtblättrige Rosette mit Mittelpunkt.

E. H. Hall. Excavations in Eastern Crete. Vrokastro
(1914) 115 Abb. 65. *Matz,* Siegel K 216 Taf. 11, 23.

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE
AUS OSTKRETA

(485-487)

SIEGEL-ZUFALLSFUNDE AUS OSTKRETA

Folgende, zufällig an verschiedenen Stellen Ostkretas entdeckte Siegel der Vorpalastperiode sind durch Kauf in den Besitz des Museums von Iraklion gelangt: 485/Inv. Nr. 974 (aus Kritsa Mirambellou?) und 486/Inv. Nr. 147 (aus der Eparchie Mirambello, ohne nähere Herkunftsangabe im Inventarbuch des Museums). Durch Beschlagnahme gelangte 487/Inv. Nr. 1510 (von Elounda Mirambellou, wo auch andere Funde aus verschiedenen minoischen Perioden gemacht worden sind) ins Museum.



485/Inv. Nr. 974

Grünschwarzer Steatit

Giebförmiges Plättchen mit fast quadratischer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung in der Längsachse

Seitenlänge 1,5. D. 0,7

Abgerieben

Z-förmiges Ornament, beiderseits der Schräghaste je zwei schräg ansetzende kleine Striche und Büschelbögen über den gebogenen Querhasten; Wirbelmotiv.



486/Inv. Nr. 147

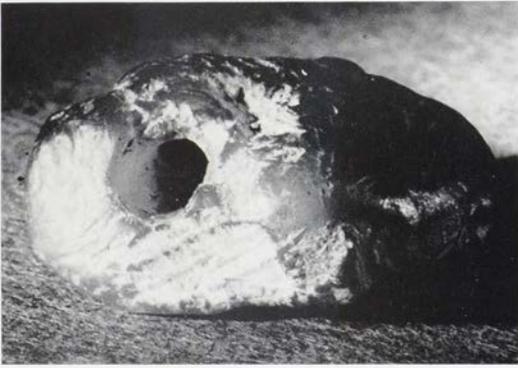
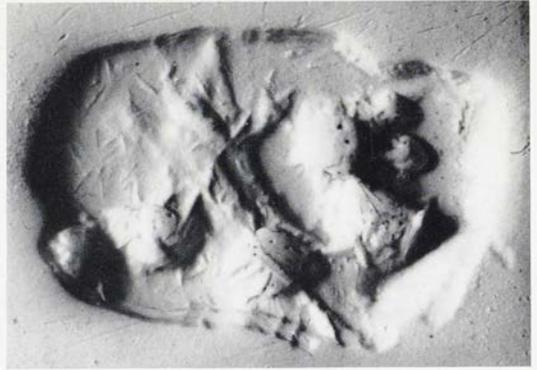
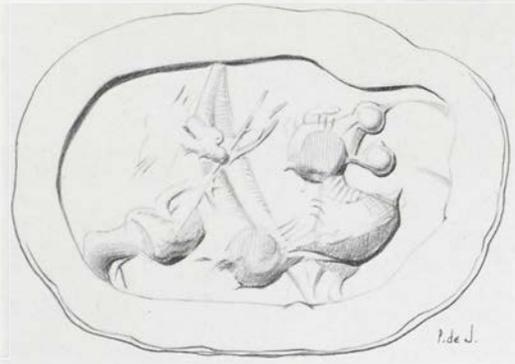
Schwarzer Steatit

Giebförmiger Knopf mit waagerechter
Durchbohrung in der Querachse

ϕ ursprünglich 1,4. H. 0,8

Teil der Siegelfläche abgestoßen

Doppelkreise mit Mittelpunkten in rautenförmiger Anordnung; dazwischen an der Peripherie kleine Gruppen paralleler Striche.



487/Inv. Nr. 1510

Olivgrüner Steatit

Unregelmäßiges, plankonvexes Plättchen mit fast rechteckiger Siegellfläche; waagerechte Durchbohrung

L. 1,8. B. 1,2. H. 0,8

Oberfläche abgerieben

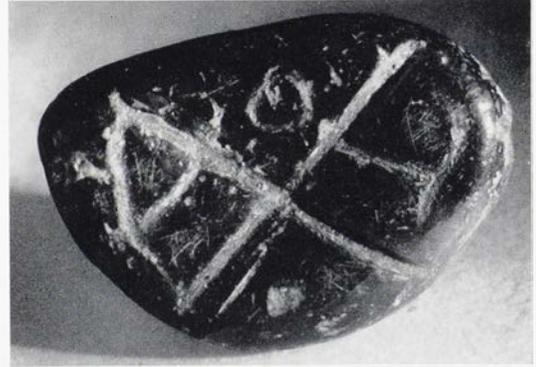
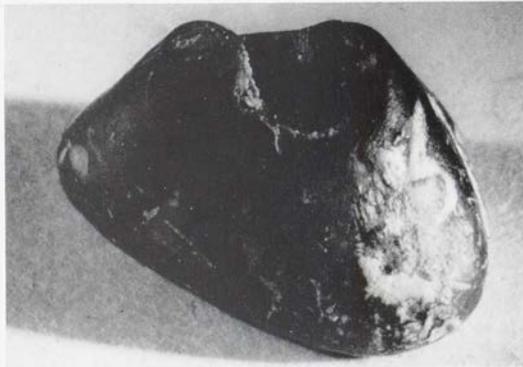
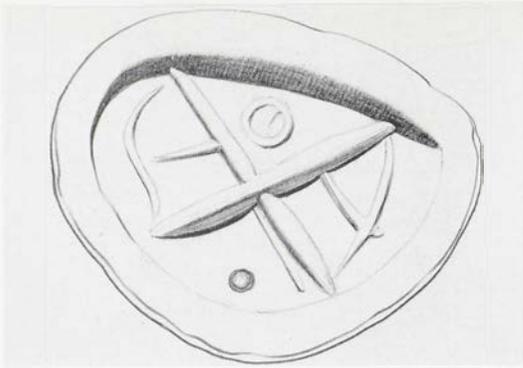
Undeutliche Darstellung: nach rechts schreitender Löwe(?), dessen Kopf und Leib durch mehrere Buckel wiedergegeben sind; das Maul ist geöffnet.

SIEGEL UNBEKANNTER HERKUNFT

(488-503)

SIEGEL UNBEKANNTER HERKUNFT

Die Siegel 488/Inv. Nr. 62, 489/Inv. Nr. 110, 490/Inv. Nr. 111, 491/Inv. Nr. 627, 492/Inv. Nr. 855 bis 494/Inv. Nr. 857 und 495/Inv. Nr. 859 sind durch Kauf (Sammlung Mitsotakis), die Siegel 496/Inv. Nr. 970 und 497/Inv. Nr. 1266 durch Schenkung (von der Witwe Mitsotakis) in den Besitz des Museums gelangt. Über die Herkunft der Siegel 498/Inv. Nr. 51 499/Inv. Nr. 52, 500/Inv. Nr. 1367, 501/Inv. Nr. 1470, 502/Inv. Nr. 1490 und 503/Inv. Nr. 1493 gibt das Inventarbuch des Museums keine Auskunft.



488/Inv. Nr. 62

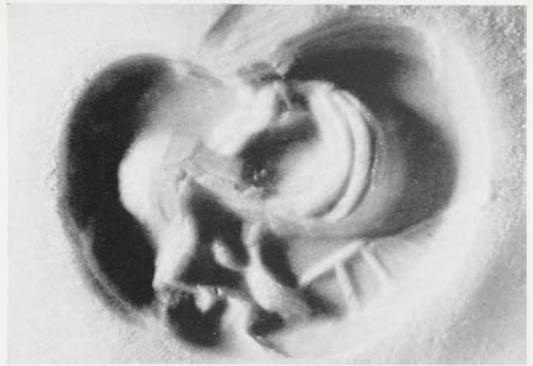
Olivgrüner Steatit

Unregelmäßiges Konoid mit waagerechter
Durchbohrung unter der Spitze und Siegel-
fläche in Form eines abgerundeten Dreiecks
L. 1,2. B. 0,9. Erh. H. 0,8

Spitze abgestoßen

Schräg gekreuzte Linien teilen die Fläche in vier
Felder. In zwei gegenüberliegenden Feldern T-
förmige Motive, im dritten Feld ein Kreis, im
vierten ein Punkt.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 148 Taf. 6, 1. *Matz*, Siegel
K 80 Taf. 15, 1.



489/Inv. Nr. 110

Heller, olivgrüner Steatit

Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel;

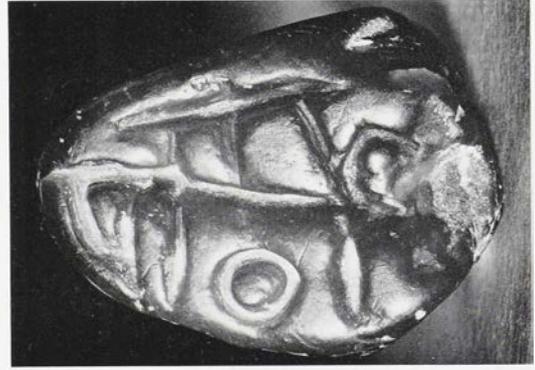
keine Durchbohrung

Φ 1,8, H. 2,0

Ein Drittel des Siegels ist vertikal abgestoßen

Vierbeiner (Löwe?) mit stark gebogenem Leib und zurückgewandtem Kopf, nach rechts. Die Mähne ist durch parallele Striche angedeutet; die Vorderbeine fehlen. Zweigartiges Gebilde unter der Brust.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 157 Taf. 6, 17. *Matz*, Siegel K 78 Taf. 15, 17.



490/Inv. Nr. 111

Olivgrüner Steatit

Unregelmäßiges Konoid mit schräger Durchbohrung am Rand und fast ovaler Siegel-
fläche

Ø 2,2 × 1,4. H. 0,9

Teil der Siegelfläche abgestoßen

Unklare Darstellung: II-förmige Motive, die mit Kreisen und sichelförmigen Gebilden kombiniert sind. Vielleicht Vierfüßler nach links, der von einem anderen Tier darüber angegriffen wird.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 157 Taf. 6, 18. *Matz*, Siegel Taf. 15, 18.



491/Inv. Nr. 627

Dunkler, olivgrüner Steatit

Konoid mit Δ -Durchbohrung

ϕ 1,2. H. 1,8

Unverständliche, vielleicht figürliche Darstellung.



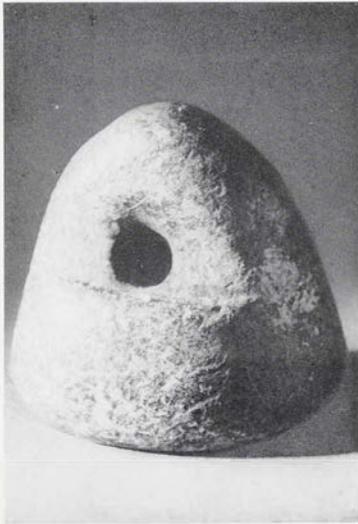
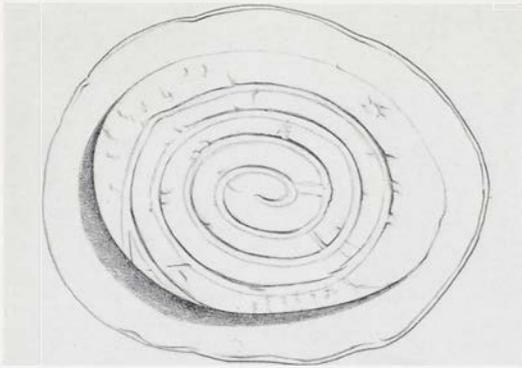
492/Inv. Nr. 855

Schwarzer Steatit

Halbkugel, oben abgeplattet; ohne Durchbohrung

ϕ 1,5. H. 0,9

Stark stilisierte Wildziege (?) mit zurückgewandtem Kopf, nach rechts. Eine Linie über dem Hals deutet vielleicht einen Speer an.



493/Inv. Nr. 856

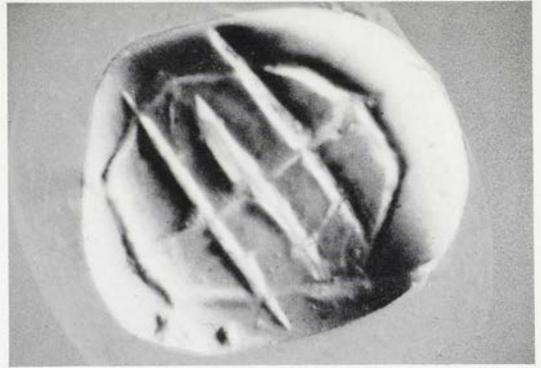
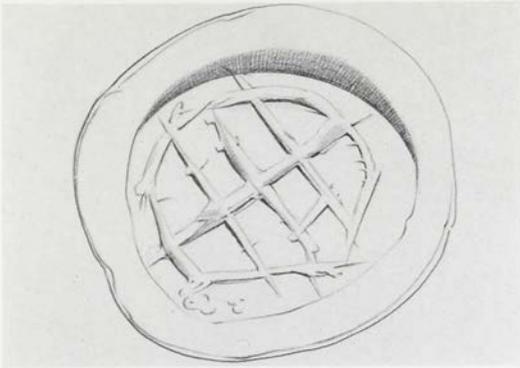
Grauschwarzer Steatit

Konoid mit elliptischer Basis und oben zungenförmig gebildetem, waagrecht durchbohrtem Griff

ϕ 1,6–2,0, H. 2,0

Gleichmäßig gewickelte Spirale.

Matz, Siegel K 112 (ohne Abb.).



494/Inv. Nr. 857

Heller, honigfarbener Steatit

Konoid mit fast ovaler Basis und waagerechter Durchbohrung

ϕ 1,2–1,5. Erh. H. 1,5

Spitze mit ursprünglicher Durchbohrung schon in der Antike abgestoßen; danach zweite, etwas tiefer ansetzende Durchbohrung

Drei rechtwinklig von einer Linie gekreuzte Parallelen in unregelmäßigem Kreis.

Matz, Siegel K 113 (ohne Abb.).



495/Inv. Nr. 859

Schwärzlicher Steatit

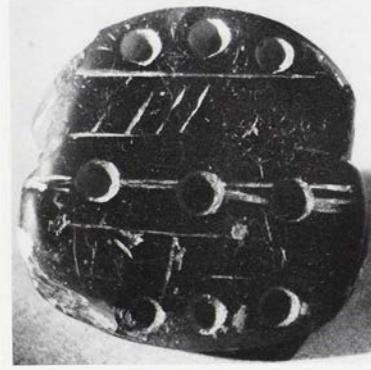
Giebförmiges Konoid mit waagerechter
Durchbohrung

∅ 0,9–1,1. H. 1,2

Abgerieben

Undeutliches Motiv, bestehend aus zwei unregelmäßig gebogenen, sich kreuzenden Linien; die eine Linie ist unten gegabelt (vielleicht stark stilisierte menschliche Gestalt).

Matz, Siegel K 114 (ohne Abb.).



496/Inv. Nr. 970

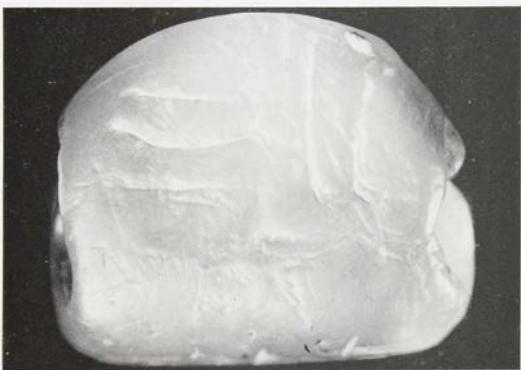
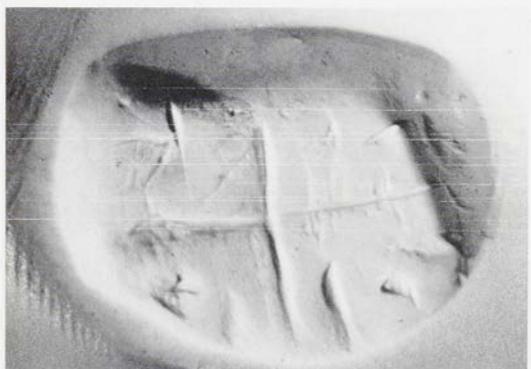
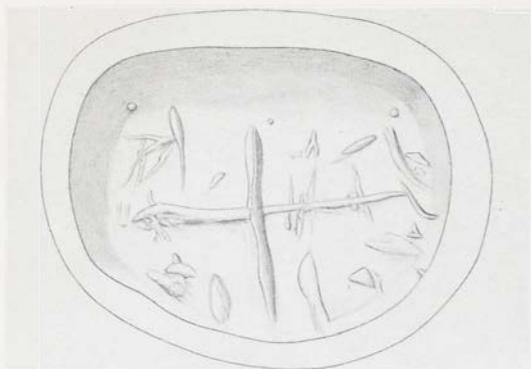
Olivgrüner Steatit

Giebförmiges Plättchen mit einer runden
und zwei hufeisenförmigen Siegelflächen;
achsiale Durchbohrung

∅ a) 1,6; b) u. c) 1,6 × 1,0

Abgerieben

a) Sehr dünne Parallelen teilen das Feld in sechs
Zonen; in den beiden äußeren und auf der Mit-
tellinie je drei Punkte. In der zweiten Zone von
oben und unten jeweils Spuren von schrägen
Strichgruppen.



496/Inv. Nr. 970

Olivgrüner Steatit

Giebelartiges Plättchen mit einer runden
und zwei hufeisenförmigen Siegelflächen;
achsiale Durchbohrung

∅ a) 1,6; b) u. c) 1,6 × 1,0

Abgerieben

b) Kreuz mit Strichen in den Feldern.

c) Striche, vorwiegend in waagerechter und senk-
rechter Anordnung.



497/Inv. Nr. 1266

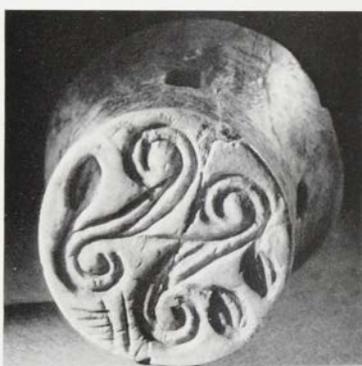
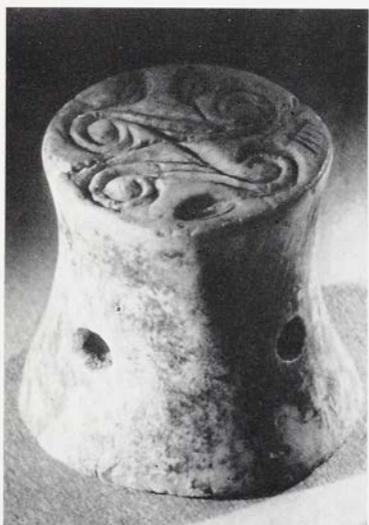
Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ -Durchbohrung im Mantel

\varnothing a) 2,5; b) 1,9. H. 2,2

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

a) In umlaufendem Rahmen aus einer Kette von ineinandergehängten S-Spiralen zwei parallele Flechtbänder; an dem unteren schwingt links ein kleines Blatt heraus. Unter den Flechtbändern zwei Löwen nach rechts; der erste, anscheinend ein junges Tier, bäumt sich auf.



497/Inv. Nr. 1266

Elfenbein

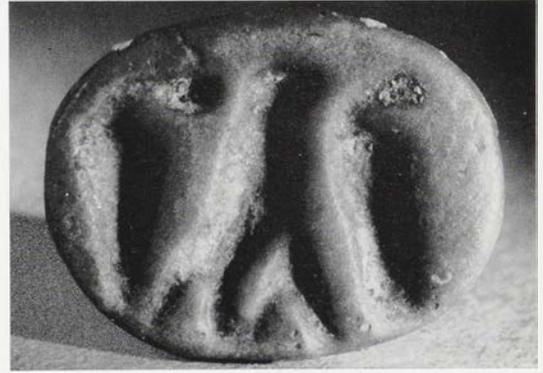
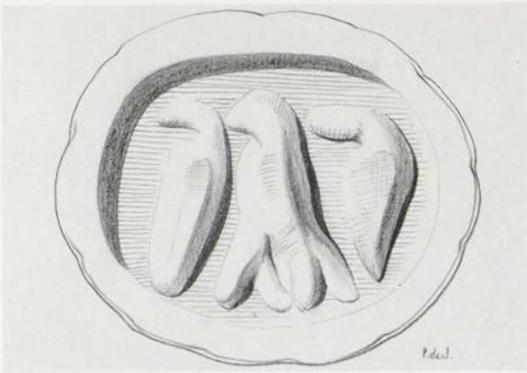
Zylinder mit konkavem Mantel und verschiedenen großen Siegel­flächen; Δ -Durchbohrung im Mantel

ϕ a) 2,5; b) 1,9. H. 2,2

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

b) Zwei doppellinige S-Spiralen, die miteinander durch eine Diagonale gekoppelt sind. Aus zwei Spiralköpfen und einem -zwickel schwingen gerippte Blättchen heraus.

Kenna, Seals 31.



498/Inv. Nr. 51

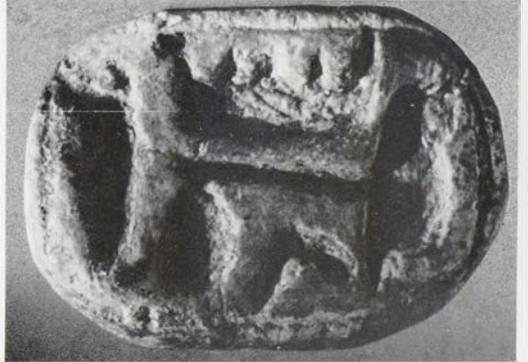
Blaugrüner Stein

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse

Siegelfläche 1,5 x 1,2. H. 0,7

Ägyptische Hieroglyphen: Falke zwischen zwei Uräen.

Pendlebury, *Aegyptiaca* 40 Nr. 67 Taf. 1.



499/Inv. Nr. 52

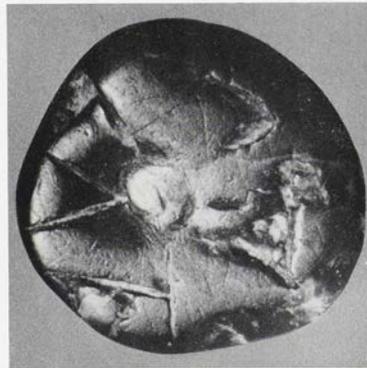
Elfenbein

Skarabäus mit Durchbohrung in der Längs-
achse

Siegelfläche 1,2×0,8. H. 0,6

Fünf ägyptische Hieroglyphen.

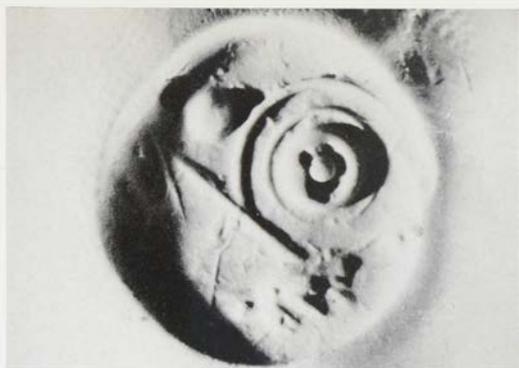
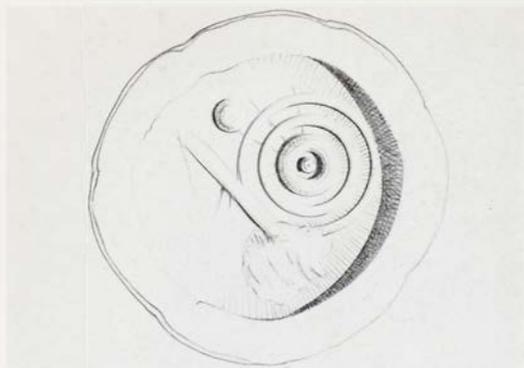
Pendlebury, Aegyptiaca 40 Nr. 68 Taf. 1



500/Inv. Nr. 1367

Dunkler, braunschwarzer Steatit
 Konoid mit leicht gekantetem Mantel und
 waagerechter Durchbohrung
 ϕ 1,4. H. 1,3
 Abgerieben

Undeutliche Darstellung (Vierfüßler?).



501/Inv. Nr. 1470

Olivgrüner, stellenweise schwärzlicher
Steatit

Plankonvexes Plättchen mit schrägen Ein-
schnitten auf der konvexen Seite; diametrale
Durchbohrung

∅ 1,2. Erh. H. 0,7

Teile der konvexen Seite und der Siegel-
fläche abgestoßen

Drei konzentrische Kreise und Mittelpunkt, ein
Strich und ein Punkt.



502/Inv. Nr. 1490

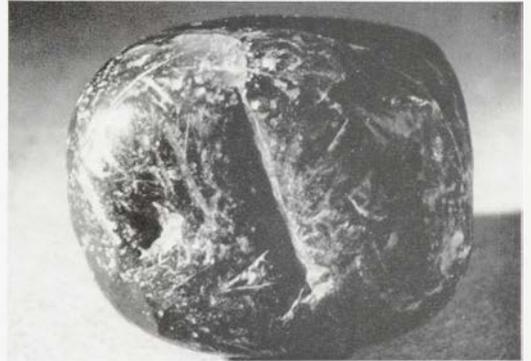
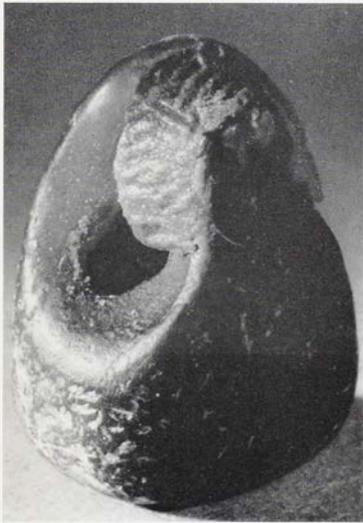
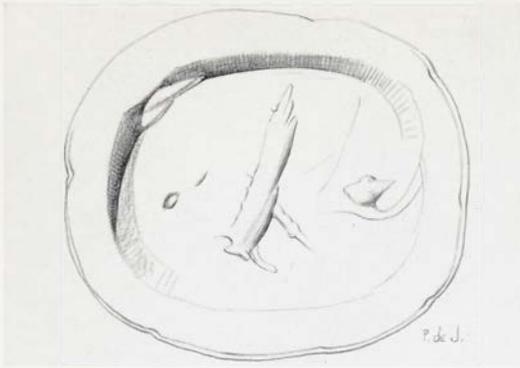
Olivgrüner Steatit

Hohes Konoid mit waagerechter Durchbohrung unter der Spitze

∅ 1,0–1,1. H. 2,7

Abgerieben

Bogenförmige Linie mit volutenartig aufgerollten Enden; darüber ein Winkel, darunter ein Strich.



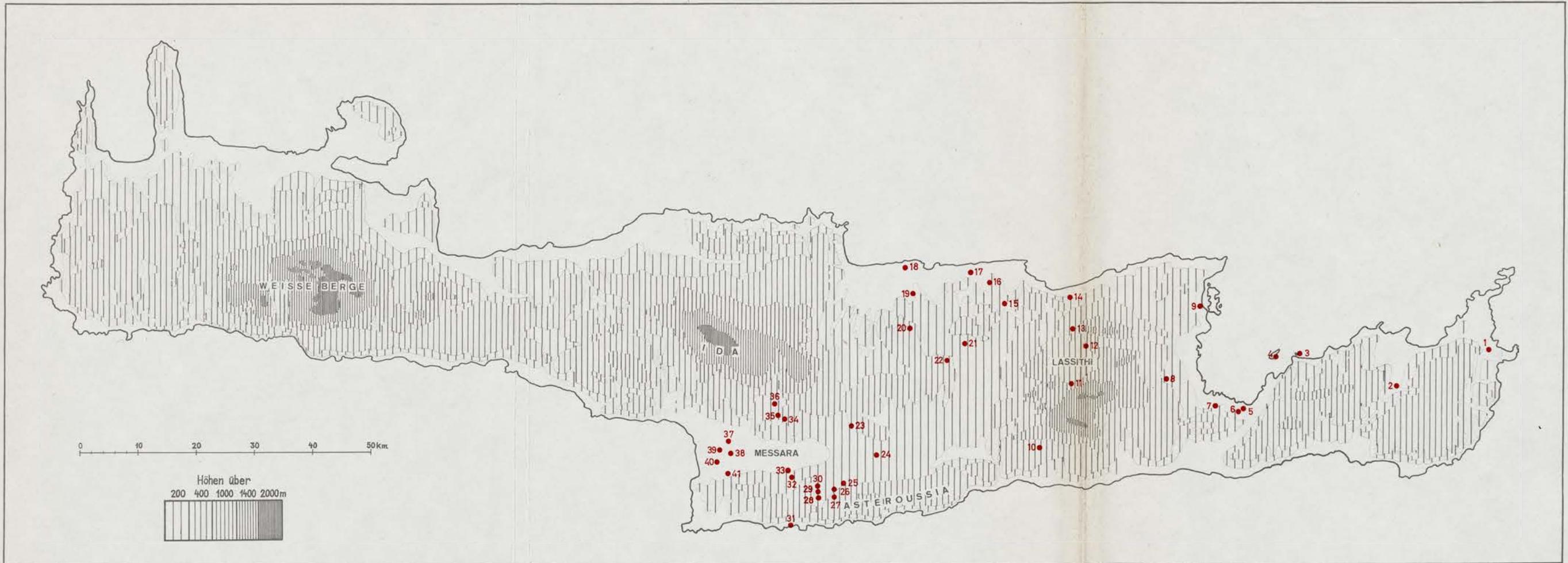
503/Inv. Nr. 1493

Dunkler, olivgrüner Steatit

Konoid mit annähernd ovaler Basis und
waagerechter Durchbohrung unter der Spitze

Siegelfläche $1,0 \times 0,7$. H. 1,3

Schräger Strich zwischen zwei Punkten.



FUNDKARTE

- | | | | | |
|-------------------|----------------|---------------|-------------------|--------------------|
| 1 Paläkaastro | 10 Viannos | 19 Knossos | 28 Christos | 37 Ajos Onouphrios |
| 2 Maronia | 11 Kaminaki | 20 Archanes | 29 Kandila | 38 Phästos |
| 3 Mochlos | 12 Trapeza | 21 Samba | 30 Porti | 39 Ajia Triada |
| 4 Psira | 13 Krassi | 22 Astritsi | 31 Lenda [Levina] | 40 Kamilari |
| 5 Sphoungaras | 14 Mallia | 23 Vorou | 32 Aspri Petra | 41 Siva |
| 6 Gournia | 15 Kalo Chorio | 24 Assimi | 33 Platanos | |
| 7 Vrokastro | 16 Gouves | 25 Drakones | 34 Marathokephalo | |
| 8 Kritsa | 17 Gournes | 26 Ajia Irini | 35 Kourtes | |
| 9 Elounda [Olous] | 18 Poros | 27 Koumassa | 36 Kalathiana | |

O. N.

2 1951 - 17. Y. 70 of O. LISTE

Lesesaal

65 B 1060

2,1

V 01295299 90



01295299

